über 45 JAHRE aus der Praxis für die Praxis

GRAFISCHE PALETTE

Fachmagazin mit Regionalteilen | Nr. 3/2023 | Baden-Württemberg

binderhaus

BINDEMASCHINEN FÜR DIGITAL- UND OFFSETDRUCK

binderhaus

Vogl.Druck in Meitingen



binderhaus Rillmaschine R 50/14 und Kartonfalzwerk „Butterfly“:

- **14.000 Bogen/Std. nuten bis 600 g/m²**
- **Vollautomatisch falzen bis 450 g/m²**
- **Von der Klappvisitenkarte bis zum 500 x 1.050 mm-Format**
- **Nuten und Rillen und Wire-O-Stanzen**
- **Perforation und abgesetzte Perforation**

Tel. 0711/3584545 · www.binderhaus.com

ARIBAS
Printing Machinery

Ihre Profis für Gebrauchtmaschinen



seit 1987 | LEISTUNGEN | VERTRIEB | SERVICE | WERTE

Unsere transparente Projektabwicklung garantiert Ihnen einen schnellen, reibungslosen und zuverlässigen Verkauf Ihrer Maschine.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

VERBAND DRUCK · MEDIEN NORD WEST MITGLIED

Im Zollhafen 8 | 50678 Köln | **Tel. 0221 2228888** | **info@aribas.de** | **www.aribas.de**

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Sind wir noch schlau genug?

Nein, keine Sorge, ich kann Sie beruhigen. Der nachfolgende Text entstammt nach wie vor einem menschlichen Gehirn mit seinen 100 Milliarden Nervenzellen und wurde von keiner Künstlichen Intelligenz (KI) generiert. Wo man im ersten Moment vielleicht noch darüber schmunzelt, sind „künstlich" erzeugte Inhalte schon jetzt verbreiteter, als man anzunehmen vermag.

Derzeit passiert da etwas ganz Großes, etwas, dass noch mehr Umwälzungen zur Folge haben wird, als die Einführung des Internets. Ende 2022 gab es durch das Forschungsunternehmen OpenAI einen enormen Durchbruch im Bereich der KI. Durch den vorgestellten Chatbot ChatGPT hat die Thematik auch in der Öffentlichkeit richtig Fahrt aufgenommen. Das System konnte bereits nach zwei Monaten 100 Millionen Nutzer verzeichnen (zum Vergleich: Facebook benötigte dafür 54 Monate). ChatGPT kann scheinbar schlüssige, logische und intelligente Antworten auf Fragen geben. Und mit anderen Tools beschränkt sich dies nicht nur auf die Erzeugung von Textinhalten, sondern umfasst auch Bild- und Videocontent. Übergeordnet betrachtet, wird sich der Einfluss von KI in Zukunft auf alle vier Ps erstrecken: Personal, Prozesse, Produkte, Portfolio – und das über alle Branchen hinweg. Letztendlich werden sich die meisten Jobs stark verändern. Ob das der Anwalt ist, der sich die richtigen Paragrafen heraussuchen lässt, oder der Radiologe, der verschiedene Testergebnisse mithilfe von KI automatisch vergleicht.

Chancen und Risiken

Wie so oft im Leben birgt auch dieses Thema Licht und Schatten. Zum einen ergeben sich daraus ungeahnte Möglichkeiten, auch und im speziellen für die Druckbranche. Am meisten werden wieder einmal diejenigen davon profitieren, die über einen hohen Automatisierungs- und Digitalisierungsgrad verfügen. So lassen sich etwa SEO-optimierte Shoptexte schnell und einfach erzeugen. Oder die Bildretusche gelingt nun im Handumdrehen. Neben all diesen Vereinfachungen und Chancen gilt es allerdings auch, manches kritisch zu hinterfragen. So rät das Hasso-Plattner-Institut, mit Chatbots vorsichtig umzugehen. Nutzern sollte klar sein, dass sie mit ihren Daten die KI gratis weiter „schlau" machen. Die Vertraulichkeit persönlicher Daten kann somit verlorengehen. Selbstredend sollte man es sich daher auch zweimal überlegen, ob interne Unternehmensdaten hochgeladen werden, um sich daraus eine Präsentation erstellen zu lassen. Ehe man es sich versieht, sind so plötzlich Geschäftsgeheimnisse im Umlauf. Und genau aus diesem Grund ist die Akzeptanz noch eingeschränkt. Mangelndes Vertrauen bezüglich der Daten führt dazu, dass viele Unternehmen derzeit noch nicht dazu bereit sind, diese Technologie flächendeckend zu nutzen.



Druck & Medien Awards

Gar nicht künstlich, sondern ganz „in echt" von Mensch zu Mensch findet am 19. Oktober wieder die feierliche Gala zur Verleihung der Druck & Medien Awards statt. Hierbei werden die Besten der Branche ausgezeichnet, die sich in 25 unterschiedlichen Kategorien beworben haben. Die Anzahl der Bewerbungen hat wieder einmal einen Höchstwert erreicht. Kein Wunder, denn eine Nominierung oder im idealen Fall sogar eine Prämierung bei den Awards haben sich als Gütesiegel für die Unternehmen am Markt bestens bewährt.

Ich wünsche Ihnen eine erholsame Sommerpause. Und sollte es am Strand mal monoton werden, dann holen Sie doch einfach die überhaupt nicht künstliche GP-Ausgabe aus Ihrem Koffer...

Ihr Matthias Siegel

+++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++

ATÉCÉ: ERWEITERUNG DER PRODUKTIONSKAPAZITÄT VON WASCHTUCHROLLEN

Investition. Bei AtéCé Graphic Products (Alkmaar/Niederlande) wurde kürzlich in der Konfektionierungsabteilung eine neue, vollautomatische Anlage zur Herstellung von Waschtuchrollen (nach eigenen Vorgaben) installiert. Mit dieser Investition wurde die Produktionskapazität in diesem Bereich nochmals erhöht, da das Produktionsvolumen an Waschtuchrollen Jahr für Jahr steigt. Dieses Wachstum liegt nicht zuletzt in der Zunahme der weltweiten Exportaktivitäten des Unternehmens begründet. Die



Die neue, vollautomatische Fertigungsanlage für PressClean-Waschtuchrollen sorgt für Zufriedenheit.

Exporte erfolgen unter dem eigenen Markennamen PressClean (Fogra-zertifiziert) oder unter dem Label des Kunden als OEM-Produkt (Original Equipment Manufacturer).

Zudem hat Atécé in eine neue, hochmoderne Anlage zur Fertigung imprägnierter Waschtücher (mit patentiertem Auftragssystem für die Imprägnierung) investiert. Diese Waschtuchrollen (Marke: PressClean Wet) sind sofort einsatzbereit und verfügen über eine hervorragende Waschkraft. Es entsteht weniger Abfall und eine deutlich kürzere Waschzeit. Darüber hinaus verwenden die Waschtuchrollen keine giftigen, flüchtigen organischen Verbindungen (VOCs) und sind sehr umweltverträglich.

Hagiwara folgt auf Takasawa

Oki hat einen neuen Europa-Chef

Oki Europe hat **Takaaki Hagiwara** zum neuen Managing Director ernannt. In dieser Position tritt er die Nachfolge von Tsukasa Takasawa an, der von Oki in eine neue Position in der Geschäftsentwicklung in Singapur berufen wurde. Zuvor war Takaaki Hagiwara als Vice President Corporate Planning Oki Europe tätig.

Die Kernaufgaben von Hagiwara: Die Position von Oki am Markt für professionelle Drucktechnologie weiter zu stärken und die Anwendung von Oki-Technologie, die anderswo bereits kommerzialisiert wurde, auch in Europa zu ermöglichen.



Takaaki Hagiwara

Strategische Partnerschaft geschlossen

Modico Graphic Systems übernimmt Vertrieb des Acuity Prime von Fujifilm

Das Druckerei-Fachhandelshaus Modico Graphic Systems aus Kissing bei Augsburg hat mit Fujifilm eine strategische Partnerschaft zum Vertrieb des Großformat-Flachbettdruckers Acuity Prime in Deutschland, Frankreich, Italien sowie Spanien geschlossen. Modico soll dabei helfen, die Marktpräsenz der Fujifilm-Maschinen in den genannten Märkten auszubauen. Konkret übernimmt das Unternehmen im Rahmen der Partnerschaft den Vertrieb der Flachbettdruckmaschinenserie mit den Modellen Acuity Prime 20, 30 und L.

Im Rahmen der Erstinstallation des neuen Fujifilm Acuity Prime L bei der niederländischen Druckerei A1 Signs in Apeldoorn wurde bekannt, dass auch die Druckerei Tom Fox in Schwendi-Hörenhausen in



Die Großformat-Flachbettdrucker der Serie Fujifilm Acuity Prime vertreibt in Deutschland künftig die Firma Modico Graphics Systems aus Kissing.

ein solches System (und kurz zuvor schon in einen Acuity Prime 30) investiert hat, um neuartige Druckerzeugnisse wie LED-Untersetzer, Walk of Fame-Steine, personalisierte Erinnerungsboxen und Musikband-Logoschilder zu produzieren. Dies war der erste Verkauf von Modico im Rahmen der neuen Partnerschaft mit Fujifilm.

Drei Fragen an …



Steven Polland,
Sales & Marketing EMEA,
GEP Germany GmbH

Grafische Palette: *Der Digitaldruck und dabei insbesondere die Inkjettechnologie hat zuletzt einen erheblichen Performancesprung absolviert. Welche Anforderungen ergeben sich daraus für das (Web-)Finishing?*

Steven Polland: Zunächst einmal müssen die Anlagen einfach zu bedienen und hochproduktiv sein. Sie müssen stabil produzieren und möglichst ohne Stopper laufen. Es benötigt eine solide industrielle Ausführung und hohe Performance. Wir installieren zum Beispiel gerade eine Buchlinie, die inline mit der Digitaldruckmaschine fadengeheftete Buchblöcke in einem Arbeitsgang vom Blank-Papier bis zum fertigen geehefteten Buchblock bei Produktionsgeschwindigkeiten von bis zu 300 m/min produziert. Die weitestgehend automatische Einstellung ist Barcode-getrieben.

Grafische Palette: *Automatisierung, Robotik und KI sind derzeit in aller Munde. Wie lässt sich das praktikabel in die Verarbeitungsprozesse einbinden?*

Steven Polland: Schon heute haben wir für alle GEP-Finishingmodule die Option der automatischen Einrichtung auf die nächste Produktion über Barcode, OCR-Code oder RFID-Datenübertragung direkt von einem Zentralrechner integriert. Neben der reinen Automatisierung sind jedoch drei weitere wichtige Forderungen zu erfüllen, um das Ziel der automatischen Weiterverarbeitung zu erreichen und die Erwartungen der Kunden zu befriedigen: Hohe Produktionssicherheit, solide industrielle Maschinen mit geringer Wartungsnotwendigkeit und hoher Verfügbarkeit sowie hohe Produktivität. Das sind die Attribute, die GEP Germany für seine aktuellen Finishingmodule und alle Entwicklungen als oberstes Ziel im Visier hat. Viele unserer Anlagen laufen fast autark, barcodegesteuert vollautomatisiert, sodass der Bediener lediglich noch die bedruckte Rolle einheben und beispielsweise die fertige Palette, die automatisch gewechselt wird, zum nächsten Prozessschritt transportieren muss.

Grafische Palette: *Viele Dienstleister möchten Energiekosten senken und die Makulatur weiter verringern. Welche technologischen Ansätze sehen Sie hier?*

Steven Polland: Wir können Inspektionslösungen von Partnern in unsere Anlagen integrieren, um Informationsübermittlung von Makulatur im Rolle-Rolle-Bereich zu erhalten und diese dann auszuschleusen und über eine Kompaktabsauganlage (beispielsweise mit Zweisack-Umschaltung) abzusaugen, zu zerkleinern, zu transportieren und in einem Sack aufzusammeln. Des Weiteren ermöglicht eine direkte Inline-Anbindung an Anlagen beispielsweise zur Broschüren- oder Kalenderfertigung eine erhebliche Reduzierung des Bedien- und Personalaufwands, sodass der ROI auf sehr gutem Niveau liegt. Neben den rein technologischen Ansätzen unterstützt aber auch die Produktbegleitung eines GEP-Spezialisten beim Kunden vor Ort.

IMPRESSUM

GRAFISCHE PALETTE

Grafische Palette
Fachmagazin mit Regionalteilen
Herausgeber:
Deutscher Drucker Verlag – eine Unit der Ebner Media Group GmbH & Co. KG
Karlstraße 3, 89073 Ulm

Geschäftsführung: Marco Parrillo
Redaktionsleitung: Michael Schüle
Redaktion: Robert Glaser, Andreas Tietz, Andrea Köhn, Christian Lukas

Objektleitung:
Matthias Siegel, Tel. 0160 – 1 17 64 53
E-Mail: m.siegel@grafischepalette.de
Leitung Vertriebsmarketing: Sema Torun
Leitung Herstellung | Logistik | Kundenservice: Thomas Heydn

Erscheinungsweise: 4x jährlich
Bezugspreis: 5 Euro

Nachdruck und digitale Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Verlags.

Grafische Palette
Ausgabe Nord ISSN 2193-7389
Ausgabe Nordrhein-Westfalen ISSN 2193-7397
Ausgabe Südwest ISSN 2193-7400
Ausgabe Baden-Württemberg ISSN 1869-9669
Ausgabe Bayern ISSN 2193-7419
Ausgabe Ost ISSN 0936-806X

Gedruckte Auflage:
11.197 Exemplare

DOXNET MEDIENPARTNER

Sie wollen Ihre Lieferadresse aktualisieren oder die Grafische Palette in Zukunft nicht mehr erhalten? Dann melden Sie sich hier: kundenservice@ebnermedia.de

+++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++

FKS OPEN-HOUSE-TERMINE IM SEPTEMBER 2023

Es ist soweit: Die Termine für die Open-House-Veranstaltungen in den FKS-Kompetenz-Centern Nord (Barsbüttel) und West (Neuss) stehen fest.

Der Schauraum in Barsbüttel wird seine Pforten am 13. und 14. September 2023 öffnen. Hier erwarten die Besucher vor allem spannende Highlights der Druckweiterverarbeitung im Formatbereich B2, darunter die FKS/Duplo DuSense DDC-8000 und das System DC-20K.

Schon eine Woche später, am 20. und 21. September 2023, ist dann der FKS-Schauraum in Neuss an der Reihe. Hier dürfen sich die Besucher und Gäste allübergreifend auf Highlights und Klassiker der Druckweiterverarbeitung freuen sowie auf intelligente Software-Lösungen im Bereich Industrie 4.0. Besonders im Vordergrund soll in diesem Jahr aber auch die Druckveredelung stehen.

Witt Falztechnik/Horizon

Produktpartnerschaft wird weiter vertieft



Ronny Körbl (r.) und Friedhelm Pfeiffer im Horizon-Showroom in Quickborn.

Witt Falztechnik wird auch weiterhin generalüberholte Falzwalzen für den Maschinenhersteller Horizon fertigen. Die zwischen den beiden Firmen bestehende gute Partnerschaft wird weitergeführt und vertieft. Diese Verabredung traf Witt-Geschäftführer Ronny Körbl vor Ort in Quickborn und verabschiedete zugleich seinen bisherigen Projektpartner und Horizon-Produktleiter Friedhelm Pfeiffer in den Ruhestand.

Inkjet-Produktionssysteme

Riso feiert erfolgreiche PDC-Premiere

Ein erfolgreicher ersten Auftritt auf der Print & Digital Convention 2023 in Düsseldorf ist der Firma Riso gelungen. Gut gelaunt präsentierte das Team um General Manager Sales Oliver Heiß die GL 9730, das Topmodell aus der ComColor-GL-Produktreihe an Highspeed-Inkjetsystemen.

Am meisten nachgefragt auf der Kongressmesse dürfte aber das gerade erst gelaunchte, schnelle Inkjet-Produktionssystem Riso Valezus T2200 gewesen sein. Näheres hierzu lesen Sie ab Seite 48 in dieser Ausgabe der Grafischen Palette.

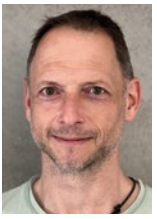


Neu am Markt: der Riso Valezus T2200.

Ausbau des Beratungs-Teams

uTraxx verpflichtet neue ERP-Consultants

Die uTraxx AG hat sich weiter personell verstärkt. Mit **Ulf Wilke** und **Michel Hohenberger** sind seit April 2023 zwei weitere Branchenkenner bei dem Schweizer Softwarespezialisten als ERP-Berater mit an Bord. Ulf Wilke wird als Consultant Kunden beraten und System-Einführungen betreuen sowie die Entwicklung von Apps begleiten. Michel Hohenberger wird ebenfalls als Consultant für uTraxx tätig sein und verstärkt zudem das Verkaufsteam.



Ulf Wilke



Michel Hohenberger

Der Medienfachwirt Ulf Wilke verfügt über Kenntnisse im Bereich Digitaldruckoptimierung, der Geschäftsprozessmodellierungssprache BPMN und der Entwicklung von Web-Applikationen mit verschiedenen Programmiersprachen. Er kommt von der Softwarefirma Obility zu uTraxx.

Der Digitaldrucker Michel Hohenberger arbeitete unter anderem für Media Cologne, Esser Druck, SDK Systemdruck und RR Donnelley. Jahrelang führte er parallel zu seiner Tätigkeit für den Druck- und Werbedienstleister source-e seine eigene Firma für Druck- und Medienberatung. Seit Mai 2021 war auch er für Obility tätig.

+++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++

Grafischer Fachhandel

Holger Selzer wechselt zu Helmar Schmidt

Holger Selzer ergänzt seit dem 1. Mai 2023 das Vertriebsteam des grafischen Fachhandelshauses Helmar Schmidt in Hamburg als Account Manager. Selzer wird das breit gefächerte Produktangebot von Helmar Schmidt in den Gebieten Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern sowie im nördlichen Niedersachsen vertreten. Zugleich ist er aber auch für die Hansestädte Hamburg und Bremen verantwortlich.

Der gelernte Industriebuchbinder sowie technische Betriebs- und Fachwirt IHK verfügt über tiefgreifende Erfahrung in der grafischen Industrie – sowohl auf produktionstechnischer als auch auf der Handelsseite. So war Selzer zunächst als Buchbinder, Einkäufer, Produktbetreuer, technischer Projektberater und Auftragsmanager bei den Firmen Westermann Druck (Braunschweig), der Willy Schacht GmbH (Ahrensburg) und der Industriebuchbinderei Lausen in Kiel tätig. Danach engagierte sich Holger Selzer in leitenden Funktionen im Vertrieb von Illies Rittich/Illies Graphik als Vertriebsbeauftragter und Gebietsverkaufsleiter sowie für Fujifilm Deutschland/Fujifilm Europe als Key Account Manager und Regional Sales Manager.



Holger Selzer

Selzer wechselt aus dem Vertriebsteam von Baumann & Rohrmann zur Helmar Schmidt GmbH.

FUJIFILM PRINT EXPERIENCE CENTRE ERÖFFNET

Fujifilm hat in seiner Europazentrale in Ratingen ein „Print Experience Centre" (PEC) eröffnet. Der 1.200 m² große Showroom vereint die fortschrittlichsten Technologien und Produkte aus den Fujifilm-Geschäftsbereichen Graphic Communications und Photo Imaging und zielt darauf ab, „den Wert des Mediums Print durch eine umfangreiche, erlebbare Präsentation zu erhöhen, die von fotografischen bis hin zu industriellen Drucken reicht".

In dem „kollaborativen" Raum sollen sich Besucher die Gegenwart und Zukunft der Druckindustrie in all ihren Facetten vor-



stellen können, das Medium Print wird erlebbar gemacht. Zudem bietet das PEC Fujifilm-Kunden und -Partnern Schulungen und Vorführungen sowie die Möglichkeit, verschiedene Medien zu testen und mit ihnen zu experimentieren. Außerdem kann Rat von Fujifilm-Serviceexperten eingeholt werden.

Kiyotaka Suhara

Vom Fußballverband zu Konica Minolta Europe

Konica Minolta Business Solutions Europe hat einen neuen Präsidenten: Zum 1. April 2023 hat **Kiyotaka Suhara** diese leitende Position von seinem Vorgänger Tadahiko Sumitani übernommen.

Kiyotaka Suhara verfügt über umfangreiche Erfahrungen in der Unternehmenstransformation und war in leitenden Positionen tätig, unter anderem bei Berlitz Japan,



Kiyotaka Suhara

Boston Consulting und Domino's Pizza Japan. Zuletzt leitete er als Generalsekretär und CEO den japanischen Fußballverband.

12./13. September in Hamburg

Neuauflage der Printed Electronic Days

Die Elantas Europe GmbH, Herstellerin von Isolier- und Schutzstoffen und zugleich spezialisiert auf Produkte für gedruckte Elektronik, ver-



anstaltet am 12./13. September in Hamburg unter dem Motto „Printing The Future" wieder ihre Printed Electronics Days. Neben interessanten, thematisch breit gefächerten Referaten wird das Unternehmen der Altana-Gruppe auf der Live-Konferenz wie gewohnt auch genügend Raum für Erfahrungsaustausch und Networking lassen.

Thomas Grübner über Chancen für grafische Unternehmer

„Und jetzt auch noch das …“

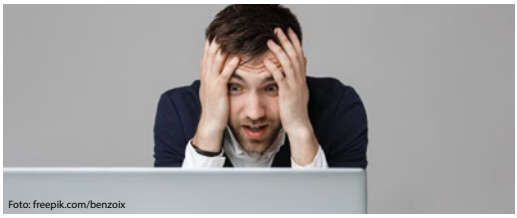


Foto: freepik.com/benzoix

Vor einigen Tagen habe ich im Handelsblatt einen interessanten Artikel über die Stimmung bei Unternehmern gelesen. Da war von einer hohen Verunsicherung die Rede, weil die Rahmenbedingungen der Politik als derzeit nicht förderlich angesehen werden. Es ging um Dirigismus, Mikromanagement und fehlendes Tempo. Auch Überregulierung wird oft wahrgenommen. Die Stimmung ist nicht gut.

In meinen letzten Artikeln an dieser Stelle habe ich von den Herausforderungen gesprochen, denen wir uns alle stellen müssen: Dekarbonisierung, Deglobalisierung, Digitalisierung und Demografie. Ich habe aber auch betont, dass jeder Krise auch Chancen innewohnen. Ich habe empfohlen strategisch statt taktisch vorzugehen. Für all diese Vorschläge und Thesen habe ich unglaublich viel Zustimmung bekommen. Trotzdem fällt es uns Deutschen anscheinend deutlich schwerer als anderen, positiv denkend die Zukunft zu gestalten. „Lieber erst mal abwarten!“, lautet meist die Devise.

Als ich vor einiger Zeit auf Kundenbesuch in Hamburg war, habe ich insgesamt sechs Unternehmen besucht. Und in jedem Betrieb bekam ich dasselbe gesagt: „Also Herr Grübner, bei mir läuft es noch, aber von den anderen hört man, dass es schrecklich sein muss!?“

Nicht in der Depression „einsuhlen“

Wir von der Dresdner Gruppe (Elbe-Leasing und Elbe-Consult) begleiten im Jahr durchschnittlich 300 bis 350 mittelständische Unternehmen bei ihren Finanzierungen und strategischen Planungen. Wir sind eng vernetzt mit Lieferanten und Dienstleistern der grafischen und holzverarbeitenden Industrie. Ebenso eng vernetzt sind wir in der Finanzierungswelt. Unser Job ist es im Grunde genommen, zugunsten unserer Kunden in all diesen Bereichen „mit Fernlicht zu fahren“ und möglichst frühzeitig zu beurteilen, was die zentralen Herausforderungen der Zukunft für diese Betriebe sein werden – und damit auch für uns sind. Da wir selber inhabergeführt sind, haben wir dabei auch noch die gleichen Interessen.

Seit bald 35 Jahren funktioniert das gut. Klar: Die Entwicklungszyklen werden immer schneller, gefühlt ändert sich ständig alles. Aber auch das kann man in den Griff bekommen – muss man sogar, wenn man auch in Zukunft noch „mit dabei sein will“. Und wie? Regelmäßig Grafische Palette lesen zum Beispiel, sprich: grundsätzlich informiert bleiben! Zu Verbandstreffen gehen und Mitglied werden (oder aktiv sein). Das eigene Netzwerk mit den richtigen Partnern „bestücken“ und pflegen (natürlich in allen Unternehmensbereichen). Ein konkretes Beispiel gefällig? Die EU (und damit auch Deutschland) setzt im Rahmen der Dekarbonisierung die ESG-Vorgaben um (ESG = Environment/Umwelt, Social/Soziales, Governance/Unternehmensführung). Dass kann man ignorieren (korrespondierend zu meiner Artikel-Headline „Und jetzt noch das…“) oder intelligent in seine Strategie einbinden (auch vertriebsseitig), um vorne mit dabei zu sein. Wenn Sie zu den Unternehmen gehören, die mit Fremdkapital leben und planen, sollten Sie sich mit diesem Thema schnell vertraut machen, denn die Standards für den zukünftigen Kapitalzugang werden **heute** für **demnächst** gesetzt.

Elbe-Leasing
www.elbe-leasing.de



Thomas Grübner, Geschäftsführender Gesellschafter der Elbe-Leasing GmbH, Dresden.

PRINTINNOVATIONWEEK
September 2023

Die bisherigen sieben **PRINT INNOVATION WEEKS** mit ihren Technologie-Seminaren begeisterten über **14.000 Teilnehmende!**

SAVE THE DATE:
25. bis 29. September

Präsentieren Sie Ihre Produkte, Dienstleistungen und Technologie-Lösungen in einem attraktiven digitalen Umfeld.

Das sind die Themen:

- Digitaldruck
- Workflow & Software
- Automatisierung von Prozessen
- Verpackungs- & Etikettendruck
- Veredelungstechnologien
- Large-Format-Printing
- Druckweiterverarbeitung
- Nachhaltigkeit im Druck

Das sagen begeisterte Kunden über ihr Online-Seminar:

„Die PIW hatte uns die Möglichkeit gegeben, einem breitem Fachpublikum unsere Produktpalette insbesondere vor dem Corona - Hintergrund, zu präsentieren. Das Interesse, Toner-Systeme durch kostengünstige MCS Inkjet-Systeme zu ersetzen, um Klick-Kosten zu vermeiden und gleichzeitig eine höhere Produktivität zu erzielen, wurde auch durch die hohe Teilnehmeranzahl bestätigt."

„Die Teilnahme im April war für unser Haus sehr positiv. Wir hatten bei der Präsentation unserer neuen smartflat-Technologie eine unerwartet hohe Teilnehmerzahl in der audience und konnten daraus wiederum qualitativ hervorragende Kontakte generieren."

Für Teilnehmer kostenlos!

Weitere Informationen zum Call for Webinars:

Jochen Kristek
E-Mail: j.kristek@print.de
Tel.: +49 151 46 44 55 45

Matthias Siegel
E-Mail: m.siegel@grafischepalette.de
Tel.: +49 160 11 76 453

Andrea Dyck
E-Mail: a.dyck@print.de
Tel.: +49 8341 966 17 84

Print & Digital Convention bleibt auch 2023 auf Erfolgskurs

Trendthema Nachhaltigkeit

Im Mittelpunkt der diesjährigen Print & Digital Convention standen Trendthemen wie nachhaltige Medienproduktion, Programmatic Print, Multichannel Publishing und Value Added Printing. Die mittlerweile sechste Messe dieser Art verzeichnete laut Veranstalter, dem Fachverband Medienproduktion e.V. (f:mp.) in Kooperation mit der Messe Düsseldorf, rund 1.200 Teilnehmer und hat damit ihren Status als einer der wichtigsten Branchentreffs im Bereich der Kommunikations- sowie Verpackungsindustrie gefestigt. Mit dabei waren rund 70 namhafte internationale Aussteller, die mit kreativen Lösungen und spannenden Exponaten überzeugten, darunter Canon, FKS, Horizon, Konica Minolta, Kurz und Xerox sowie 47 hochkarätige Speaker, die in insgesamt 38 Vorträgen ihre Expertise und Insights vermittelten.



Mit einer Synergie aus Kongress und Fachmesse brachte die Print & Digital Convention wieder zahlreiche Fachleute aus der Druck- und Medienbranche nach Düsseldorf.

Wissens-Hub und Networking

Die Print & Digital Convention ist ein absolutes Herzblutprojekt. „Wir sind stolz, wie sich das Format in den letzten Jahren weiterentwickelt hat", erklärt Rüdiger Maaß, Geschäftsführer f:mp. „Unser großer Dank gilt den Ausstellern, Speakern und Partnern, die in stetigem Austausch mit uns das Konzept immer weiter vorantreiben. Besonders freuen wir uns auch über die etwa 20 Prozent Neuaussteller, die nicht nur das Angebot für unsere Besucherinnen und Besucher erweitert, sondern auch viele neue Ideen und Impulse gesetzt haben." Das einzigartige Konzept der Kongressmesse sorgte wieder für eine kommunikative und geschäftige Atmosphäre in der Düsseldorfer Stadthalle und für intensives Networking und hochkarätigen Wissenstransfer an den Ständen und in den Vorträgen. Zudem bot es einen spannenden Einblick in innovative praxisorientierte Lösungen im Bereich von Print- und Packaging-Applikationen. „Hier treffen Brand Owner, Agenturen und Medienschaffende auf konkrete Lösungen, mit denen sie ihre Marketingstrategien effizient umsetzen können", erklärt Sabine Geldermann, Director drupa, Printing Technologies Messe Düsseldorf. „Die Print & Digital Convention überzeugte auch in diesem Jahr wieder durch ihren starken Praxisbezug, die konkreten Anwendungen und das umfassende Know-how, das in den Vorträgen vermittelt wurde. Der Erfolg zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind und mit unseren Themen und Angeboten den Nerv der Branche treffen". Von der digitalen Transformation über Print im modernen Marketing-Mix bis hin zu nachhaltigen Veredelungen wurden die aktuellen Themen, Trends und Meinungen diskutiert.

Anwendungen mit Wow-Effekt

Neun Highlight-Projekte standen wieder im Fokus vieler Besucherinnen und Besucher und zeigten anhand konkreter Anwendungen, was durch das per-

fekte Zusammenspiel von Digitaldruck, digitaler Medientechnologie, Printanwendungen und Multichannel-Lösungen im modernen Marketing alles möglich ist. Für die Umsetzung der Highlight-Projekte hatten sich Fachleute entlang der gesamten Wertschöpfungskette in Kooperationen zusammengeschlossen und ihre Cases speziell für die Print & Digital Convention entwickelt. Die Best Practices reichten dabei von Veredelungsmöglichkeiten über Strategien der Markenführung bis hin zu crossmedialen Kampagnen.

Ein Projekt mit besonderer Relevanz sind die Sustainable Media Guides, die an den beiden Messetagen erstmals offiziell vorgestellt wurden. Sie sollen eine Lücke in der Medienlandschaft schließen und als Kompendium mit spezieller Fachliteratur zu einer Wissensbasis für nachhaltiges Publizieren werden.

Die nächste Print & Digital Convention findet vom 28. Mai bis 7. Juni 2024 auf einer Sonderfläche im Rahmen der drupa 2024 statt, auf der die Partner der Kongressmesse sich präsentieren können. Zudem wird es einen Kongresstag im drupa cube geben.

Fachverband Medienproduktion
www.f-mp.de
www.printdigitalconvention.de



Christian Hennemann vom Antalis Business Development präsentierte auf der Print & Digital Convention das nachhaltige Papierprogramm des Unternehmens.



Das Team des X-NRW-Messestands um Yvonne Bogosavljević (Online Marketing/Sales Support). Als Partner mit dabei war unter anderem die Be.Beyond GmbH & Co. KG aus Willich mit der Web-to-Print-Lösung Lead Print.



Die Macher hinter dem f:mp.-Herzblutprojekt (v.l.): Marcel Maaß (Projektleiter), Harry Steiert (Vorstand Fachverband Medienproduktion), Gaby Maaß (Leiterin Geschäftsstelle) und Rüdiger Maaß (Geschäftsführer f:mp.).



Zu den Stammausstellern der Messe gehört auch Berberich Papier, hier mit Carsten Conrad (Key Account), Marc Lang (Teamleiter Verkauf), Britta Ketzler (Leiterin Marketing) und Achim Weidner (Key Account).



Auf der Pressekonferenz am Eröffnungstag der Print & Digital Convention stellten Sabine Geldermann (Director Print Technologies Messe Düsseldorf) und Rüdiger Maaß (Geschäftsführer Fachverband Medienproduktion) die Bedeutung der Kongressmesse als Branchentreff heraus. Präsentiert wurden außerdem die neun diesjährigen Highlight-Projekte sowie die neuen Sustainable Media Guides.



Paul Arndt, Geschäftsführer der auf Etiketten spezialisierten PrintsPaul GmbH & Co. KG, präsentierte auf der Messe die neue 5-Star Ecoline-Druckmaschine, die man wie alle seine Maschinen „mieten, testen und kaufen“ kann.



Canon war mit dem imagePress V1000-Drucksystem angereist und fand in den „printologen“ direkt einen Käufer (v.l.): Michael Wollert (Geschäftsführer), Nils Schuhmacher (Canon) und Thomas Bolte (Geschäftsführer).

Der Hingucker auf dem Stand von Baumann medianetics war der Motioncutter, ein hochentwickeltes Laserstanzsystem. Jörg Scheffler (Geschäftsführer Motioncutter), Siegmar Glaß, Martin Olbertz und Peter Renz (alle Baumann, v.l.) stießen mit den kreativen Produktionsmustern auf breites Interesse.





Ein beispielhaftes Highlight-Projekt ist der „Haribo Mal- und Rätselspaß", ein Malbuch, das als Soft- und Hardcover während der Messe vor Ort produziert wurde. Vom Digitaldruck über das digitale Stanzen, Veredeln, Klebebinden und die Produktion einer Faltschachtel als Verpackung konnten die Messebesucher einen vollstufigen Prozess live mitverfolgen, so wie er auch in einer Druckerei vonstatten gehen würde. Bis auf den Materiallieferanten Berberich stellten alle beteiligten Partner auf einer Gemeinschaftsfläche aus, sodass die Produktion Hand in Hand ging. Anschließend konnten die Besucher ein Exemplar samt Gummibärchentüte mit nach Hause nehmen.



Am Stand der Faber GmbH wurden die Bestandteile des Malbuchs auf einer AccurioPress C7100 von Konica Minolta gedruckt. Im Bild Geschäftsführer Timo Faber (l.) und Service-Leiter Lutz von Thenen.



Der Digitaldruck und seine Weiterverarbeitungsmöglichkeiten standen im Zentrum des Gemeinschaftsstands von Faber, dmsDigital, Ribler und Körtgen.



Die Bindung des Malbuchs übernahm die Ribler GmbH mit einem Klebebinder Gecko 75. Für Geschäftsführer Georg von Massenbach die perfekte Gelegenheit, die brandneue Maschine der Öffentlichkeit zu präsentieren.



Mit einer Sinajet-Digitalstanze und einer Matrix-Folienveredelungsmaschine wurde die Verpackung des Malbuchs bei dmsDigital zugeschnitten und aufgewertet. Im Bild Geschäftsführer Andreas Graf (l.) und Moritz Graf.



Die Spezialisten von Körtgen fügten mit der Faltschachtel-Klebemaschine FK 3500, hier mit Geschäftsführer Jörg Körtgen (l.), Beatrice Pint und Christian Leicht, den Schuber und die Innenverpackung des Malbuchs zusammen.



Die Verbindung von digitalen Medien mit Büchern, Schachteln und anderen Druckprodukten als besondere Form der Veredelung ist das Thema der AudioLogo GmbH. Geschäftsführer Christopher Bardin hielt eine Reihe spannender Anwendungen und Referenzen am Messestand bereit, die alle bereits für Kampagnen genutzt wurden.



Veredelungen standen auch bei der Achilles-Gruppe im Mittelpunkt des Messeauftritts. Von links: Kian Erikson (Praktikant), Bjarne Betz (Marketing) und Christoph Gutjahr (Vertriebsleiter Print & Packaging).

Erfolg auch für FKS: Das am Stand präsentierte Tandem aus FKS/Multigraf Touchline CP375 Duo und TCF375 fand noch auf der Messe einen Käufer. Die Konfiguration ermöglicht das Rillen, Perforieren und Falzen in einem Arbeitsgang. Wechselwerkzeuge verwandeln die CP375 Duo innerhalb weniger Sekunden von einer Perforier- in eine Kammrillmaschine oder umgekehrt. Im Bild die Gebietsverkaufsleiter Oliver Jobi und Peter Hilsenberg (rechts).





Auf der Print & Digital Convention war auch das Team von Steuber/Tessitura wieder mit von der Partie (v.l.): Stefan Schifferdecker, Markus Morawe, Stephan Eckner (alle Tessitura), Ralph Engels und Britta Dannenberg (Steuber).



Antworten auf die Themen Digitalisierung und Kostendruck will die neue Version der uTraxx-ERP-Software geben. Wie, das erläutern hier Yves Mössinger (Vertrieb, 2.v.l.) und Michel Hohenberger (Consultant, r.).



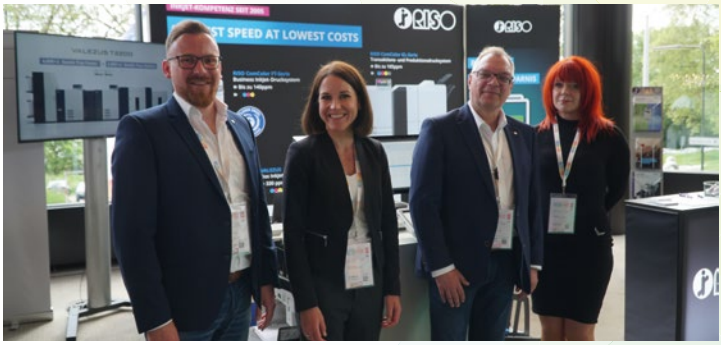
Normale Stanzwerkzeuge verwendet die vollautomatische Flachbettstanze Aero-DieCut, die seit kurzem beim Mehring zu haben ist (v.l.): Manuel Jürß (Verkaufsberater), Andreas Mehring (Geschäftsführer), Matthias Siegel (Grafische Palette) und Norbert Ormann (Verkaufstleiter). Ebenso neu im Angebot ist das...



...Bindegerät Magnopro Finish Crimp+Coil, hier im Verbund mit einer Elektrostanze Rhin-O-Tuff Onyx OD 4012 zu sehen.



Die ComColor-Serie von Riso ist für den leichten Produktionsdruck konzipiert und zeichnet sich durch hohe Leistung und Qualität aus.



Zu den Neulingen auf der Print & Digital Convention gehörte der Inkjet-Drucksystem-Hersteller Riso. Marc Willmann (Produktmanager), Valerie Fünfgeld (Marketing Managerin), Oliver Heiß (General Manager Sales) und Kerstin May (Marketing) präsentierten eine Riso ComColor GL 9730 (Bild links).



Cobots verbreiten sich zusehens in der Druckbranche. Horizon demonstrierte den Einsatz an einer Broschürenstraße mit Klebebinder BQ-270V. Im Bild (v.l.): Fred Zühlke (Vertrieb), Ina Calmbach (Marketing) und Tobias Fortströer (Vertrieb).



Auch 2023 kann sich das Faber-Team wieder über eine Zertifizierung zum Fiery-Platinum-Partner freuen. Die Auszeichnung wurde direkt auf der Messe überreicht (v.l.): Dieter Sandstede (EFI/Fiery), Lutz von Thenen und Timo Faber (beide Faber), Georg Hollenbach und Thorsten Hamdorf (beide EFI/Fiery).



Die richtigen Papiere für kreative Ideen: Am Stand der Igepa group informierten Ulf Jäneke (Prokurist), Alexandra Wingen, Frank Kappl (beide Verkaufsförderung) und Meral Eris (Kundenbetreuung) über das Angebot.



binderhaus-Geschäftsführer Michael Jellinghaus (l.), hier mit Matthias Siegel (Grafische Palette), hatte die Rill- und Falzmaschine OXO Multiskill mit zur Messe gebracht.



Wie man mit „synthetischem Papier" kreativ sein kann, demonstrierten Amine Horofichi (l.) und Björn Brochhaus (r.) am Stand von Yupo. Mitte: Gregor Kohle von Imaging Solutions



Die acht kostenfreien Panel-Vorträge auf dem „Forum Stadthalle“ drehten sich um aktuelle Schwerpunktthemen wie nachhaltige Medienproduktion, Programmatic Print, Multichannel-Publishing und Value Added Printing.



Digibook technology, ein Spezialist für Hardcover-Bücher, war als Partner bei der Realisierung der Einladungskampagne zur Messe mit im Boot. Sales Manager Jens Krüger präsentiert hier ein ungewöhnliches Layflat-Notizbuch.



Die Optimierung von Geschäftsprozessen speziell in der Druckindustrie hat sich das Obility-Team um Geschäftsführer Frank Siegel (2.v.r.) auf die Fahnen geschrieben. Gelegenheit zum Posieren für ein Gruppenfoto gab es nur selten: Der Messestand war stets gut besucht. Das Unternehmen aus Koblenz entwickelt seit mehr als 15 Jahren webbasierte Software für Druckdienstleister und ihre Kunden im deutschsprachigen Raum.

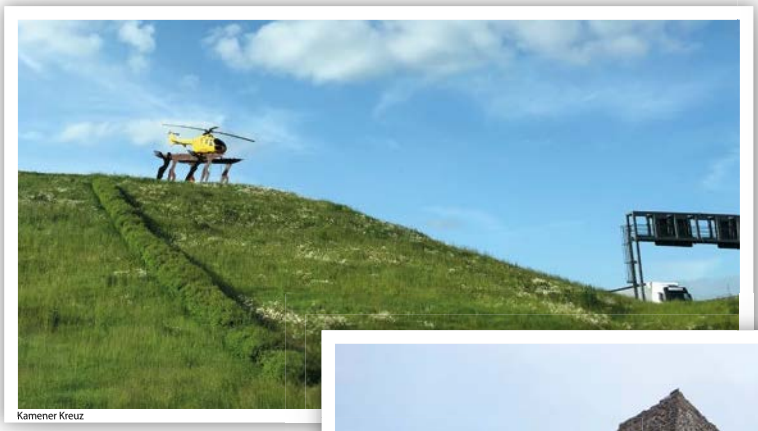
Das Unternehmen Zaikio ist angetreten, um die Komplexität in der Druckindustrie durch mehrere Apps und Plattformen zu reduzieren, indem es die beteiligten Partner entlang der ganzen Wertschöpfungskette vernetzt. Wie gut das bereits funktioniert, zeigten Sarah Gerstner (Projektmanagerin), Maximilian Geiger (Partner Success) und Thomas Ahlrichs (Sales & Consultant) auf der Messe in Düsseldorf.



Unterwegs mit der Grafischen Palette

Tour-Splitter


Bad Oeynhausen-Lohe


Kamener Kreuz


Burg Merenberg Hessen


Wetzlar


Bielefeld


Vulkaneifel

Immer bestens beraten – mit den Druckereistrategen aus Kiel

Die Bedeutung strategischer Marketingplanung für Druckereien

Wie kommt es eigentlich, dass manche Druckereien erfolgreicher sind als andere? Haben diese Betriebe etwa das Rad neu erfunden? Oder sind es nicht doch „nur" Druckereien, die im Kern die gleichen Produkte für die gleichen Kunden anbieten wie Sie? Es ist ein Trugschluss, anzunehmen, dass die heute erfolgreichsten Druckereien ganz automatisch in diese Position in den Markt gestartet sind. Vielmehr waren und sind alle Drucker den gleichen Rahmenbedingungen unterworfen – zuletzt der Corona-, Papier- und Energiekrise.



Martin Plendl, Initiator „Die Druckereistrategen".

Und trotzdem kommt ein großer Teil der Betriebe in manchen Monaten nur eben so über die Runden, während andere im Drei-Schicht-Betrieb arbeiten und das zwanzigfache an Umsatz machen. Die Frage ist: Drucken diese auch zwanzig mal besser als die anderen? Sind deren Kataloge zwanzig mal so hochwertig oder die Hochzeitskarten zwanzig mal so schön?

Ganz sicher nicht. Aber offenbar können diese Unternehmen sich besser vermarkten und ihre Produkte besser verkaufen. Eines ist aber auch sicher: Die Druckereien, die heute Aufträge für 50.000 Euro verhandeln, haben vor einigen Jahren noch Aufträge für 500 Euro verhandelt. Sie sind bloß nicht auf der Stelle getreten, sondern für ihren Erfolg die nötigen Schritte gegangen. Die gute Nachricht dabei: Jede Druckerei kann diese Schritte gehen – egal wie klein, egal wie groß. Egal, welche Produkte oder Leistungen sie anbietet, egal wieviel Budget zur Verfügung steht. Allein: Es kommt auf die richtige Reihenfolge dieser Schritte an!

In vier Schritten zum Erfolg

Druckereien starten oft mit dem letzten von vier notwendigen Schritten: der Umsetzung. Es wird einfach (irgend-)etwas getan. Doch hier gibt es ein Problem: Die gewählte Umsetzung ist willkürlich und folgt keiner Logik. Sie kann nicht den gewünschten Erfolg bringen und der Frust darüber lässt nicht lange auf sich warten. „Das bringt doch alles nichts und kostet nur Geld." Aussagen dieser Art hören wir oft.

Wie aber sollten die vier Schritte konkret aussehen?

- **Keine Maßnahme ohne Ziel**. Bevor Sie darüber nachdenken, etwas umzusetzen, definieren Sie erst konkrete Ziele. Was genau wollen Sie bis wann erreicht haben? Wer ohne Ziel arbeitet, kann es nur verfehlen. Definieren Sie jetzt auch Ihre Zielgruppe und betrachten Sie Ihren Wettbewerb!
- Wenn Sie das erledigt haben, beginnt Ihre **Positionierung**. Warum sollte ein Kunde bei Ihnen drucken und nicht woanders? Diese „Firmen-DNA" zieht sich durch alle Kanäle – von der Website über Ihr Linked-In-Profil bis hin zum Verkaufsgespräch.
- Jetzt konkretisieren Sie Ihre **individuelle Strategie** im Marketing und (Digital-)Vertrieb über alle Online- und Offlinekanäle hinweg. Sie haben einen konkreten Umsetzungsplan, Budgets und Kennzahlen erarbeitet und die Frage beantwortet: „Was werden wir wem, warum und wie verkaufen?"
- Und erst jetzt startet Ihre **Umsetzung**. Sie wissen jetzt, was Sie machen müssen und was Sie lassen können, um Ihr Ziel zu erreichen. Und welche Kennzahlen Sie heranziehen, um den Erfolg zu beurteilen. Und welches Budget in welche Kanäle gesteckt wird. Und vieles andere mehr.

Frage: Wird das ein leichter Weg? Antwort: Nein. Ich hatte vor einiger Zeit die Beratung einer Druckerei übernommen, die zuvor mehr als 36.000 Euro zum Fenster hinausgeworfen hat, ohne es zu wissen. Sie war in ihrer Strategieplanung mit dem vierten Schritt gestartet und hatte sich dabei sogar auf eine Agentur verlassen…

In unserem Initial-Workshop besprechen wir etwa 50 Fragen. Und wenn wir damit fertig sind, geht die Arbeit in der Druckerei erst richtig los. Eine Alternative dazu gibt es nicht – und wäre auch nicht zielführend.

Die Druckereistrategen – Martin Plendl Konzept
www.die-druckereistrategen.de

Erfolgreiche Messeveranstaltung in München

Bunt, bunter, Fespa

Rund 540 Aussteller konnten sich über ein interessiertes Publikum auf dem Münchner Messegelände freuen. Die Fespa Global Print Expo zeigte, was großformatiger Digitaldruck, Werbetechnik, visuelle Kommunikation und Innendekoration aktuell zu bieten haben. Neben vielen Neuheiten ist die Messe mit ihrer Vielfalt an farbenfrohen Prints auch immer etwas fürs Auge.

Ergänzt wurde die Fespa, wie gewohnt, durch ein breites Rahmen- und Ausstellungsprogramm. So informierte die Parallelveranstaltung European Sign Expo explizit über Neuerungen in der Werbetechnik und visuellen Kommunikation, nicht zuletzt auch über LED- und Signage-Lösungen.

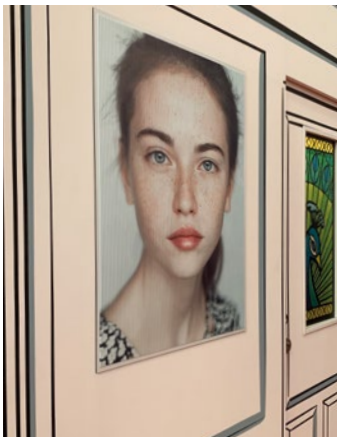
Ganz neu war die Personalisation Experience, eine Kommunikationsplattform mit Konferenzcharakter, in der das weitreichende Potenzial der Print-Individualisierung aufgezeigt wurde. Einzelhändlern, Markenartiklern, Agenturen, Druckereien und Fulfillment-Dienstleistern wurde hier die Möglichkeit geboten, direkte Kontakte zu Softwareanbietern und OEMs zu knüpfen.

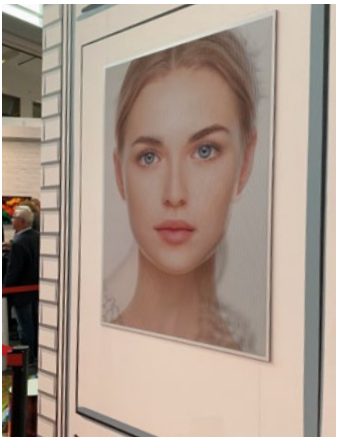
Die Printeriors 2023 rückte die gedruckte Innendekoration in den Mittelpunkt. Zahlreiche Anwendungen wurden vorgestellt – und realisiert in Zusammenarbeit mit Druckindustriepartnern und ihren Technikern.

Auch das Thema Green Printing kam selbstverständlich nicht zu kurz: Der Sustainability Spotlight lieferte nützliche und umsetzbare Ratschläge für Spezialdruckanbieter, die für mehr Nachhaltigkeit in ihrem Produktangebot sorgen wollen. Zudem hatte die Fespa ein umfassendes Online-Nachhaltigkeits-Hub eingeführt, mit zahlreichen Leitfäden, Umweltinformationen, Artikeln, Best-Practice-Fallstudien und einer On-Demand-Videoserie.

Last but not least gaben sich bei den World Wrap Masters Europe 2023 die weltbesten Folierer ein Stelldichein – im direkten Wettkampf, aber auch mit Vorführungen und Trainings-Workshops.

Fespa Global Print Expo
www.fespaglobalprintexpo.com







Dasselbe Bild, doch zwei verschiedene Motive – je nachdem, ob die Blickrichtung von rechts nach links oder von links nach rechts kommt. Jens-Peter Willms präsentierte die beeindruckenden Highlights des Canon-Standes.



Think And Print Big: Fujifilm war mit den jeweils aktuellsten Acuity-Modellen vertreten und beeindruckte durch Format, Qualität und Leistung.



Eine oft gezeigte Anwendung: Car Wrapping mit tollen Prints.



Die Igepa group wartete in München mit Verbrauchsmaterialien und Systemen fürs Großformat auf.



Großes Thema auf der Fespa: der digitale Textildruck.



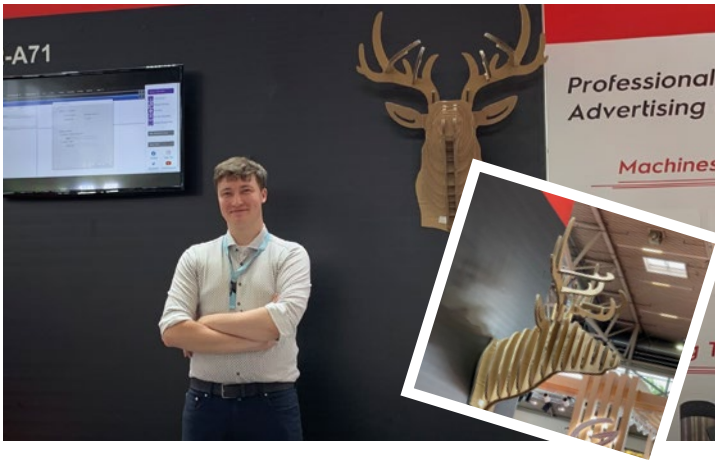
Bestes (Gesprächs-)Klima am Condair-Systems-Stand.



Bilder, die an der Wand zu schweben scheinen? André Schlösser von Imaging Solutions (r.) zeigte Matthias Siegel (Grafische Palette), wie einfach das mit dem neuen Quick2Wall-System gehen kann (siehe auch Bericht auf Seite 116).



Kunst im Großformat: Manga-Künstlerin Shinnosuke Uchida zeichnete für Ricoh.



Moritz Graf von dmsDigital konnte anhand eines Rentierkopfs aus Pappe die Präzision der aktuellen Sinajet-Cutter unter Beweis stellen.



Kay Strucks war mit den leistungsfähigen Etikettendruck-systemen von Oki vor Ort.



Doch von Pappe: Präziser Schnitt und farbiger Druck – fertig ist die Sitzgruppe.

JETZT ANMELDEN

Der Storyletter der Grafischen Palette

- Exklusive Hintergrundinformationen zu Investitionen
- Von Anwendern für Anwender
- Top-Informationen für alle Unternehmen der grafischen Industrie
- Druckvorstufe, Digitaldruck, Offsetdruck, Weiterverarbeitung
- Monatliche Erscheinungsweise

ANMELDUNG UNTER WWW.PRINT.DE
NEWSLETTER FÜR PROFIS

print.de
Begeisterung für Druck.

GRAFISCHE PALETTE

Krause-Biagosch: Update für das Management Supporting System

KIM ist nicht nur im Offset-Druck eine umfassende Hilfe

Die Bielefelder Krause-Biagosch GmbH ist ein führender Hersteller von CtP- und Workflow-Systemen für den Zeitungs- und den Akzidenzdruck. Ob die Weiterentwicklung der Software KIM oder neue Ideen in Sachen CtP: Am Standort in Bielefeld wird vor allem die Druckvorstufe immer wieder neu gedacht.

65 Mitarbeiter sind in dem Unternehmen mit fast 170-jähriger Tradition beschäftigt. Krause-Biagosch ist der Ursprung der Horstmann Group, die insgesamt 1.250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Wenn es um digitale Druckplattenbelichtung und CtP geht, findet sich Krause-Technologie in Druckereien weltweit. So setzt das Druckhaus der New York Times ebenso auf Bielefelder Know-how wie die Times of India oder das Westfalenblatt vor der eigenen Haustür.

Aber ist der Zeitungsmarkt ein Markt mit Zukunft? Fragt man den Prokuristen Stefan Beke-Bramkamp, nickt er. „Die Zeitung wird seit 20 Jahren für tot erklärt und natürlich finden auf dem Markt Umwälzungen statt." Die einzige Konstante ist die Veränderung. „Die Zeitungsbranche ist dennoch eine stabile Industrie." Obwohl das Internet mit seinen unzähligen Nachrichtenportalen eine Flut an Texten produziert, sieht Beke-Bramkamp die Zukunft der Zeitungslandschaft keinesfalls düster. „Die Titel", führt er aus, „die ihre Kernkompetenz, das Produzieren von exklusiven Inhalten, ernst nehmen oder diese Kompetenz sogar ausgebaut haben, die sind nach wie vor am Markt erfolgreich. Es stimmt, dass hier in Deutschland derzeit jährlich regionale Titel im Durchschnitt rund drei Prozent an Auflage verlieren, aber die Zeitungen, die sich als Marken etablieren, beziehungsweise als solche etabliert haben, die brauchen keine Angst vor der Zukunft zu haben."

Oft seien es gerade kleine Zeitungen aus der „Provinz", die mit starkem Regionalbezug stabile Auflagen und stabile Abos vorweisen können. Angst, dass es diesen Titeln so ergehen könnte wie ihren Pendants in den USA, wo kaum mehr als eine Handvoll kleiner Zeitungen die Zeiten überlebt haben, hat Beke-Bramkamp nicht.

Die Zukunft so nah

Also entwickelt das Unternehmen seine Technologien weiter für die Zukunft und kündigt einen neuen Thermalbelichter an, der kurz vor dem Markteintritt steht. Für dieses System kooperiert Krause-Biagosch mit einem süddeutschen Unternehmen in Sachen Lasermodule. Mehr möchte Stefan Beke-Bramkamp noch nicht verraten. Man darf aber gespannt sein.

Ein Geschäftsbereich, der in den letzten Jahren deutlich gewachsen ist, das ist Upgrading von CtP-Gebrauchtsystemen, beispielsweise durch den Einbau eines neuen CtP-Controllers. Systeme, die 20



Von links: Prokurist Stefan Beke-Bramkamp, Matthias Siegel von der Grafischen Palette und Emelie Beilenhoff (Marketing / Vertrieb) im Showroom von Krause-Biagosch in Bielefeld.

KIM 8.0 – DIE NEUHEITEN

Server

- MultiProzessing
- Watchdog
- Verbesserte GUI für Meldungen
- Erweiterte Regeln (XML Steuerung)

Produktionsprofile

- Dynamische Layouts: Platzierungsvorgaben unabhängig von Seitengröße und Bogengröße

Marken

- Z-Index bei Marken
- Iterative Marken
- Auslinierung von Falzbogenrändern inkl. Überfalz
- Marken automatisch einpassen

Ausgabe

- Ausgabe als LowRes PDF, auch als PNG
- Markensätze an Ausgabeprofil bindbar
- XML Bericht Ausgabe

Jahre alt sind, laufen nach einem Upgrade wieder auf der Höhe der Zeit.

Ein ideales Beispiel für solch ein Upgrade ist die MHS Print GmbH, die ihre Krause CtP-Systeme und den Workflow modernisiert und automatisiert hat.



Ein großes Modernisierungsprojekt setzte Krause bei MHS Print in Esslingen um. Neben Krause JetNet-Workflow mit Portalanbindung, CtP-Belichter mit CtP-Controller-Upgrades und teilweise Palettenloading zählen auch neue Sortierungssysteme mit automatischer Fachfreigabe bei Plattenentnahme dazu.

Krause Imposition Manager KIM

Krause-Biagosch ist aber nicht nur als Maschinenentwickler international erfolgreich. Auch in Sachen Software hat man sich mit KIM einen Namen gemacht. KIM 8.0 ist die jüngste Version.

KIM, der „Krause Imposition Manager", bietet Funktionen zur Unterstützung der Auftragsabwicklung, Produktionsplanung, Workflow-Steuerung, Materialverwaltung, Qualitätssicherung und anderes mehr. Es ist darauf ausgelegt, den Workflow und die Effizienz in einer Druckerei zu verbessern, indem es Prozesse automatisiert, Informationen zentralisiert und den Überblick über den gesamten Produktionsablauf ermöglicht. Ob die Erfassung, Verwaltung und Nachverfolgung von Druckaufträgen, einschließlich Kundeninformationen, Auftragsdetails, Spezifikationen und Terminen, Ressourcenverwaltung, die automatisierte Steuerung von Prozessen inklusive der reibungslosen Koordination zwischen den am Druck beteiligten Abteilungen oder Materialverwaltung: KIM ist ein umfassendes, gerne eingesetztes System in der Vorstufe. KIM 8.0 legt einen Fokus auf die ideale Anbindung an den Impress-Workflowserver. „Wir haben außerdem ein neues XML-Interfacetool geschrieben, das von Impress genutzt wird."

Ein Schwachpunkt vieler Management Supporting Systeme, so Stefan Beke-Bramkamp, bestehe darin, dass in Bezug auf die Ausschießthematik in den Systemen nur Standardtemplates hinterlegt sind.

„Bei einem einfachen Job ist das in Ordnung. Geht es aber zum Beispiel um größere Kataloggeschichten mit vielen unterschiedlichen Falz- und Ausschießbögen, dann muss man diese Systeme genau hinterfragen." Sie sind eben keine Ausschießspezialisten und kommen dann rasch an ihre Grenzen.

Mit KIM lassen sich am Hotfolder hingegen komplexe Vorgänge einfach und schnell abbilden. Das ist nicht nur im Offsetdruck eine umfassende Hilfe, sondern auch im Digitaldruck. Die serverbasierte Version von KIM kann über Metadaten komplett gesteuert werden. Als Quelldateien können hierzu PDF, XML, JDF oder CSV genutzt werden. Hier entfaltet sich das volle Potenzial eines modernen, automatisierten Vorstufenprozesses.

Krause-Biagosch
www.krause.de
www.krause-imposition-manager.de

Papierwerk Landshut Mittler GmbH & Co. KG (PLM) setzt auf EyeC Proofiler

Besserer Workflow in Vorstufe und Qualitätskontrolle

Die pharmazeutische Industrie ist eine der am stärksten regulierten Branchen weltweit. Kleinste Texte auf Beipackzetteln oder Etiketten sowie komplexe Grafiken, Codes und Braille auf Verpackungen verlangen, dass jeder Aspekt des Herstellungsprozesses mit äußerster Sorgfalt gesteuert und überwacht wird. Da selbst minimale Fehler fatale Folgen für den Endkunden bedeuten können, ist die Erfüllung strengster Qualitätsstandards unerlässlich. Das in Bayern ansässige Unternehmen Papierwerk Landshut Mittler GmbH & Co. KG (PLM) stand vor der Aufgabe, die Verpackungs- und Kennzeichnungsanforderungen der Hersteller von pharmazeutischen und medizinischen Druckerzeugnissen bei geringer werdender Time-to-Market zu gewährleisten.

Die Herausforderung

Mit einer Belieferungsrate von rund 85% für die pharmazeutische Industrie sah sich PLM mit den immer strikter werdenden Qualitätsgrundsätzen der Branche unter Einhaltung kurzer Lieferzeiten konfrontiert.

„Wir haben zu viel Zeit für das manuelle Korrekturlesen aufgewendet, und es bestand immer die Gefahr, dass Fehler übersehen wurden", erklärt Christian Barecki, Qualitätsmanager bei PLM. Aufgrund der hohen Informationsdichte für Produktverfolgung, Identifikation sowie Patienten- und Fälschungsschutz stellten insbesondere die korrekte Prüfung von Braille-Punkten, 1D- und 2D-Codes auf der bedruckten Oberfläche von Faltschachteln immer wieder Unsicherheitsfaktoren für das Unternehmen dar. Fehlende Skalierbarkeit und Kostenineffizienz waren weitere Punkte, die eine Optimierung des bisherigen Qualitätsprozesses forderten.

Die Suche nach einer innovativen Lösung

Bereits 2006 begann PLM den Markt nach einem passenden Tool zu durchsuchen. „Wir brauchten eine Lösung, die den Korrekturleseprozess automatisiert,



Qualitätsmanager Christian Barecki während der Qualitätskontrolle mit dem EyeC Proofiler 1200 DT.

Daten nachverfolgt, Fehler reduziert und gleichzeitig den Qualitätsprozess unter Einhaltung der pharmazeutischen Standards und Reglements der Kunden verbessert", so Barecki weiter. Wichtigster Faktor: neben hoher Benutzerfreundlichkeit und Agilität sollte die neue Applikation möglichst alle Prüfungen, wie z.B. Braille- und Code- Prüfungen, zuverlässig in einem Durchgang erledigen können.

Nach einem umfangreichen Evaluierungsprozess überzeugten die Offline-Inspektionssysteme von EyeC als die perfekte Lösung. „Neben der umfassenden Erfahrung von EyeC hat das Expertenteam schnell verstanden, was wir benötigen, um sowohl den spezifischen Qualitätsanforderungen der Pharmabranche als auch unseren unternehmensinternen Ansprüchen gerecht zu werden", führt der Qualitätsmanager aus. „Zudem war EyeC der einzige Anbieter, der unseren Wunsch der integrierten Prüfung von Braille, Codes und Druckbild ohne zusätzlichen Prüfschritt erfüllen konnte."

EyeC Proofiler: das System der Wahl

Im Frühsommer 2007 hat PLM sein Vorhaben in enger Abstimmung mit EyeC umgesetzt. In weniger als drei Monaten wurden die bisherigen Prozesse

bewertet und die Installation eines EyeC Proofiler Proofiler Graphic für die Druckvorstufe realisiert. Die innovativen Offline-Inspektionssysteme gewährleisten die Qualitätskontrolle in der Druckvorstufen- und Qualitätskontrolle und sind speziell auf die Anforderungen der Konsum-, Luxusgüter- und Pharmaindustrie abgestimmt. Mit Scanformaten bis zu 1.778 x 1.219 mm bietet das Tool die schnellste Technologie für die Qualitätsprüfung von Stichproben im Klein-, Mittel- und Großformat. Dabei inspiziert der Proofiler die Druckqualität und stellt gleichzeitig die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts sicher. Gleichzeitig kombiniert das System die Stärke einer intelligenten Software mit der Leistungsfähigkeit eines hochauflösenden Scanners und vergleicht die gescannten Muster digital gegen die freigegebene Vorlage. Das Team von PLM kann Abweichungen so leicht erkennen und sicherstellen, dass die Qualität der Druckmuster den Anforderungen entspricht. Dies ermöglicht eine sichere, effizientere und flexiblere Qualitätskontrolle von Texten, Farben, Grafiken, Braille, sowie 1D- oder 2D-Codes.



Qualitätskontrolle mit dem EyeC Proofiler 1200 DT.

Gleichzeitig bieten die Systeme eine konforme Prüfmethode für die Qualitätskontrolle von Packmitteln an, das in Audits Bestand hat. Dabei erfüllt die Software alle Anforderungen, die in den Vorgaben von GMP, ISO 9001, GAMP 5 oder auch CFR 21 Part 11 verlangt werden. Für die Nachvollziehbarkeit werden sämtliche Ergebnisse lückenlos dokumentiert.

Das Ergebnis

Nach der Installation der EyeC Proofiler-Systeme konnte PLM seinen Workflow in Druckvorstufe und Qualitätskontrolle deutlich verbessern. Mittlerweile sind die zwei Inspektionssysteme seit 16 Jahren bei PLM täglich im Einsatz.

Durch die frühzeitige Fehlererkennung konnte PLM auch die Konsistenz und Genauigkeit der Druckvorlagen verbessern. Eine enorme Prüfsicherheit für den bayerischen Faltschachtelproduzenten. Die intuitive Bedienbarkeit des Systems erleichterte zudem die Anwendbarkeit für das fünfköpfige Projektteam. „Die Automatisierungsmöglichkeiten und die benutzerfreundliche Oberfläche machten es uns leicht, den Proofiler in unseren Workflow zu integrieren. Gleichzeitig konnten wir die Produktivität unserer Bediener steigern. Wir profitieren also nicht nur zeitlich, sondern auch in puncto Qualität", fährt Barecki fort.

EyeC
www.eyec.com
Papierwerk Landshut Mittler
www.plm.de

KIM
KRAUSE IMPOSITION MANAGER

Mit dem
Krause Imposition Manager
zur vernetzten Produktion

Schalten Sie auf Autopilot im Ausschießprozess.

Mit intelligenten Features und leistungsfähigen, in beliebige Workflows zu integrierenden Automatisierungsmodulen bringt Sie KIM auf den Weg zur smarten Produktion.

Vollautomatisch ausschießen

- Schnellere Produktion
- Weniger Fehler
- Mehr Ertrag

Sprechen Sie uns an!

Kostenlose Demoversion:

Weitere Infos unter
+49 9723 935 95 71

www.krause-imposition-manager.de

KRAUSE
Qualität schafft Vertrauen.

www.krause.de

Druckhaus Optiprint installiert Cron-Belichter der neuesten Generation

Echte Partnerschaft auf fairer Augenhöhe mit AtéCé

Das Druckhaus Optiprint in Sinzig an der Ahr wurde 1997 von den Geschwistern Christine Carl und Fabian Wohlfarth gegründet. Zuvor waren sie „nur" ein Herausgeber eines Gastronomieführers und entschlossen sich dann, die Druckproduktion dieses Periodikums in die eigenen Hände zu nehmen.



Seit über 25 Jahren glückliche und erfolgreiche Druckerei-Unternehmer mit dem Druckhaus Optiprint: die Geschwister Christine und Fabian.

Nach der ersten Phase mit einer Einfarben-Druckmaschine wurde 1998 eine Zweifarben-Ryobi-Druckmaschine im 35/50-Format und ein CtP-Belichter Mitsubishi SDP Eco 1630 angeschafft. Ab 2003 produzierte Optiprint mit einer Vierfarben-Maschine im 35/50-Format und ab 2009 mit einer Fünffarben-Maschine im 50/70-Format. Parallel wurde stets ein DPX-Belichter für die Mitsubishi CtP-Polyesterplatte genutzt. Auch Weiterverarbeitung und Digitaldruck wurden immer wieder leistungsstark verbessert.

Für die gesamte Bandbreite von Gebrauchsdrucksachen und Periodika pflegt Optiprint eine ausgesprochen partnerschaftliche Zusammenarbeit mit langjährigen Kunden, deren individuelle Wünsche und Bedürfnisse sehr flexibel und kompetent erfüllt werden. Bei Optiprint findet ein offenes, familiäres Teamwork statt und die acht langjährigen Arbeitskräfte und Auszubildenden harmonieren in einem sehr guten Betriebsklima.

Umstieg auf Cron

Seit 2017 erfolgte der Umstieg auf einen Cron-CtP-Belichter mit prozessfreien Aluminium-Thermalplatten. Da das Unternehmen in den vergangenen 25 Jahren in Sachen CtP-Belichter und Druckplatten stets auf Martin Hartmann (früher Mitsubishi, seit 2017 AtéCé) als kompetenten Ansprechpartner vertraute, wurde im April 2023 auch der neueste Cron-Belichter TP3648H durch AtéCé installiert.

Die aktuellen Cron-Belichter verfügen über variable Autoloader sowie integrierte Registerstanzungen



In der Druckvorstufe sind Eva und Alex mit dem platzsparenden und vollautomatischen Cron-Belichter sehr zufrieden. Ein äußerst zuverlässiger „Kollege".

und zeichnen sich durch eine kompakte Bauweise und angenehm leises Betriebsgeräusch aus. Die Bauweise ist sehr bedienerfreundlich und erlaubt einen effizienten und kostengünstigen technischen Service, bei Bedarf auch per Teamviewer. Mit den 48 Einzeldioden erreicht Optiprint 32 gestanzte Platten pro Stunde. Eine größere Anzahl von Dioden würde die Geschwindigkeit nochmals steigern.

Zufriedene Kunden

Die Qualität der Cron-Belichter sowie die kompetente Beratung seitens AtéCé sprechen sich herum. So verfügt AtéCé inzwischen über eine Basis von etwa 150 installierten CtP-Belichtern der Marke Cron in Deutschland und Benelux bei hochzufriedenen Anwendern. Darunter sind kleine Privatfirmen wie Optiprint, die dank individueller Kundenorientierung und Spezialisierungen in ihren regionalen Märkten gut aufgestellt sind. Dazu zählen aber auch große und sehr große Druckhäuser, die der Produktion von Akzidenzen und Verpackungen im IIIB-Format sowie im 6er- und 7er-Format aktiv sind. Erstere benötigen für ihre Acht- bis Zehnfarben-Druckmaschinen-Druckmaschinen sehr viele Druckplatten, letztere – die Verpackungsdrucker – bestücken ihre Sechs- und Siebenfarben-Maschinen (inkl. Lackwerken). Dabei greifen fast alle Cron-Anwender auf die qualitativ guten, aber preisgünstigen Nova-Druckplatten aus dem AtéCé-Sortiment zurück.

DIE CRON-BELICHTER

Insgesamt fünf Größen der CtP-Belichter von Cron decken das gesamte Spektrum aller wichtigen Druckplattenformate von 35 x 50 cm, 50 x 70 cm, 70 x 100 cm sowie das 6er- und 7er-Format ab. Die erfolgreiche Nutzung aller Cron-Belichter, wahlweise mit Thermaldioden (830 nm) oder UV-Dioden (405 nm) ausgestattet, erstreckt sich europaweit über alle Formatklassen – und das zu einem besonders attraktiven Preis-/Leistungsverhältnis.

Für Optiprint sowie andere AtéCé-Kunden ist die Unabhängigkeit von großen Anbietern nach eigenen Angaben ein großes Plus. Vor allem schätzen sie bei AtéCé das hervorragende Preis-/Leistungsverhältnis bei Serviceleistungen und Ersatzteilen. Auch die Flexibilität beim Einsatz von Druckplatten zählen zu den Entscheidungskriterien.

„Sehr gute Produktqualitäten stehen bei AtéCé mit absoluter Lieferzuverlässigkeit zu fairen Konditionen zur Verfügung", betont auch Martin Hartmann. „Eine echte Partnerschaft mit Kunden findet auf Augenhöhe statt. AtéCé ist eine Privatfirma in der zweiten und inzwischen schon dritten Generation und wird noch viele weitere Jahre ein zunehmend attraktiver Partner für Druckereien aller Größenordnungen sein. Dementsprechend ist die Zusammenarbeit mit Kunden und Partnern von Fairness und langfristigem Denken und Handeln geprägt."

Cron liefert die CtP-Belichter mit offener Schnittstelle für 1-Bit-Tiff-Daten. Die Service- und Ersatzteilkosten für den laufenden Betrieb sind ausgesprochen günstig für die Kunden. Aus diesen Gründen setzten Kunden wie Optiprint ihre langjährige Zusammenarbeit mit AtéCé bewusst fort. Und immer mehr neue Kunden folgen.

Druckhaus Optiprint
www.druckhaus-optiprint.de
AtéCé Graphic Products
www.atece.de



Drucker Max arbeitet schnell und effizient auf der Komori Fünffarben-Druckmaschine„ weil der Cron-Belichter perfekt registergestanzte Druckplatten liefert.

Das neue be.print-Ökosystem

Lead Print vernetzt Corporates und Druckdienstleister

Unter der Marke be.print präsentiert Lead-Print ein komplett neues Print-Ökosystem, das Druckereien und Unternehmen künftig noch einfacher und nahtloser miteinander vernetzt. Als einer der führenden Anbieter von B2C- und B2B-Shop-Umgebungen ist Lead-Print seit über 22 Jahren im Markt aktiv. Aufbauend auf die Erfahrungen mit hunderten Druckerei-Kunden, 140 Druckshops und mehr als 2.500 realisierten Portalen in Handel und Industrie geht Lead-Print nun den nächsten Schritt. Mit der be.print-Plattform entsteht ein neues Ökosystem für 360° Mass Customization, das Print Procurement auf eine ganz neue Stufe hebt.

„Erfolgreicher Onlineprint besteht künftig aus vielen spezialisierten Services. Drucker müssen noch flexibler auf die Wünsche von Unternehmen reagieren und mit dem Innovationstempo im Marketing schritthalten. Die passende Software dafür muss deshalb modular sein, schnell einsatzbereit und sich barrierefrei per Schnittstelle mit allen Beteiligten austauschen. Dazu braucht es eine ganzheitlich konzipierte, offene Software-Architektur, die keine Seite ausschließt. Mit be.print schlagen wir die Brücke zwischen Print- und Corporate-Welt", erklärt Lead-Print-Geschäftsführer Gopal Nath.



be.print soll die Brücke zwischen der Print- und der Corporate-Welt schlagen.





Die beiden Lead-Print-Geschäftsführer Gopal Nath (links) und André Hausmann.

Die be.open API ist das Herzstück von be.print

Kern des be.print-Ökosystems ist die be.open API, eine von Lead-Print komplett neu entwickelte Middleware, die als Produktionsschnittstelle Unternehmen und Drucker verbindet. Sie ermöglicht den Austausch von Angeboten und Aufträgen mit allen Daten und operiert ähnlich wie eine Produzentendatenbank. So können Unternehmen unkompliziert den passenden Dienstleister finden. Zugleich können sich Druckereien miteinander vernetzen und per Dropshipping-Prinzip Produkte anbieten.

Schnelle Umsetzung mit be.print Concepts

Die be.print Concepts bilden die zweite Säule des neuen Ökosystems. Concepts sind für spezifische Ein-

satzzwecke vordefinierte Funktionspakete, zum Beispiel für Closed- oder Open-Shop-Portale, Multichannel-Kampagnen oder Resellershops. Zusätzlich kann der Funktionsumfang mit mehr als 250 Modulen erweitert werden.

MEHR INFOS

Mehr über das neue Ökosystem lesen Sie auch im be.print-Whitepaper unter www.beprint.app

Neben Software-Funktionen und Integrationen enthalten Concepts auch eine Reihe an Services wie Multilevel-Support durch Account- und Projektmanager, die den Nutzer beim optimalen Einsatz des be.print-Ökosystems unterstützen.

Weniger Setup, mehr Tun

Das Zusammenspiel aus be.open API, be.print Concepts und der klaren Nutzenorientierung hilft Druckdienstleistern und Corporates gleichermaßen dabei, schnell am Markt zu handeln, ohne sich mit den technischen Setups beschäftigen zu müssen. Druckereien können B2B-Kunden zügig onboarden, Aufträge auch bei anderen Druckern platzieren oder Webshops aufsetzen. Unternehmen wiederum können ihren Printbedarf smarter und transparenter ordern und ihre digitalen Assets effizienter gestalten.

Erhältlich ab Herbst 2023

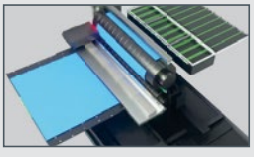
Das be.print-Ökosystem ist ab Herbst 2023 verfügbar und wird schrittweise durch weitere Concepts ergänzt. Für Bestandskunden von Lead-Print ändert sich dadurch zunächst nichts, sie profitieren stattdessen von der neuen be.print-Architektur und weiteren Entwicklungen. Auch die Technik hinter be.print ist und bleibt 100% Lead-Print, eine Entwicklung der Be.Beyond GmbH & Co. KG in Willich.

Lead-Print
www.lead-print.com/de
Be.Beyond
www.bebeyond.de

CRON CTP REVOLUTION



- Neues Model CTP46-T für B1 Format
- Cleveres Doppeltrommel-System
- Bis zu 68 Platten/Stunde vollautomatisch
- Einzeldioden für Thermal- oder UV-Platten
- Autoloader für 500 oder 1.500 Platten
- Enzigartig kompakte Bauweise



AtéCé
www.atece.de

AtéCé ist Exklusiv-Distributor für
CRON CTP-Systeme und Blackwood CTP-Druckplatten

Mehr Druckplatten belichten
Weniger oft Druckplatten laden

PDF-Preflights sind absolut keine Zeitverschwendung

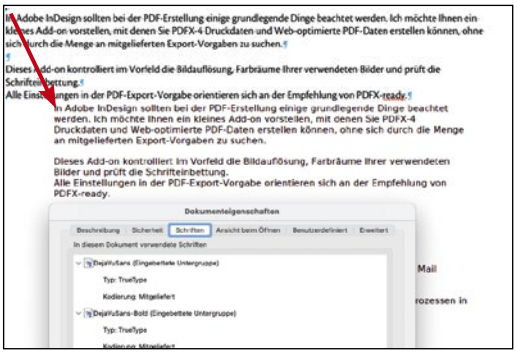
Vorsicht mit Freeware bei der PDF-Druckdaten-Erzeugung

Im Internet werden unzählige Open Source PDF-Lösungen angeboten. Und viele Anwender sind der Meinung, damit enorm viel Zeit und vor allem Geld zu sparen. Jedoch erfüllt keine dieser Anwendungen die Erwartungen an professionelle Druckqualität und Farbverbindlichkeit.

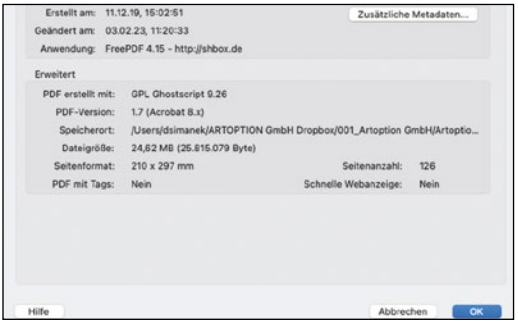
Ein Beispiel aus der Praxis

Druckdienstleister erhalten oft PDF-Druckdaten, die in der Produktion nicht fehlerfrei und/oder reklamationssicher produziert werden können. Meist sind diese Dateien mit kostenfreien Anwendungen (wie PDF24 Creator, Ghostscript, FreePDF, etc.) erstellt worden. Viele Anwender glauben, dass eine PDF-Datei die am Monitor richtig aussieht, auch so druckbar ist – und wundern sich oftmals über die mangelnde Druckqualität, wenn das gedruckte Exemplar vorliegt. So wird beispielsweise beim PDF-Erstellen mit „PDF24 Creator" ohne Warnung eine OpenType „CronosPro" in die TrueType „DejaVu-Sans" ersetzt. Optisch alles in Ordnung – im Druck nicht mehr. Fehlerhafte PDFs aus Freeware-Programmen können sogar bis zum Absturz von Digitaldruck-Druckcontrollern führen.

Wer ist nun verantwortlich für die mangelnde Qualität? Und wie kann ein Druckdienstleister PDF-Probleme dieser Art vermeiden?



Oben: Erstellt mit Original-Typo CronosPro in Word.
Unten: Schriftersetzung durch DejaVu-Sans ohne Warnung!



Adobe Acrobat informiert über die PDF-Anwendungs- und Erstellungstechnologie.

Ein Preflight bleibt unverzichtbar

Ein Preflight ist keine Zeitverschwendung – er muss nur richtig eingesetzt werden, so dass produktionsrelevante Informationen ausgegeben werden. Wird ein Preflight mit einem „Standard PDF/X-Profil" durchgeführt, werden bei einem 26 Seiten PDF keine zwei Minuten benötigt. Beim Öffnen eines PDF in Adobe Acrobat wird ein „kleiner Preflight" durchgeführt, der zeigt, ob die Datei sich an die Adobe-PDF-Spezifikationen hält. Genau das machen die Freeware-Lösungen nicht. Schon ein kleines Add-on wie das „ID2PDF-Add-on" kann die Prüfungsaufgaben zuverlässig lösen. Alle Einstellungen in der PDF-Export-Vorgabe orientieren sich an der PDFX-ready-Empfehlung.

Der Vorteil:

- Kein Suchen der korrekten PDF-Export-Vorgabe
- Informationen zum im Layout platzierten Bildern
- Informationen zu verwendeten Farbeinstellungen im InDesign-Dokument

Für Fragen oder eine Vorstellung des „ID2PDF-Add-on" steht die ITA Systeme GmbH & Co. KG jederzeit zur Verfügung.

Artoption
www.artoption.de
ITA Systeme
www.ita-systeme.de

FDI

Fachverband der
Druckindustrie und
Informationsverarbeitung e.V.

IHR NETZWERK FÜR KOMPETENZ IN DER MEDIENINDUSTRIE

Werden Sie unser neues FDI-Mitglied!

Erleben und begleiten Sie zukunftsorientiert die Druck- und Medienindustrie in die weitere umweltfreundliche Transformation!
Wir wollen - gemeinsam mit Ihnen - auch für unseren Industriezweig das Aussen-Image verbessern für uns, unseren Nachwuchs und die Umwelt!

Denn Druck ist und bleibt nachhaltig!

Machen Sie im FDI mit - werden Sie Einzel- oder Firmenmitglied!

http://www.fdi-ev.de/mitgliedschaft

HUP DATEV FS Druck- und Medientechnik Nürnberg

Schauen Sie sich auf www.youtube.com - fdi-ev die kostenlose Video-Galerie unserer Web-Seminare an

FDI auf allen Kanälen erreichbar...

Telegram

Hochstraße 146 – 66115 Saarbrücken
Tel. Hotline: 0681 - 9 38 59 18 – Mobil: 0177 - 80 88 99 8
E-Mail: bund@fdi-ev.de – Web: www.fdi-ev.de

Passavia Druckservice modernisiert Prozessprozesse mit Printplus Druck

MIS-Einführung und zugleich Digitalisierungsprojekt

Vor rund vier Jahren – im Jahr 2019 entschied sich die Passavia Druckservice in Passau dazu, ein neues MIS/ERP-System im Unternehmen einzuführen. In einem Evaluationsprozess ab 2019, der in seinem zeitlichen Ablauf ebenso von der Corona-Krise beeinflusst wurde wie die nachfolgende Einführung des MIS selbst, waren drei Anbieter von Branchensoftware ernsthaft in der engeren Auswahl. Am Ende fiel die Entscheidung auf Printplus Druck. „Zum einen war es für uns wegen der Erfahrungen aus der Vergangenheit wichtig, dass das neue System auf bewährter und frei zugänglicher Microsoft-Architektur aufbaut, nämlich .NET und MS SQL-Server, sodass jederzeit mit eigenem Know-how stets auch jede Art von Tabellen angebunden und die Informationen darin angezapft werden können", berichtet IT- und Vertriebsleiter Sebastian Kellermann. „Der Leistungskatalog von Printplus Druck ist außerdem so neutral aufgebaut, dass nahezu jede Maschine mit entsprechender Parametrisierung auch abgebildet werden kann." – „Und, das muss man schon auch mal sagen: Printplus hat sehr günstige Wartungs-Konditionen, die die höheren Einstiegspreise für die Client-Server-Lösung bei uns schon ab dem sechsten Jahr kompensieren werden", ergänzt der Betriebsleiter Patrick Gessler.

Von noch zentralerer Bedeutung war jedoch, dass Passavia mit der MIS-Einführung auch eine Grundlage schaffen wollte, auf der die gesamten Prozesse und Arbeitsabläufe im Betrieb optimal digitalisiert werden konnten und die zugleich für die gesamte EDS-Gruppe in Sachen Zeitplanung und Budgetierung die Vorlage lieferten. Der kleinste Betrieb der Gruppe quasi als „Testballon" für eine moderne, zukunftsfähige Lösung, die über alle Standorte ausgerollt werden kann und die Möglichkeit zur Hebung von Synergieeffekten schafft. Denn derzeit organisieren die sieben Betriebe der EDS-Gruppe ihre Arbeit alle noch mit verschiedenen Branchenlösungen, teilweise wie auch Passavia recht hemdsärmelig oder sogar selbst programmiert. Vor diesem europäischen Hintergrund waren auch



Betriebsleiter Patrick Gessler (oben) und Sebastian Kellermann, Leiter IT/Vertrieb. Kellermann betreut hauptverantwortlich die Einführung des Printplus-MIS.

die Mehrsprachigkeit, Mehrmandanten- und Mehrwährungsfähigkeit schlagende Argumente für Printplus Druck.

Abläufe an die Software angepasst

Passavia ging bei dem Projekt den durchaus ungewöhnlichen Weg, nicht die neue Software bestmöglich an die gegebenen Arbeits- und Prozessabläufe im Unternehmen anzupassen, sondern dem Betrieb exakt die Ablauforganisation zu „verpassen", die das MIS strukturell in seiner Standard-Installation vorgibt. „Bei Printplus hat uns die extrem stringente Prozessorientierung gefallen", berichtet Patrick Gessler, der den Job als Betriebsleiter bei Passavia erst 2022, als das MIS-Projekt bereits lief, übernommen hatte, dafür aber schon über Erfahrung bei der Printplus-Einfüh-

rung verfügte – aus seiner Zeit in der Betriebsleitung bei Bosch-Druck. „Man kann einfach nicht Schritt B vor Schritt A machen. Gibt es einen Artikel nicht in der Datenbank, dann kann man ihn auch nicht kalkulieren, fertig. Wir wollten keinen rund um das MIS gebauten ‚Improvisations-Workflow' mehr."

Somit ist die MIS-Einführung bei Passavia auch als Digitalisierungsprojekt zu sehen. Zu viel Zeit ging in der Vergangenheit ohne digitale Vernetzung mit klassisch ausgedruckten Auftragstaschen und Materialanforderungen etc. verloren.

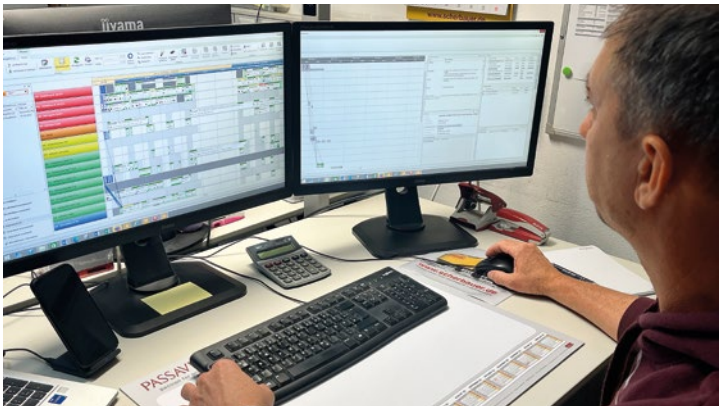
Umsetzung unter Corona-Bedingungen

Die Vertragsunterzeichnung mit Printplus erfolgte im März 2021, Projektstart (nach konkretem Projektplan von Printplus) war dann im April 2021 mit klarer Go-Live-Vision für den 2. November 2021 – und zwar im Vollumstieg auf das neue MIS, ohne Parallelbetrieb mit der alten Lösung. Implementiert wurde im Prinzip das gesamte modulare Printplus-Druck-Grundpaket (mit Auftragsverwaltung, Kalkulation, Produktionsplanung, Materialwirtschaft, CRM und BDE; exklusive Webshop und Logistikanbindung). Einsatztiefe und Schnittstellenanbindungen wurden dann fortlaufend ausgeweitet.

Und dann war da ja noch die Corona-Pandemie, die für erschwerte Bedingungen in dem halben Jahr bis zum Go-Live sorgte. Sebastian Kellermann, der als Verantwortlicher 90% seiner Arbeitszeit in das MIS-Projekt steckte und so mit Rückendeckung der Geschäftsleitung dafür sorgte, dass der Terminplan auch gehalten werden konnte: „In der Aufbauphase war ja im Prinzip alles nur über Video-Calls möglich. Bis alle Module parametrisiert und geschult waren, hatten wir ungefähr 55 Online-Termine à neun Stunden, mindestens einmal wöchentlich – lediglich an zwei Tagen war Servicepersonal von Printplus im Hause zur perspektivischen Inbetriebnahme der Logistik-scanner fürs Lager, die derzeit noch gar nicht eingesetzt werden."

Dabei gab Printplus das Wissen zunächst gebündelt an den kleinen Kreis der Abteilungsleiter weiter, die dann wiederum die Anwender instruierten.

Patrick Gessler: „Bei Bosch-Druck hatte ich die Erfahrung gemacht, dass Printplus Stück für Stück an die Prozesse des Unternehmens angepasst wurde. Bei Passavia gibt Printplus nun die Prozesse und Abläufe vor. So kann der Standard jetzt immer aktuell upgedatet werden."



Matthias Beisel, Abteilungsleiter Buchbinderei, bei der Produktionsplanung mit Printplus Druck (mit dynamischer Optimierung).

Die Folgen sind klar: Vormalige Abläufe und Prozesse werden „auf den Kopf gestellt" und müssen neu gelernt werden. Somit war es im Prinzip die größte Herausforderung, die Mitarbeiter von diesem Weg zu überzeugen und sie motiviert mitzunehmen. Ein gewisses Change Management sozusagen. Wobei man sagen muss, dass dies ein laufender Prozess ist, der bis heute noch nicht abgeschlossen ist.

Wie bereits erwähnt wurde das alte MIS zum Echtstart nicht parallel weiter betrieben. Jedoch erfolgte noch ca. vier Wochen lang eine doppelte Auftragserfassung auf beiden Systemen, um in Gegenkalkulationen die Ergebnisse auf Übereinstimmung hin zu prüfen. Bereits existierende bzw. laufende Aufträge in hd-druckdialog wurden vor dem Go-Live 1:1 im aktuellsten Stand in Printplus angelegt.

Zur Vervollständigung der internen digitalen Prozessabläufe steht als nächstens Projekt in Passau die Anbindung des MIS an den Prepress-Workflow von Passavia an, um die Daten aus der Auftragsverwaltung direkt „ziehen" zu können.

Passavia Druckservice
www.passavia.de
Printplus
www.printplus.ch

Schwab Offset (Hainburg) investiert in zwei Ricoh Pro C7200x von NKS Nothnagel

Zwei Druckverfahren fusionieren



Gleich im Doppelpack bestellte Schwab Offset die Ricoh Pro C7200x bei NKS Nothnagel. Beide Digitaldrucksysteme wurden absolut identisch ausgestattet.



Die Schwab Offset GmbH & Co. KG ist großformatig am Markt tätig. 5.500 m² plus ein großes Lager stehen dafür seit 1971 in der Daimlerstraße 6 in Hainburg zur Verfügung.

Hainburg, zwischen Frankfurt und Aschaffenburg am Main gelegen, ist Sitz der Schwab Offset GmbH & Co. KG, deren Grundstock Alois und Maria Schwab 1965 in einer ehemaligen Zigarrenfabrik gelegt hatten. Seitdem hatte das Druckunternehmen ein gesundes Wachstum.

Man investierte in ein Gebäude sowie in das Großformat im Offset und war zunächst nur im Lohndruck tätig. Heute betreibt das Unternehmen mit 15 Mitarbeitern Verpackungsdruck und fertigt Displays sowie Akzidenzen. Seit 2014 ist Diplom-Betriebswirt (FH) Alexander Kimpel in dritter Generation alleiniger Geschäftsführer des Unternehmens. Die Entscheidung, den Offset im Haus mit dem Digitaldruck zu ergänzen, fiel bei Vorführungen der Ricoh Pro C7200x durch NKS Nothnagel, die das Unternehmen dabei tatkräftig und kompetent unterstützte.

„Die Ideen kamen bereits bei den Demos“

Überzeugt von der dem Offset gleichenden Druckqualität und der Möglichkeit, viele Hybridproduktionen (zum Beispiel Inhalt im Offset, Umschlag im Digitaldruck) realisieren zu können, orderte Alexander Kimpel gleich zwei identische Systeme bei NKS-Regionalverkaufsleiter Jochen Pfaff.





Das Großraummagazin Plockmatic LCT3500 ist der erste Langblatt-Doppelmagazineinzug für Ricoh-Produktionsdrucksysteme. Die Anleger ermöglichen bei Schwab eine industrielle Produktion mit bis zu 700 mm langem Papier.

Ausgestattet mit je einer fünften Farbstation – die eine für Weiß und Neon-Pink, die andere für Lack und Neon-Gelb – ergaben sich bei Schwab nun mit vier Sonderfarben ungeahnte Gestaltungsmöglichkeiten. Außerdem besitzen die Systeme neben der Produktionsgeschwindigkeit von 95 Seiten pro Minute alle Möglichkeiten, um glänzende und matt beschichtete Medien, strukturierten Karton, Umschläge und sogar Durchschreibepapier von 52 bis 360 g/m² zu verarbeiten. Das ließ der Ideenfindung freien Lauf. So findet das engagierte Bediener-Team bei Schwab zusammen mit Alexander Kimpel, Jochen Pfaff und den sehr gut erreichbaren Ansprechpartnern bei Ricoh immer wieder raffinierte Lösungen, um auch Bestandskunden noch besser bedienen zu können. Durch die vorhandene Vorstufe und die gute Datenqualität im Hause Schwab ist hierbei vieles möglich.



Schwab-Geschäftsführer Alexander Kimpel (l.) und Jochen Pfaff (NKS-Regionalverkaufsleiter Süd für Digitaldrucksysteme) gehen die Ideen zur kreativen und wirtschaftlichen Nutzung der beiden Ricoh Pro-C7200x-Maschinen nicht aus.



Hohe Qualitätsstandards setzt man bei Schwab im Offsetdruck mit einer Roland 906 LV HiPrint im Großformat bis 1.020 x 1.420 mm.

„Es brauchte zwei“

Alexander Kimpel: „Unsere Entscheidung, zwei Maschinen zu ordern, war für die bei uns aufkommenden Volumina sowie für manch zeitkritischen Auftrag genau richtig. Außerdem haben wir ein gutes Gefühl, immer eine Backup-Maschine zur Verfügung zu haben, auch wenn sie dank NKS und Ricoh bisher dafür nicht nötig war.“

Schwab Offset
www.schwab-offset.de
NKS Nothnagel
www.nothnagel.de



Zwei Truepress Jet520HD Mono von Screen für die Packungsbeilagenproduktion

Warum Faller Packaging in zwei Rolleninkjetdrucksysteme investiert

Das Unternehmen Faller Packaging mit Hauptsitz in Waldkirch ist einer der bekanntesten Systemlieferanten für hochwertige und maßgeschneiderte Verpackungen. Das Portfolio umfasst Faltschachteln, Haftetiketten und Packungsbeilagen für die Pharma- und Healthcare-Industrie, wobei sich Faller vor allem durch Komplettlösungen positioniert.

Leaflet-Produktion wird komplexer

Im Werk Binzen, in einer von insgesamt acht Faller-Betriebsstätten, konzentriert sich das Unternehmen ganz auf die Packungsbeilagenproduktion. Und dieser Markt ist gehörig in Bewegung. „Die Komplexität bei Beipackzetteln hat deutlich zugenommen", erzählt Tilmann Wild (Vice President Business Unit Leaflets bei Faller). Neben den gestiegenen technischen Anforderungen an die Falzprozesse sind es zum Beispiel anspruchsvollere Informationsanforderungen oder verschiedene Sprachversionen, welche die Leaflet-Produktion beeinflussen. Der Trend zur Vierfarbigkeit ist ebenfalls unverkennbar. „Mit farbigen Darstellungen lassen sich komplizierte Vorgänge wie zum Beispiel das Spritzen von Insulin besser visualisieren", weiß Antonio Celano (Director Operations Leaflets bei Faller). Ein weiterer Trend besteht darin, mit geringereren Grammaturen auszukommen. Celano berichtet außerdem von ersten Anfragen, die deutlich machen, dass die Packungsbeilagen in Zukunft durchaus noch länger werden könnten als bisher. „Durch diese zunehmende Komplexität hat sich unsere Produktion massiv verändert, und sie wird sich noch weiter verändern", resümiert Tilmann Wild. „Die Volumina von heute sind nicht größer geworden – wir sind eindeutig auf dem Weg von der Massenproduktion zur Spezialproduktion." In Binzen sind mittlerweile 60 Prozent aller Produktionsanlagen für die Herstellung von speziellen Packungsbeilagen, wie Outserts und Kombis, im Einsatz.



Die Truepress Jet520HD Mono ist ein für den Schwarzweißdruck optimiertes Hochgeschwindigkeits-Rolle-zu-Rolle-System. Faller Packaging orderte zwei Maschinen.



Sie setzen auf die Digitaldruck-Technologie von Screen (v.l.): Tilmann Wild (Vice President Business Unit Leaflets) und Antonio Celano (Director Operations Leaflets) – beide von Faller Packaging.

Gründe für den Digitaldruck

Die Möglichkeiten des Digitaldrucks beobachten die Leaflet-Spezialisten von Faller schon seit mehreren Jahren recht intensiv, nicht zuletzt vor dem Hintergrund der tendenziell kleiner werdenden Auflagengrößen. Der Grund: Die Kunden wollen keine großen Lagerbestände mehr haben, sondern auch im Verpackungs- und Packungsbeilagenbereich bedarfsgerecht beliefert werden. „Der Digitaldruck passt hervorragend zu vielen Entwicklungen, die wir gerade am Markt wahrnehmen", sagt Tilmann Wild.

Bislang produziert Faller in Binzen seine Leaflets ausschließlich im Rollen-Offsetdruck sowie mit über

30 Verarbeitungsmaschinen. Die Marktsituation in der Herstellung von Rollenoffset-Maschinen hat Faller Packaging gezwungen, sich nach alternativen Drucksystemen umzusehen. Zusammen mit den oben beschriebenen Marktanforderungen sorgt die Verfügbarkeit der bisherigen Offsetdruckmaschinenlieferanten dafür, dass der Digitaldruck jetzt noch deutlicher ins Blickfeld rückt. Für den nun bevorstehenden Einstieg in den Digitaldruck hat sich Faller für zwei Inkjet-Rollendruckmaschinen Truepress Jet520HD von Screen entschieden. Die erste Maschine wird noch in diesem Juli installiert, die zweite Maschine dann im zweiten Halbjahr 2023.

Warum hat sich Faller Packaging nun gerade für die Truepress Jet520HD von Screen entschieden? Bei der Evaluierung der infrage kommenden Technologiekonzepte, waren für Tilmann Wild und Antonio Celano am Ende folgende Punkte ausschlaggebend: Zum einen haben die Screen-Rolleninkjetmaschinen durch ihr absolut offsetgleiches Druckbild überzeugt. Mehr noch: „Diese Anforderung wurde von Screen sogar übererfüllt", konstatiert Tilmann Wild. Aufgrund der hohen Qualitätsanforderungen im Pharmabereich ist dies eminent wichtig. Der zweite entscheidende Punkt war, dass die Truepress-Maschinen von Screen ausnahmslos alle Substrate, die von Faller auch im Offset bedruckt werden, einwandfrei verarbeiten können. „Das schaffen nicht alle Rolleninkjetsysteme", meint Wild. Was ebenfalls für die Screen-Maschinen spricht, ist die Bedienerfreundlichkeit – ein Aspekt, der in Zeiten des allgemeinen Fachkräftemangels durchaus eine Rolle spielt. „Letztlich haben wir in den Kontakten mit Screen auch die Überzeugung gewonnen, dass sich dieses Unternehmen im Technologiebereich ständig weiterentwickelt und diesbezüglich auch in Zukunft sehr dynamisch unterwegs sein wird", ergänzt Antonio Celano. Durch den Einstieg in den Digitaldruck ergeben sich keine großen Änderungen in der Weiterverarbeitung. Im Postpress-Bereich arbeitet Faller mit Lieferanten wie etwa GUK, Horizon, Hunkeler und Herzog+Heymann aus der Komori-Gruppe zusammen.

Für die ersten beiden Digitaldruckmaschinen hat sich Faller zunächst für zwei Truepress Jet520HD Mono, also Schwarzweiß-Maschinen entschieden. Diese Systeme ermöglichen Druckgeschwindigkeiten von bis zu 150 Metern pro Minute. Die Auflösung der Inkjet-Druckköpfe erreicht 1.200 dpi. Faller hat sich bewusst dagegen entschieden, mit den neuen Digitaldruckmaschinen vorzugsweise die kleinen Auflagen zu bearbeiten. Vielmehr sollen die Maschinen wie die Offsetdruckmaschinen eingesetzt werden. Verläuft der Einstieg in den Digitaldruck zufriedenstellend, sollen dann als Nächstes Vierfarb-Rolleninkjetsysteme folgen.

Wird der Digitaldruck den Offsetdruck in der Packungsbeilagenproduktion langfristig komplett ersetzen? Tilmann Wild: „Aus heutiger Sicht würde ich sagen, es wird eine Schritt-für-Schritt-Entwicklung sein, und wir werden jede Investition auch nochmals genau prüfen mit Blick auf das veränderte Portfolio. Ich würde es aber nicht ausschließen, dass wir zu gegebener Zeit nur noch im Digitaldruck produzieren. Eines ist sicher: Es ist jetzt ein guter Zeitpunkt, um in den Digitaldruck einzusteigen."



Faltschachteln, Etiketten und Packungsbeilagen sind das Metier von Faller Packaging.

Nachhaltigkeit im Fokus

Dass man mit dem Digitaldruck auch in Sachen Nachhaltigkeit punkten kann, spielt Faller Packaging in die Karten. „Wir haben einige Initiativen zur Ressourcenschonung zu laufen", so Antonio Celano. „Nachhaltigkeit hat bei Faller schon seit vielen Jahren einen hohen Stellenwert". Tilmann Wild: „Bereits vor 20 Jahren wurde unser Gebäude in Binzen nach den Prinzipien eines Passivhauses gebaut. Unser Ziel ist es, bis 2030 komplett CO_2-neutral zu sein. Und hier kommt der Digitaldruck ins Spiel, der eine wichtige Rolle in unserer nachhaltigen Entwicklung spielt. Mit dieser Technologie können wir den Materialverbrauch senken, indem wir dank kürzerer Lieferzeiten weniger Ausschuss haben und den Entsorgungsaufwand verringern. Die Werteorientierung und der Fokus auf Nachhaltigkeit bei Faller sind maßgebliche Gründe, warum ich mit voller Überzeugung in diesem Unternehmen arbeite."

Faller Packaging
www.faller-packaging.com
Screen Europe
www.screeneurope.com/de

Vorstandsmitglieder Angela Schrodi und Sven-Eric Hüfner haben geheiratet

Ehepaar im FDI-Bundesvorstand

Angela Schrodi und Sven-Eric Hüfner sind seit vielen Jahren ein Paar. Gemeinsam sind beide aktiv im FDI und gehören seit 2016 dem Bundesvorstand an – Angela Schrodi als Beisitzerin und Sven-Eric Hüfner als stellvertretender Bundesvorsitzender und Eventmanager.





FDI-Bundesvorsitender Hans-Jürgen Altes (r.) gratuliert den frisch Vermählten Angela und Sven-Eric Hüfner.

Seit Jahren steht Sven-Eric Hüfner auch dem FDI Bezirk Nürnberg als Vorsitzender vor, Angela ist in Nürnberg ebenfalls Beisitzerin. Nun kann der FDI herzlich zu einem besonderen Ereignis, ihrer Vermählung, mit den besten Wünschen für eine gemeinsame Zukunft mit Glück und Gesundheit gratulieren. Der FDI-Bundesvorsitzende Hans-Jürgen Altes ließ es sich nicht nehmen, bei diesem Ereignis dabeizusein. Auch der Vorstand des FDI-Nürnberg gratulierte herzlich zur Hochzeit.

Ein besonderes Geschenk hatte der Bundesvorsitzende auch dabei: eine Torte mit einem essbarem Bildauflieger: Print ist eben überall.

Der gedruckte, essbare Tortenaufleger war ein besonderer Gruß des FDI-Bundesvorstandes.

FDI
www.fdi-ev.de

FDI-LANDESVERBAND IV WÄHLTE NEUEN VORSTAND

Der FDI-Landesverband IV – Baden-Württemberg, Pfalz und Saarland in Rauenberg – hat einen neuen Vorstand gewählt. Pandemiebedingt hatte es keine Präsenz-Landesverbandsveranstaltungen im LV 4 gegeben, daher war die Freude für Delegierte und Vorstand groß, sich wieder live zu einer Tagung treffen zu können. Auch der Bundesvorsitzende und Bundesgeschäftsstellenleiter Hans-Jürgen Altes war anwesend.



Der neugewählte Landesvorstand (v.l.): Udo Witt, Marco Naber, Wolfgang Kalt, Wilfriede Schneider, Clemens Liebig, Franz Hofstetter und Hans-Jürgen Altes.

Neben den Regularien gedachten die Delegierten besonders dem verstorbenen Landes- und Bundesehrenvorsitzenden Horst Lafontaine, dem Stellvertretenden LV 4-Vorsitzenden Bernd Müller sowie weiteren Verstorbenen des LV 4.

Mittelpunkt der Tagung waren die Neuwahlen: Wilfriede Schneider wurde als Landesvorsitzende und Schatzmeisterin in ihren Ämtern bestätigt. Stellvertetender LV-Vorsitzender und Schriftführer wurde Clemens Liebig. Erfreulich ist, dass der neue Vorstand durch zwei Beisitzer – Marco Naber und Udo Witt – erweitert werden konnte. Die Kassenprüfer Franz Hofstetter und Wolfgang Kalt wurden ebenfalls in ihren Ämtern bestätigt.

Die Delegierten sowie der neu gewählte Vorstand waren sich einig, dass jüngere Mitglieder für den FDI gewonnen werden müssten.

Truepress JET 520HD mono

Nächste Generation
Monochrome Inkjet Digital Druckmaschine
für alle Offsetpapiere





- DÜNNE UND HOHE GRAMMATUREN
- GENAUE WIEDERGABE VON MICROTEXT
- ERSTKLASSIGE QUALITÄT
- 1.200 DPI HOCHPRÄZISE INKJET-DRUCKKÖPFE
- 150 METER PRO MINUTE DRUCKGESCHWINDIGKEIT
- EINGEBAUTES KAMERASYSTEM ZUR QUALITÄTSKONTROLLE
- BEDIENUNG DES DRUCKERS ÜBER TABLET
- KLEINSTE STELLFLÄCHE DER TRUEPRESS JET520 SERIE

SCREEN

Optimierte Monochrom-Produktion von dem Pionier der Inkjet-Digitaldrucktechnologie.

SCREEN Europe
t +31 (0)20 456 78 00
sales@screeneurope.com
screeneurope.com

WZB in Spiesen-Elversberg setzt auf die Fujifilm Revoria Press PC1120 von Medianetics

„Silber auf V-Cards kommt gut“



Spezialitäten, wie silbern veredelte Visitenkarten oder Formulare im Überformat (70 cm), können mit der Revoria Press PC1120 nun beim WZB realisiert werden.



Neben der Metall- und Holzbearbeitung, einer Näherei oder einer Großküche bietet das WZB in Spiesen-Elversberg u. a. die Dienstleistungen einer mittelständischen Druckerei an.

Das Werkstattzentrum für behinderte Menschen der Lebenshilfe – WZB – ist ein modernes, innovatives Unternehmen mit einem vielseitigen Leistungsangebot. 1975 gegründet, tragen heute in fünf Werken rund 1.400 Beschäftigte mit und ohne Behinderung dazu bei, das Unternehmen WZB gGmbH noch erfolgreicher und bekannter zu machen. Dabei hat man es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen mit Behinderung beruflich zu qualifizieren, ihre Persönlichkeit weiterzuentwickeln und ihnen somit ein Leben in weitgehender Normalität zu ermöglichen. In der WZB Druckerei im saarländischen Spiesen-Elversberg arbeiten rund 50 Werkstattbeschäftigte unter der Führung des Druckereileiters Patrick Nikodemus sowie der Gruppenleiter Christian Erbs, Daniel Krämer, Michael Wagner und Martin Recktenwald.

Die Digitalisierung schreitet voran

Patrick Nikodemus ist seit 2010 im Unternehmen und weiß von der stetig zunehmenden Digitalisierung im Betrieb zu berichten. Was mit einem kleinen Produktionsdrucker Xerox DocuColor 252 anfing und über den verspäteten Einstieg ins chemiefreie CtP für den Offsetdruck im Jahr 2015 fortgeführt wurde, mündete nun in der Installation des neuen Digitaldrucksys-





Jesco Jakob, Gebietsverkaufsleiter von Medianetics, erklärt die ausgefeilten Details des Digitaldrucksystems Revoria Press PC Als da wären sechs Farbstationen, der neue Statik-Eliminator oder die Zufuhr mit Luftansaugung etc.



Gewinner des BLI 2022 Pro Awards
für ein herausragendes CMYK+-Produktionssystem für hohe Auflagen.

Sechs Stationen, zehn Farben.
Unbegrenzte Möglichkeiten.

Verändern Sie Ihr Unternehmen mit der preisgekrönten Revoria Press PC1120.

Entdecken Sie das vielfältige und kreative Potenzial mit zehn Farben (darunter Gold, Silber, Weiß, Pink und Transparent), einfach konfigurierbar und in sechs Stationen. Mit branchenführender Druckqualität, hervorragender Leistung bei gemischten Medien und dem größten Farbraum* ist es keine Überraschung, dass die Revoria Press PC1120 den Markt im Sturm erobert.

Nutzen Sie die neuen Ideen von Fujifilm.

*Wichtige Ergebnisse der Revoria Press PC1120 mit Revoria Flow PC11, die den Keypoint Intelligence BLI 2022 PRO Award gewonnen hat.

Revoria™

FUJIFILM
Value from Innovation



V.l.: Jesco Jakob, Gebietsverkaufsleiter von Medianetics, Druckereileiter Patrick Nikodemus und die Gruppenleiter Christian Erbs und Daniel Krämer sind von der Investition in das Digitaldrucksystem Revoria Press PC1120 voll überzeugt.

tems Fujifilm Revoria Press PC1120 durch die Firma Medianetics.

Für hohe Auflagen geeignet

Die Medianetics GmbH mit Sitz in Meckenheim ist Teil der Baumann-Gruppe. Das Unternehmen bietet neben dem Digitaldruck vor allem vollautomatisierte Druckereilösungen, von der Vorstufe bis zum Finishing. Dazu gehören Beratung, Vertrieb und Service für Soft- und Hardwarelösungen sowie die Integration von Consumables. Das Unternehmen ist zudem Fiery Platinum Partner und absolviert als solcher jedes Jahr entsprechende Schulungen und Zertifizierungen.

Für das WZB fand Jesco Jakob – seit 2019 Gebietsverkaufsleiter von Medianetics und mit dem Unternehmen WZB durch eine langjährige Zusammenarbeit bestens vertraut – eine kreative und vom Preis-/Leistungsverhältnis optimale Lösung.

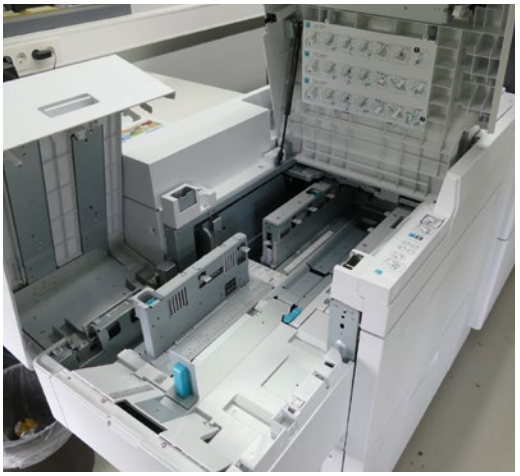
Die Revoria Press PC1120 von Fujifilm ist auf Produktion getrimmt und ermöglicht es dem WZB, auch farbige, auflagenstarke Aufträge, die man früher vergeben musste, nun selbst zu bearbeiten.

Features, die es in sich haben

Die Finishing-Module, die Fujifilm zur Revoria anbietet, benötigte man bei der WZB nicht.

Alle weiteren Vorzüge der Revoria konnten aber Nikodemus und seine Kollegen völlig überzeugen:

- Bis zu sechs aktive Farbstationen gestatten den Einsatz von Spezialtonern wie Weiß, Gold, Silber,



Der High Capacity Stacker A1 für eine 5.000-Blatt-Versatzausgabe, in Einzel- und Dualkombination sowie eine Staplerwagen-Ausgabe für lange Bogen ist Standard.



Unterstützung einer unbegrenzten Anzahl Remote-Clients, einen leistungsfähigen Ausschießeditor, fortschrittliches Farbmanagement, Schmuckfarbenabstimmung, Satz- tools, Preflight-Berichte, Rasterbildansicht, Produktions- zeitleiste und vieles mehr bietet die Software des Fiery-Server.

Klarlack und Pink und die Erzeugung von Texturen. Die Spezialtoner können zudem vor und nach dem CMYK-Druck aufgetragen werden, sodass der kreativen Vielfalt keine Grenzen gesetzt sind.

- Der Super EA-Eco-Toner zeichnet sich durch eine extrem kleine Partikelgröße aus. Mit ihm lassen sich kleine Schriften und feinste Linien schärfer und Punktformen originalgetreuer reproduzieren, während Halbtöne und Farbverläufe glatter ausfallen.
- Mit einer Drucklänge von bis zu 1,2 m können Fahnen und Banner, vertikale Kalender, Bucheinbände und -umschläge, Packzettelumschläge sowie kreative Produkte für verschiedene Falzarten gefertigt werden.
- Für den Fiery-Server müssen keine Zusatzmodule erworben werden. Alles, was zur Produktion und zur Verwaltung von Drucken benötigt wird, ist im Lieferumfang enthalten.
- Der neue Statik-Eliminator für zuverlässiges Handling synthetischer Substrate und die Zufuhr mit Luftansaugung, auch für Banner

beschließen vorerst die Aufzählung der innovativen und durchdachten Details des Revoria-Digitaldrucksystems.

WZB
www.wzb.de
Medianetics
www.baumann-gruppe.



ZUSAMMEN
ERFOLGREICH

BaumannGruppe
MEDIANETICS

Workflow | Prepress | Digitaldruck
Offsetdruck | Large Format

Ihre Anforderungen
unsere Lösungen
Ihr Erfolg
www.baumann-gruppe.de

FUJIFILM
Value from Innovation

CAD und Großformat: Ricoh IP CW2200

Ricoh stellt neues digitales Großformat-Drucksystem vor

Mit dem digitalen Großformat-Farbdrucksystem IP CW2200 von Ricoh lassen sich hochwertige CAD-Zeichnungen und andere großformatige Dokumente (A1/A0) noch schneller, einfacher und kostengünstiger erstellen. Diese Flexibilität macht das System zu einer idealen Lösung für viele Unternehmen in den Bereichen Architektur, Ingenieurwesen, Fertigung und Bauwesen sowie für Druckereien und Behörden. Mit der Ergänzung seines Portfolios um den reaktionsschnellen Großformatdrucker reagiert Ricoh auf die steigende Nachfrage im Markt nach einem reinen Drucksystem.
Das Drucksystem Ricoh IP CW2200 bietet zahlreiche innovative Leistungsmerkmale. Hierzu gehören:

- Hervorragende Bildqualität für präzise Details, ermöglicht durch die Geljet-Technologie und die innovativen Geljet-Tinten auf Pigmentbasis. Diese Kombination unterstützt UV- und wasserbeständige Drucke, die schnell trocknen und die sofort, ohne zu verschmieren, verwendet werden können, egal ob im Innen- oder Außenbereich.
- Langlebigkeit, da die Druckköpfe nicht regelmäßig ausgetauscht werden müssen und somit die Gesamtbetriebskosten gesenkt werden können.
- Eine erhöhte Produktivität durch eine bedruckbare Maximallänge von 33 Metern, die längste Spezifikation seiner Klasse. Mit der Möglichkeit A0 mit bis zu 1.200 x 1.200 dpi bei 3,8 Seiten/Minute in Schwarzweiß oder 2,1 Seiten/Minute in Farbe zu drucken, bietet das System eine der schnellsten Druckgeschwindigkeiten seiner Klasse.
- Flexible Produktion für gesteigerte Effizienz durch den USB-SD-Karten-Workflow mit offener Architektur von Ricoh. Druckdaten können von verschiedenen Quellen, zum Beispiel von einem USB-Stick, über ein spezielles Webtool oder standardmäßig über den Druckertreiber übertragen werden.
- Umweltfreundlicher Betrieb, der durch Tintensparmodus und kurze Aufwärmzeiten unterstützt wird. Das System ist mit dem Energy Star und EPEAT Silver zertifiziert und entspricht der RoHS-Richtlinie.



Das neue digitale Großformat-Drucksystem Ricoh IP CW2200 steigert die Produktivität von CAD- und Großformat-Anwendern.

Craig Lewis, Director Corporate Sales, Graphic Communications Group bei Ricoh Europe, erklärt: „Das Großformat-Farbdrucksystem Ricoh IP CW2200 erfüllt alle Anforderungen an qualitativ hochwertigen Druck im Großformat zu einem erschwinglichen Preis. Es ist schnell und einfach zu bedienen und steigert die Produktivität der Druckdienstleister. Die Flexibilität des Systems unterstützt CAD- und Großformat-Anwender dabei, unterschiedliche Anforderungen zu erfüllen und das Outsourcing zu reduzieren, während gleichzeitig die Kosten durch die Maßnahmen zur Arbeitseinsparung gesenkt werden können. Der umweltfreundliche Betrieb des Systems macht es außerdem für Unternehmen attraktiv, die umweltbewusster handeln wollen. Somit können wir den Kunden mit der Ricoh IP CW2200 ein hochproduktives System anbieten, das kosteneffizient ist und auf die sich stetig wandelnden Anforderungen reagiert."

Das neue kompakte Großformat-Farbdrucksystem Ricoh IP CW2200 ergänzt den kürzlich auf den Markt gebrachten Ricoh IM CW2200 und ist in der gesamten EMEA-Region erhältlich.

Ricoh
www.ricoh.de

RICOH
imagine. change.

Qualität und **Verlässlichkeit** kombiniert mit einem **kompakten** und **erschwinglichen** System:

Das ist die **Ricoh Pro C5300S/C5310S**.

- Hohe Produktivität: Farbausgabe mit bis zu 80 Seiten/Minute
- Außergewöhnliche Bildqualität dank VCSEL-Laser mit Auflösungen von bis zu 2400×4800 dpi
- Einzigartig in der Verarbeitung von Spezialmedien, Bannermedien und hohen Grammaturen



Erfahren Sie mehr:

ricoh.de

Oki Pro9-Industriedrucker

5-Farb-LED-Druck in Perfektion

Verpackungen und Etiketten sind ein eminenter Bestandteil der Markenbildung und des finalen Kaufprozesses. In der Welt des industriellen Verpackungs- und Etikettendrucks gibt es eine zunehmende Nachfrage nach herausragender Qualität und Möglichkeiten der Personalisierung. Die Lösung: Die Pro9-Serie von Oki-Industriedruckern mit gestochen scharfer LED-Technologie.



Die Oki Pro9-Serie bedruckt bis zu 30 Standbodenbeutel in einem Badge.

Fünf Farben plus Weiß

Eine der revolutionärsten Funktionen der Pro9-Serie von Oki ist der Fünffarbdruck inklusive weißem Toner. Dieser ermöglicht den hochwertigen Druck auf unter anderem dunklen und transparenten Materialien. Somit kann ein breites Spektrum an Medien bedruckt werden, von Vinyl über synthetische Materialien bis hin zu Transfermedien mit einem Gewicht von bis zu 360 g/m². In der Folge sind auch beständige Materialien für extreme Witterungsverhältnisse schnell und effizient bedruckbar. Die automatische Farbkalibrierung stellt dabei sicher, dass die Drucke immer mit konsistenter Farbe und Tonwertabstufung ausgestattet sind.

ÜBER Oki

Oki ist seit mehr als 30 Jahren wegweisend in der Weiterentwicklung digitaler LED-Drucktechnologie, die vor allem mit überragender Druckqualität überzeugt.
Als Pionier der LED-Technologie unterstützt Oki heute Unternehmen aller Größen dabei ihre Dokumentezuverlässig und in professioneller Qualität inhouse zu drucken.

Innovative Pro9-Serie

Die Pro9-Serie von Oki-Industriedruckern umfasst mehrere Modelle, darunter der Pro9431dn, der Pro9541dn und der Pro9542dn. Die Produktionsdrucker ermöglichen kleinere Druckauflagen, personalisierte Inhalte und professionelle Druckqualität mit hoher Geschwindigkeit zu einem wettbewerbsfähigen Preis.

Jedes Modell verfügt über eine Druckauflösung von 1.200x1.200 dpi und bietet zudem einzigartige Funktionen und Vorteile, die auf spezifische Anforderungen zugeschnitten sind. Die Pro9-Serie ist neben der Erstellung von Etiketten über Bogenware ebenfalls ideal für die Bedruckung einer Vielzahl an Verpackungen. So lassen sich zum Beispiel Papier- oder PET-Kunststoff Standbodenbeutel direkt und mit geradem Durchlauf bedrucken. Des Weiteren können Medien für Signaturen wie beispielsweise Banner bis zu einer Länge von 1,32 m oder Bodenaufkleber ebenfalls qualitativ hochwertig und schnell gedruckt werden.

Der Pro9541dn und Pro9542dn sind A3+-Fünffarbdrucker, wobei ersterer anstelle des Weißtoner ebenfalls über einen Klartoner verfügen kann, welcher ideal für die Veredlung von Druckmaterial genutzt werden kann.

Beim Pro9541dn befindet sich der Weißtoner als letztes im Druckwerk, sodass ein Weißüberdruck – perfekt für innenklebende, transparente Etiketten – oder ein reiner Weißdruck auf dunklen Untergründen erzeugt werden kann. Der Weißtoner des Pro9542dn ist der erste der fünf Farbtoner im Druckwerk, sodass der Weißunterdruck für zum Beispiel dunkle oder transparente Medien effizient vollzogen werden kann. Das empfohlene Druckvolumen der Pro9-Serie liegt zwischen 10.000 bis 25.000 Seiten pro Monat.

Stark für die Marke

Mit den Oki-Industriedruckern der Pro9-Serie können Unternehmen ihre Markenidentität stärken, die Produktionskosten senken und die Qualität ihrer Druckprodukte verbessern. Egal, ob Kleinstaufträge oder größere Auflagen, die Pro-Serie ermöglicht individualisierte Ausdrucke und somit die Möglichkeit, jederzeit auf spezifische Bedürfnisse eingehen zu können.

Oki Europe
www.oki.de



Oki Pro 9541dn mit geöffnetem Druckwerk.

OKI

Industrieller Etikettendruck ganz nach Ihrem Bedarf

Sparen Sie wertvolle Zeit und Geld, indem Sie hochqualitative Etiketten, Labels und mehr auf Abruf und in genau der gewünschten Menge direkt vor Ort drucken.



- **Einfache Handhabung**
  geringer Schulungsaufwand erforderlich
- **Geringe Rüstzeit**
  schneller Wechsel von Medien, ideal bei Kleinstmengen
- **Tonerbasierendes LED-Druckverfahren**
  extreme Medienflexibilität und wasserfester Druck
- **Maximale Flexibilität für kreative Etikettendesigns**
  Rolle zu Rolle oder Einzeletikettenproduktion
- **Hohe Farbbrillanz**
  High Definition Toner und Weißtoner für leuchtende Farben auf colorierten und transparenten Etiketten

Bitte sprechen Sie uns an: interesse@oki.de oder 0211/5266-666 www.oki.de Print Smart, Print OKI

Riso debütiert auf der Print & Digital Convention und launcht neues Drucksystem

Schneller Bogen-Inkjetdruck

Wer denkt, der Markt für digitale Produktionsdrucksysteme sei bereits unter den großen Anbietern aufgeteilt, liegt zumindest teilweise falsch: Noch immer ist der Wettbewerb dynamisch genug, um auch neue Marktteilnehmer erfolgreich zu integrieren. Das gilt zum Beispiel für die japanische Riso Kagaku Corporation. Das Unternehmen, das sich auf Inkjet-Drucksysteme spezialisiert hat, existiert zwar bereits seit über 70 Jahren, war bislang aber vor allem im Bereich von Schulen und Universitäten aktiv. In jüngerer Zeit kam der Transaktionsdruck hinzu, und aktuell erweitert Riso seinen Fokus in Richtung Bogen-Produktionsdruck.



Informativer Austausch am Rande der Print & Digital Convention: Valerie Fünfgeld, Marketing Manager bei Riso, Oliver Heiß, General Manager Sales Central and Eastern Europe von Riso und Matthias Siegel (Grafische Palette, v.l.)

Oliver Heiß, Vertriebschef des in Hamburg ansässigen deutschen Ablegers von Riso für Mittel- und Osteuropa, hat eine Mission: „Wir wollen den Bekanntheitsgrad von Riso erhöhen und unsere Systeme als schnelle, günstige Alternative etablieren in einem Segment, das von den Produkten unserer Marktbegleiter nicht abgedeckt wird", so Heiß. Deswegen stellen wir in diesem Jahr erstmalig auf der Print & Digital Convention aus." Künftig will Heiß auch verstärkt auf Inhouse-Veranstaltungen setzen. Hinzu kommt ein neuer Showroom in Frankfurt a.M., der aktuell eröffnet wurde, um eine Anlaufstelle für jene zu bieten, denen Hamburg zu weit entfernt ist. „Dort finden Interessenten alle relevanten Maschinen, die Riso auf dem europäischen Markt anbietet", sagt Heiß. Auch auf der kommenden Drupa wird Riso mit dem kompletten Angebot vertreten sein.

Effizient dank Inkjet

Der Vorteil der Riso-Maschinen ergibt sich im Wesentlichen aus der Drucktechnik. Das Inkjet-Verfahren garantiert eine hohe Verfügbarkeit und geringe Druckkosten. „Im Vergleich zu Toner-Maschinen sind unsere Systeme sehr ökonomisch", betont Oliver Heiß. „Allein im Bereich des Energieverbrauchs liegen wir 90% niedriger." So verbraucht eine Riso ComColor



Kompakt, schnell und flexibel: Die ComColor GL 9730 ist das Top-Modell der Serie und eignet sich für Rechnungen ebenso wie für Handbücher oder Korrespondenz.

max. 1.200 Watt bei Vollauslastung. Allein das schon dürfte viele Entscheider in Druckbetrieben aufhorchen lassen. Zur Effizienz der Riso-Drucksysteme trägt aber auch deren beeindruckende Produktivität bei. Bis zu 165 vollfarbige Seiten Din A4 verarbeiten die erstaunlich geräuscharmen Maschinen, die selbstverständlich auch weder Tonerstaub noch Ozon emittieren.

Schnellste ihrer Klasse

Risos Angebot an Drucksystemen besteht im Wesentliche aus zwei Säulen: Auf der einen Seite finden sich die Modelle der ComColor-Serie, die für den leichten Produktionsdruck konzipiert sind und sehr kompakt daherkommen. So glänzt das Topmodell ComColor GL mit einem Platzbedarf von gerade einmal 1.220 x 725 x 1.160 mm Stellfläche. Gedruckt wird in CMYK + Grau mit Risos eigener patentierter, ölbasierender und schnelltrocknender Pigmenttinte, die sowohl wisch- und wasserfest ist als auch lichtbeständig. Die Drucke besitzen eine Auflösung von 600 x 600 dpi. Sie sind sofort trocken, wellen nicht und können umgehend weiterverarbeitet werden.

Das gilt natürlich alles auch für den großen Bruder der ComColor, die Modellreihe Riso Valezus. Es handelt sich um ein Bogendrucksystem für den kontinuierlichen Druck als Ergänzung oder Alternative zur Rollendrucksystemen. Dafür verfügt er über einen luftunterstützten 8.000 Blatt-Seiten Double Tray Feeder, der den reibungslosen Papierlauf sicherstellt. Durch zwei umschaltbare Einzugsschächte und zwei Ablagen mit einer Kapazität von jeweils 4.000 Blatt ist Nachfüllen des Papiers während des Druckvorgangs möglich. Darüber hinaus verfügen beide Stacker über einen Glattstoßmechanismus. Auch der Valezus benötig vergleichsweise wenig Platz und lässt sich über den installierten TagG aStream-Controller in den nativen IPDS-Workflow integrieren. Ein EFI Fiery-Controller steht beim T1200 alternativ zum AlphaStream und für die ComColor GL zur Verfügung. Für die ComColor-Serie bietet Riso zudem umfangreiche Weiterverarbeitungsmodule an.



Der Riso Valezus, hier das neue Modell T1200, ist ein kompaktes Highspeed-Inkjetdrucksystem für den Einzelblatt-Vollfarbdruck. Zu den ersten Kunden gehört das Senner Druckhaus in Nürtingen, das gleich zwei Maschinen bestellt hat.

BOGEN STATT ROLLE

Im Juni 2023 hat Riso seine Produktpalette um das Drucksystem Riso Valezus T1200 ausgebaut. Die neue Maschine ist als Einstieg in den Bogen-Inkjetdruck für Auflagen unterhalb von zwei Millionen Seiten konzipiert und ergänzt den Valezus T2200 für Auflagen jenseits der zwei Millionen-Marke. „Wir sehen den Valezus T1200 auch als Ergänzung zu bestehenden Rollen-Inkjet-Maschinen der Kunden. Mit einer Produktivität von 9.900 Blatt pro Stunde und als Re-Print-Lösung ab Auflage 1 ist er eine Alternative zur Produktion von der Rolle", erklärt Marc Willmann, Product Line Manager GSA & Eastern Europe.

Riso Deutschland
www.risoprinter.de

Sattler Media Group setzt bei Neuerwerb auf Zusammenarbeit mit Brunner

Mit der Buskro Atom sicher unterwegs

Ralf Schmale braucht nur einen Satz, um seine Tätigkeit für die Sattler Media Group am Standort Bad Oeynhausen zu beschreiben. „Ich bin hier, um einen Lettershop in der Druckerei aufzubauen." Wenn es um Drucksysteme geht, arbeitet der Teamleiter Lettershop, so seine offizielle Bezeichnung, gerne mit der Firma Brunner zusammen und setzt zum Beispiel auf das Drucksystem Buskro Atom, das Brunner in Deutschland vertreibt. Diese Partnerschaft ist über viele Jahre gewachsen.



Zufrieden mit der Investitionsentscheidung (v.l.): Ralf Schmale (Teamleiter Lettershop), Stefan Mazur (Brunner GmbH) und Marco Dankert (Betriebsleiter).

Die Sattler Media Group GmbH (mit ihrem Hauptsitz in Hornburg) hat im November 2020 die Drake Media GmbH in Bad Oeynhausen übernommen. Der inzwischen als Sattler Premium Print GmbH firmierende Standort ist eine klassische Druckerei", erklärt Betriebsleiter Marco Dankert. „Unser Maschinenpark besteht aus Rollenoffset, Bogenoffset und Highspeed-Inkjet. In der Weiterverarbeitung verfügen wir über mehrere Schneide- und Falzmaschinen. Zwei Sammelhefter und ein Klebebinder runden unser Portfolio an Maschinen ab."

„Wir können bei uns im Haus auch auf digitale Rolle drucken", fährt Ralf Schmale fort, „was es uns ermöglicht, Postkarten oder Kataloge zu personalisieren." Doch dafür braucht es Daten. „Die meisten Kunden haben eine Adresse, die dann auf einen Standard-Katalog gedruckt wird. Dabei wäre soviel mehr möglich."

Mit der Anschaffung einer Einschweiß- und einer Inkjet-Anlage zählen nun auch Pressepost und Zeitschriftenversand zum Portfolio. Diverse Zeitschriften aus den Bereichen Pferdesport, Boote oder Golf vertrauen auf die Zuverlässigkeit von Sattler Media.





Die Buskro Atom bietet einen Druckkopf, der auch mit Unebenheiten spielend klarkommt.

Ralf Schmale arbeitet schon seit Anfang der 1990er-Jahre als EDV-Mann. Er ist seinerzeit er eher zufällig zum Lettershop gekommen. „Die ersten Inkjet-Anlagen, die ich mit angeschafft habe, waren bereits von Buskro", erinnert er sich. Die enge Zusammenarbeit mit Brunner ist dann vor etwa 15 Jahren entstanden, als es darum ging, ein Lettershop-Projekt samt Kuvertiermaschine einzurichten. „Ich habe



Auf dem Weg zum Adressdruck, Kataloge eines mittelständischen Unternehmens.

vor allem den Service zu schätzen gelernt", so Ralf Schmale, „wenn mal ein Problem auftritt, und sei es bei einer Sonntagsschicht, dann greife ich zum Telefon, habe direkt den Chef am Apparat und das Problem wird ruckzuck gelöst."

Das vertrauensvolle Miteinander der beiden Unternehmen entbindet die Firma Brunner nicht davon, sich einem Wettbewerb stellen zu müssen. Als für den Standort Bad Oeynhausen ein Drucksystem erworben werden sollte, stand Brunner in Konkurrenz zu zwei Mitbewerbern. Nach einem Besuch bei der Firma Brunner in Altdorf bei Nürnberg stand für das Unternehmen Sattler allerdings fest, dass Brunner erneut das Rennen machen würde. So spielte der Druckkopf eine maßgebliche Rolle bei der Entscheidung.

„Das System", erläutert Stefan Mazur von der Brunner GmbH, „ist mit einem Unterfahrschutz ausgestattet, was ihm eine Robustheit verleiht, die kaum ein anderes System bieten kann." Beispiel: „Sollte sich auf der Anlage ein Katalog hochstellen, macht das dem Kopf nichts aus." Viele andere Köpfe haben solch einen Unterfahrschutz nicht. Wenn zum Beispiel ein Fremdkörper in den Druckprozess gerät, ist die Düsenreihe sofort beschädigt. Oder wenn ein Mailing mit einem geklammerten Rücken über die Anlage läuft, entsteht automatisch beim Einzug ein Höhenunterschied: wenn sich dann kein vernünftiger Schutz unter dem Kopf befindet, wird der beschädigt und so ein Schaden kann locker zwischen 12.000 und 15.000 Euro betragen.

„Darüber hinaus ist das System", lobt Ralf Schmale, „simpel zu bedienen." Dies ist auch der Tintenversorgung zu verdanken: Die läuft über eine Flasche, die die Tinte in den Kopf führt und ein aufwendiges Tintenversorgungssystem unnötig macht. Auch die Elektronik befindet sich in diesem Kopf.

Sattler Media Group
www.sattler.media.de
Brunner
www.brunner-mkv.de



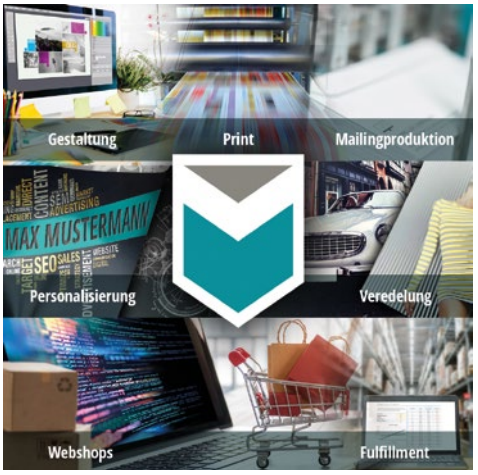
Elmshorn: Digitaldruckerei Fulfillment Mail + Marketing

Druck, Mailings & Webshops

Der Druckdienstleister und Mailingspezialist Fulfillment Mail + Marketing aus Elmshorn (nördlich von Hamburg) expandiert weiter.

Aus ganz Deutschland, selbst aus den USA, kommen die Bestellungen. Zugleich wird kontinuierlich das Angebot des Unternehmens erweitert..

Das Erfolgsrezept ist schnell erklärt: Moderne Services in Sachen variabler Druck und Druckveredelungen sowie dazugehörige Dienstleistungen bilden den Kern des Angebots und werden stetig ausgebaut. Auflage 100.000 x 1 ist genauso einfach zu drucken wie 1 x 100.000. Geschäftsführer Patrick Richter setzte zudem immer schon auf modernste Technik- und Softwarelösungen.



Die Digitaldruckerei Fulfillment Mail + Marketing bietet ein breites Leistungsspektrum.

Programmatic Printing

Aktuell geht es darum, Online mit Offline noch effizienter zu verbinden. Richter nennt ein Beispiel: „Wenn Sie am Freitag in einem Online-Shop Sportschuhe aussuchen und in den Warenkorb legen, aber nicht bestellen, dann haben sie eventuell bereits am Dienstag eine Postkarte als Erinnerung zu eben diesen Schuhen im Briefkasten." Richter lächelt und deutet an, dass eine solche Postkarte oftmals aus seinem Unternehmen kommt – natürlich im Namen des jeweiligen Webshops. Veredelungen und Personalisierungen mit Spotlack oder/und Folie werden mit einer MGI/AccurioShine von Konica umgesetzt.

„Dieses‚Programmatic Printing' in Auflagen von eins bis zu einer Million, Vernetzungen mit CRM-Systemen von Auftragskunden – damit haben wir uns intensiv während der Corona-Pandemie auseinandergesetzt", erklärt Richter.

Darüber hinaus habe man sich in Elmshorn Gedanken gemacht, welches Instrument Marketingentscheidern helfen könnte, Printmailings einfach und schnell zu konfigurieren. Entstanden ist die Website Mailing24.de. Diese Marke haben Programmierer und Grafiker aus Elmshorn in den letzten 15 Monaten aus dem Boden gestampft – „mit viel Arbeit, Schweiß und langen Nächten", wie Richter erzählt. Mailing24 geht in Kürze online und soll sich von anderen bekannten Plattformen absetzen (Bericht folgt).

Auch startete man mit dem Thema Fulfillment, was inzwischen auch aus dem Firmennamen ersichtlich ist. Gelagert werden unter anderem Produkte für Online-Shops. Geht eine Bestellung ein, wird diese in Elmshorn bearbeitet und von dort versendet – just in time. Dafür braucht es nicht nur die entsprechenden Lagerkapazitäten, sondern auch das entsprechende Know-how.

Allrounder aus Elmshorn

Die Kunden schätzen FFM als Allrounder des Dialogmarketings. Egal ob Grafik, Druck, Webshop oder Fulfillment – die Elmshorner wissen, wovon sie sprechen und haben namenhafte Kunden in jedem Bereich. Das Vertriebsteam mit Jessica Kammer und Tom Sass analysiert die Kundenbedürfnisse und bietet maßgeschneiderte Lösungen für jede Auflage und jede Anforderung. Beide betonen, dass kurze Reaktionszeiten, individuelle Lösungen und eine motivierte Crew Schlüsselfaktoren bei FMM sind, um die Kunden langfristig ans Unternehmen zu binden.

Digitaldruckerei Fulfillment Mail + Marketing
www.mail-marketing-service.de

Unsere Passion – Ihre Farbe!

Seit nunmehr fast zwei Jahrzehnten stehen wir als zuverlässiger Partner an der Seite der Druckindustrie – und das aus gutem Grund:

Vollautomatisiert kreieren unsere hochmodernen Farbmischstationen – verbunden über eine zentrale Rezepturdatenbank – alle gewünschten Farbtöne punktgenau. Und dank der Expertise und Leidenschaft unserer Mitarbeiter können wir auch Ihre Sonderwünsche immer „on time“ erfüllen. Lieferung am nächsten Tag inbegriffen.

Lassen Sie sich überzeugen.



igepa.de

PrintsPaul setzt Akzente mit eigenem Maschinendesign und Vertriebskonzept

Ganz einfach umsteigen

Es ist keine neue Erkenntnis: Der Markt für klassische Druckprodukte wie Akzidenzen und Bücher stagniert, Kataloge und Werbung sind sogar teils rückläufig – keine vielversprechenden Märkte für Druckunternehmen, die nicht über eine lukrative Nische verfügen. Zuwächse verzeichnet hingegen nach wie vor der Verpackungsdruck, und hier insbesondere der Bereich Etiketten. Die gänzlich anderen Prozesse und Produktionsweisen im Etikettendruck halten jedoch viele, vor allem kleinere Druckbetriebe bislang von einer Umstellung ab. Schließlich muss nicht nur vieles neu gelernt werden, auch das Investment hat es in sich.



Treffen im Technikum von PrintsPaul in Eschweiler. Hier werden die Maschinen vorkonfiguriert, getestet und dann ausgeliefert. Von links Matthias Siegel (Grafische Palette) und Paul Arndt, Geschäftsführer von PrintsPaul.

Genau hier setzt Paul Arndt an, Geschäftsführer der in Eschweiler ansässigen PrintsPaul Gmbh & Co. KG, und geht dabei neue Wege. „Mein Ziel ist es, den Unternehmen den Einstieg in die Rollenverarbeitung zu erleichtern", sagt Paul Arndt. Sein Konzept lautet: Mieten, Testen, Kaufen. Entscheidet sich ein Kunde, beispielsweise in



Der 5-Star Eco-Line ist ein neuer Rollenetikettendrucker im Programm von PrintsPaul. Das tonerbasierte 5-Farbsystem schafft 11,2 Meter pro Minute bei 600 x 600 dpi.

AUF ZUR LABELEXPO 2023

Die Labelexpo Europe in Brüssel ist der natürliche Lebensraum der Etikettenbranche, und da darf auch PrintsPaul mit seinem Maschinen-Portfolio nicht fehlen. Zur nächsten Ausgabe der Fachmesse vom 11. bis 14. September dieses Jahres verspricht Geschäftsführer Paul Arndt eine Premiere in Gestalt des Rollendrucksystems 5-Star Deluxe-Line. Wie das bereits im Programm befindliche Modell 5-Star Eco-Line verwendet es einen Oki Pro 9542 als Druckwerk, während der Rest der Maschine eine Entwicklung von PrintsPaul ist. Dabei wurde besonders auf eine robuste, schwere Ausführung mit hoher Dimensionsstabilität Wert gelegt. Zu sehen ist die Maschine am PrintsPaul-Messestand in Halle 8, A40.



Eine PP-MDF-330-Etiketten-Weiterverarbeitungsmaschine mit Folienveredelung auf Inkjet-Basis und Rotationsstanzwerk mit Smart-Gap-Funktion. PP-MDF steht für PrintsPaul Modular Digital Finisher, 330 steht für die Bahnbreite.

eine Weiterverarbeitungsmaschine aus dem Hause PrintsPaul zu investieren, so kann der Kunde diese zunächst zu einem Satz von 0,1 Prozent des Kaufpreises pro Tag mieten und gründlich unter alltäglichen Produktionsbedingungen testen. Entscheidet er sich später für einen Kauf, wird die bisher gezahlte Mietsumme auf den Kaufpreis angerechnet.

Maschinen neu gedacht

Auch bei der Konstruktion seiner Maschinen macht Paul Arndt einiges anders als sein Wettbewerb. Der studierte Designer und Dozent für Industriedesign an der FH Aachen schildert seine Philosophie so: „Das Drumherum gehört zum Produkt. Deswegen muss eine Maschine einfach sein und nicht länger als sie der Operator überblicken kann."

Und so zeichnen sich Arndts Maschinen durch kompakte Abmessungen und teils ungewöhnliche Konfigurationen aus. Die neue Folienveredelungseinheit beispielsweise wurde oberhalb der Maschine platziert. Dadurch bleibt die Grundfläche unverändert. Zusätzlich hat der Operator so einen direkten Blick auf die Papierbahn und kann das Ergebnis der Veredelung sofort überprüfen. Die heute sechs Mitarbeiter von PrintsPaul, das 2006 als Gebrauchtmaschinenhandel gestartet war und seit 2021 über einen eigenen Maschinenbau mit eigener Marke verfügt, leisten den kompletten Service inklusive Online-Unterstützung und Fernwartung. Inzwischen hat das Unternehmen 18 Weiterverarbeitungsmaschinen der PP-DF-Serie und vier weitere der MDF-Serie im Markt. Aktuell wird das Portfolio um Rollendrucksysteme wie der 5-Star Eco-Line ergänzt.

PrintsPaul
www.printspaul.com

Fulfillment Mail + Marketing GmbH

seit 1989

vielseitig ⌄ zuverlässig ⌄ professionell

- Mailingversand DE und EU weit (u.a. LaPoste zertifiziert)
- Versand über DPAG sowie alternative Versender
- 4c Digitaldruck ab Auflage 1 bis high Volume
- Fulfillment / Paketversand
- Webshop und Web-to-Print-Programmierung & Hosting
- Mediengestaltung von Mailings und Werbedrucksachen u.v.m.

Bei Fragen steht Ihnen gerne Frau Anja Frey (frey@mail-marketing-service.de) oder Herr Patrick Richter (richter@mail-marketing-service.de) zur Verfügung.
Telefon: **04121 8629**

Erkrather Unternehmen entscheidet sich für profi-tecs Inkjet-Drucksystem Eagle 30 UV

Wir Packen‘s erwirbt komplette Produktionsstraße

Der Adressdruck ist der neuralgische Punkt des Mailings. Was bringt die schönste Werbekarte, was nutzt die beste Versandlogistik, wenn der individualisierte Adressdruck eher mäßige Ergebnisse liefert? Seit Februar 2022 versieht ein Inkjet-Drucksystem MCS Eagle 30 UV-von profi-tec seinen Dienst bei der Wir Packen‘s Gesellschaft für Konfektionierung und Versand mbH in Erkrath – zur Zufriedenheit aller beteiligter Parteien.



Geschäftsführer Holger Hackbeil und Michael Wegner (Leiter Lettershop, v.l.) sind völlig überzeugt von ihrem neuen Inkjet-Drucksystem Eagle UV 30, das in eine komplette Produktionsstraße eingebunden ist. profi-tec-Vertriebsleiter Martin Müller stand als kompetenter Ansprechpartner stets zur Verfügung.

„Das Thema Mailing nimmt einen immer größeren Stellenwert im Marketing ein“, weiß Holger Hackbeil, Geschäftsführer des über 100 Mitarbeiter starken, 1989 gegründeten Unternehmens, das auf drei Geschäftsfeldern aktiv ist. Da ist der Bereich des Fulfillments, der von der Druckproduktion bis zum Versand sämtliche Tätigkeitsfelder einschließt.

Im Bereich Marketing-Services werden neben der Werbemittelproduktion auch umfangreiche Verpackungsdienstleistungen sowie die termingerechte Versendung der Werbemittel angeboten, auch E-Commerce fällt in diesen Sektor.

Und dann ist da das Output Management, zu dem der Versand besagter Mailings gehört, die auf ihrem Weg in die weite Welt über das mit einem 4,25"-Druckkopf ausgestattete Drucksystem aus dem Hause profi-tec laufen und so adressiert werden.

Keine halben Sachen

Wir Packen‘s hat bei der Anschaffung des Systems Nägel mit Köpfen gemacht: So erwarb das Unternehmen nicht nur das UV-Inkjet-Drucksystem, sondern eine komplette Produktionsstraße mit LED-Trockner, Tisch, Laufband, Auslegestrecke und einem Anleger bei der in Rheine ansässigen Firma profi-tec.

„Es ist nicht so“, erklärt Holger Hackbeil, „dass wir vorher kein Inkjet-System besessen hätten.“ Auch will der Geschäftsführer das bisherige System gar nicht schlecht reden. „Es hatte seine Zeit und lief zuverlässig.“ Doch mit steigender Druckzahl kam das System allmählich an seine Grenzen, die in dem Moment überschritten wurden, als die Deutsche Post zum Frankieren den Datamatrix-Code einführte und die Post-Scanner die in Erkrath gedruckten Codes nicht lesen konnten. Die Auftragsvolumina, die in Erkrath vollumfänglich vom Druck bis zum Versand ausgeführt werden, bewegen sich von kleinen Auflagen mit 200 bedruckten Umschlägen bis etwa 600.000 Postkarten. Doch egal ob klein oder groß: Ohne lesbaren Datamatrix-Code gibt es Probleme.

So kam es zum Kontakt mit profi-tec. „Wir kannten uns“, so profi-tec-Vertriebsleiter Martin Müller ,„da wir das bestehende System für Wir Packen‘s gewartet haben.“ Mehr allerdings nicht. Dementsprechend

profi-tec
innovative Druck-Technologien

profi-jet
digitale Inkjet-Technologien

Inkjet-Drucksysteme für jede Anforderung

Die neue „Individual-Line“ von profi-tec

Farben:
Monochrom / 4c bis 6 + Farben (UV / wasserbasiert)

Druckbreite je Druckkopf:
65 mm bis 1.000 + mm

Druckgeschwindigkeit:
30 m bis 300 m / min (1.000 ft / min)

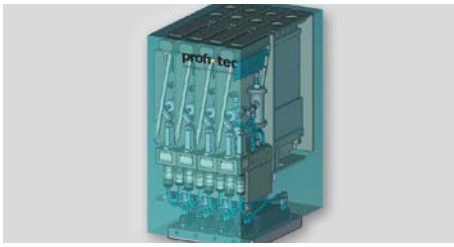
Druckauflösung:
bis 1.200 dpi

Technologien:
HP, Kyocera, Fuji (z.B. Samba), Seiko, Epson

Anwendungen:
Bogen- / Rollendruck + industrielle Anwendungen

Inkjet-Lösungen:
Komplettsysteme, Integration + individuelle Lösungen









Hochleistungs-Inkjet-Drucksysteme – Lösungen für den Druck variabler Daten

Komplettsysteme • Integrationen • individuelle Lösungen • EU-Service
Zusatzmodule für Vereinzelung / Transport / Kontrolle (Kamera) / Aufspenden / Auslage / Weiterverarbeitung

Kompetenz, Qualität und Service seit über 10 Jahren!

profi-tec GmbH
+49(0)5971 / 8986-310

Birkenallee 141
48432 Rheine (Germany)

info@profi-tec.com
www.profi-tec.com



Nachdem man sich bei Wir Packen's für das profi-tec-System entschieden hat, wurde gleich die komplette Produktionsstraße erworben.



Inkjet-Sensor für einen fehlerfreien Druck.

schaute man sich im Hause Wir packen's auch zunächst auf dem Markt um und verglich die angebotenen Systeme.

„Das war kein leichter Findungsprozess", sagt Michael Wegner, „denn es standen mehrere Anbieter zur Verfügung." Wegner leitet bei Wir Packen's den Bereich Lettershop und hat sich intensiv mit dem Thema Adressiersystem auseinandergesetzt. Den Ausschlag gab schließlich ein Besuch bei profi-tec in Rheine, „bei dem wir im Showroom das Eagle UV im Einsatz gesehen haben. Das war beeindruckend und hat uns sehr gut gefallen." Und auch nach einem Jahr intensiven Einsatzes lobt Michael Wegner besonders das Handling der Maschine. „Die Einführung nahm gerade mal zwei halbe Tage in Anspruch. Mehr Zeit war nicht nötig." Das Bestücken der Maschine ist simpel, die Bedieneroberfläche lässt sich intuitiv handhaben, „dabei bietet die Software unglaublich viele Möglichkeiten, die das System auch für andere Aufgaben attraktiv macht."

Zuverlässiger Partner für die Kunden

Für den Druck stehen bei Wir packen's ein Schwarzweiß- und zwei Farbdrucksysteme sowie das Inkjet-System zur Verfügung; kuvertiert wird auf zwei Maschinen von Buhrs und Quadient. Den Offset-Druck übernimmt, wenn nötig, eine Partnerdruckerei, die im gleichen Haus beheimatet ist.

Wir Packen's wurde als klassischer Weiterverarbeiter von Druckprodukten gegründet. Holger Hackbeil stieß 1993 zum Unternehmen, in dem noch in Handarbeit nachbearbeitet wurde. „Ende der 1990er-Jahre fingen wir an, in Maschinen zu investieren." Es fing mit einer automatischen Einstecklinie an. „Zu der Zeit waren Zeitungsbeilagen noch ein echter Renner. Wir haben in Millionenauflagen eingesteckt." Frühzeitig aber haben die Erkrather erkannt, dass es verschiedene Standbeine braucht, um am Markt bestehen zu können. Und vielleicht hatten sie auch etwas Glück, denn mit der Bayer AG konnten sie einen Großkunden gewinnen, „für den wir anfangs Werbe- und Informationsmittel gemacht haben." Das lief gut und so wurde man, wie Holger Hackbeil sagt, irgendwann im Konzern als Inhousedienstleister durch die verschiedenen Abteilungen gereicht. Dann kam Nestlé mit Nespresso, für die man nicht nur als Verpackungsdienstleister agierte, sondern auch eine Logistik aufbaute. Ein großes Thema ist heute auch der Rechnungsversand inklusive Nachfolgeprozesse (Mahnungen etc). Zu tun gibt es reichlich!

Wir Packen's Gesellschaft für Konfektionierung und Versand
www.wir-packens.de
profi-tec /profi-jet
www.profi-jet.de

Migrationsarme Farbe für Ihren Verpackungsdruck

Migrationsarme Druckfarben sind fester Bestandteil der Produktion von Lebensmittelverpackungen.
Mit einer automatischen Farbdosieranlage, ausschließlich für migrationsarme Skalen- und Sonderfarben vom Weltmarktführer SunChemical, bietet Steuber ab sofort allen Verpackungsdruckern bundesweit einen einmaligen, leistungsstarken Service.



Natürlich liefern wir Ihnen auch Skalen- und Ihre gewünschte Sonderfarbe in der bewährten SunCemical-Qualität. Unser Verbrauchsmaterial-Team berät Sie gerne.

www.steuber.net

Steuber
Seit 1922 mit Leidenschaft
Partner der Druck- und
Medienindustrie

Druck-Fachleute aus ganz Deutschland zu Gast im Print Media Center

Volles Haus beim Heidelberg-Technologietag

Im April war es endlich wieder so weit: Heidelberg lud Fachleute aus der Druckindustrie in ganz Deutschland zu einem Technologietag ins Print Media Center nach Wiesloch-Walldorf ein. Und das Interesse der Druckfachleute war riesig: Das Print Media Center war rappelvoll. Kein Wunder, denken doch derzeit viele Druckunternehmen über ihre technologische Ausrichtung nach.

Individuell zusammengestelltes Programm

Die Besucher konnten nicht nur alle Maschinen aus dem breiten Heidelberg-Angebot in Augenschein nehmen, sie erhielten auch zahlreiche neue Informationen, interessante Präsentationen und pflegten den persönlichen Austausch mit Fachkollegen.

Anhand eines üppigen Programms konnten die Besucher ihre individuelle Agenda zusammenstellen. Im Halbstunden-Takt gab es Präsentationen und Vorträge zu zahlreichen Themen der Print- und Verpackungsproduktion. Spezielle Vorführungen wurden zu folgenden Technologiekonzepten angeboten:

- Suprasetter 106 APL
- Versafire EV und EP
- Speedmaster CX 104-6+L
- Speedmaster XL 106-8-P+L (Plate to Unit)



Dr. David Schmedding (Global Head of Sales & Marketing bei der Heidelberger Druckmaschinen AG) begrüßte alle Besucherinnen und Besucher des Technologietages.

- Speedmaster XL 106-8+LYY-1+L
- Speedmaster XL 75-8-P
- Stahlfolder KH/TH 82 P mit P-Stacker
- Heidelberg CutStar
- Polar 137 Pace mit AirGo Jog
- Polar 137 System 200
- Promatrix 106 CSB
- Easymatrix 106 CS/Diana Go 85
- Mastermatrix 106 CSB
- Diana Smart 80 und Smartpacker
- Diana Easy 115 und Easypacker





Die Digitaldruckmaschinen Versafire EP und EV waren stets dicht umlagert. Produktspezialist Matthias Langer erläutert, wie reibungslos diese Digitaldrucksysteme in den Prinect Production Workflow integriert sind.

Elbe-Leasing GmbH

Ihr Spezialfinanzierer seit über 30 Jahren



Elbe-Leasing GmbH
Klotzscher Hauptstr. 1 • 01109 Dresden

Tel.: 0351 – 880 42 76
Fax: 0351 – 880 50 10
info(at)elbe-leasing.de • **www.elbe-leasing.de**

Elbe-Consult GmbH
Klotzscher Hauptstr. 1 • 01109 Dresden

Tel.: 0351 – 884 59 33
Fax: 0351 – 880 50 10
info(at)elbe-consult.de • **www.elbe-consult.de**

Wahre Publikumsmagnete

Auf enormes Interesse stießen die Faltschachtelklebemaschinen inklusive der Packer. Die Diana Easy 115 produzierte mit dem halbautomatischen Diana Easypacker. Der Easypacker ist ein kleiner und schnell einstellbarer Packer mit einem ergonomisch gestalteten Packtisch für das halbautomatische Verpacken von Faltschachteln. Er ergänzt das höher automatisiertere Modell Diana Smartpacker (bis zu 130.000 Kartons pro Stunde) und das Flagschiff Diana Packer 4.0 (bis zu 220.000 Schachteln pro Stunde).



Der Diana Smartpacker ist für bis zu 130.000 Kartons pro Stunde ausgelegt.

Dicht umlagert waren auch die vorgestellten Digitaldrucksysteme Versafire EP und EV. Während sich die Versafire EV besonders durch eine große Applikationsvielfalt und sieben Sonderfarben Weiß, Lack, Neon-Gelb, Neon-Pink, Invisible Red sowie Gold und Silber auszeichnet, punktet die Versafire EP mit der professionellen Produktion von 115 beziehungsweise 135 Seiten A4 in der Minute und das in einer Dicke bis zu 470 g/m^2. Ein interessantes Feature ist die maximale bedruckbare Bannerlänge von 1.260 mm. Im Schön- und Widerdruck kann die Maschine eine Bannerlänge von 1.030 mm drucken.

E-Shop, Energieeffizienz, Datensicherheit und Finanzierung

Zukunftsweisend war ein Vortrag über das Heidelberg-Kundenportal, das zukünftig alle digitalen Produkte und Dienstleistungen von Heidelberg auf einer Plattform bündelt. Dazu zählen unter anderem der E-Shop, der Heidelberg Assistant und diverse neue Prinect Apps. Die Besucher erfuhren, wie ihre Unternehmen noch in diesem Sommer vom Rollout dieser Software-Plattform profitieren können.

Gut besucht waren auch die Energieeffizienz-Workshops von Hans-Jürgen Fink. Heidelberg hat auf die Energiekrise reagiert und unterstützt seine Kunden bei der Identifikation konkreter Einsparpotenziale im Energie- und Ressourcenverbrauch. Beim Industrietag in Wiesloch-Walldorf stellte das Unternehmen den Ablauf und die Stärken dieses neuen umfassenden Beratungs-Ansatzes vor.

Ein weiterer Vortrag befasste sich mit der IT- und Datensicherheit. Aus gutem Grund: Die Bedrohungen im IT-Umfeld sind vielfältig und die Risiken z. B. einer Datenverschlüsselung durch Ransomware für jedes Unternehmen eine ernstzunehmende Bedrohung. Der Referent Alessandro Silvestri von Heidelberg beleuchtete, wie sich Daten vor Verlust, Manipulation und illegalem Zugriff schützen lassen.

Mit der Einbringung von Fördermitteln in die Finanzierung bzw. mit Förderdarlehen befasste sich ein Vortrag der GEFA Bank, schließlich sind die Berücksichtigung von Fördermitteln und Förderdarlehen in der Objektfinanzierung entscheidende Stellhebel für den wirtschaftlichen Erfolg einer Neuinvestition. Die Besucher erfuhren, wie die GEFA den Druckereien mit regionalen Spezialisten vor Ort unterstützen kann.

Spannend waren auch die Heidelberg-Werksführungen, bei denen sich die Druckfachleute ein Bild machen konnten, wie sich die Maschinenbauproduktion entwickelt hat.

Jetzt anmelden: der nächste Technologietag am 20. September 2023

Der Technologietag im Heidelberg-Werk Wiesloch-Walldorf im April war schnell ausgebucht. Aber es gibt bald wieder einen neuen Termin: Am 20. September 2023 findet der nächste Technologietag im Heidelberg Demo Center in Wiesloch-Walldorf statt. Hier haben Sie erneut die Möglichkeit, sich bei zahlreichen Live-Demos über alle Produktneuheiten von Heidelberg zu informieren. Parallel dazu gibt es wieder die Möglichkeit, sich bei Vorträgen zu aktuellen technischen und betriebswirtschaftlichen Themen auf den neuesten Stand zu bringen.

Heidelberger Druckmaschinen
www.heidelberg.com



Heidelberger Druckmaschinen Vertrieb Deutschland GmbH
Gutenbergring, 69168 Wiesloch, Deutschland
Telefon 06222 8267456, heidelberg.com

HEIDELBERG

Grafische Systeme GmbH schließt Kooperationsvertrag mit Valloy Inc.

Finishing für Bogen und Rolle

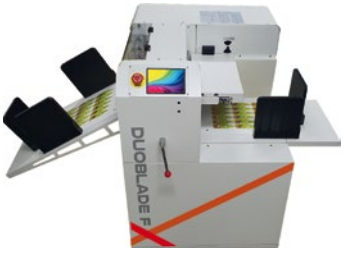
Der anhaltende Erfolg der digitalen Etikettenproduktionslinie von Valloy hat die Grafische Systeme GmbH jetzt dazu bewogen, mit Valloy einen Kooperationsvertrag abzuschließen, der das exklusive Vertriebsrecht für Deutschland gewährt.

Besonders das Finishing-System Duoblade WX ist ein Produkt, auf das der Markt offensichtlich gewartet hat. Wie eine Laserstanze zielt er auf Anwender, die Rollenetiketten auch in kleinsten Mengen und unterschiedlichsten Formaten schnell und flexibel stanzen wollen, ohne Kosten für Werkzeuge kalkulieren zu müssen. Der Duoblade WX arbeitet jedoch mit Schleppmessern, die keine Hitze entwickeln. Dadurch hat er den wesentlichen Vorteil, dass auch empfindliche Materialien wie PE und PP verarbeitet werden können, ohne dass die Gefahr besteht, dass sichtbare Spuren zurückbleiben.



Der neue Duoblade WS.

Der Duoblade WX wird in zwei Versionen angeboten, als WX I mit einer Station mit vier Werkzeugen und einer maximalen Geschwindigkeit von 9 m/min oder als WX II mit zwei Stationen und insgesamt acht Werkzeugen und der doppelten Geschwindigkeit von 18 m/min. Die maximale Bahnbreite von 350 mm ist abgestimmt auf die Bahnbreiten der marktüblichen industriellen



Der Duoblade FX für die Bogenverarbeitung.

Digitaldrucker. Es können Formate bis zu 330 mm x 600 mm gestanzt werden. Die Toleranz der Stanzkontur beträgt lediglich 0,05 mm.

Nach dem Einlesen der Daten funktioniert der Duoblade WX vollautomatisch. Jedem Job ist eine Nummer zugeordnet, die von einer Kamera erkannt wird. Die Software steuert die entsprechende Kontur, dabei werden die Werkzeuge in Anzahl, Auswahl, Abstand und Bewegungsrichtung so eingesetzt, dass der Prozess in einer optimalen Effizienz abläuft. Rollen, auf denen verschiedene Jobs hintereinander gedruckt sind, werden verarbeitet, ohne dass der Bediener eingreifen muss. Die Software zeigt an, wie lange ein Job voraussichtlich braucht.

Abwicklung, Aufwicklung und Gitteraufwicklung sind mit Luftspanndornen ausgestattet. Für den notwendigen stabilen Bahnlauf sorgt eine BST-Bahnkantensteuerung. Zur Standardausstattung gehört ein Längsschneider mit max. 15 Rundmessern sowie eine Laminatabwicklung. Optional kann dazu eine zweite Materialaufwicklung sowie eine Aufwicklung für Laminat-Liner ergänzt werden. Eine weitere Option ist ein integrierter Querschneider, mit dem die Fertigung von Bogenware möglich wird.

Neuheit im Programm

Neu in der Serie der Plotter ist der Duoblade WS mit nur zwei Werkzeugen in einer Schneidestation. Er besitzt dieselbe KI mit den gleichen vollautomatischen Funktionen wie der WX. Er ist jedoch wesentlich kompakter gebaut und muss auf die Optionen doppelte Aufwicklung und Querschneider verzichten. Die maximale Länge des Stanzformats ist auf

500 mm reduziert. Dem Duoblade WX gleich, was den Komfort der Bedienung betrifft, soll der Duoblade WS mit seinem günstigeren Anschaffungspreis den Einstieg in die digitale Technologie zur industriellen Etikettenverarbeitung erleichtern.

Weiterhin erhältlich ist auch das Modell Duoblade SX mit weniger anspruchsvoller Technologie und Leistung. Für die Desktop-Produktion gibt es den Duoblade Petit und jetzt neu auch mit der Software zur automatischen Steuerung den Duoblade Petit pro. Diese Modelle können inline mit Desktop-Druckern betrieben werden, auch Laminieren ist damit möglich.

Finishing für Bogen

Für das effiziente Finishing von Bogenware bis zum Format DIN A3 gibt es ebenfalls eine Lösung von Valloy, den Duoblade F oder den Duoblade FX. Mechanisch



Bizpress 13 R

gleich gebaut mit zwei Schneidköpfen sind die beiden Modelle mit unterschiedlicher Software ausgestattet, die beim FX ein Mehr an automatischen Funktionen bietet.

Komplett wird die digitale Produktionslinie von Valloy mit dem Drucksystem Bizpress 13 R. Dies ist ein tonerbasiertes Vollfarb-Drucksystem, in dem Rollen in einer Breite zwischen 210 mm und 330 mm verarbeitet werden können. Das maximale Druckformat ist 304 mm breit und 1.200 mm lang, die Höchstgeschwindigkeit liegt bei 7,3 Meter in der Minute. Die moderne LED-Drucktechnologie sorgt für beste Druckqualität mit einer Auflösung von 1.200 x 2.400 dpi. Die Bizpress 13 R ist mit einem speziellen Niedrigtemperaturfixiersystem ausgestattet, auf das der verwendete Toner abgestimmt ist. Damit bietet sich eine kaum begrenzte Auswahl an Bedruckstoffen aus Papier, Folie oder Spezialmaterialien an, auch der Druck auf Thermopapiere oder PVC ist möglich. Eine Vorbehandlung des Materials ist nicht erforderlich, eine Ionisierungseinheit und eine Antistatikeinheit gehören zur Standardausstattung. Die Bizpress13 R verfügt über eine automatische Bahnspannungskontrolle, einen Rollenendsensor, einen Spleißtisch und Luftspanndorne an Ab- und Aufwicklung. Eine Bahnkantensteuerung wird als Option angeboten. Die intuitive Software erlaubt die gleichzeitige Bearbeitung mehrerer Aufträge und hat Funktionen zur Farbkontrolle und Kostenberechnung. Ein Upgrade zum Druck von variablen Daten ist möglich.

Valloy Inc. ist ein koreanisches Unternehmen, das die Maschinen in Europa ausschließlich vertreibt. Zu dessen autorisierten Händlern vor Ort gehört jetzt auch die Grafische Systeme GmbH.

Grafische Systeme
www.grafische-systeme.com

WESTLAND
www.westland.eu

Schützt vor Nachhärtung
Reduziert chem. Wechselwirkung
Weniger Verschleiß an der Oberfläche
Entdecke den Mehrwert

WEROGRAPH®-HX
Spezialwalzenwerkstoff gegen Gummikorrosion

#TECHTIPP NR.13

Auf welchen Walzen des Walzenstuhls tritt die Orangenhaut auf?

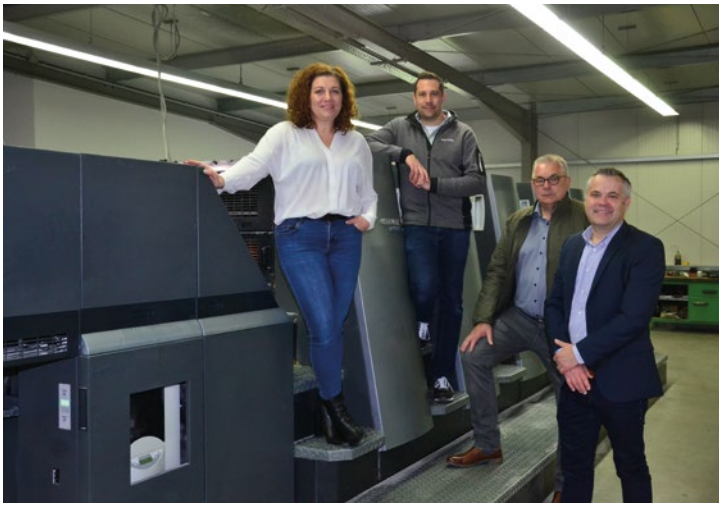
Zuerst betroffen sind üblicherweise Heber- und Übertragwalzen. Später das gesamte Farbwerk.

Aribas schickt Heidelberg-Druckmaschine von Priotex Medien ins Reich der Mitte

Ein Fünffarbsystem für China

Unterhält man sich mit Ralph Schmitz über seine Tätigkeit, kommt man schnell auf Container und Verschiffungen derselben zu sprechen. Dennoch ist es nur ein Zufall, dass das Unternehmen, welches er mit seinem Geschäftspartner führt, die Aribas Printing Machinery GmbH, direkt am Zollhafen in Köln beheimatet ist.

„Unsere Container werden eher von Le Havre, Hamburg, Bremerhaven, vor allem aber von Antwerpen und Rotterdam aus in die weite Welt versandt", erzählt der Geschäftsführer.



Die professionelle Abwicklung durch Aribas überzeugte (v.l.): Sandra Rotoli (Sales Managerin Aribas), Fabian Knorr (Agentur/Print/Lettershop), Fritz Knorr (Geschäftsführer) und Ralph Schmitz (Geschäftsführer Aribas).

Auf den An- und Verkauf von gebrauchten Druck- und Weiterverarbeitungsmaschinen hat sich das 1987 in Köln gegründete Unternehmen spezialisiert; mit eigenem Lagerbestand und intensiven, persönlichen Kontakten zu Druckereien im In- und Ausland, lassen sich nicht nur Standard-, sondern auch ausgefallene Kundenwünsche erfüllen. „Wenn wir eine Maschine ankaufen, dann unterziehen wir sie natürlich zuvor einer ausgiebigen Qualitätsprüfung. Wer bei uns eine gebrauchte Maschine erwirbt, weiß, dass wir für ihren Zustand bürgen."

Als die Priotex Medien GmbH aus dem westfälischen Anröchte im Frühjahr für eine Heidelberg CD 74-5 einen Interessenten suchte, „haben wir drei möglicherweise interessierte Händler angeschrieben", erinnert sich Geschäftsführer Fritz Knorr. Aribas Sales Managerin Sandra Rotoli machte sich direkt auf den Weg aus dem Rheinland nach Westfalen: „Wir haben sie gecheckt und angekauft, obwohl wir selbst noch gar keinen Interessenten für die Maschine hatten." Die Pflege, die Priotex der Druckmaschine hat angedeihen lassen, hat sich gelohnt. „Sie hat seit 2007 340 Millionen gedruckt", berichtet Fritz Knorr.

Nennenswerte Probleme hat es nie gegeben. Das Unternehmen aus Anröchte ist in den letzten Jahren gewachsen und hat daher in neue Systeme investiert. Werbebeilagen, Postwurfsendungen, Mailings gehören ebenso zu den Dienstleistungen der Westfalen wie die Erstellung und der Druck zweier IHK-Zeitungen. Zudem ist man Agentur mit vollumfänglichem Service für Werbeauftritte inklusive Websitegestaltung und Webshopbetreuung, lediglich Kampagnen fahren sie für ihre Kunden (noch) nicht. Auf all diese Fähigkeiten vertrauen unter anderem zwei Elektronikketten und ein großer, deutschen Lebensmittelhändler. Ein zweites Standbein ist Unternehmens- und Arbeitsschutzkleidung, die Priotex selbst bestickt – an einem zweiten Standort in Warstein.

Ein Glücksfall für Aribas als Ankäufer war die Tatsache, dass die Maschine trotz der hohen Laufleistung in einem Top-Zustand war. „Maschinen ohne Wendung, mit doppelt großen Druckzylindern, als klassisches Fünffarb-Drucksystem – solche Drucksysteme sind in Asien ungemein beliebt", so Sandra Rotoli, und Ralph Schmitz ergänzt: „In China wird generell





340 Millionen Drucke in 16 Jahren hatte die Druckmaschine auf dem Ticker. Inzwischen wurde sie demontiert.

sehr viel dicker Karton bedruckt, da unglaublich viel zum Versand in alle Welt verpackt wird. Nicht nur in China, auch zum Beispiel in Thailand stehen genau diese Maschinen hoch im Kurs; ich schätze, 90 Prozent aller Anfragen beziehen sich auf diesen Typus." Und Made in Germany zieht. Die Anröchter Maschine ist inzwischen an eine Druckerei in der Volksrepublik verkauft.

Eine Woche wird in der Regel für den Abbau einer Maschine der Größe der HDD CD 74-5 veranschlagt, dann kommt sie im besten Fall direkt auf Paletten und feuchtigkeitsgeschützt in einen Container, oder sie landet in Marienheide und wird dort im Aribas-Lager für künftige Interessenten gelagert. „Auch auf den Lieferrouten", führt Ralph Schmitz aus, „läuft der Warenverkehr wieder fast normal."

Aribas Printing Machinery
www.aribas.de
Priotex Medien
www.priotext-medien.de

JETZT bei uns erhältlich:

Für saubere Maschinen und
optimale Druckergebnisse!

Sontara®
PrintMaster
• saugstark und trocknend
• flusenarm
• reißfest
• lösungsmittelbeständig

WetCloth
REINIGUNGSWASCHWICKEL

Vorgetränkte Reinigungswaschwickel für den Gummituch- und Gegendruckzylinder.

- Ergiebig, bis zu 50% geringer Verbrauch gegenüber konventionellen Drucktuchwäschen
- Sehr gute Reinigungskraft, entfernt Papierkanten und Glasuren
- Anwenderfreundlich durch geringe Geruchsbelastung
- Genaue und gleichmäßige Wicklung

INTERESSE?
Rufen Sie uns an!
Wir beraten Sie gerne.

Rönneterring 7 – 9, 41068 Mönchengladbach
Tel: +49 (0) 21 61 - 95 1 95 - 0 • Fax: -23
info@vliesstoff.de • www.vliesstoff.de

VLIESSTOFF KASPER GMBH

Wie die Schreiner Group die Ausbildung ihrer Azubis intensiviert

Eine neue Gallus Labelmaster in der Ausbildungswerkstatt

In ihrer Ausbildungswerkstatt in Oberschleißheim hat die Schreiner Group im Dezember 2022 eine neue Gallus Labelmaster 440 in Betrieb genommen. Welches Konzept steckt dahinter?

Ausbildung als wichtiger Baustein der Unternehmensstrategie

Wenn man sich über die größten Leuchtturmbetriebe der Druckindustrie unterhält, kommt man unweigerlich auch auf die Schreiner Group zu sprechen: Mit rund 1.200 Mitarbeitern und 7 Mio. Hightech-Labels pro Tag ist Schreiner eines der bedeutendsten Unternehmen in der Produktion von hochwertigen Funktionslabels in den Bereichen Healthcare, Mobility und General Industry. Das Unternehmen erwirtschaftet einen Jahresumsatz von rund 200 Mio. Euro und betreibt Produktionsstätten in Oberschleißheim und Dorfen (Deutschland) sowie in Blauvelt (USA) und Jinshan (China).

Um ihre Marktposition weiter auszubauen, legt die Schreiner Group auch sehr großen Wert auf ihre Ausbildungsqualität. Allein am Hauptsitz in Oberschleißheim werden derzeit in insgesamt vierzehn unterschiedlichen Ausbildungsberufen etwa 50 Azubis ausgebildet: Neben einem dualen Studium



Am Touchpanel können sich die Nachwuchskräfte mit der Bedienphilosophie der Labelmaster vertraut machen.



Ein Ausbilder mit einem Auszubildenden an der Gallus Labelmaster.

bietet die Schreiner Group Ausbildungen für Industriekaufleute, Kaufleute für Büromanagement sowie Marketingkommunikation, Mediengestalter, Fachlageristen, Fachkräfte für Lagerlogistik, Industriemechaniker, Mechatroniker, Fachinformatiker Systemintegration, Maschinen- und Anlagenführer sowie Medientechnologen für Sieb-, Flexo- oder Digitaldruck.

Das Unternehmen ist sehr aktiv, wenn es darum geht, Nachwuchskräfte zu begeistern. So etwa beteiligt sich die Schreiner Group stets beim jährlichen „Girl`s Day". Beim traditionellen Tag der offenen Tür bietet man Schülerinnen und Schülern ein „Speed-Dating" an. Für neue Azubis gibt es bei Schreiner stets einen „Azubi-Paten" – das sind Auszubildende aus den Vorjahren, die den „Neuen" mit ihrem Wissen und ihren Erfahrungen zur Seite stehen.

„Hightech-Ausbildung"

Für Auszubildende in der Druckproduktion bietet die Schreiner Group eine absolute Besonderheit in der Branche an: In einer eigenen Ausbildungswerkstatt können die jungen Leute die erste Einarbeitung und einzelne Ausbildungsschritte an eigenen Maschinen durchführen. In diesem Umfeld können Inhalte besser wiederholt und intensiviert werden.

Früher fingen die Auszubildenden gleich in der Druckproduktion an. Weil ihnen da aber notgedrungen noch das Grundwissen fehlte, dauerte es immer einige Zeit, bis sie mit den routinierten Maschinenführern sinnvoll zusammenarbeiten konnten. „In der Ausbildungswerkstatt lernen sie jetzt ganz gezielt im ersten Jahr die Basis und das Rüstzeug für die Bedienung der Maschinen", berichtet Michael Limmer, der Ausbildungsleiter Fertigung. Zum Konzept des Unternehmens gehört es dabei, dass in der Ausbildungswerkstatt keine alten Maschinen, sondern die neuesten Technologien eingesetzt werden. Deshalb fiel im Flexodruckbereich die Wahl auf eine nagelneue Gallus Labelmaster 440. Bei diesem Drucksystem handelt es sich um einen Maschinentyp, der für den Etiketten-



Von links: David Stark (Leiter Vertriebsbereich Gallus Süd, Heidelberger Druckmaschinen Vertrieb Deutschland GmbH), Robert Kösslinger (Einkaufsleiter für den indirekten Einkauf und für technische Investitionen, Schreiner Group GmbH & Co. KG) und Michael Limmer (Ausbildungsleiter Fertigung, Schreiner Group GmbH & Co. KG) vor der neuen Gallus Labelmaster 440.

und Verpackungsmarkt konzipiert ist. Die Labelmaster zeichnet sich durch eine Plattform-Bauweise aus und kann vom Kunden je nach seinen Anforderungen konfiguriert werden. Die Modularität der Gallus Labelmaster deckt alle Anforderungen auf dem Markt ab: vom Comodity-Label bis hin zu anspruchsvollen, hochwertig veredelten und funktionalen Etiketten. „Die neue Labelmaster in der Ausbildungswerkstatt ist ein Invest für die Zukunft", sagt Robert Kösslinger, der bei Schreiner den indirekten Einkauf und den Einkauf von allen technischen Investitionen leitet.

In der Ausbildungswerkstatt von Schreiner steht natürlich eine große Anwendungsbreite im Vordergrund. Aus diesem Grund hat sich das Unternehmen für eine Konfiguration mit fünf Flexo-Farbwerken und einer Stanze entschieden. Das Abfallgitter wird mit dem Direktgitterwickler MR-Touch abgezogen. Die Gallus Labelmaster für die Schreiner-Azubis gehört der 3. Generation an. Sie verfügt also über die neuen Wicklereinheiten, die lokal direkt am Wickler bedient werden oder deren Parameter über das Touchpanel im Human Machine Interface (HMI) des Maschinensystems eingesehen und angepasst werden. Komplett überarbeitet wurde bei dieser Labelmaster-Generation auch der Ladevorgang der Rollen: Mit einem mobilen Lift außerhalb der Druckmaschine kann das Substrat einfach be- und entladen werden, ohne dabei den Untergrund zu berühren.

Mehr Motivation – mehr Image

Eine neue Hightech-Druckmaschine für den Nachwuchs hat einige Vorteile: Zum einen haben es die Auszubildenden in der Ausbildungswerkstatt von Anfang an mit Technologien und Maschinenmodulen zu tun, die sie später auch in der Produktion antreffen werden. Michael Limmer: „Mit einer neuen Maschine in der Ausbildungswerkstatt stärken wir die Motivation der Azubis. Außerdem können sie dann im zweiten Jahr in der Produktion gleich richtig mitmachen und müssen nicht nur zuschauen. Auch das ist motivierend." Und für ihre erfahrenen Kollegen in der Produktion ist es ansprechender, wenn die Azubis schon ein gewisses Know-how mitbringen.

In Oberschleißheim wird die Gallus Labelmaster in der Ausbildungswerkstatt nicht nur für Auszubildende eingesetzt. Die Maschine soll demnächst auch verwendet werden, um Quereinsteiger, die zum Beispiel vorher auf Bogenoffsetmaschinen gearbeitet haben, den Umstieg auf den Flexodruck zu ermöglichen. Solche Inhouse-Kurse sind je nach Anforderungen auf mehrere Wochen oder Monate angelegt.

Die neue Gallus Labelmaster hat übrigens noch einen willkommenen Nebeneffekt: In einem Hightech-Unternehmen wie der Schreiner Group besuchen natürlich immer wieder Top-Kunden die Standorte. Solchen Besuchern fällt es durchaus positiv auf, welch hohen Aufwand die Schreiner Group in der technischen Ausbildung betreibt.

Schreiner Group
www.schreiner-group.com/de
Gallus
www.gallus-group.com

Druckhaus Kruse aus Bottrop wird bei Paradowski Graphische Maschinen fündig

Gebrauchte Heidelberg SM sorgt für mehr Effizienz

Wer breit aufgestellt ist, braucht einen ebenso breit aufgestellten Maschinenpark, um Kundenwünsche schnell und zuverlässig erfüllen zu können. „Also haben wir uns überlegt, ein 52er-Perfector-Drucksystem mit zwei Farben und Nummerierung anzuschaffen", erklärt Betriebsleiter Frank Thiel vom Druckhaus Kruse in Bottrop-Kirchhellen, „um mit einem solchen System eine Maschine zu ersetzen, die keine Bogenwendung hatte."



Freuen sich über die erfolgreiche Installation der Heidelberg Speedmaster (v.l.): Olaf Kruse (Inhaber), Frank Thiel (Betriebsleiter), Bülent Yesil (Drucker) und Jürgen Nötzel von Paradowski Graphische Maschinen.

Effizienzsteigerung lautet das Zauberwort. Zwar steht im Druckhaus eine Fünffarb-Druckmaschine mit großem Leistungsumfang. „Aber es macht keinen Sinn, die große Maschine mit Aufträgen zu blockieren, die sich auf einer kleineren Maschine viel effizienter umsetzen lassen." Beispiel: Pharmabeileger. Der 1912 gegründete Familienbetrieb mit zwölf Mitarbeitern hat einen großen Kunden in diesem Bereich. „Für solche Aufträge ist eigentlich eine kleinere Zweifarb-Druckmaschine mit Wendung viel sinnvoller."

Die ideale Maschine fanden Frank Thiel und Geschäftsführer Olaf Kruse eher zufällig im Internet. „Wir haben uns bei den Gebrauchtmaschinenhändlern umgeschaut, und bei Paradowski stand auf der Website exakt die Maschine, die wir uns vorgestellt hatten", so Olaf Kruse: „Eine Heidelberg SM 52-2-P."

Auf Lager in Henstedt-Ulzburg

Diese gab es nicht nur virtuell zu betrachten, denn: „Die Maschine stand bereits in unserem Lager Henstedt-Ulzburg bei Hamburg", erläutert Jürgen Nötzel von Paradowski Graphische Maschinen. „Wir hatten sie von einem Betrieb in Norddeutschland übernommen, mit dem wir seit vielen Jahren vertrauensvoll zusammenarbeiten und von dem wir wissen, dass die Maschinen sehr gut gepflegt werden." Ganz neu ist das Drucksystem nicht, 1996 wurden die ersten Bögen bedruckt. 16 Million insgesamt. Das Alter bereitet Olaf Kruse keine Sorgen. „Wir haben mit Paradowski Kontakt aufgenommen und dann detaillierte Unterlagen über den Zustand der Maschine erhalten. Danach stand fest: Wir kommen zusammen."

Im März wurde die Maschine in Betrieb genommen, eine Nachjustierung folgte im April. „Seither läuft sie schön geschmeidig", lobt Frank Thiel das System und die unkomplizierte und professionelle Zusammenarbeit mit Paradowski.

Das Bottroper Druckhaus

„Für uns ist es wichtig, dass wir unser komplettes Leistungsportfolio inhouse erledigen können", erläutert Olaf Kruse. „Ein Schwerpunkt unserer Arbeit liegt auf Akzidenzen. Wir verfügen über eine eigene Druckvorstufe und sind daher von keinem Partner abhängig." Die Offset- und Digitalsysteme werden von drei ausgebildeten Druckern bedient. Ein neu erworbener Klebebinder ergänzt Maschinenpark und Portfolio perfekt.

„Unsere Zielgruppen finden wir im Handwerk, der Industrie, aber auch bei Sportvereinen, Geldinstituten, Pharmaunternehmen oder der Eventbranche. Früher galt der Umkreis um den Kirchturm als entscheidend für die Auftragslage, heute kommen unsere Kunden aus dem gesamten Bundesgebiet." Durch die Übernahme eines Mitbewerbers gehört seit 2019 auch Textildruck zum Angebot; Druckveredlungen werden an eigenen Maschinen durchgeführt, seit einigen Jahren gewinnt das Thema Mailing an Bedeutung.

Dass sich das Bottroper Unternehmen für eine Heidelberg entschieden hat, hat auch mit der Sympathie für den Hersteller zu tun. Bei der Investition stand im Vorfeld die Überlegung „neu oder gebraucht" im Raum. „Wir haben mit Paradowski einen Partner gefunden, der unsere Entscheidung für ein gebrauchtes System bestätigt hat. Die Maschine ist in einem sehr guten Zustand, die Druckqualität ganz hervorragend, sie erfüllt ihren Zweck", so Frank Thiel. Allerdings schwingt da eben auch der Name Heidelberg mit. „Wir hatten ein Laserdrucksystem von einem Mitbewerber, von dem eines Tages mitten



Mit der Heidelberg SM 52-2-P entlastet das Druckhaus Kruse auch ein großes Fünffarb-Offsetdrucksystem.

während der Weihnachtszeit kein Toner mehr lieferbar war", erinnert sich Olaf Kruse. „Am Ende war es die Firma Heidelberg, die nichts mit der Sache zu tun hatte und uns trotzdem aus der Bredouille geholfen hat." Folgerichtig wird inzwischen auch digital mit einer HDD Versafire EV gedruckt.

Druckhaus Kruse
www.druckhaus-kruse.de
Paradowski Graphische Maschinen
www.paradowski.de

Die Weltneuheit des Jahres

Der PrintsPaul 5-Star Ecoline

Der kostengünstige Einstieg in die professionelle Etikettenproduktion

- tonerbasiertes 5-Farb Druckwerk
- Druckfarben CMYK + Weiß
- 600 x 600 dpi
- Druck von Rolle zu Rolle
- Bahnbreite bis 330 mm
- Druckgeschwindigkeit bis zu 11,2 m/min
- Druck auf allen gängigen Materialien die für tonerbasierte Systeme geeignet sind, ohne Vorbehandlung



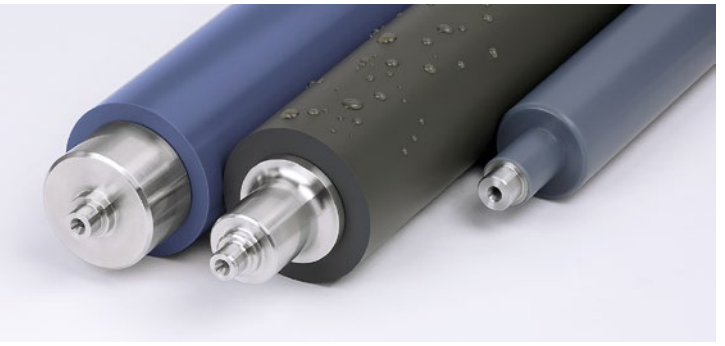
Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Vorführtermin mit uns.

PrintsPaul Digitaldruck Systemhaus
Eduard-Mörike-Straße 36 | D-52249 Eschweiler
Tel. +49 (0) 2403 7829-30 | mail@printspaul.com
www.printspaul.com

Westland-Gruppe auf der Interpack 2023

Erfolgreicher Messeauftritt

Die Westland-Gruppe präsentierte ihre Produkte und Dienstleistungen auf der Interpack in Düsseldorf und freute sich über viel Zulauf und gute Gespräche. Unter dem Motto: „One Stop Shop Network For Print" standen die Walzen- und Werkstoffspezialisten von Westland am PrintCity-Gemeinschaftstand interessierten Besuchern zur Beantwortung aller Fragen rund um das Thema Walze zur Verfügung.



Das LotoTec-MRS: Modular-Roller-System stellt bei den Anwendern einen stabilen Fortdruck und hohe Maschnenverfügbarkeit sicher.

LotoTec

Im Mittelpunkt des Messeauftritts stand das innovative LotoTec-MRS: Modular-Roller-System mit der patentierten LotoTec-Oberflächenversiegelung. Weil in Zeiten von Überkapazitäten und sinkenden Auflagengrößen ein stabiler Fortdruck, eine hohe Maschinenverfügbarkeit und die Reduktion von Rüstzeiten zunehmend wichtiger werden, bietet dieses innovative Walzensystem dem Kunden entscheidende Vorteile. Es ist modular aufgebaut und kann daher schnell und einfach in jede vorhandene Maschinenkonfiguration integriert werden.



Die patentierte LotoTec-Oberflächenversiegelung auf Fluorkautschukbasis bietet hervorragende Eigenschaften.

Martin Drescher, bei Westland zuständig für die Produkt- und Marktentwicklung, freute sich über die gute Resonanz seitens der Besucher und zog eine rundum positive Messebilanz: „Die Interpack war eine großartige Gelegenheit, uns mit anderen Unternehmen der Branche zu vernetzen und unsere Reichweite zu erweitern. In zahlreichen Gesprächen konnten wir unser Wissen und unsere Erfahrung mit den Besuchern der Messe teilen und sie bei ihren individuellen Herausforderungen unterstützen."

Europaweiter Service

Die Westland-Gruppe mit Stammwerk in Melle zählt rund 800 Mitarbeiter in Europa, Asien und USA. Sie fertigt neben Walzen- und Sleeve-Gummierungen auch Elastomer-Formteile für den Maschinenbau, die Haushaltsgeräte- und die Armaturen-Industrie sowie für die Gasregeltechnik. 14 Produktionsstandorte in zehn Ländern sorgen für Service vor Ort.

Westland Gummiwerke
www.westland.eu/mrs-calculator

Das Multitalent unter den Druckmaschinen.
Speedmaster CX 75.

Mit den Bogengrößenoptionen F-Format (60,5 × 75 cm) und C-Format (53 × 75 cm) ist die Speedmaster CX 75 die richtige Lösung für Akzidenz-, Verpackungs- und Etikettendrucker. Dank ihrer geringen Standfläche lässt sich die Speedmaster CX 75 perfekt in nahezu jeden Drucksaal integrieren.

heidelberg.com/de/cx75



Heidelberger Druckmaschinen Vertrieb Deutschland GmbH
Gutenbergring, 69168 Wiesloch, Deutschland
Telefon 06222 8267456, heidelberg.com

HEIDELBERG

Paradowski liefert Druckhaus Fischer junge gebrauchte Speedmaster XL 75-5+L

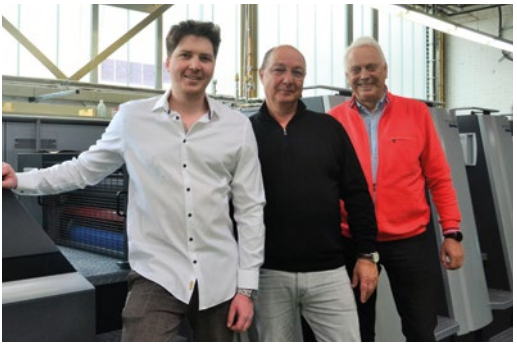
Ein Plus an Qualität und Speed

Das Haaner Druckhaus Fischer ist auf den Verpackungsdruck spezialisiert. Ein besonderer Schwerpunkt des Unternehmens liegt auf hochwertigen Drucken und vielfältigen Veredelungen. In den letzten Jahren hat das Unternehmen kräftig in seine Zukunftsfähigkeit investiert. Als Senior-Chef Frank Fischer, der sich die Geschäftsführung inzwischen mit seinem Sohn Maximilian teilt, allerdings eine neue Offset-Druckmaschine erwerben wollte, erlebte er eine Überraschung.

„Wir hatten ein neues Drucksystem ins Auge gefasst und dies mit dem Hersteller auch konkret besprochen", erinnert sich der 63-Jährige. „Als wir jedoch die Lieferzeit anfragten, hieß es, 24 Monate, nicht garantiert'. Doch davon ließ sich Frank Fischer nicht ausbremsen, schaute sich auf dem Gebrauchtmaschinenmarkt um und fand auf diesem Weg den Maschinenhändler Paradowski Grafische Maschinen aus Henstedt-Ulzburg bei Hamburg. „Paradowski hatte genau, was wir brauchten." Und so traf innerhalb weniger Wochen eine Heidelberg Speedmaster XL 75-5+L im Bergischen Land ein und wurde im Februar 2023 in Betrieb genommen.

Die „neue" Offset-Druckmaschine ergänzt nun den umfangreichen Maschinenpark des Druckhauses perfekt. Sie wurde 2016 erstmals in Betrieb genommen und seitdem bestens gepflegt. Ein von Paradowski gestellter Instruktor übernahm die Schulung der Mitarbeiter. „Unter anderem hat uns das neue System ein zusätzliches Lackwerk eingebracht", stellt Frank Fischer fest. Für den Verpackungsdruckspezialisten, der weit über die Grenzen des Bergischen Landes hinaus bekannt ist, sind Veredelungsmöglichkeiten ein wichtiger USP. So zählen neben verschiedenen Lack-Optionen auch die Inline-Kaltfolie zum Portfolio.

„Unsere Hauptkunden sind größere Mittelständler, teils auch Konzerne für Kosmetika oder auch hochwertige Spirituosen, die Wert auf hochwertige und veredelte Verpackungen legen", erklärt Fischer. Hier biete die Speedmaster XL 75-5+L in Sachen Optik einen deutlichen Sprung gegenüber dem früheren System. Aber auch im „normalen" Tagesgeschäft seien die Qualitäts- und Produktivitätssteigerungen



Maximilian Fischer (l.) führt bereits einen Teilbereich des Unternehmens, das Frank Fischer gegründet hat. Jürgen Nötzel (r.) von Paradowski lieferte die Maschine.

sichtbar. „Wir schafften mit der früheren Maschine 10.000 Drucke pro Stunde, jetzt sind es 15.000." Mit dem Farbmesssystem Axis Control lassen sich zudem böse Überraschungen vermeiden.

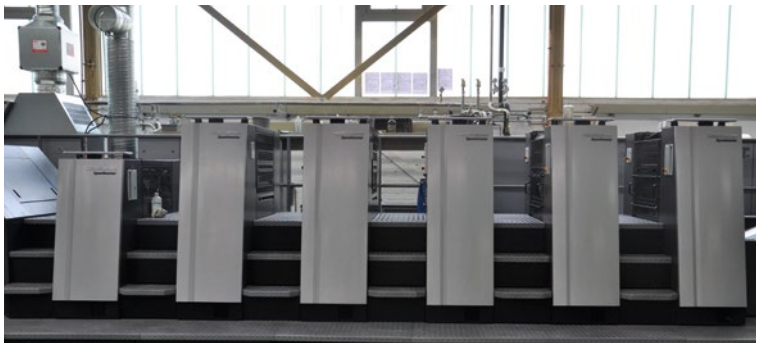
Unkomplizierte Zusammenarbeit

„Wir kannten uns vorher nicht", erzählt Jürgen Nötzel von Paradowski und mit einem Schmunzeln fügt Frank Fischer hinzu, dass er die Maschine im Internet gefunden hat. „Ich kannte das Unternehmen Paradowski natürlich vom Namen her, ich habe in der Grafischen Palette einiges über sie gelesen, aber es hat zuvor keinerlei Kontakte zwischen uns gegeben." Dennoch gestaltete sich die Zusammenarbeit einschließlich Lieferung und Inbetriebnahme als äußerst unkompliziert. Die XL 75-5+Lack stand in Produktion bei einem Kunden von Paradowski und wurde direkt vom Standort zum Druckhaus Fischer geliefert.

„Eigentlich war schon nach unserem ersten Gespräch klar, dass wir zusammenfinden", so Frank Fischer. „Das passte einfach." Und was nicht passte, wurde passend gemacht: Beispielsweise musste das Kühlsystem auf die Anschlussmöglichkeiten im Hause Fischer übertragen werden. „Solche Anpassungen aber sind", wie Jürgen Nötzel norddeutsch-nüchtern sagt, „vollkommen normal und für Paradowski eine Selbstverständlichkeit."

Steter Blick nach vorn

Frank Fischer hat sein Unternehmen mit gerade einmal 22 Jahren in Solingen gegründet, als er den dort ansässigen Druckbetrieb Berger übernahm. Nach einigen Umbenennungen kaufte er 2014 dann das Haaner Unternehmen Hammesfahr samt dessen Expertise auf dem Gebiet der Druckveredelung. Mit dem Kauf fand auch ein Umzug nach Haan statt. „Wir haben als typische Akzidenzdruckerei begonnen, spätestens 2006 aber haben wir den Fokus auf die Verpackung gerichtet." Zugute kam ihnen seinerzeit der Standort Solingen. Die Stadt ist nicht nur für ihre Messer bekannt, auch für die Beautyindustrie werden hier Klingen und mehr produziert, die – ansprechend verpackt – ihren Weg in den Handel finden. Die Auftragsvolumina liegen in der Regel zwischen 10.000 und 15.000, bei normalen Faltschachteln ohne (nennenswerte) Veredelungen zwischen 150.000 und 200.000. Via Digitaldruck sind auch Kleinstauflagen kein Problem.



Die Speedmaster XL 75-5+L befindet sich seit ihrer Lieferung im regelmäßigen Einsatz im Druckhaus Fischer.

Druckhaus Fischer
www.fischer-druckhaus.de
Paradowski Graphische Maschinen
www.paradowski.de



BIZPRESS 13 R
Drucksystem Rolle/Rolle
CMYK LED Toner Technologie
1200 x 2400 dpi, 7,3 m/min
größte Materialvielfalt durch
Niedrigtemperaturfixierung

VALLOY digitale Etikettenproduktionslinie

hochpräzise Schneidplotter Rolle/Rolle oder Rolle/Bogen
mit Längsschneider und Laminiereinheit
automatischer Auftragswechsel mit CCD-Kamera
durch KI optimierter Bewegungsablauf der Schneidköpfe



DUOBLADE WX I / WX II
eine oder zwei Stationen
mit jeweils 4 Werkzeugen
9 bzw. 18 m/min

DUOBLADE WS
eine Station
mit 2 Werkzeugen
9 m/min

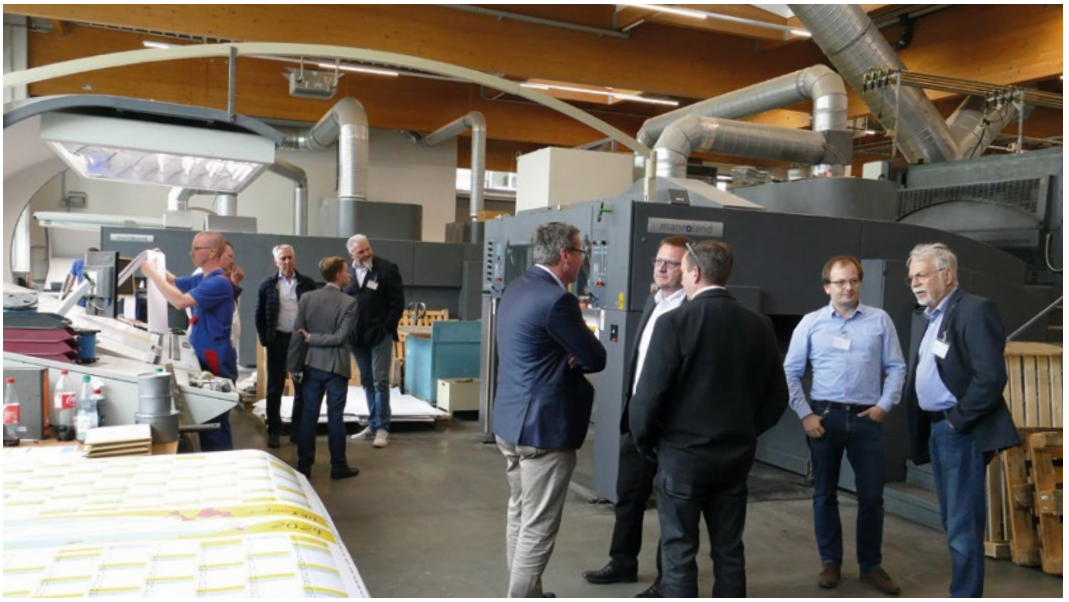


gs | Grafische Systeme

40670 Meerbusch • Nikolaus-Otto-Str. 8 • Tel. 0 21 59 - 69 64 90
info@grafische-systeme.com • www.grafische-systeme.com

Der Praxis Dialog von manroland sheetfed im Druckhaus Götz in Ludwigsburg

Produktion im großen Stil



Das gut besuchte Event im Druckhaus Götz bot eine viel genutzte Gesprächsplattform zum Fachwissen-Austausch.

Die Cousins Sebastian und Florian Götz haben seit Januar 2022 die Geschäftsführung des Druckhauses Götz in Ludwigsburg von ihren Vätern übernommen. Sie waren von Anfang an gegenüber der Idee, die hinter den Praxis-Dialog-Veranstaltungen von manroland sheetfed steht, sehr aufgeschlossen und hatten auch kein Problem damit, mögliche Mitbewerber für einen Tag im Haus zu begleiten.

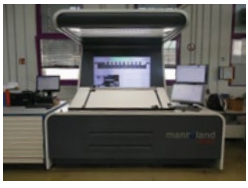
Am 23. Mai 2023 war es dann so weit. Ein Food-Truck und ein Festzelt wurden vor dem Druckhaus Götz aufgestellt, um die zahlreichen Gäste aus der Branche, Lieferanten sowie die Mitarbeiter an diesem Tag zu verköstigen. Drinnen präsentierte man an drei manroland-Maschinen den ganz normalen Druckalltag des Betriebs und produzierte, während die Gäste durch das Unternehmen geführt wurden und sich dabei mit Fragen nicht zurückhielten.

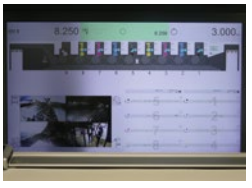
Wirtschaftlich und qualitativ weit vorne

Es gibt nur wenige Druckereien in Deutschland, die im großformatigen Bogenoffsetdruck produzieren – das Druckhaus Götz ist eine davon. Das 68-köpfige Unternehmen arbeitet im 3b, 7b- und 8er-Format, mit einer Bogengröße von bis zu 1.850 x 1.300 mm. Damit besitzt man das ideale Format, um Kataloge, Broschüren, Bücher, XXL-Verpackungen und aufmerk-









Von 10 bis 15 Uhr konnten die R 708 PLV Evolution, die R 904 LV Format 7B und die R 905 Format 8 in der Produktion ...



V.l.: Markus Tschepke, Geschäftsführer von manroland sheetfed Deutschland, die Götz-Geschäftsführer Florian und Sebastian Götz sowie der regionale Serviceleiter Sinisa Paradi standen den Besuchern beim Praxis Dialog Rede und Antwort.

samkeitsstarke Displays herzustellen. Das Unternehmen setzt dabei neue Maßstäbe in Sachen Wirtschaftlichkeit. So werden hier bis zu 72 DIN-A4-Seiten auf nur einem Bogen produziert.

Markus Tschepke, Geschäftsführer der manroland sheetfed Deutschland GmbH, erklärte, dass hier bei Götz die drei Druckmaschinen perfekt aufeinander abgestimmt sein müssen, um stets dieselbe – sehr hohe – Druckqualität zu erreichen. So kommen an allen drei Maschinen dieselben Druckplatten, dieselben Gummitücher und dieselben Zusätze etc. zum Einsatz.

Die R 708 PLV Evolution

Mit dem Ersatz einer Roland 705 PLV aus dem Jahr 2005 durch eine R 708 PLV Evolution von manroland sheetfed Ende 2020 hatte man nicht nur den Schritt zu ei-ner modernen Achtfarben-Wendemaschine vollzogen, sondern auch eine enorme Energieeinsparung von über 30 Prozent erlangt.

Das Direct-Drive-Prinzip der Evolution-Maschine ermöglicht durch direkt angetriebene Plattenzylinder einen parallelen Plattenwechsel an allen Druckwerken – zeitgleich zu anderen Rüstvorgängen – perfekt für die Produktion kleinerer Auflagen. Auch das konnten die Besucher live erleben.



Ein Highlight des Events war die im November 2020 installierte R 708 PLV Evolution von manroland sheetfed.

Der nächste Praxis Dialog kommt

Die interessierten Besucher bekamen an diesem Tag einen tiefgreifenden Einblick in die wirtschaftliche Produktion beim Fortdruck von großen Formaten. Manch einer konnte positive Anregungen für den eigenen Betrieb mit nach Hause nehmen, so dass man schon auf den nächsten Praxis Dialog von manroland sheetfed gespannt sein darf. Er findet am 21. Juli 2023 bei Bonitasprint in Würzburg statt.

Druckhaus Götz
www.druckhaus-goetz.de
manroland sheetfed
manrolandsheetfed.com









... live verfolgt werden. Dabei standen die Gespräche im Vordergrund, aber auch für das leibliche Wohl war gesorgt.

Kostenvorteile im Etiketten- und Packungsbeilagendruck

Heidelberg CutStar Generation 4 bietet mehr Produktivität

Der Rollenquerschneider CutStar der Heidelberger Druckmaschinen AG stößt bei Druckereien auf eine hohe Nachfrage. Denn die Anwender nutzen Kostenvorteile und steigern ihre Produktivität, die ihnen die neueste CutStar Generation 4 bietet.

Mittlerweile ist die vierte Generation des Rollenquerschneiders am Markt verfügbar. Sie bietet gegenüber der Vorgängergeneration den Vorteil, in das Push-to-Stop-Konzept von Heidelberg eingebunden zu sein und steht so für mehr Automatisierung, einfacheres Handling und Wartungsfreundlichkeit. Durch den nochmals erhöhten Automatisierungsgrad des CutStar Generation 4 lassen sich im Zusammenspiel mit der Integration in den Prinect-Workflow bis zu 50 Prozent Rüstzeiten einsparen. Umfangreiche Presetwerte für unterschiedliche Substrate sorgen für deutlich beschleunigte Rüstzeiten beim Materialwechsel. Manuelle Einstellungen wie die Formatlängeneinstellung entfallen komplett.



Der Heidelberg CutStar Generation 4 bietet die Möglichkeit, die niedrigeren Kosten von Rollenware mit der Flexibilität des Bogenoffsetdrucks bei kürzesten Rüstzeiten zu kombinieren und so die Produktivität deutlich zu steigern.

Mit dem CutStar Generation 4 konnten beispielsweise im Pharmabereich und beim Etikettendruck die Produktionsgeschwindigkeit für dünne Substrate um 30 Prozent erhöht werden und das Einsatzspektrum für besonders dünne Materialien (Folien ab 40 µm und Papier ab 30 g/m²) deutlich ausgeweitet werden. Damit kann Heidelberg eine besonders in diesen Segmenten nachgefragte Marktanforderung zuverlässig bedienen. Die ausgelieferten Systeme kommen aktuell zu zwei Dritteln für das Bedrucken von Etiketten und Packungsbeilagen zum Einsatz. Zudem ist der Anteil von Rollenquerschneidern im Akzidenzbereich in den vergangenen Monaten aufgrund der Kostenvorteile beim Papiereinkauf stark gestiegen.

Heidelberg entwickelt CutStar-Technologie stetig weiter

Im drupa-Jahr 2000 hat Heidelberg den ersten Rollenquerschneider CutStar auf den Markt gebracht, seither die Technologie ständig weiterentwickelt und den Marktanforderungen im Hinblick auf Automatisierung, Integrationsfähigkeit und Produktivität weiter angepasst. Die Technologie verbindet die Produktivitäts- und Kostenvorteile der Rollenware mit der Flexibilität des Bogenoffsetdrucks und kommt in Verbindung mit den hochautomatisierten Speedmaster-Modellen XL 75, CX 104 und XL 106 zum Einsatz. Als Rollenquerschneider ist der CutStar die ideale Ergänzung für die Verarbeitung von dünnen Materialien mit hoher Fortdruckgeschwindigkeit.

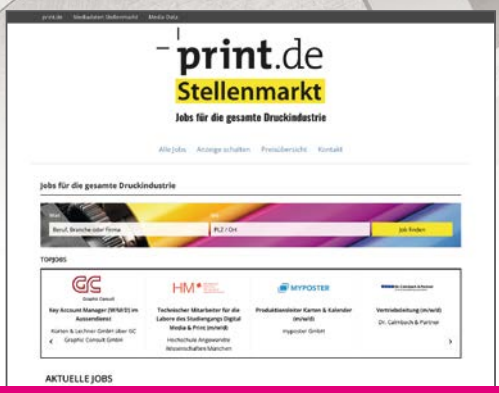
„Steigende Kundenanforderungen, insbesondere für die Verarbeitung von dünnen Substraten wie Etikettenpapieren,In-Mould-Folien und Papieren für die Beipackzettelproduktion waren die Auslöser für die Entwicklung der 4. Generation CutStar", sagt Markus Höfer, Head of Business Development Label bei Heidelberg.

Heidelberger Druckmaschinen
www.heidelberg.com

print.de
Stellenmarkt
Jobs für die gesamte Druckindustrie

Die aktuellsten Jobs für die gesamte Druckbranche

Auf jobs.print.de finden Drucker, Maschinenführer, Programmierer, Vertriebsmitarbeiter, Kaufleute, Logistiker sowie alle weiteren Berufe aus der Druckindustrie ständig die aktuellsten Jobs.



Gerne können Sie Ihre Stellenausschreibung zu jederzeit online selbst einbuchen unter jobs.print.de

Foto: Shutterstock/adike

Ihr Job-Angebot fehlt? Sie suchen geeignete Mitarbeiter?
Dann sollten auch Sie unser Online-Jobportal nutzen.
Sabine Vockrodt berät Sie gern zu den attraktiven Promotionsmöglichkeiten unter
Tel.: +49 (0)731/88005-8222 oder **E-Mail an: jobs@print.de**

Flexodruck bei Werner Kenkel

Luftfeuchte als Qualitätsfaktor

Für den Verpackungshersteller Werner Kenkel hat eine kontrollierte Luftfeuchte einen direkten Einfluss auf die Produktion und die Qualitätssicherung. Mehr Schnelligkeit, gleichbleibende Qualität und weniger Ausschuss sind die wichtigsten Vorteile.

Die Werner-Kenkel-Gruppe ist der größte familiengeführte Hersteller von Wellpappe und Verpackungen in Polen. Mit drei Produktionsstätten und über 1.600 Mitarbeitern fertigt das Unternehmen für Kunden im In- und Ausland. Zu den wichtigsten Segmenten gehören der Lebensmittelhandel und Hersteller von Haushaltsprodukten. Die Flexodruck-Produktionsstätte in Krzycko Wielkie südwestlich von Poznań hat eine Gesamtfläche von fast 40.000 m². Das Werk bietet Wellpappe in einer breiten Palette von unterschiedlichen Sortimenten an und bedruckt Verpackungen vom Flexo-Preprint bis zum hochwertigen Flexo-High-Quality-Postprint.



Luftbefeuchter sichern optimale Produktionsbedingungen bei Werner Kenkel in Krzycko Wielkie.



Werner-Kenkel-Flexodruck-Produktionsstätte.

Keine Produktionsstörungen

Vom Wellpappen-Lager bis hin zum Stanzen, Falten und Kleben garantiert eine optimale relative Luftfeuchte von 55 % eine gleichbleibend hohe Qualität ohne Produktionsstörungen. „Die Planlage der Wellpappe ist für uns ein Muss in der Produktion. Material-Verzug, Schrumpfungen oder Risse aufgrund zu trockener Luft führen zu Problemen, die wir als Qualitätsanbieter unbedingt vermeiden müssen“, erläutert Piotr Wojciechowski, Technischer Direktor bei Werner Kenkel. In allen Phasen der Verarbeitung sind eine optimale Planlage und Dimensionsstabilität des Materials wichtige Voraussetzung für den störungsfreien Maschinendurchlauf. Für Piotr Wojciechowski



Piotr Wojciechowski, Technischer Direktor bei Werner Kenkel.



Beim An- und Verkauf von Druckmaschinen haben wir alles im Blick.

Ihre Zufriedenheit ist uns dabei besonders wichtig. Mit 50 Jahren Erfahrung, Kompetenz und hohem Qualitätsanspruch legen wir besonderen Wert auf gute und langfristige Geschäftsbeziehungen. Profitieren Sie von fairen Preisen beim Verkauf Ihrer Maschinen oder bei neuen Investitionen, sowie vor allem von einer seriösen kaufmännischen und technischen Abwicklung. Unsere Kunden schätzen das. Sprechen Sie uns an.

info@paradowski.de | www.paradowski.de

Paradowski
GRAPHISCHE MASCHINEN



Luftbefeuchtungssystem Condair ML Princess.

sind besonders die Anforderungen an das Raumklima in den letzten Jahren gestiegen: „Wir nutzen heute überwiegend vollautomatische Maschinen der neuesten Generation mit sehr hohen Geschwindigkeiten. Schon geringe Abweichungen von der Planlage führen dann zu Produktionsunterbrechungen und Makulatur."

Luftbefeuchtung mit Hochdruck

Zur Sicherung einer kontrollierten Luftfeuchte ist bei Werner Kenkel das Condair ML-System im Einsatz. Dieses System ist vor allem für hohe und große Produktionshallen geeignet und wurde erstmals 2015 in Betrieb genommen. Seit der Erweiterung im Jahre 2022 sind insgesamt 24 ML-Princess-Hochdruck-Düsenluftbefeuchter im Einsatz. Mit bis zu 70 bar vernebelt jede ML Princess ultrafein maximal 36 Liter Wasser pro Stunde ohne teure Druckluft, Dampf oder Ultraschall. Alle wasserführenden Teile des Systems sind aus Edelstahl gefertigt und garantieren dadurch lange Haltbarkeit. Zum System gehört eine integrierte Wasseraufbereitung, die das erforderliche Wasser filtert und ohne Keime, Bakterien und Mineralien sicher bereitstellt. Um die Wartungen der Wasseraufbereitung muss sich das Werner-Kenkel-Werk nicht selbst kümmern. Regelmäßig führt der Hersteller alle erforderlichen Reinigungen und Prüfungen durch, so dass die Anlage störungsfrei funktioniert. Das Condair ML-System ist mit dem Test-Zeichen „Optimierte Luftbefeuchtung" der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) ausgezeichnet.

Höhere Wirtschaftlichkeit

Piotr Wojciechowski ist sich der Vorteile einer zusätzlichen Luftbefeuchtung sicher: „Unsere Erfahrung zeigt, dass wir durch die optimale Luftfeuchte schneller und mit weniger Makulatur produzieren können. Dadurch sinken die Kosten und unsere Prozesse sind effizienter." Leistung und Service der eingesetzten Condair ML Luftbefeuchtungsanlage garantieren dabei für Werner Kenkel ganzjährig einen wirtschaftlichen Betrieb. „Die kontrollierte Luftfeuchte ist für uns unverzichtbar und hat einen direkten Einfluss auf unsere Produktion und unsere Qualität. Die besten Maschinen und Materialien liefern nur dann ein perfektes Ergebnis, wenn auch die Umweltbedingungen optimal sind", ist Piotr Wojciechowski überzeugt.

Condair System
www.condair-system.de
Werner Kenkel
www.wernerkenkel.com.pl

MEHR WISSEN

Aktuelle Informationen zur Direkt-Raumluftbefeuchtung mit Fakten-Check und Leistungs-Checkliste können hier kostenfrei bestellt werden: **www.condair-systems.de/faktencheck**



ROLAND 700 Evolution



Makellose Druckqualität.

Durch die innovativen Technologien, die in der **ROLAND 700** verbaut sind, ist ein noch nie dagewesenes Maß an Effizienz und Produktivität möglich. Unsere Evolution steht für hervorragende Druckergebnisse.

■ **ROLAND 700** Evolution ***Elite*** ■ **ROLAND 700** Evolution ***Speed***
■ **ROLAND 700** Evolution ***Lite*** ■ **ROLAND 900** Evolution ■ **ROLAND 900** XXL

Die Evolution des Drucks.

manrolandsheetfed.com

Manroland Sheetfed Deutschland GmbH,
Mühlheimer Straße 341, 63075 Offenbach am Main.
Email: Vertrieb.de@manrolandsheetfed.com Telefon: 069-8305-1133

Ein Unternehmen der Langley Holding plc.

manroland
sheetfed

WE ARE PRINT.®

2. Business-Frühstück bei Steuber

Networking zum Frühstück

Die 35 verfügbaren Plätze waren schnell ausgebucht – damit war das 2. Business-Frühstück bei Steuber schon vor dem Beginn ein großer Erfolg. Das Konzept des Mönchengladbacher Handelshauses überzeugte auf ganzer Linie: aktuelle Branchenthemen und eine entspannte Gesprächsatmosphäre.



Die Verarbeitung kleiner Auflagen von Faltschachteln und Etiketten erläuterte der Steuber-Produktspezialist Thomas Averkamp den interessierten Zuhörern.

Austausch neuer Ideen

„Im Mittelpunkt steht keine klassische Produktpräsentation, sondern es geht um neue Ideen", erklärt der geschäftsführende Gesellschafter Stephan Steuber das Format. „Wir wünschen uns den Austausch der Teilnehmer und es dürfen gerne neue Netzwerke entstehen."

Schwerpunkt der Veranstaltung vom 21. April 2023 waren diesmal Themen rund um den Verpackungsdruck. So passte die Inbetriebnahme der Mischstation für ausschließlich migrationsarme Farben von SunChemical sehr gut in diesen Rahmen. An insgesamt sieben „Gesprächsinseln" trafen die Gäste Gesprächspartner zu Themen wie Digitaldruck, Druckfarben, Automation von Prozessen und industrielle Druckproduktion von Faltschachteln.

Im Anschluss zog Firmenchef Stephan Steuber eine durchweg positive Bilanz: „Wir freuen uns, dass nach den Jahren der Corona-Beschränkungen solche Veranstaltungen wieder möglich sind. Und die ausnahmslos positive Resonanz der Teilnehmer zeigt, dass unser Konzept stimmt. Die gezielte Ansprache zu aktuellen Themen mobilisiert die Kunden und Interessenten. Die Ideen für das 3. Business-Frühstück werden bereits intern diskutiert."

Man darf gespannt sein, welches Thema dann in Mönchengladbach im Mittelpunkt stehen wird.

Steuber
www.steuber.net



Auf reges Interesse stieß auch die Automatisierung mit der Software des Steuber-Start-up Tessitura.



Der moderne Showroom bei Steuber in Mönchengladbach bietet Raum für gute Gespräche.



„Die DRAABE Systeme stellen täglich sicher, dass unsere geforderte Luftfeuchte homogen im ganzen Raum erreicht wird.“

Dr. Eduard Neufeld
Geschäftsführer und Institutsleiter
Fogra Forschungsinstitut für Medientechnologien e.V.

Hier „Erfolgsfaktor Wasser“ anfordern:
www.condair-systems.de/erfolgsfaktor-wasser

LUFTBEFEUCHTUNG FÜR MEHR ERFOLG

condair systems

Neue Firmierung in Riederich: Aus „Raff & Wurzel“ wurde „Raff & Cantz“

Fit für die Zukunft – der Event



Mit über 100 Gästen feierte die Raff & Cantz Druck GmbH ihre bevorstehende Umfirmierung Ende April in Riederich.

Gut zwei Jahre nach der Gründung der Raff & Wurzel Druck GmbH stehen bei dem Druckunternehmen im schwäbischen Riederich alle Zeichen auf Wachstum. „In einem schwierigen Umfeld ist es uns gelungen, uns neu zu positionieren und unser Unternehmen fit für die Zukunft zu machen“, freut sich Geschäftsführer Thomas Uehling.

Dieser Erfolg wurde mit einem großen Fest im Beisein von vielen Kunden, Mitarbeitern und Wegbegleitern gefeiert. „Wir haben kräftig investiert und unsere Prozesse verbessert. Jetzt starten wir mit Raff & Cantz richtig durch“, verkündete Thomas Uehling den mehr als 100 Gästen.

Die Umbenennung macht Sinn

Zum 1. Mai 2023 wurde die Raff & Wurzel Druck GmbH in die Raff & Cantz Druck GmbH umbenannt. „Wir wollen mit der Namensänderung den Fokus stärker auf die Historie und das Qualitätsversprechen der Unternehmen Raff und dem der 2021 übernommenen Dr. Cantz´schen Druckerei legen“, so Thomas Uehling.

Der neue Name soll aber auch eine Zäsur hinter einer wechselvollen Geschichte sein. Die im Februar 2021 gegründete Raff & Wurzel Druck GmbH entstand aus dem Zusammenschluss zweier etablierter Branchengrößen, der raff media group und Teilen der insolventen Esslinger Wurzel Mediengruppe, darunter die Dr. Cantz´sche Druckerei. In den vergangenen zwei Jahren ist es Thomas Uehling und seinem Team gelungen, die Produktionsprozesse mit Hilfe von Digitalisierung und Automatisierung effizienter und nachhaltiger zu gestalten. Unterstützt wurde dies auch durch eine Veränderung der Unternehmenskultur.

In den vergangenen beiden erfolgreichen Jahren ist die Mitarbeiterzahl von ursprünglich 27 Mitarbeitern auf derzeit ca. 40 gestiegen. Es ist auch gelungen in diesen schwierigen Zeiten ein deutlich positi-






Ein Reigen von Vorträgen, Interviews, Druckdemos, Kunst und Musik bis hin zu einer Einlage der Betriebssportgruppe ...



Zufriedene Partner (v.l.): Thomas Grübner (Geschäftsführer Elbe-Leasing), Thomas Uehling (Geschäftsführer Raff & Cantz) und Peter Kolle (Vertriebsdirektor Koenig & Bauer).

ves Ergebnis zu erwirtschaften. Damit war das Unternehmen in die Lage, mit Hilfe einer sinnvollen, langfristigen Finanzstrategie der Elbe-Leasing und ihres Geschäftsführers Thomas Grübner die Investition von über 3,5 Millionen Euro in eine Druckmaschine der neuesten Generation von Koenig & Bauer zu stemmen.

Eine Investition in die Zukunft

Die Hochleistungsmaschine der Baureihe Rapida 106 X hat vor vier Monaten ihre Produktion aufgenommen und ist ein wichtiger Baustein für weiteres Wachstum. Bei der Rapida 106 X handelt es sich um eine Achtfarbenmaschine mit Bogenwendung und zusätzlichem Lackturm. Sie ersetzt eine sechs Jahre alte, ähnlich konfigurierte Bogenoffsetmaschine im 3b-Mittelformat. Hinsichtlich ihrer Leistungsdaten setzt die neue Maschine Benchmarks: mit Druckleistungen bis zu 20.000 Bogen/h auch im Wendebetrieb, mit einem deutlichen Mehr an Automatisierung, mit umfangreichen Features zur Inline-Qualitätsüberwachung. So verschafft sie dem Unternehmen den gewünschten technologischen Sprung nach vorn.

Flankierend wird ein sechsstelliger Betrag in ein neues MIS/ERP-System investiert, um die Prozesse rund um die Maschine zu automatisieren und zu überwachen – vom Dateneingang bis zur Endlieferung an den Kunden. In Summe ergibt das ein spürbar nachhaltigeres Arbeiten durch deutliche Rüstzeitverkürzung und Verringerung des Makulaturanfalls.

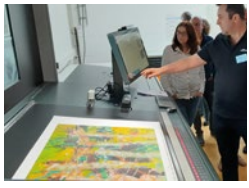
Für das Jahr 2023 sind weitere hohe Investitionen für eine Photovoltaik-Anlage mit 400kwP beauftragt, um ein Drittel des benötigten Stroms selbst zu produzieren. Zu den Investitionen im Energiebereich gehört auch der Kauf eines Kompressors mit Wärmenutzung und einer Wärmepumpe zum Ersatz alter Kühlanlagen.

Traditionsbewusstes Auftreten

Bei der Feier des Unternehmens wurde auch an die beiden namensgebenden Traditionsdruckereien Raff und Cantz erinnert. In diesem Jahr feiert Raff sein 50-jähriges Jubiläum und die Dr. Cantz´sche Druckerei blickt auf eine 90-jährige Geschichte zurück. Beide Unternehmen haben die Zeichen der Zeit stets früh erkannt, auf technische Innovationen und neue organisatorische Anforderungen reagiert und hohe materielle Investitionen gewagt.

Schon ab 1949 hat die Dr. Cantz´sche Druckerei Bücher für US-amerikanische Verlage gedruckt. In zahlreichen Kunstbüchern und Ausstellungskatalogen nationaler Verlage und Museen findet sich seitdem der Hinweis „Printed in Germany by Cantz". Dem Anspruch der Auftraggeber auf höchste drucktechnische und herstellerische Qualität, stellen sich die Mitarbeiter bis heute und freuen sich darauf diese Tradition unter dem neuen Namen fortsetzen zu können.

Raff & Cantz
www.raff-cantz.de
Koenig & Bauer
www.koenig-bauer.de
Elbe-Leasing
www.elbe-leasing.de





... bot das Programm der Jubiläumsfeier bei Raff & Cantz.

Mehr Umweltverträglichkeit in der Druckproduktion

Igepa setzt auf Nachhaltigkeit

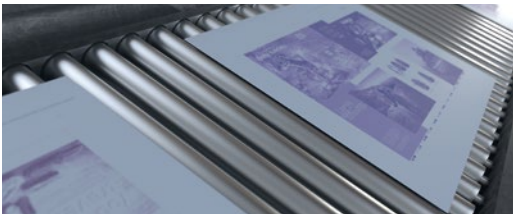
Keine Frage: Umweltschutz und eine nachhaltige Druckproduktion nehmen bei immer mehr Druckereien eine wichtige Rolle ein. Auch auf die Nachfrage von Endkunden nach der Umweltverträglichkeit der eingesetzten Produktionsmittel müssen Druckunternehmen Rede und Antwort stehen können. Wichtig ist es dann, einen Partner zu haben, der größtmögliche Transparenz über die Produkte im Portfolio bietet. Ein solcher Partner ist die Igepa group, deren umfangreiches Sortiment die perfekten Bausteine für eine verantwortungsvolle Druckproduktion beinhaltet.

- **Farbserie Eco-Perfect-Dry:** Diese mineralölfreie Skalenserie der hubergroup ermöglicht Druckunternehmen eine schnelle Weiterverarbeitung bei Einsatz variierender Bedruckstoffe. Beste Scheuer- und Karbonierbeständigkeit sichern das Druckergebnis. Die Farbserie basiert auf nachwachsenden Rohstoffen und ist mineralöl- und kobaltfrei. Sie ist empfohlen für den Druck nach Blauer Engel, Nordic Swan, Österreichisches Umweltzeichen und EU-Ecolabel. Darüber hinaus ist sie zertifiziert nach und empfohlen für den Druck nach Cradle-to-Cradle Bronze Level.



Die Farbserie Eco-Perfect-Dry der hubergroup.

- **Druckplatte Sonora Xtra:** Der Einsatz einer prozessfreien Sonora-Druckplatte verzichtet auf Plattenverarbeitungsanlagen und auf den konventionellen Verarbeitungsprozess. Der Verbrauch an Strom, Wasser, Plattenentwickler, Regenerat und Gummierung entfällt oder wird auf ein Minimum reduziert. Altchemie und Restflüssigkeiten müssen nicht mehr entsorgt werden.



Die prozessfreie Druckplatte Sonora Xtra von Kodak.

- **Drucktücher Phoenix Xtra Blankets:** Diese Marke der Continental verspricht eine nachhaltige und klimaneutrale Produktion im thüringischen Waltershausen. Hier wird die Zertifizierung nach der Umweltnorm DIN ISO 14001 sehr ernst genommen. Das Unternehmen nutzt eine intensive Wärme- und Energie-Rückgewinnung, um den Energieverbrauch zu senken.



Die Drucktücher Phoenix Xtra Blankets von Continental.

Diese technologischen Entwicklungen unterstützen Druckereien bei einer umweltverträglichen Produktion und helfen dabei, den ökologischen Fußabdruck zu reduzieren – doch niemals zu Lasten der Qualität. Deutliche Kosteneinsparungen schaffen zudem einen greifbaren und überzeugenden Zusatznutzen.

Nachhaltig ausgerichtetes Handeln ist bei Igepa an klaren ökonomischen, ökologischen und sozialen Zielen und Standards orientiert und grundsätzlich langfristig ausgelegt. Für die Igepa group ist das Zusammenspiel von ökologischen und wirtschaftlichen Aspekten kein Widerspruch, sondern bildet vielmehr die Basis für ein zukunfts- und tragfähiges Geschäftsmodell.

Igepa group
www.igepa.de

manroland sheetfed agiert mit dem Praxis Dialog und plant ein Open House

Für eine gute Kundenbindung

Ing. Alexander Elbs hat die Vertriebsleitung für den deutschsprachigen Raum bei der manroland sheetfed Deutschland GmbH übernommen und bringt für diese Aufgabe rund 35 Jahre Erfahrung im Vertrieb von manroland-Druckmaschinen mit.

Durch Projektbetreuungen und Kundenbesuche vor Ort bauen Alexander Elbs und sein Team – für das er übrigens derzeit noch nach Verstärkung sucht – die Kundenbeziehungen Step by Step auf. Dabei steht Elbs Vertriebskonzept auf drei Säulen. Erstens: die einzigartige Technik von manroland sheetfed. Zweitens: das geschaffene Vertrauen in die verantwortlichen Personen und das Unternehmen. Und drittens: die Sicherheit, die durch einen optimalen Service geboten wird.

Events für die Praxis

„Die erfolgreichste Möglichkeit, Kunden kennenzulernen und bestehende Kontakte persönlich zu pflegen, sind Veranstaltungen", so Alexander Elbs. Das ist mit ein Grund, weshalb manroland sheetfed die Veranstaltungsreihe „Praxis Dialog" ins Leben gerufen hatte. Der erste Event dieses Jahr fand beim Steidl Verlag in Göttingen statt, wo eine manroland R706 Evolution Elite seit November 2022 unter anderem Kunstprojekte zu Papier bringt. Die zweite Veranstaltung wurde im Druckhaus Götz in Ludwigsburg durchgeführt, wo drei manroland-Maschinen vom



Die Baureihe Evolution von manroland sheetfed wird man zur Open House im Democenter in Offenbach beim Verpackungsdruck-Einsatz eingehend begutachten können.



Ing. Alexander Elbs hat die Vertriebsleitung für den deutschsprachigen Raum bei der manroland sheetfed Deutschland GmbH übernommen.

3B-Format bis zum Format 8 in der täglichen Produktion begutachtet werden konnten (s. Bericht S. 76 f.). Die dritte Veranstaltung ist für den 21.07.2023 bei Bonitasprint in Würzburg geplant. Dort wird das Thema Ökologie im Zusammenhang mit den manroland-Maschinen praktisch vorgeführt.

Open House in Planung

Für die zweite Jahreshälfte wird manroland sheetfed mit einer Open House in seinem Print Technology Center aufwarten. Diverse Neuentwicklungen und das Thema Verpackungsdruck als Schwerpunkt werden hier die Besucher in den Bann ziehen.

Alexander Elbs freut sich jetzt schon auf den Termin, der in Kürze bekanntgegeben wird.

manroland sheetfed
www.manrolandsheetfed.com

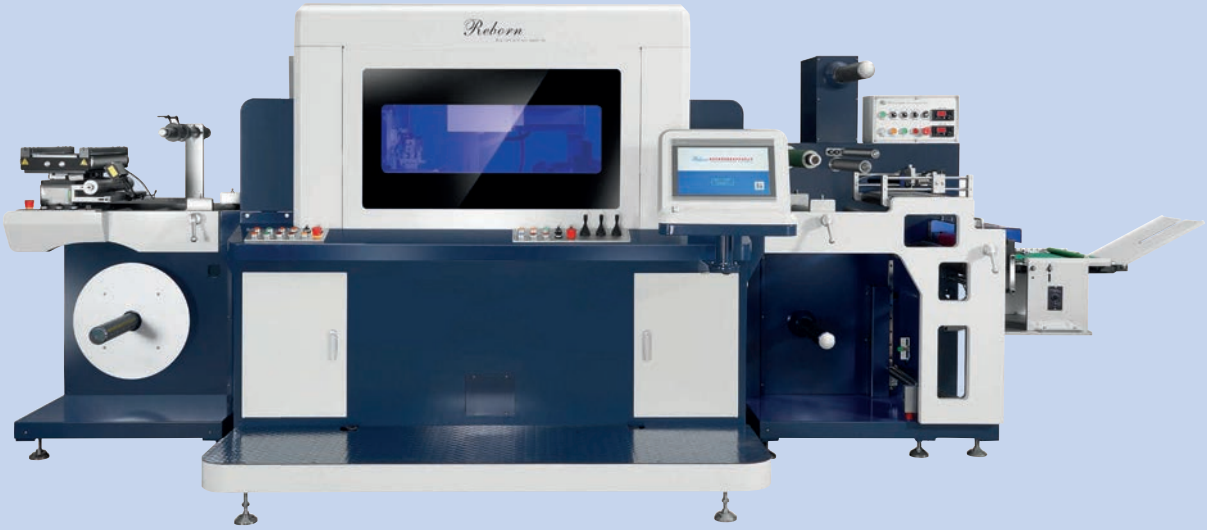
digital printing institute

Small enough to know you, big enough to serve you.

JETZT NEU!!!
EXKLUSIV NUR BEI UNS
UND AUF DEM EUROPÄISCHEN MARKT

Reborn

RBJ-350B Digital Plotter Cutter



Produktionsgeschwindigkeit 28 m/min !!

Ihr Spezialist für Digitaldrucksysteme

Wir kaufen und verkaufen gebrauchte Digitaldrucksysteme der Hersteller:
HP Indigo, Xeikon, Konica-Minolta, Ricoh/Heidelberg

Wir bieten zu ausgewählten Herstellern: Ersatzteile, Verbrauchsmaterialien,
Wartungsverträge, Support, Service, Umzugsservice, Schulung

XEIKON HP Indigo KONICA MINOLTA

Digital Printing Institute GbR
Westerbergstr. 38, 44892 Bochum
Tel.: +49 (0)231 15050080
info@digital-printing-institute.com

Ihr offizieller Partner von Kodak im Bereich Digitaldruck



Wir sind: **Offizieller Partner von Kodak** im Bereich Digitaldruck.
In unserem Programm befinden sich nicht nur die bekannten Nexfinity- und Nexpress-Modelle, sondern auch die zugehörigen Verbrauchsmaterialien. Auch als kompetente Servicepartner für die Kodak-Systeme stehen die Experten des dpi bereit, die bei Kodak direkt geschult werden. Selbstverständlich verfügt das dpi auch über die entsprechenden Original-Ersatzteile.
Ebenso bietet das dpi-Team Wartungsverträge für die Kodak-Systeme an.

Wir kaufen und verkaufen gebrauchte und neue Digitaldrucksysteme der Firma:
KODAK

Wir bieten Ihnen: Wartungsverträge, Klick-Verträge, On-Demand Verbrauchsmaterialien, Ersatzteile, Support, Service, Umzugsservice, Schulung

Wir beraten Sie gerne!

RICOH Reborn iECHO INTELLIGENT CUTTING CREATES FUTURE Vorey沃瑞

Das aktuelle Interview – mit Hans-Peter Schöllhorn (Hohner Maschinenbau)

Die Druckweiterverarbeitung in post-pandemischen Zeiten

Wie hat sich die drahtheftgebundene Druckweiterverarbeitung nach der Pandemie entwickelt? Wo liegen die neusten Trends und Schwerpunkte? Das – und einiges mehr, wollte die Grafische Palette von Hans-Peter Schöllhorn, geschäftsführender Gesellschafter der Hohner Maschinenbau GmbH, wissen.

Grafische Palette: ***Herr Schöllhorn, Sie leiten das Familienunternehmen, das Ihr Großvater gegründet hat, in dritter Generation und dies seit Anfang 2020 als alleiniger Gesellschafter. Was waren Ihre Gedanken, als kurz nach der 100-prozentigen Übernahme des damals 90 Jahre bestehenden Betriebs die Pandemie ausbrach?***

Hans-Peter Schöllhorn: Wir hatten zu diesem Zeitpunkt gerade begonnen, uns für die Zukunft anders aufzustellen und massive Umstrukturierungsmaßnahmen gestartet; weg von einer viel zu aufwendigen Fertigungstiefe, Auslagerung der Dreherei, ein modernes robotergesteuertes CNC-Fertigungszentrum und ein extrem zukunftsorientiertes, neues Sammelhefterkonzept – all dies befand sich in der Umsetzungsphase, als die Bombe des Lockdowns einschlug. Natürlich waren das sehr bewegte Zeiten für die gesamte Branche; aber wir haben immer an unsere Produkte geglaubt und versucht, diese Phase als Chance zu sehen, uns effizienter aufzustellen.

Die Tatsache, dass wir die HHS Futura bereits konzipiert und in der Pipeline hatten, war im Nachhinein vermutlich der entscheidende Grundstein für unsere Zukunft.

Grafische Palette: ***Was hat sich heute, drei Jahre später, in Ihrem Haus durch die pandemische Krise verändert?***

Hans-Peter Schöllhorn: Geblieben ist eine Unternehmenskultur, die durch einen Mix aus Tradition und Innovationsgeist gekennzeichnet ist. Aber geändert hat sich natürlich der gesamte Arbeitsmarkt. Die Pandemie hat eine andere, viel stärker an der Work-Life-Balance orientierte Grundeinstellung bei den Beschäftigten erzeugt. Man hat das Home Office für sich entdeckt, empfindet längere Anfahrtswege zum Arbeitgeber anders als früher und wechselt den Job heute oft für ein paar Euro mehr, ohne die restlichen Rahmenbedingungen genau zu kennen. Hohner steuert dieser Situation mit eigenen Auszubildenden entgegen; zudem müssen wir uns alle flexibler und moderner aufstellen. Hinzu kommen der Fachkräftemangel und eine neue Vorgehensweise im Bewerbungsprozess; etwa 70% der Bewerber kommen heutzutage über Personalvermittler, was für uns Unternehmen nicht unerhebliche Zusatzkosten mit sich bringt.



Hans-Peter Schöllhorn, geschäftsführender Gesellschafter der Hohner Maschinenbau GmbH (Tuttlingen).

Auch die Lieferkettenprobleme beschäftigen uns seit 2020 massiv und nehmen leider vor dem Hintergrund der aktuellen geopolitischen Lage auch nicht ab. Die Sicherung der Lieferfähigkeit geht mit hohen Lagerbeständen und allem, was dazu gehört, einher – insbesondere bei Elektro- und Elektronik-Komponenten.

Grafische Palette: ***Und wie hat sich die Branche bzw. Ihr spezifisches Marktsegment durch die Krisenjahre verändert?***

Hans-Peter Schöllhorn: Als erstes sind da einige traurige Insolvenzen in unserer Kunden-Zielgruppe, das heißt Druckereien und Buchbindereien, zu verzeichnen. Andererseits erleben wir auch Konzentrationsbewegungen, und dies nicht nur bei Online-Druckereien. Fusionierungen, Aufkäufe von Mitbewerbern etc. machen es Kunden leichter, durch die Nutzung von

Synergien oder komplementären Fertigungsprozessen stärker und wirtschaftlicher zu werden.

Aber die wesentlichste Veränderung ist der „Push", den die Nachfrage nach digitaler Verarbeitung durch die Pandemie erlebt hat. Ob nun allein die Rohstoffknappheit und das Umweltbewusstsein dazu geführt haben, ist schwer zu sagen. In jedem Fall haben beide Faktoren diesen Trend beschleunigt.

Grafische Palette: ***Wie ist das zu verstehen? Was sind denn die Vorteile der digitalen Verarbeitung und inwiefern können diese die Auswirkungen der Krise abschwächen?***

Hans-Peter Schöllhorn: Dazu muss man verstehen, welche Chancen und Potenziale die digitale Verarbeitung bietet. Egal, ob von der Rolle oder vom Flachstapelanleger hat man beispielsweise auf unserer HHS Futura die Möglichkeit, Produkte mit personalisiertem Inhalt auf den Verbraucher zugeschnitten zu fertigen; und das bereits ab „Auflage 1". Endlos gedruckt auf der Rolle oder auf dem Bogen können hierbei die Inhalte, über Datamatrix-Codes gesteuert, prozesssicher zu Druckerzeugnissen verarbeitet werden, bei denen jedes Heft vom Inhalt her variieren kann. Und das eröffnet neue Möglichkeiten und spart zudem Papier.

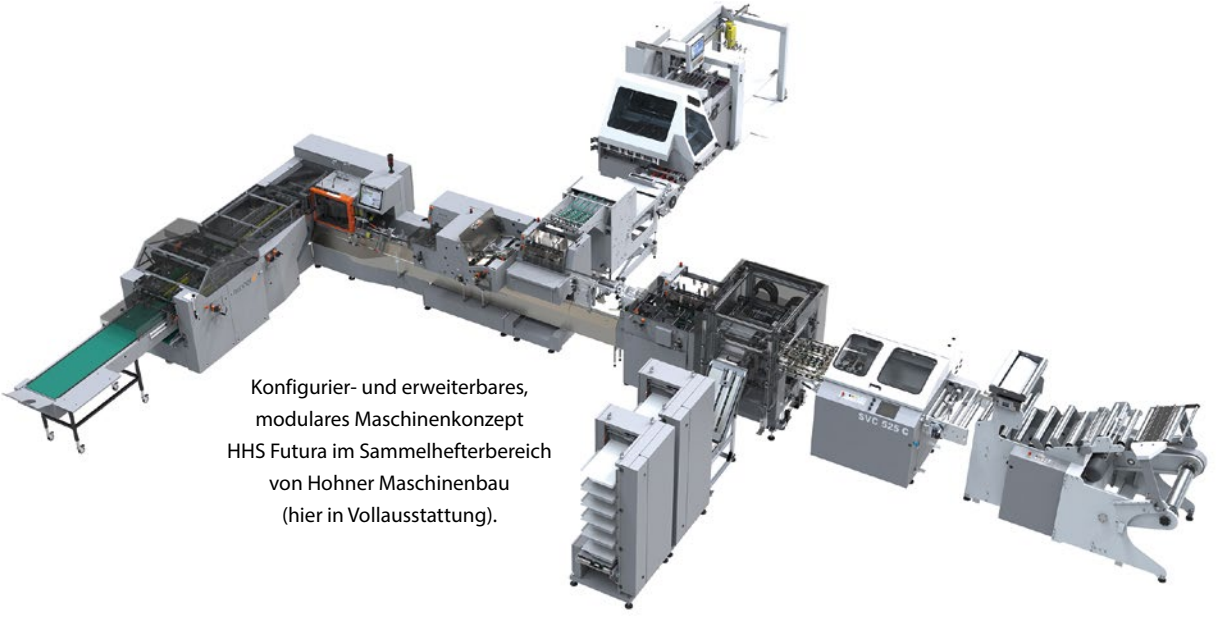
Denken wir beispielsweise mal an Bedienungsanleitungen von individuell konfigurierten PKWs. Warum sollte man weiterhin einen dicken Wälzer mit allen möglichen Ausstattungsvarianten drucken, wenn es auch individuell geht?

Grafische Palette: ***Das klingt natürlich sinnvoll. Aber ist so etwas in der Produktion wirtschaftlich?***

Hans-Peter Schöllhorn: Wäre es das nicht, wäre die Nachfrage nach der Futura wohl nicht so groß. Gerade bei der Verarbeitung von der Rolle ist es denkbar, dass ein einziger Mitarbeiter sogar zwei dieser Maschinen parallel bedienen kann. Das spart Personal. Auch das Zwischenlagern von Sequenzen oder gefalzten Bögen entfällt; die Druckrolle oder die bedruckten Bögen können direkt „nearline" verarbeitet werden, was die Durchlaufzeit verkürzt.

Im Falle der Hohner Futura kommt noch hinzu, dass dieses Konzept völlig modular ist und sowohl als Digifinisher als auch als konventioneller Sammelhefter genutzt werden kann. Die vielen, inzwischen über sechs Beschickungsmöglichkeiten, die sich in der Verarbeitung dabei bieten, bedeuten nicht nur langfristige Flexibilität und modulare Nachrüstbarkeit, sondern bieten auch ein vielfältigeres Fertigungsspektrum. Kreuzbruchlösung, Falzhefterfunktion und Zusammentragtürme inklusive.

Das heißt unter dem Strich: Wer nicht genau weiß, wo die eigene Verarbeitung sich hinentwickelt, hält sich mit der HHS Futura alle Wege für die Zukunft offen. Insofern ist dieses Maschinenkonzept auch nachhaltig, da mit gleicher Grundkonfiguration langfristig erweiterbar. Darüber hinaus entspricht das Konzept durch den Einsatz modernster Antriebs- und Steuerungstechnologie auch dem heutigen Anspruch an Energieeffizienz.



Konfigurier- und erweiterbares, modulares Maschinenkonzept HHS Futura im Sammelhefterbereich von Hohner Maschinenbau (hier in Vollausstattung).



Neues, roboterbetriebenes CNC-Bearbeitungszentrum von Hohner, geliefert von der Maschinenfabrik Hermle.

Grafische Palette: *Und Sie registrieren in diesem Bereich eine verstärkte Nachfrage?*

Hans-Peter Schöllhorn: Ja, ganz eindeutig! Digitallösungen machen zwischen 60–70% in unserem Auftragsvolumen aus. USA, Europa, China sind hier gleichermaßen aktiv. Außerdem nimmt die Vernetzung aller Fertigungsprozesse in Druckereien zu, die bei der Futura dank offener Schnittstellen ebenso gewährleistet ist. Die Stichworte „MIS" und „Konnektivität" fallen in Kundenanfragen immer häufiger. Wir integrieren problemlos auch andere Komponenten und Arbeitsschritte in unserer Steuerung, was eine noch höhere Effizienz und Produktivität ermöglicht.

Grafische Palette: *Um welche Fertigungsschritte kann es sich dabei handeln?*

Hans-Peter Schöllhorn: Zum Beispiel Kartenkleber, Auslagesysteme und andere Verpackungsmaschinen. Das Thema Vernetzung steht im Übrigen auch bei allen unseren Partnern der Postpress Alliance, zu der wir uns mit den Marken baumannperfecta, Bograma, H+H, MBO und Wohlenberg 2019 zusammengeschlossen haben, stark im Fokus. Das wird auch auf der drupa 2024 – neben der Automatisierung – ein wichtiges Thema sein. Aber mehr wollen wir zur drupa an dieser Stelle noch nicht verraten.

Hohner
www.hohner-postpress.com

MBO Postpress Solutions GmbH geht mit Palettier-Roboter CoBo-Stack an den Start

Maschinennutzung als Dienstleistung

Das im letzten Jahrzehnt stark gesunkene Printvolumen durch – wir wissen es alle – die veränderte Mediennutzung, ins Internet verlagerte Printprodukte, Richtung Online verschobene Werbebudgets und die mobile Kommunikation hat zu Überkapazitäten in der Druckindustrie geführt. Durch das starke Aufkommen von Onlinedruckereien wird die Strukturkrise in vielen Segmenten der Branche noch verstärkt. Gute Perspektiven, diesen Verdrängungswettbewerb zu überleben, haben nur Betriebe, die sich strategisch gut positionieren.

Die Kriterien für solch eine erfolgreiche Positionierung sind neben Produktivität, qualifiziertem Personal und Vertriebspower vor allem auch Workflow-Optimierung, Automatisierung, Digitalisierung und die Flexibilität, schnell auf Marktanforderungen reagieren zu können. Doch oft ist die Kapitaldecke für Investitionen



MBO plant, Kunden den Palettier-Roboter CoBo-Stack ab Herbst 2023 in Form eines EaaS-Mietmodells dienstleistungsorientiert anzubieten.

Stapelauslage STA 550 BK zu Stanzmaschine BSR 550 Servo

NEW



Abgezähltes Stapeln von kleinformatigen Etiketten, Visitenkarten, Karten etc. Automatisierter Prozess, bedienbar durch eine Person.

Bis zu 9 Nutzen
Stapelhöhe: max. 150 mm
Formate: 50 x 60 bis 230 x 230 mm



- Vakuumband für sauberen Transport im Schuppenstrom oder als Einzelprodukte.



- Die Seitenbleche vom Stapelschacht können ausserhalb der Stapelauslage auf Format eingestellt werden.

BOGRAMA AG | Mettlenstr. 1 | CH-8488 Turbenthal
Telefon +41 52 396 27 70 | www.bograma.ch

BOGRAMA
BOCHSLER GRAFISCHE MASCHINEN

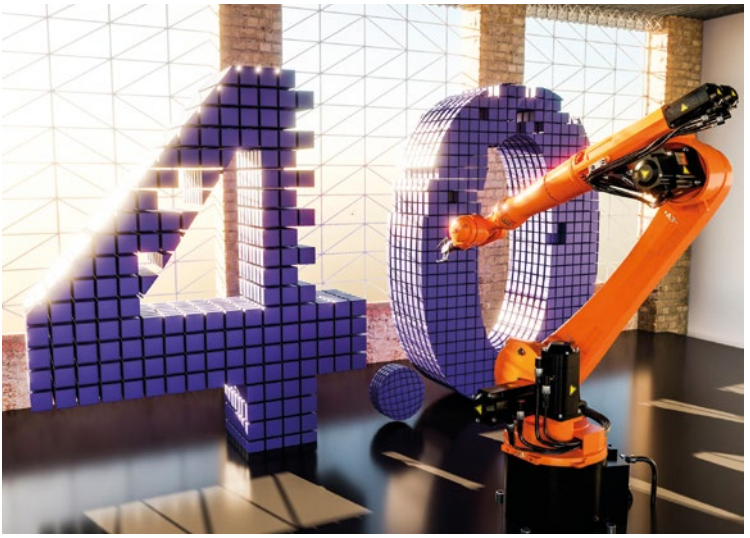
THE POSTPRESS ALLIANCE we connect.
MBO hohner baumann PERFECTA BOGRAMA wohlenberg H+H
www.postpressalliance.com

nach einigen schwierigen Jahren dünn und vorsichtige Risikobewertungen der Banken führen gerne zu Aufschlägen bei der Kapitalbeschaffung.

Equipment as a Service (EaaS)

Da kommen die neuerdings auch im Maschinenbau aufkommenden Equipment-as-a-Service-Modelle wie gerufen, denn mit der Bereitstellung von Maschinen als Dienstleistung anstatt als Produkt lassen sich einige Probleme lösen.

So wird MBO zum Beispiel ab Herbst ein dienstleistungsorientiertes Geschäftsmodell für den Einsatz des Palettier-Roboters CoBo-Stack anbieten. Druckereien erhalten die Leistung des CoBo-Stack in einem abonnementbasierten Modell zur Verfügung gestellt. Ersatzteiltausch, Wartungs- und Reparaturarbeiten sowie Softwareaktualisierung liegen in den Händen von MBO und sind durch das Abonnement abgedeckt.



Das EaaS-Vertriebsmodell ermöglicht es MBO als Dienstleistungsanbieter, wichtige Informationen für die stetige Weiterentwicklung der intelligenten Druckerei 4.0 zu sammeln. So können Datensätze aller gestellten Maschine aus verschiedensten Produktionszyklen über die Cloud gesammelt und analysiert werden. (Bild: freepik.com)

Niedrigere Investitionsschwelle zur Modernisierung und Flexibilität im Asset-Management

Die Vorteile für den Kunden liegen auf der Hand: Bei schwankenden Auftragslagen ist die Auslastung einer neuen Maschine oft nicht von vornherein abschätzbar. Durch EaaS können Auftragsspitzen abgefangen werden oder die in Betracht kommenden Maschineninvestitionen erstmal im Einsatz getestet werden. Die in der Testphase gesammelten Benchmark-Daten ergeben Strategien für die Maschinen- und Produktivitätsoptimierung und bilden die Entscheidungsgrundlage für oder gegen die Investition.

Die Möglichkeit, mit einer Maschinenmiete CapEx (Capital Expenses = Investitionsausgaben) in OpEx (Operating Expenses = Betriebskosten) umzuwandeln, ohne die Kontrolle über den Produktionsprozess zu verlieren, ist ein weiterer Vorteil für viele Produktionsbetriebe. Als Betriebsausgabe kann die Maschinennutzung in der Regel im selben Buchungszeitraum bezahlt und „verbraucht" werden.

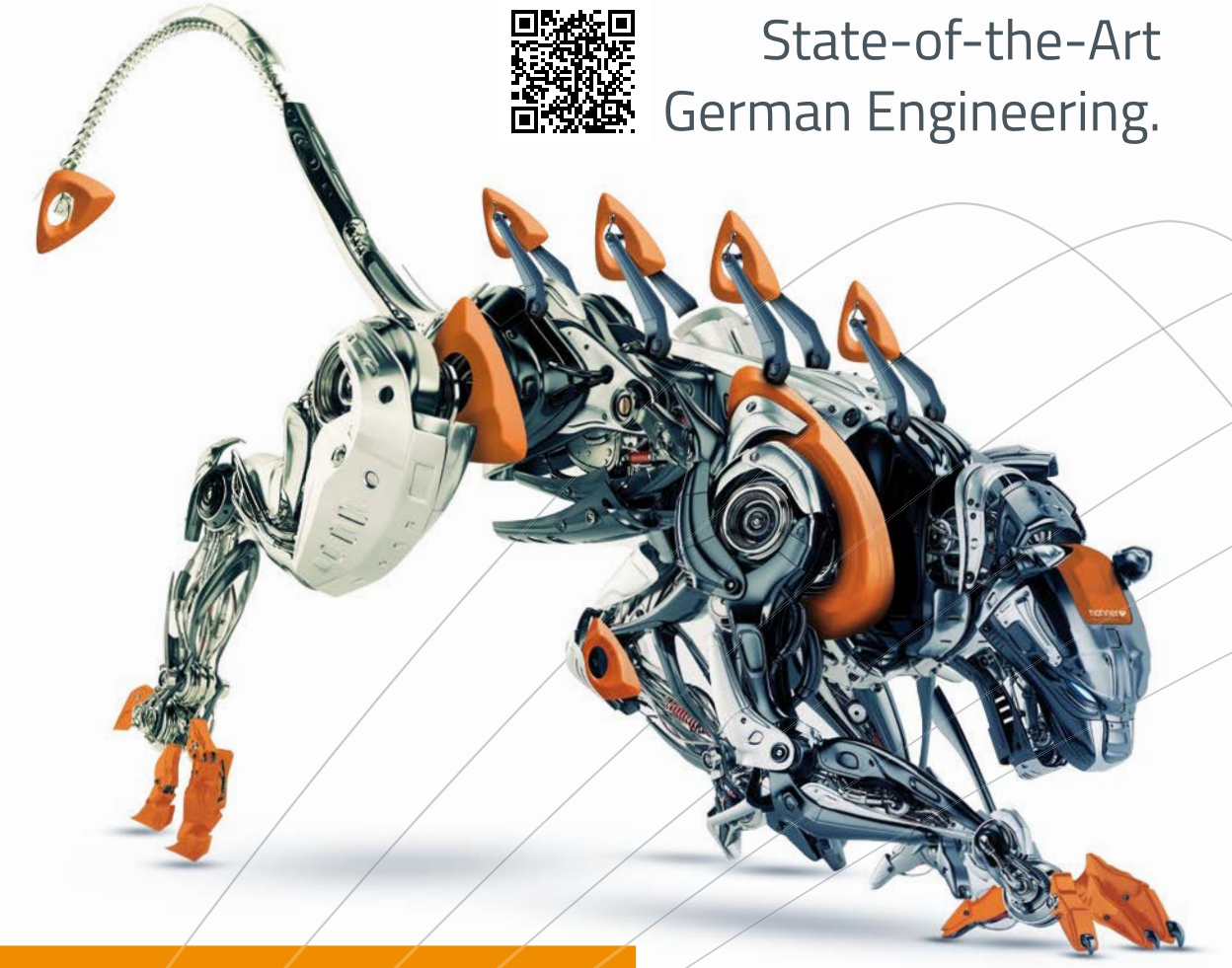
Daten für die F&E-Abteilung

Neben einer alternativen Möglichkeit der Umsatzgenerierung liefert das Modell MBO als Dienstleistungsanbieter wichtige Informationen für die stetige Weiterentwicklung der intelligenten Druckerei 4.0. Die Anbindung der gestellten Maschine an die Cloud der IoT-Geräte stellt sicher, dass die Datensätze aus verschiedenen Produktionszyklen gesammelt, analysiert und der F&E-Abteilung zur Nutzung weitergeleitet werden. Die miteinander verknüpften Technologien bringen Konnektivität und Transparenz in die Werkshalle. Zu jedem Zeitpunkt sind Informationen über tatsächliche Leistung und Zustand einer Maschine abrufbar und Wartungstermine nach dem Nutzungsvolumen vorausschauend planbar. Zudem ermöglicht das Feedback der Maschinen datengesteuerte Verbesserungen der Funktionen, der Kapazität und des Betriebs.

Mit dem CoBo-Stack als Dienstleistung macht MBO den Anfang. Doch soll das Equipment-as-a-Service-Modell auch auf andere Maschinenangebote im Postpress-Bereich ausgeweitet werden.

MBO Postpress Solutions
www.mbo-pps.com

State-of-the-Art German Engineering.



... damit Sie auch morgen noch für alle Anforderungen in der Broschürenfertigung bestens gerüstet sind.

hohner

perfection in postpress

Hohner Maschinenbau GmbH
Gänsäcker 19
D-78532 Tuttlingen

T +49 7462 9468-0
info@hohner-postpress.com
www.hohner-postpress.com

THE POSTPRESS ALLIANCE

MBO KOMORI Group · hohner perfection in postpress · baumann PERFECTA · BOCRAMA BOCHSLER GRAFISCHE MASCHINEN · wohlenberg · H+H KOMORI Group

Alliance World - Der virtuelle Showroom | www.postpressalliance.com

Bograma AG in Turbenthal (Schweiz) hat ihren Neu- und Erweiterungsbau fertiggestellt

Ein Stück Zukunft geschaffen





Nach 14 Monaten Bauzeit ist der Standort Mettlenstraße 1 (l.) erweitert und neu errichtet worden. Jetzt kann Bograma, zusammen mit der Mettlenstraße 10 (o.) über rund 3.500 m² Nutzfläche verfügen und hat diese auch passend gestaltet.

Es war ein Projekt, das zunächst einmal im Herbst 2020 wegen der Corona-Pandemie gestoppt werden musste. Erst im November 2021 konnte mit dem Neu- und Erweiterungsbau der Bograma AG im schweizerischen Turbenthal weiter fortgefahren werden. Das Maschinenbauunternehmen, das sich seit rund 20 Jahren auf die Entwicklung und Fertigung von Stanzmaschinen und Zusatzaggregaten für die Druckweiterverarbeitung spezialisiert hat, expandiert weiterhin und hat mit nun insgesamt 3.500 m², verteilt auf zwei Gebäude, genügend Fläche zur Verfügung, um der dynamischen Entwicklung des Unternehmens standzuhalten.

Das ursprüngliche Gebäude an der Mettlenstraße 1 wurde auf 2.000 m² Fläche erweitert. Hier finden Produktion und Montage sowie das neu errichtete Demo-Center nebst Sozialräumen auf rund 2.000 m² Platz. Im Gebäude Mettlenstraße 10, direkt gegenüber, befinden sich jetzt die Administration, der Vertrieb, die Buchhaltung und ein Materiallager.

Gemeinsame Aktionen mit der TPA

Während das Unternehmen in der Corona-Zeit noch bis zu 50% Umsatzeinbrüche verzeichnen musste, ist man in Turbenthal jetzt wieder voll auf der Erfolgsspur. Das Team der Geschäftsleitung, bestehend aus Iwan und Daniela Bochsler sowie Stefan Büchi, plant zusammen mit der TPA (The Postpress Alliance), in der man seit 2019 als einer von sechs Partnern am Markt agiert, den gemeinsamen drupa-Auftritt in 2024. Eine offene Stand-Gestaltung, die eine Kommunikation der TPA-Mitglieder auf Zuruf ermöglichen soll, wird derzeit diskutiert. Des Weiteren plant man einen neuen gemeinsamen Internetauftritt mit den TPA-Partnern für die Produktinnovationen der Weiterverarbeitung.



Man ist stolz auf den fertiggestellten Neu- und Erweiterungsbau in Turbenthal (v.l.): Stefan Büchi (Verkauf, Mitglied der Geschäftsleitung), Iwan Bochsler (Inhaber, Geschäftsführer, Verkauf) und seine Frau Daniela Bochsler (Marketing, Mitglied der Geschäftsleitung).



Seit dem 1. Mai 2022 hat Uwe Buhmann (vormals Hohner-Mitarbeiter) die Vertriebsleitung bei Bograma übernommen. Er blieb damit aber der Postpress Alliance zur Freude aller Mitglieder mit seiner langjährigen Erfahrung erhalten.

Starker Vertrieb

Mit dem Eintritt von Uwe Buhmann bei Bograma im Mai 2022 hat das Schweizer Unternehmen einen Vertriebsspezialisten gewonnen, der den deutschsprachigen Raum genauestens kennt und die Kundenansprüche an den Maschinenbauer bestens befriedigen kann. Unterstützt wird Uwe Buhmann durch das Vertriebsteam, bestehend aus Iwan Bochsler und Bilall Morina, während sich der vorherige Vertriebsleiter Stefan Büchi in Zukunft neben dem Verkauf verstärkt um Geschäftsleitungsaufgaben kümmert.

Was die typischen Ansprüche der Kunden angeht, stehen für Uwe Buhmann weiterhin Qualität und Verlässlichkeit ganz oben auf

AUTOMATISCHE SPIELKARTENAUSLAGE ACC 550 HS

Bereits 15 Spielkartenauslagen ACC 550 HS hat Borgrama in den letzten vier Jahren im Markt platziert. Sie wurden für das automatisierte Zusammentragen und Stapeln kompletter Kartendecks mit einer Stapelhöhe von bis zu 40 mm gebaut.

Ein schneller Formatwechsel in weniger als einer halben Stunde und eine hohe Produktivität dank einer Geschwindigkeit von bis zu 2.000 Decks pro Stunde zeichnen sie aus.

Der automatisierte Prozess ermöglicht die Bedienung der Auslage durch nur eine Person. Mittels einer optischen Kartenkontrolle werden unkomplette Decks ausgeschleust. Die Deckbildung erfolgt aus einem oder zwei Druckbogen.

Die Verarbeitung von eckigen oder runden Karten ist möglich. Außerdem kann die ACC 550 HS in nachgeschaltete Systeme integriert werden.

Passend zur rotativen Stanzmaschine BSR 550 Servo von Bograma, kann der Maschinenhersteller seit 2020 eine automatische Spielkartenproduktionsanlage zum Inline-Stanzen, Zusammentragen und Stapeln von Spielkarten anbieten. Hier werden die Karten haltepunktfrei ausgestanzt, inline ausgebrochen, geschuppt und über ein Transportband der Spielkartenauslage zugeführt.





Viel Platz bietet das neue Gebäude in der Mettlenstraße 1 jetzt für die Produktion und Montage bei Bograma.



Im neu geschaffenen Demo-Raum können die Aggregate und Maschinen von Bograma in Ruhe vorgeführt werden.

STA 550 BK – NEUE STAPELAUSLAGE MIT POTENZIAL

Die neue Stapelauslage STA 550 BK von Bograma eignet sich für das abgezählte Stapeln von kleinformatigen Etiketten, Visitenkarten und Karten aller Art, ob rechteckig, quadratisch, rund oder konturgestanzt. Mit der Auslage können bis zu neun Nutzen verarbeitet werden, als einzelne Produkte oder im Schuppenstrom. Der Formatbereich reicht von 50 x 60 mm bis 530 x 230 mm, die maximale Stapelhöhe liegt bei 150 mm.

Die Ausschiebehöhe des Stapeltisches kann an die Stapelhöhe angepasst werden. Dies spart Wege und somit Zeit. Für den Stapeltisch sind zudem als Option verschiedene Stapelschächte erhältlich, welche außerhalb der Maschine auf das Format eingestellt werden können. Für einen Jobwechsel muss danach lediglich der Block mit den Stapelschächten ausgetauscht werden.



Die STA 550 BK verfügt über eine Schnittstelle für den Anschluss an eine Banderolier- oder Verpackungsmaschine. Auch eine Roboterlösung ist möglich oder die einfache Entnahme von Hand.

Durch den automatisierten Prozess ist die Stapelauslage STA 550 BK mit nur einer Person bedienbar.

der Liste. Ebenfalls für extrem wichtig hält er das Thema Service: „In der Projektphase erwartet der Kunde eine fundierte und vor allem seiner Produktion angepasste Beratung. Bei Bograma verstehen wir uns grundsätzlich als Partner des Kunden und nicht als klassischer Zulieferer. Gerade deshalb sind unsere Produkte für höchste Qualität bekannt und werden unsere Mitarbeiter für ihr Know-how und ihre unterstützende Beratung so geschätzt."

„Unser Team in Turbenthal verfügt über ein breites Fachwissen und beweist darüber hinaus auch immer wieder ein hohes Maß an Kreativität in der Lösungserarbeitung, wenn Standardkomponenten noch nicht ausreichen sollten. Das macht auch den Vertrieb unserer tollen Produkte interessant und abwechslungsreich", erläutert Buhmann seinen Job weiter.

Solide und modern

Mit dem Um- und Bezug der neuen und der umgestalteten Räumlichkeiten ist das bereits schon gute Betriebsklima bei Bograma nochmals verbessert worden. Das liegt zum Teil auch an der modernen Haustechnik, die in den Gebäuden verbaut wurde.

Augenfreundliches LED-Licht, eine optimale Temperaturanpassung und eine gut funktionierende Beschattung sowie – man höre und staune – eine Soundanlage vom Feinsten in den Bograma-Hallen sorgen für gut gelaunte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das derzeit 28-köpfige Team ist bis in die Haarspitzen motiviert. Bei Kunden, die Bograma besuchen, hinterlassen die neuen Räumlichkeiten einen modernen Eindruck des Aufbruchs, der im neuen Demo-Center durch solide und modernste Technik noch verstärkt wird. Schön, was sich seit 1986 in Turbenthal so alles getan hat.

Bograma
www.bograma.ch



Matthias Siegel (Grafische Palette) zu Besuch im neuen Bograma-Democenter bei Iwan und Daniela Bochsler.

K80

KOMBIFALZ-MASCHINE FÜR 3B-BOGEN (70 X 100)

MBO
KOMORI Group



Ihre Vorteile:

+ Für mittlere und hohe Auflagen
+ Automatisierungsoptionen zum schnellen Rüsten
+ Komfortable Bedienung

Jetzt informieren.
www.mbo-pps.com

Altmann und Witt statten Buchbinderei Spinner in Ottersweier mit Stahlfolder KH 78 aus

Full-Service, wie aus einer Hand



Der halbautomatische Heidelberg Stahlfolder KH 78, Baujahr 2019, eingebracht durch Altmann/Witt, wird bei der Buchbinderei Spinner auch für Testzwecke eingesetzt.

Die Großbuchbinderei Spinner mit Sitz in Ottersweier/Baden ging aus der Handbuchbinderei Schindler hervor, die im Jahr 1951 von Firmengründer Josef Spinner übernommen wurde. Aus einer anfänglich rein handwerklich geprägten Buchbinderei mit ursprünglich drei Mitarbeitern ist im Laufe der letzten Jahrzehnte ein mittelständisches Unternehmen mit heute rund 75 Mitarbeitern erwachsen, das äußerst erfolgreich am Markt agiert.

Gute Zusammenarbeit mit Herstellern

Josef Spinner gab sein Buchbinder-Gen an seine Söhne Manfred und Hans-Jörg weiter, die den Betrieb in zweiter Generation führen. Die Enkel Tobias und Christian Spinner gehen gemeinsam mit der Binderei den Weg in die Zukunft. Als technischer Leiter fungiert Thomas Spinner in der Produktion.

Die technische Ausstattung der Buchbinderei befindet sich in allen Bereichen auf modernstem Niveau. Durch die enge Zusammenarbeit in Entwicklungs- und anwendungstechnischen Fragen genießt die Buchbinderei einen hervorragenden Ruf bei führenden Herstellern von Buchbinderei- und Weiterverarbeitungsmaschinen. Hier wird die Praxistauglichkeit der Neuentwicklungen von Spinner hoch geschätzt. Der daraus resultierende Wissensvorsprung kommt den Spinner-Kunden täglich zugute.



Am Firmensitz der Buchbinderei Spinner in Ottersweier, deren Schwerpunkte Broschüren, Hardcover und wertige Geschäftsberichte sind, wartet der Miet-Stapler auf seinen Einsatz zur Einbringung der Falzmaschine.

„Generationswechsel“ im Falzbereich

Der Austausch zweier in die Jahre gekommener Falzmaschinen aus der Stahlfolder KD-Serie von Heidelberg gegen zwei KH-Maschinen neueren Datums ging auch einher mit der Suche nach einer geeigneten Maschine im Gebrauchtmaschinensektor durch Händler Altmann Graphische Maschinen in Weil der Stadt. Geschäftsführer Peter Altmann fand in Hessen



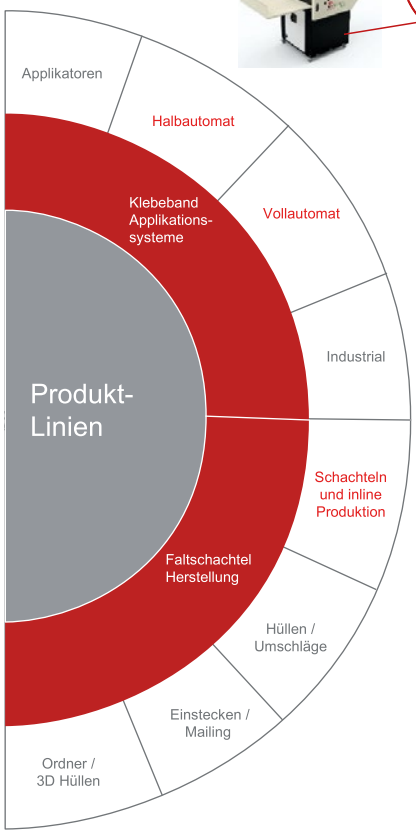
V.l.: Der technische Leiter Thomas Spinner hat mit Peter Altmann, Geschäftsführer von Altmann Graphische Maschinen, und Ronny Körbl, Geschäftsführer von Witt Falztechnik, zwei Full-Service-Geschäftspartner gefunden.

Jetzt auch in Deutschland exklusiv bei ALTMANN

ALTMANN GRAPHISCHE MASCHINEN GMBH

NEU

Produktübersicht von APR Solutions



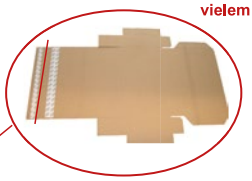
MINI ATHOS





Klebeband auf Bögen oder Karton

Klebe- und Aufreissband für Schachteln, Wellpappe und vielem mehr



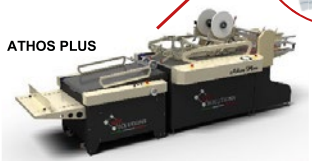
ATHOS



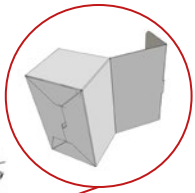
Klebeband auf Hüllen / Umschlägen, Sonder-formen und vielem mehr



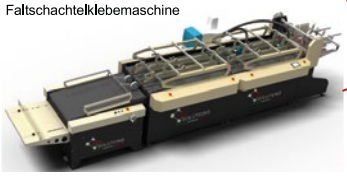
ATHOS PLUS



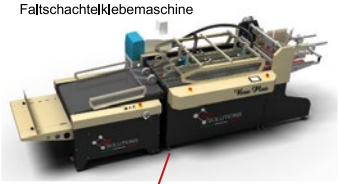
Schachteln mit Faltbodenein-richtung oder Wellpappe



BOX PLUS-2
Vollautomatische
Faltschachtelklebemaschine



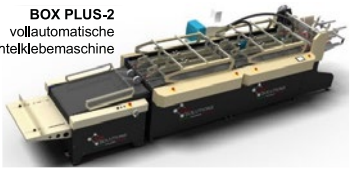
BOX PLUS-1
Vollautomatische
Faltschachtelklebemaschine

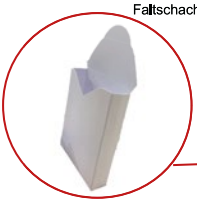




Längsnaht

BOX PLUS-2
vollautomatische
Faltschachtelklebemaschine





Umschläge, Hüllen und Mappen im 3D System

APR SOLUTIONS®

Altmann Graphische Maschinen GmbH
Bachstr. 6 | 71263 Weil der Stadt – Germany
Tel.: +49 (7033) 468900 | Fax: +49 (7033) 4689029
info@aprsolutions.de | www.aprsolutions.de



Auch ein gut gesicherter Transport gehört zum Service der Gebrauchtmaschinen-Dienstleister Altmann und Witt.

schnell einen jungen Heidelberg Stahlfolder KH 78 mit Palettenanleger aus dem Baujahr 2019.

In routinierter Zusammenarbeit mit Ronny Körbl, Inhaber der Firma Witt Falztechnik in Ludwigsburg (System-Dienstleister im Bereich Postpress) wurde das Projekt vorbildlich umgesetzt. Während Peter Altmann den kaufmännischen Part übernahm, kümmerte sich Ronny Körbl um alles Technische: die Demontage der alten Maschinen, die Organisation des Transports und des Miet-Staplers, die Einbringung und Installation bei Spinner sowie eine kleine Schulung zur Einweisung.

Tausche Halb- gegen Vollautomatik

Der halbautomatisierte Heidelberg Stahlfolder KH 78 wurde zeitgleich zu einem ebenfalls gebrauchten, vollautomatischen Stahlfolder KH 82 in Betrieb genommen. Die Großbuchbinderei Spinner ist nun dazu in der Lage, bei verschiedenen Auftragsstrukturen manuelle Einstellungen gegenüber einer Vollautomatisierung zu testen und das Ganze wirtschaftlich gegenüberzustellen.

Thomas Spinner: „Obwohl durch das geringe Alter der KH 78 keine technische Überholung an der Maschine durch die Firma Witt nötig war, erfolgte die gesamte Abwicklung des Projekts durch die beiden Firmen Altmann und Witt wie aus einer Hand. Unsere Anforderungen wurden voll und ganz erfüllt."

Großbuchbinderei Spinner
www.josef-spinner.de
Witt Falztechnik
www.witt-falztechnik.de
Altmann
www.altmann-graphic.com

HORIZON UND WITT VERTIEFEN IHRE PARTNERSCHAFT

Den Eintritt in den Ruhestand von Friedhelm Pfeiffer (Produktleiter Falzen bei Horizon) zum 1. Juli 2023 nahm Ronny Körbl (Geschäftsführer der Witt-Falztechnik e.K.) zum Anlass, um dem versierten Praktiker für die langjährige Zusammenarbeit sowie die gemeinsam durchgeführten Projekte zu danken.

Die zwischen den Firmen bestehende Partnerschaft wollen beide Seiten weiterführen und vertiefen. Ronny Körbl konnte am Horizon-Europa-Standort in Quickborn die Ansprechpartner der verschiedenen Abteilungen kennenlernen und bekam durch Friedhelm Pfeiffer einen exklusiven Einblick in den Horizon-Showroom sowie Informationen über die neuesten Entwicklungen im Bereich Falzmaschinen.

Witt Falztechnik fertigt seit Jahren generalüberholte Falzwalzen für Horizon. Friedhelm Pfeiffer weiß die tolle Qualität sowie die absolute Termintreue der Firma Witt zu schätzen und verzeichnete seither eine Reklamationsquote von 0% für diese Art der Fertigung.



Horizon-Produktleiter Friedhelm Pfeiffer (links) und Witt-Geschäftsführer Ronny Körbl im Horizon-Showroom in der Pascalstraße in Quickborn.



Unsere neue Internetseite ist jetzt noch übersichtlicher gestaltet. Ausserdem haben wir unser Sortiment um viele Produkte erweitert, so dass Sie zusätzlich zu unseren generalüberholten Falzwalzen alle Verschleißteile für Ihre Maschinen komplett bei uns bestellen können. Wenn nötig mit 24 h-Service.
Immer zum besten Preis und auf Wunsch inklusive Wartung und Montage durch unsere Servicetechniker.

Jetzt vorbeischauen!

Mehr als 30 vorführbereite und überholte Gebrauchtmaschinen in unserem Showroom.

witt
falztechnik

Druckerei Becker: 30% Zeitersparnis mit neuer tb sprint B308 SP von Theisen & Bonitz

Ersatzinvestition vom Feinsten

Am Südrand des Westerwaldes ist die Druckerei Becker in der kleinen Stadt Merenberg daheim. Im Schatten der beachtlichen, aber jenseits der Stadtgrenzen wenig bekannten Burgruine Merenberg gelegen, versteht sich der Betrieb als eine breit aufgestellte Akzidenzdruckerei. Neu in den 1975 gegründeten Betrieb ist jüngst eine Zusammentragmaschine samt Heft-Falz-Schneidaggregat tb 304 QSM aus dem Hause Theisen & Bonitz eingezogen. Die „Neue", eine tb sprint B308 SP, ersetzt eine tb sprint B307 VP.

„Das ist schon ein ziemlicher Sprung", schmunzelt Inhaber Falko Becker. Im Jahr 2005 wurde das alte System erworben und es hat seinen Dienst bestens versehen. Doch nach Montage der neuen ZTM im Januar ist die vorherige Anlage inzwischen fast schon vergessen. „Ich musste mich erst einmal an den Touchscreen mit all seinen Menüs gewöhnen, denn unsere alte Maschine hatte das noch nicht." – „Fluch der Qualität" könnte man dieses „Luxusproblem" des Geschäftsführers nennen. Denn weil die alte Maschine so lange so gut lief, wurde die Anschaffung eines neuen Systems hinausgezögert, obschon es langsam an der Zeit war, da hier und da dann eben doch nach so langer Zeit und einem regen Einsatz ein paar Alterserscheinungen spürbar wurden. „Wir haben jetzt eine Zeitersparnis von etwa 30% gegenüber dem Vorgängersystem. Auf Naturpapier und anderen Papiermaterialien läuft die tb sprint absolut stabil." Gerade bei „exotischeren" Papierarten musste früher doch immer wieder etwas nachjustiert werden.

Neu für die Druckerei sind auch die Sensor gesteuerte Stapelhöhe, die durch Ultraschall überwachte Fehl- und Doppelblattkontrolle sowie die Fehlblattwiederholung ohne Maschinenstopp mit dem nächsten Arbeitstakt. „Diese Funktionen", ergänzt Theisen & Bonitz-Geschäftsführer Achim Theisen, „hat es auch für ältere Systeme schon gegeben. Allerdings handelte es sich dabei früher um Extras. Sie sind jetzt integrale Bestandteile der Maschinen."

Vor allem die Ultraschallkontrolle hat das Arbeiten viel einfacher gemacht, „da man die Maschine nicht mehr ständig im Auge behalten muss, um handeln zu können, wenn es mal zu einem Fehler kommt." Und der deutlich verbesserte Maschinenlauf mit optimierter Blasluft machen den Qualitätssprung regelrecht hörbar.





Mit der neuen Acht-Stationen-Zusammentragmaschine tb sprint B308 SP von Theisen & Bonitz arbeitet die Druckerei Becker (Merenberg) jetzt noch effizienter. Das Vorgängermodell hatte noch keine digitale Steuereinheit inkl. Touchscreen.



Matthias Siegel (Grafische Palette, l.) machte sich vor Ort in Merenberg ein Bild von der neuen ZTM der Druckerei Becker – und traf dort auf Achim Theisen und einen gut gelaunten Druckerei-Besitzer Falko Becker (r.), der das Unternehmen seit 2015 in zweiter Generation leitet.

Moderne ZTM mit acht Stationen

Früher umfasste das gesamte System bei Becker sieben Stationen, jetzt ist es eine mehr (Sensorstapel bis 55 cm, Formate max. 35 x 50 cm, min. 6,5 x 10 cm, Papiergewichte von 20 bis 1.000 g/m², Leistung: bis 3.400 Arbeitstakte/h). Die erweiterte Stapelhöhe gegenüber den 30 Zentimetern des Vorgängersystems ist eminent für die bereits erwähnte Zeitersparnis. Eine Herausforderung für die Firma Theisen & Bonitz stellte die Platzsituation in der Druckerei Becker dar. Für das Heft-Falz-Schneidaggregat tb 304 QSM musste eine verkürzte Auslage angefertigt werden, damit die Maschine in dem zur Verfügung stehenden Raum in der Druckerei auch betrieben werden kann – ohne den Lauf der Maschine zu beeinträchtigen. „Das haben wir perfekt hinbekommen." Auch die zahlreichen noch vorhandenen Heftköpfe und das Stanzmesser des alten Systems können weiter betrieben werden. Apropos Heftköpfe: Das Heft-Falz-Schneidaggregat tb 304 QSM verfügt über zwei Schmalheftköpfe für normale Klammerheftung bis 5 mm (Hohner Universal), komplett mit Umlegekästen und Drahtrollen, automatischer Heftstärkenanpassung, motorische Querverstellung der Heftklammern zum Falzbruch sowie Heftklammer-Erkennung; beim Falzen handelt es sich um einen friktionsfreien Schwertfalz mit automatischer Lagenstärkenanpassung für ca. 120 Seiten Normalpapier, 80 g/m². „Das ist für unseren Betrieb ideal", so Falko Becker.

Nachdem in Merenberg der Entschluss gefasst worden war, ein neues System zu kaufen, schaute sich Falko Becker auch bei Mitbewerbern von Theisen & Bonitz um. „Am Ende sind wir wieder zusammengekommen, weil wir einfach wissen, was wir an Theisen & Bonitz haben. Das alte System lief so viele Jahre lang reibungslos, Probleme wurden stets auf dem kleinen Dienstweg erledigt; ich gehe fest davon aus, dass es auch mit der neuen Maschine so laufen wird."

Produktiver Dialog mit Kunden & Partnern

Die Druckerei mit ihren neun Mitarbeitern verfügt in der Printproduktion unter anderem über eine Heidelberg Speedmaster SM 74-4. Seit zwei Jahren steht zudem in Sachen Veredelung ein Thermokaschiersystem von AVD, Neptun, in der Fertigung. „Wir sagen unseren Kunden immer, dass ihre Printprodukte, egal welcher Art, einen Wow-Effekt haben müssen, um auch wahrgenommen zu werden." Daher spielt Veredelung eine wichtige Rolle in Merenberg. Die Drucke müssen gut in der Hand liegen und mit ihrer Haptik überzeugen, aber eben auch visuell. Aus diesem Grund wird digital auf einer fünffarbigen Ricoh Pro C7200 von NKS Nothnagel gedruckt, Neonpink und -gelb inklusive.

Auch ein Onlineshop gehört zur Druckerei, der digitale Vertriebsweg; das Gros der Kunden aber sind Betriebe aus dem Dreiländereck Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen und Hessen, in dem Merenberg liegt. Da ist man eher konservativ und möchte vor der Vergabe eines Druckaufrags auch etwas in Händen halten, vor allem aber auch den persönlichen Kontakt mit bester drucktechnischer Beratung weiter pflegen. Und genau dies, ein Dialog auf Augenhöhe, ist auch Falko Becker, der das Unternehmen 2016 von seinem Vater übernommen hat, besonders wichtig. Das gilt selbstredend auch für die Kommunikation mit Technikpartnern wie Theisen & Bonitz.

Druckerei Becker
www.druckerei-becker.eu
Theisen & Bonitz
www.theisen-bonitz.de

Schneidemaschinen – Reparatur – UVV – Steuerungen
www.graphitech.de

Mit 50 Mitarbeitern auf 500 m² Büro und 2000 m² Fertigungsfläche entwickeln und produzieren wir für Sie in unseren Werken in Deutschland und Polen in Bahnbreiten von 600 mm, 770 mm und 1080 mm, ausgelegt auf Produktionsgeschwindigkeiten bis 300 m/min.

- **Abwickler** einfach oder **Non Stop** mit patent. Stoßanklebung
- **Aufwickler** einfach oder **Non Stop** als Turret Aufwickler
- Kombiniertes P**flugfalz – Slit und Merge Modul**
- **Pflugfalzer** mit Spezialköpfen für Altarfalz
- **Dynamische Quer und Längs Perforations** - und **Rillmodule**
- **Querschneider voll variabel** im Format und Querausschnitt von 40 bis 1200 gr/m² mit bis zu 300 m/min. Prod. Geschw.
- **Dynamische Stanzaggregate** für die Bogenverarbeitung für beliebige Konturstanzungen
- **Dymnamische Prägeeinheiten** für die Bogenverarbeitung für beliebig orientieret und geformte Rillungen und Prägungen
- **Taschenfalzer** mit perfekter Nutzentrennung und Perforation
- **Patentierte 90° Umlenkung** für bis zu 50.000 Produkte/Std.
- **Patentierte Zusammenführ Module** erzeugt aus mehreren Produktströmen einen Folgerichtigen (Postleitzahlen!)
- Schuppungs Module mit **5 to Eingangspresse** für max. flachliegende Produkte
- **Paketstapelauslagen** für Einzelbogen und Postkarten
- **Paletten Stapelauslage** mit automatischem Paletten Wechsler.

Mit diesen Modulen erstellen wir jegliche Fertigungslinien für Ihre Produktanwendung.
Als kleines Beispiel unser hochgeschwindigkeits Abroller. Solide, kompakt und einfachst bedienbar bis 300 m/min.



Mehr auf unserer
WWW.GEP-Germany.com







GEP-Ehret
Die Digitale Innovations Firma

Bernhard Ehret
President

Seit 31 Jahren entwickeln und fertigen wir für unsere weltweite Kundschaft sehr solide Weiterverarbeitungslinien und Module für die Endlos - und Bogen Verarbeitung im Digital und Offset Druck. Anfänglich als Ehret Control seit 2012 als völlig eigenständige GEP – Firmen, bieten wir nahezu alle für die Weiterverarbeitung benötigten Module aus einer Hand an. Unsere Module sind stets auf dem höchsten technischen Niveau und arbeiten meist auf Basis unserer patentierten Verfahren. Machen auch sie sich unsere Erfahrung und große Palette an Weiterverarbeitungslinien zum Nutzen und bringen Sie Ihre Fertigung auf den neusten Stand, mit maximaler Produktivität und Kostensenkung bei gleichzeitiger Qualitätsverbesserung Ihrer Produkte.
GEP Weiterverarbeitungsmodule bieten Ihnen völlig neue Produktions - Möglichkeiten.
Gerne beraten wir sie vor Ort über die neuen Konzepte und Produkte von GEP.

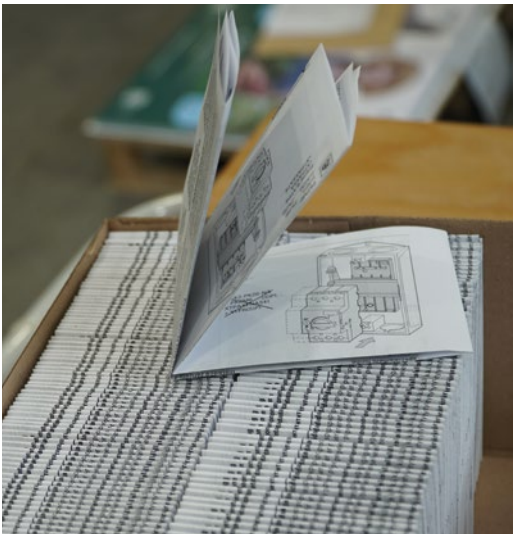
President GEP Germany

Aribas unterstützt Lippert Druck (Radevormwald) bei der Betriebsabwicklung

Ein neues Zuhause für die MB

Diese Gelegenheit musste Lutz Lippert beim Schopfe packen. Der Geschäftsführer von Lippert Druck in Radevormwald trug sich bereits eine Weile mit dem Gedanken, sein Geschäft aufzugeben, als ihn der Inhaber eines benachbarten Autohauses bei einem Treffen darauf ansprach, ob er nicht sein Grundstück und seine Halle verkaufen wolle. „Da habe ich nicht lange überlegt", sagt Lutz Lippert, wenn auch mit dem Bedauern, dass damit eine 85-jährige Firmengeschichte ihr Ende nimmt.

Das Ende zumindest von Teilen der Druckereiausstattung von Lippert Druck war die Entscheidung jedenfalls nicht: Die im nicht weit entfernten Wiehl beheimatete Gronenberg GmbH & Co. KG, deren Geschäftsführer Dietrich Busch und Mathias Ullenboom mit Lutz Lippert bereits seit langem befreundet waren, kaufte eine Falzmaschine MB prestigeFold Net 52 aus dem Bestand von Lippert und übernahm den Chef gleich mit: Lutz Lippert steigt als Key Account Manager bei Gronenberg ein und bringt Teile seines Kun-



Komplex gefalzte Produkte wie diese Bedienungsanleitungen sind die Spezialität von Gronenberg. Das Unternehmen bietet aber auch Internetservices an.



Eine Partnerschaft, von der alle Beteiligten profitieren: Dietrich Busch, Lutz Lippert, Mathias Ullenboom (alle Gronenberg) posieren mit Sandra Rotoli (Sales Manager Aribas) und Ralph Schmitz (geschäftsführender Gesellschafter Aribas, v.l.).

denstamms mit. „Mir war wichtig, dass meine Kunden auch künftig gut aufgehoben sind", kommentiert Lippert – mehr Win-Win geht nicht.

Denn auch für Gronenberg kam die MB prestige-Fold Net 52 wie gerufen. Das ebenso traditionsreiche Unternehmen – Firmengründung war vor 112 Jahren – produziert vor allem Produktbeileger, Bedienungsanleitungen und Mailings in großen Auflagen. Aber eben auch zunehmend in kleineren Auflagen. „Mit der MB haben wir in diesem Bereich deutlich an Flexibilität gewonnen", betont Dietrich Busch. „Sie ergänzt unser bestehendes Equipment und verarbeitet sieben oder acht Jobs pro Tag mit durchschnittlichen Auflagen von 2.000 Stück."

Hohe Stabilität über die Auflage

Hier profitiert Gronenberg von den kurzen Rüstzeiten der MB-Bäuerle-Maschine und von der Möglichkeit, die Einstellungen für Jobs abzuspeichern. „Hinzu kommt das sehr gute Falzbild. So hat beim Jobwechsel oft schon das erste Produkt aus der Maschine eine verkaufsfähige Qualität", sagt Busch. „Und diese Qualität bleibt auch über die Auflage hinweg stabil, auch wenn es mal um etwas größere Stückzahlen geht."

Den richtigen Partner gefunden

Ins Haus und ans Laufen kam die MB prestigeFold Net 52 per Aribas. Lutz Lippert hatte dem Gebrauchtmaschinenhändler aus dem nahen Köln den Großteil seines Druckerei-Equipments verkauft. „Aribas wurde mir von Kollegenbetrieben empfohlen und erwies sich als idealer Partner für die Druckereiauflösung", so Lippert. Sie wurde mit Stichtag 30. Juni vollzogen. Und weil man schon mal dabei war, übernahm Aribas auch den Transport und Aufbau der MB bei Gronenberg. Das war bereits Ende April, die MB verließ als eine der ersten Maschinen die Halle von Lippert. Zwei entspannte Tage später produzierte sie bereits unter dem neuen Dach.

Gronenberg
www.gronenberg.de
Aribas Printing Machinery
www.aribas.de



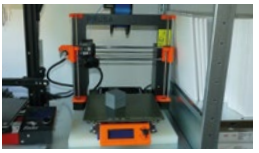
dmsDigital rüstet memperience (Karlsruhe) mit Schneidplotter Sinajet DF0604-MT aus

Spezielle Anforderungen erfüllt



Der Sinajet DF0604-MT von dmsDigital wird unter anderem zur VideoBook-Serienfertigung von memperience für Rundumschnitte und Ausschnitte für Displays benutzt.







Die hochmoderne Technik des Sinajet reiht sich in die Hightech-Ausrüstung der Werkstatt von memperience ein – wie etwa 3D-Drucker oder CO_2-Laserschneider.

Die Weiterverarbeitungsspezialisten von dms-Digital in Dresden haben nach tiefgreifenden Tests in der Branche den Zuschlag von drei Jungunternehmern aus Karlsruhe erhalten, die in ihrer Firma einen Schneidplotter Sinajet DF0604-MT von dmsDigital zur Serienfertigung von neuartigen, patentierten VideoBooks einsetzen wollen.

dmsDigital-Geschäftsführer Andreas Graf ist begeistert, die Brüder Cedric, Manuel und Julian Mandel, die derzeit mit ihrem Start-up-Unternehmen memperience kurz vor der Serienproduktion ihrer VideoBooks stehen, von der Sinajet DF0604-MT überzeugen zu können. Pünktlichst lieferte dmsDigital die Maschine, da die technikversierten Brüder vor Produktionsstart auch noch eigene kleine Modifikationen an der Sinajet vornehmen wollen.

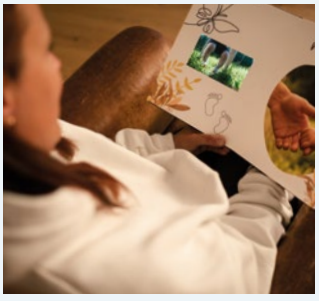
Jetzt wird volle Kanne automatisiert

Der Flachbettplotter Sinajet DF0604-MT von dmsDigital ist der ideale Partner für kreative Digitalanwender, wie im Fall memperience. Er wird vollautomatisch betrie-

AUSSERGEWÖHNLICHES START-UP: VIDEOS IN FOTOALBEN – WIE BEI HARRY POTTER

Bis zu vier Video-Seiten und bis zu 40 Seiten werden derzeit im 275 mm x 215 mm großen Video-Book von memperience untergebracht. Sie werden als Flush Mount Books (1,6 bzw. 2,4 mm starke Seiten) mit einer Layflat-Bindung gefertigt.

VideoBooks sind wie jedes andere Fotobuch auch einfach per „Drag and Drop" zu gestalten. Videos und Fotos hochladen, an die gewünschte Stelle ziehen und das Design mit Text sowie



mit Grafiken aus vielerlei Vorlagen verfeinern– fertig!

Elektrisch geladen wird das VideoBook induktiv über ein Pad, das zusammen mit dem Buch im Schrank stehen kann. Aus dem Regal nehmen, aufschlagen, durchblättern. So einfach wie jedes andere Buch auch. Videos und Ton spielen von allein.

Das ist die smarte Idee, die hinter den VideoBooks von memperience steht und künftig die bisher komplizierte Handhabung von Smartphones, Apps, QR-Codes oder Festplattenanschlüssen etc. in Sachen Video-Betrachtung vermeiden soll.



V.l.: Cedric, Manuel und Julian Mandel gründeten 2020 die memperience GmbH. Nach letztem Sommer im B2B- kommen die VideoBooks nun auch auf den B2C-Markt.



Die von memperience raffiniert in Papierseiten integrierten Displays können mit Tastern durch die im Hardcover verbaute Technik vom Buchrand aus bedient werden.

ben, verfügt über einen Oberflursauganleger und beherrscht das Rillen oder Perforieren, Schneiden und Anschlitzen in einem Arbeitsgang mit einer bis 1.000 mm/s hohen Schneidgeschwindigkeit. Den integrierten Registermarkenleser benutzt memperience, um die Rundumschnitte sowie die Ausschnitte (Präzision: ± 0,1 mm) für die ins VideoBook integrierten Displays zu erstellen. Nach dem optional erhältlichen oszillierenden Messer für Material bis zu 10 mm verlangte der bei memperience verarbeitete Karton bisher noch nicht. Nach erfolgten Einzelauslieferungen ist der Sinajet-Schneidplotter von dmsDigital nun der erste Schritt zu einer automatisierten Serienfertigung, die die sehr edel sowie aufwändig und größtenteils noch manuell ausgeführte Produktion der VideoBooks ablösen soll. „Made in Germany" bleibt dabei selbstverständlich erhalten.

memperience
www.memperience.com
dmsDigital
www.dmsdigital.de



Einstieg in die Ribler Kaltleim-Technologie mit dem Gecko 75: Verkaufsstart im Herbst

Kleiner Preis – großer Effekt

Während der Print & Digital Convention 2023 Mitte Mai in Düsseldorf war der Gecko 75 von Ribler in ein erfolgreiches Gemeinschafts-Workflowprojekt der Firmen Faber (Konica Minolta/Druck), dmsDigital (Veredelung) und Körtgen (Verpackung) eingebunden. Die Live-Vorführung der Produktion eines Haribo Mal- und Rätselbuchs stieß auf großes Interesse. Die Besucher zeigten sich erstaunt über die hohe Klebkraft der Ribler-Bindung, selbst bei falscher Laufrichtung des Inhaltspapiers. Erste Maschinenbestellungen wurden noch vor Ort in Düsseldorf getätigt. Zudem gingen die Mal- und Rätselbücher im Anschluss an die Fertigung „weg wie warme Semmeln" – und das nicht nur, aber sicherlich auch wegen der beigehefteten Goldbären-Tüte ...



Bewährungsprobe bestanden: Der Gecko 75 als Teil des Haribo-Highlight-Projekts auf der PDC in Düsseldorf. Ribler-Geschäftsführer Georg von Massenbach mit dem Haribo Mal- und Rätselbuch (die Goldbären sind anscheinend schon weg ...).

Der Gecko 75 ist ein günstiges Einstiegsmodell zur Rückenbearbeitung und zum Ableimen von Buchblöcken. Er ist mechanisch und in der Programmierung einfach aufgebaut, erleichtert und beschleunigt die Arbeiten vor dem Einhängen aber erheblich. Der Maschinenführer benötigt keine Vorkenntnisse und nur eine kurze Einführung. Nach 30 Sekunden sind die gebundenen Blöcke gleichmäßig und in hoher Qualität fertig – wie von großen Bindesystemen.

Der Gecko 75 deckt die ersten drei Bearbeitungsstufen der Klebebindung ab. Damit werden die bisherigen Arbeitsschritte per Einzelmaschinen bzw. per Hand in einer einfachen Maschine zusammengefasst:

- **1. Rückenbearbeitung:** Die Ribler-Faserfreilegung mit Walzenfräse.
- **2. Grundierung:** Der Aktivator erhöht die Aufnahmefähigkeit und Klebekraft.
- **3. Leimauftrag:** In einer Schichtdicke von rund 200 µm folgt die Verklebung mit dem Ribler-Kaltleim oder wahlweise systemoffen mit anderen Leimen.

Das Einhängen des Buchblocks erfolgt im Anschluss separat in allen Varianten: Der Buchbinder ist frei in der Verwendung von Hardcover, Softcover oder Medium Cover und verschiedenen Vorsatzarten.

Äußerst überzeugende Vorteile

Damit erreicht der Buchbinder eine wesentliche Erleichterung und Verkürzung des Bindeprozesses von Hard- und Softcovern. Die drei Einzelschritte werden in gleichbleibender Präzision auf Knopfdruck in einem Arbeitsgang erledigt. Die Durchlaufgeschwindigkeit, Produktivität und Effizienz steigen. Die Rüstzeiten, Reinigungszeiten, Materialverlust und -verbrauch sinken. Eine besondere Ausbildung oder Erfahrung des Maschinenführers sind nicht notwendig. Durch die Verwendung von wasserbasierten, umweltfreundlichen Verbrauchsstoffen – Aktivator und Kaltleim – eignen sich die Fertigprodukte für die Auszeichnung mit Umweltsiegeln, eine CO_2-Kompensation ist nicht mehr notwendig. Die Mitarbeiter sind vor giftigen Dämpfen und Isocyanat (wie bei Hotmelt bzw. PUR) geschützt. Insbesondere der elastische Kaltleim sorgt für ein 180°-Layflat bei Hard- und Softcover ohne Klammereffekt.

Der Ribler-Kaltleim kann über längere Zeit in der Maschine verbleiben. Die Maschine ist immer ohne weiteres Reinigen einsetzbar.

Mehr Details über die Basis-Ausstattungsmerkmale des Gecko 75 sowie über die Produktionsabläufe mit dem Klebebinder lesen Sie in der vergangenen GP-Ausgabe (2/2023) ab Seite 116.

Weitere Entwicklungen

Aktuell wird die Vorführmaschine der PDC schon wieder mit einigen Upgrades versehen. Die Fertigung der Serie ist angelaufen, mit der Auslieferung der ersten 75er-Geckos ist im Herbst zu rechnen. Die Maschine wird dann mit folgenden zwei einfachen Stationen als optionale Ergänzungen angeboten:

- **Aufhängestation:** Hier wird der frisch beleimte Block gepresst in der Innenzange aufgehängt, der Leim kann mit erstem Anfangstakt antrocknen, bis der Block separat eingehängt wird – wahlweise in Soft-, Hard- oder Medium-Cover.
- **Anpressstation:** Zum Einhängen in Softcover werden die frisch beleimten Blöcke in dieser einfachen mechanischen Station mit der Decke verbunden und mit Rücken- und Seitenpressung versehen. Das Ergebnis ist eine Broschur, die zum Fertigstellen nur noch durch den Dreischneider muss.

Der Ribler-Klebebinder Gecko 75 wird künftig einzeln oder im Paket mit mehreren Innenzangen, dem Gecko GreenTack-Kaltleim und -Aktivator sowie den beiden besagten Stationen erhältlich sein.

Ribler Stuttgart
www.ribler-gmbh.de

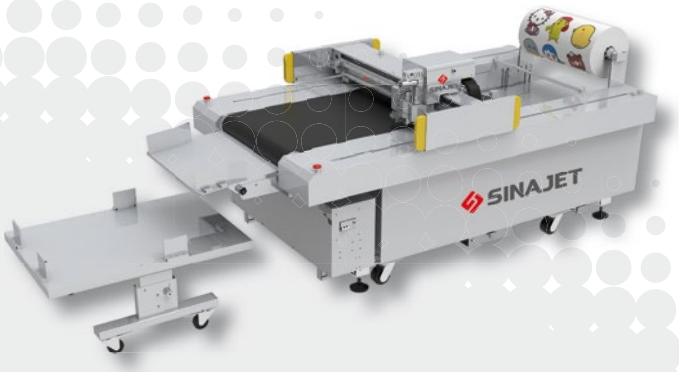


dms DIGITAL
WEITERVERARBEITUNG, OPTIMIERT.

KREATIVITÄT, BEFREIT.

mit den automatischen dmsDIGITAL

SINAJET FLACHBETT PLOTTERN



Verpackungen. Kleinauflagen. Alles.

Erfahren sie vielfältige Möglichkeiten für ihre kreativen Anwendungen und fertigen sie mit minimalen Produktionskosten ihre bis zu 10 mm dicken Materialien.

EINFACH. SCHLAU. GEMACHT.

dms digital ist eine Marke der
DMS Export Import GmbH
Breitscheidstrasse 43 | D-01156 Dresden-Cossebaude
Telefon: +49 (0) 351 8 10 75 45
Web: www.dmsdigital.de | Mail: mail@dms-export-import.de

Neues Wandkonzept von Imaging Solutions begeistert Messebesucher

Quick2Wall feiert erfolgreichen Einstand auf der Fespa

Einfach überwältigend!", so beschreibt André Schlösser, Marketing Manager bei der Imaging Solutions AG (ISAG), die Reaktion der Standbesucher auf das neue Wanddekorationskonzept Quick2Wall während der viertägigen Fespa Global Print Expo in München. „Der enorme Zuspruch hat uns gezeigt, wie groß das Interesse einerseits nach innovativer Wanddekoration und andererseits nach hochwertigen Druckprodukten ist", fügt er hinzu.

Mit Quick2Wall bietet das Schweizer Unternehmen der bildverarbeitenden Industrie eine neue Lösung an. Anders als die bestehenden Hardware- und Softwarelösungen von ISAG wird Quick2Wall nicht als fertiges Produkt ausgeliefert, sondern in einzelnen Komponenten. Für den Druck, die Zusammenstellung und den Versand des fertigen Wandbilds an den Endkunden sind die ISAG-Kunden selbst verantwortlich. „Trotz des neuen Vertriebskonzepts sind zwei Eigenschaften allen ISAG-Produkten aber immer gleich", betont Schlösser. „Sie sind hochwertig und steigern die Wertschöpfung. Dadurch gewinnen Foto- und Druckerzeugnisse an Wiedererkennungswert."



Mit Hilfe des patentierten Steckrahmens ...



... werden gedruckte Bilder leicht an der Wand befestigt ...

Quick2Wall – patentiertes Leichtgewicht

Die Idee hinter dem Quick2Wall-Konzept ist, ausgeklügeltes Design mit einfacher Handhabung zu kombinieren. Mithilfe des patentierten Hängesystems aus Steckrahmen werden gedruckte Bilder schnell und einfach an der Wand befestigt. Der sehr leichte Rahmen wird an der Rückseite des Bildes befestigt und ist durch die Verwendung eines speziellen Substrats vorn nicht sichtbar. Auf diese Weise wird ein 3D-Effekt erzeugt – das Bild scheint an der Wand zu schweben. Dafür sorgt auch die Spanntechnologie, welche die Bilder straff und flach hält.

Effizienz spielt bei der Konzeption von Quick2Wall eine wesentliche Rolle. Alle Schritte bis zum fertigen Wandbild sind prozessoptimiert. Und durch das Verpacken selbst großer Drucke in die kleine Quick2Wall-Box wird der Versand am Ende ressourcensparend und kostengünstig.

Komfortabel im Handling

Quick2Wall besteht aus fünf Komponenten, welche zusammengesetzt die Wandbilder in den gängigsten Größen bis zu 120 x 180 cm ergeben. Als Druckmedium dient die patentierte Folie mit matter Oberfläche, die unbedruckt auf Rolle in der Größe 127 cm x 50 m geliefert wird. Geeignet für die Druckverfahren UV-Inkjet, Eco-Solvent und Latex sowie für wasserbasierten Tintendruck. Ein individuelles Branding auf der Folienrückseite kann darüber hinaus optional bestellt werden. Das patentierte Rahmenset besteht aus Kunststoff und Aluminium und ist äußerst leicht im Gewicht. Eine Rahmengröße ist für Hoch- und Quer-

format einsetzbar und dazu wiederverwendbar, d.h. bei Bedarf können Bilddrucke in derselben Größe einfach nachbestellt und ausgewechselt werden, ohne dass ein neues Rahmenset bestellt werden muss. Das getauschte Bild lässt sich einfach zusammenrollen und platzsparend lagern.

Damit das Bild straff gespannt ist, werden vier spezielle Ecken auf der Rückseite des Bildes angebracht, in denen das Rahmengestell fest einrastet. Dadurch hängt das Bild flach an der Wand, ohne sich zu wellen. Für die einfache Montage an der Wand gibt es eine besondere Wandhalterung.

Für nachhaltige Verpackung und wirtschaftlichen Versand



... und scheinen zu schweben.

sorgt schließlich die sparsame Quick2Wall-Box. Sie ist in vier verschiedenen Längen für alle Bildgrößen erhältlich. Die Box aus Karton ist für den Schutz des Wandbilds während des Transports optimiert und wie das Rahmenset wiederverwendbar.

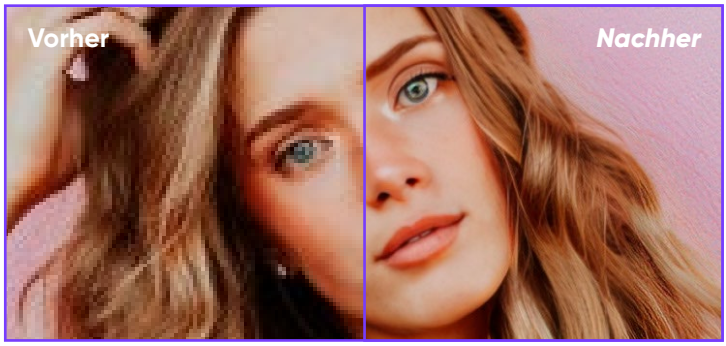
Alle Quick2Wall-Komponenten sind über ISAG oder seit Anfang Juli auch im Webshop unter www.quick2wall.com bestellbar.

Imaging Solutions
www.isag.ch/quick2wall

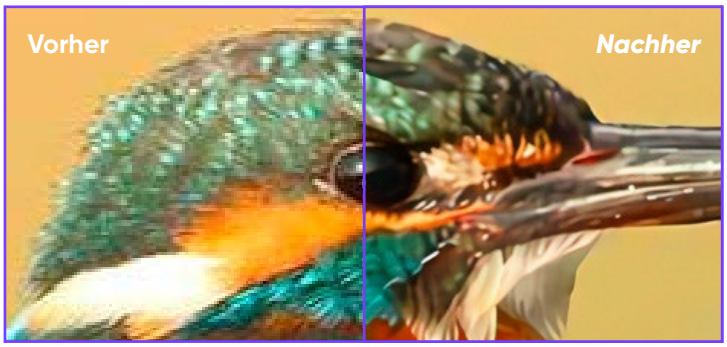
Viesus™

Steigern Sie ganz einfach die druckbare Auflösung kleiner Quelldateien mit performanter KI-Hochskalierung.

Als Branchenführer setzt Viesus neue Maßstäbe in der vollautomatischen Bildoptimierung mit Künstlicher Intelligenz.



KI-Hochskalierung mit Rekonstruktion von Gesichtsdetails



KI-Hochskalierung mit Entfernung von JPEG Artefakten

Bei der Hochskalierung von Bildern, der Entfernung von Rauschen und Artefakten sowie bei der Rekonstruktion von Gesichtsdetails werden nur hochgradig stabile, zuverlässige und performante KI-Algorithmen eingesetzt.

Das Resultat:
Unübertroffene Details, Schärfe und Klarheit.

Viesus™: Die führende, vollautomatische Bildverbesserungssoftware optimiert mehrere Millionen Bilder pro Tag in industriellen Druckprozessen. Erfahren Sie mehr auf www.viesus.com.

Viesus - Designed and engineered in Switzerland | Niederhaslistrasse 14 | 8157 | Dielsdorf, Zurich

20 Jahre Uwe Reimold Druckweiterverarbeitungs- & Verpackungs-Systeme

Mit Einsatz und Elan zum Erfolg



Stehen Uwe Reimold (links) seit 2004 tatkräftig zur Seite: Sabine Konrad für die Administation und Auftragsbearbeitung sowie Adrian Schmitt (sogar schon seit Unternehmensgründung) als technischer Leiter für Installationen, Schulungen und Service für H+H-Falzlinien und Hochleistungs-Schnellschneider von Perfecta.

Uwe Reimold begann seine Laufbahn in der grafischen Branche 1992 als Verkaufsberater für Hessen, das Saarland und Rheinland-Pfalz für die Niederlassung Wiesbaden eines unabhängigen Handelshauses. Nach über zehn Jahren gründete er, in der Branche bestens vernetzt, am 17. März 2003 sein Handelsunternehmen – als Werksvertretung für namhafte Lieferanten, darunter das Perfecta-Schneidmaschinenwerk in Bautzen und der Hochleistungs-Bohrmaschinenhersteller Hang in Göppingen, deren Portfolio Uwe Reimold bis heute im Vertriebsprogramm hat.

Tech-ni-Fold-Vertretung

Auf der drupa 2004 sicherte sich Uwe Reimold schließlich die deutschlandweiten Vertriebs- und Servicerechte für das Rillwerkzeug Tri-Creaser des britischen Herstellers Tech-ni-Fold. Seitdem kann der Technikspezialist zahlreiche Installationen der raffinierten Rillwerkzeuge (siehe Kasten rechts) in Deutschland, Österreich und Italien vorweisen. Während Uwe Reimold auch selbst Falzmaschinen mit dem Tri-Creaser nachrüstet, ist Adrian Schmitt als technischer Leiter federführend und herstellerunabhängig für den Einbau in die Umschlaganleger von Sammelheft- und Zusammentraganlagen sowie Hochleistungs-Klebebindern (inklusive Mitarbeiterschulung) zuständig.

Durch die dauerhafte Präsenz und Werbung – auch in der Grafischen Palette – ist Uwe Reimold maßgeblich für den heute doch sehr hohen Bekanntheitsgrad







Ob auf der drupa 2016, auf dem eigenen Stand auf der Druck+Form 2015 oder während der Open House der Postpress Alliance bei Hohner 2022: Seit Jahren präsentiert Uwe Reimold seine Produkte auf Messen und Veranstaltungen souverän.

der Tech-ni-Fold-Werkzeuge in der Branche mitverantwortlich.

Mit H+H auf Erfolgskurs

Auf der drupa 2012 fanden erste Gespräche mit der H+H GmbH & Co. KG (vormals Herzog+Heymann, heute Teil der Komori Group) über eine gemeinsam zu entwickelnde Rilllinie Creasing Line statt. Mit dieser Hochleistungs-Rill-/Falzlinie mit drei Paar Schneidwellen konnten in Kombination mit den patentierten Tech-ni-Fold-Rillwerkzeugen qualitativ hochwertige Präzisions-Rill-Linien in Druckprodukten bei hohen Produktionsgeschwindigkeiten erzeugt werden.

Als ein weiteres Hauptstandbein vertritt Uwe Reimold seit zehn Jahren H+H in den Gebieten Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland mit dem Verkauf von pharmazeutischen H+H-Kleinfalzanlagen sowie H+H-Mailingkomponenten sehr erfolgreich, sodass die vertrauensvolle Zusammenarbeit Ende 2022 auf die Vertriebsgebiete Bayern, Baden-Württemberg, Sachsen und den Großraum Berlin ausgeweitet wurde. Dies beinhaltet nicht nur den Vertrieb von Falzmaschinen, sondern auch von Ersatzteilen.

Dankbarer Blick zurück

Uwe Reimold: „Ohne das über Jahrzehnte gezeigte Vertrauen meiner Kunden und Lieferanten sowie die Super-Mitarbeit von Sabine Konrad und Adrian Schmitt hätte sich mein Unternehmen, die Uwe Reimold Druckweiterverarbeitungs- & Verpackungs-Systeme in Hochhausen, nicht so prächtig entwickeln können. Dafür danke ich allen sehr."

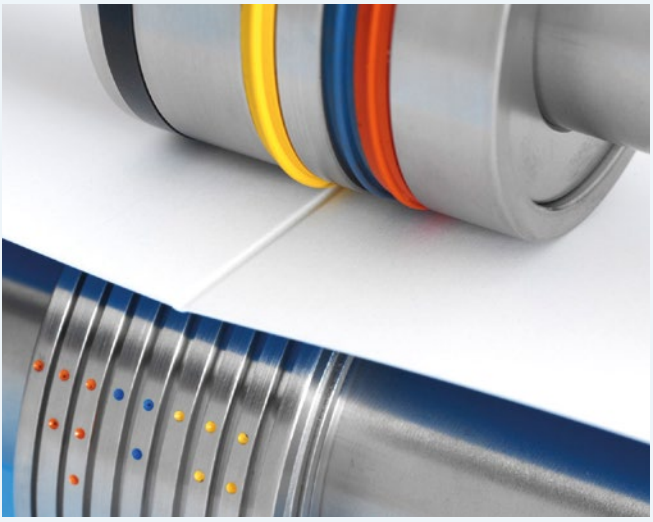
Uwe Reimold
www.uwe-reimold.de

ÜBERZEUGENDE TECH-NI-FOLD-TECHNOLOGIE

Die Rillergebnisse der Tech-ni-Fold-Werkzeuge des britischen Herstellers faszinierten Uwe Reimold von Anfang an. Heute vertreibt er das patentierte Sortiment von mehr als 400 innovativen Produkten zum Rillen, Mikroperforieren und Schneiden im Rotationsverfahren selbst und bietet Anwendern damit die Möglichkeit, mit ihren vorhandenen Falz- und Druckweiterverarbeitungsmaschinen außergewöhnliche Ergebnisse zu erzielen – ohne den Ärger und die Kosten durch notwendige separate Arbeitsgänge.

Egal ob Digitaldruckerei, mittelgroßer Druckdienstleister oder große Offset- und Rollendruckerei: Die Tech-ni-Fold-Produkte, zu denen der weltweit bekannte Tri-Creaser Fast Fit gehört, revolutionieren seit fast 20 Jahren die deutsche Druckindustrie – nicht zuletzt auch durch Uwe Reimolds unermüdlichen Einsatz.

Durch den Einsatz der Werkzeuge werden Prozesse optimiert und Kosten reduziert. Durch das Nachrüsten mit dem Tri-Creaser Fast Fit wird aus einer Falzmaschine eine Rill-/Falzlinie – und es werden Faserbrüche verhindert, bei unveränderter Produktionsgeschwindigkeit.



Das Werkzeug muss nicht unbedingt ausgebaut werden, die Einstellung dauert nur wenige Minuten und der Patrizenwechsel höchstens Sekunden.

Acht unterschiedliche Rilleinstellungen für alle möglichen Grammaturen und Druckapplikationen sowie ein unkomplizierter Wechsel der Rillpatrizen nach einem einfachen Farbkodierungssystem machen das Werkzeug sehr anwenderfreundlich. Es muss nicht mehr unbedingt ausgebaut werden – dank der genialen und intelligenten, gesplitteten Rillpatrizentechnologie.

Mehr Informationen:
www.uwe-reimold.de/lieferanten/tech-ni-fold

Magnopro Lam-350 XP von Mehring überzeugt bei Business Copy in Kaltenengers

Vollautomatisches Laminieren



Mit dem Vollautomaten Magnopro Lam-350 XP von Mehring zur ein- und doppelseitigen Lamination kann Business Copy jetzt bis zu 1.420 A3-Bogen/h verarbeiten.

Heiko Sieber hatte 1999 einen Copyshop übernommen, den er nach und nach zu einer leistungsfähigen Digitaldruckerei ausbaute. Modernste Software und Workflows ermöglichen es Business Copy in Kaltenengers heute, mit einer ordentlichen Maschinen-Kapazität die drei Geschäftsfelder Print on Demand, Book on Demand und Outsourcing erfolgreich zu betreiben.



Zu viert arbeitet man bei Business Copy in Kaltenengers (bei Koblenz) mit geballter Digitaldruck-Kapazität an On-Demand-Aufträgen aus der Region und bundesweit.

Perfekter Ersatz gefunden

Ein Flaschenhals in der Produktionskette war bisher die vorhandene Kaschiermaschine, die von zwei Personen bedient werden musste und deren Anleger öfter für größere Probleme sorgte. Zudem löste sich von den veredelten Produkten leider auch immer wieder mal die teure Folie ab.

Gut, dass Heiko Sieber seit über zehn Jahren einen hervorragenden Geschäftskontakt zum Fachhändler Mehring in Troisdorf hat, über den er viele Verbrauchsmaterialien bezieht. So testete er auf der letzten Open

MIT „MEHRGIN“ UND „THE PRINTER‘S GIN“ EINE GEMEINSAME IDEE VERWIRKLICHT

Auf der Mehring Open House stellten die Geschäftspartner Heiko Sieber und Andreas Mehring fest, dass sie unabhängig voneinander die Idee eines eigenen Gins hatten. Mehring verwendet für seinen Gin Zitrus- und Gewürznoten, Sieber feinsten Waldhonig und erlesene Fichtennadeln. Heraus kamen zwei Gin-Varianten, die sich bereits zu Weihnachten in edel designten, formschönen Flaschen



als Geschenk sehr großer Beliebtheit erfreuten. Mehring nannte seinen Gin „mehrgin“, Sieber wiederum taufte ihn „The Printer‘s Gin“ und ließ ihn gleich in zwei Größen abfüllen.

Jetzt will man nicht nur Kunden, Geschäftspartner und Freunde damit beschenken, sondern bietet die edlen Getränke auch in einem eigenen Onlineshop zum freien Erwerb an. Unter **www.the-printers-gin.com** können aber nicht nur Genießer aus der Druckbranche ihren Feierabend-Drink bestellen, denn der Shop ist für alle da!

House von Mehring zusammen mit Geschäftsführer Andreas Mehring das vollautomatische Thermokaschiersystem Magnopro Lam-350 XP und gab völlig überzeugt sein OK für die Bestellung.

Der Vollautomat ermöglicht ein- und doppelseitige Laminierungen und besitzt eine De-Curling-Einrichtung für perfekt planliegende Bögen. Des Weiteren sorgen ein Flachstapelanleger mit 10 cm Füllhöhe und ein Sauglufteinzug für sicheren Papiertransport. Eine Sleeking-Einrichtung, die Heizwalze aus Teflon und das Bursting für ein- und doppelseitige Lamination machen den Magnopro Lam-350 XP perfekt für kleine und mittlere Auflagen ohne Handarbeit. Die Maschine, auf der die preiswerte Ultimate-Digital-Laminierfolie bestens zu verarbeiten ist, verfügt zudem über eine einfach zu bedienende Touchscreen-Steuerung.

Sicher und automatisiert

„Unsere Maschinen-Investition zusammen mit Mehring lief wie immer großartig", attestiert Heiko Sieber. „Mit der automatisierten Magnopro-Maschine fahren wir nun optimale Ergebnisse in viel kürzerer Zeit ein. Die



Gin-Genießer unter sich: Mehring-Geschäftsführer Andreas Mehring (l.) und Business Copy-Inhaber Heiko Sieber vor dem aktuellen „Projekt", dem Magnopro Lam-350 XP.

Zusammenarbeit war produktiv und erfolgreich, sodass wir uns nicht ‚gin'ieren, auch weitere Projekte anzugehen", so Heiko Sieber schmunzelnd.

Business Copy
www.business-copy.com
Mehring
www.druckweiterverarbeitung.de

Maschinen für Ihre Druckweiterverarbeitung

MAGNOPRO

Vollautomatisches Thermokaschiersystem

Magnopro LAM 350 XP

- Ein- und doppelseitige Laminierung
- Flachstapel-anleger





morgana

Vollautomatische Broschürenfertigung

Morgana Bookletmaker System 4000

- Broschürenformate: A6 bis Großformat 320 x 320 mm, auch A4-Querformat möglich
- Modular erweiterbar

Mehring GmbH
Genker Str. 10
53842 Troisdorf

Tel. 02241-23417-30
mail@mehringgmbh.de
www.druckweiterverarbeitung.de

mehring gmbh

smartflat-Technologie wird nachhaltiger Bestandteil der „grünsten Digitaldruckerei“

smartliner goes „druckesgruen.de“

Die sedruck KG ist eine führende Druck- und Buchmanufaktur, die nachhaltige und ökologische Druckprodukte anbietet. Das Unternehmen hat sich einen Namen gemacht mit hochwertigem Druck, erstklassigen Bindungen sowie herausragendem Kundenservice.

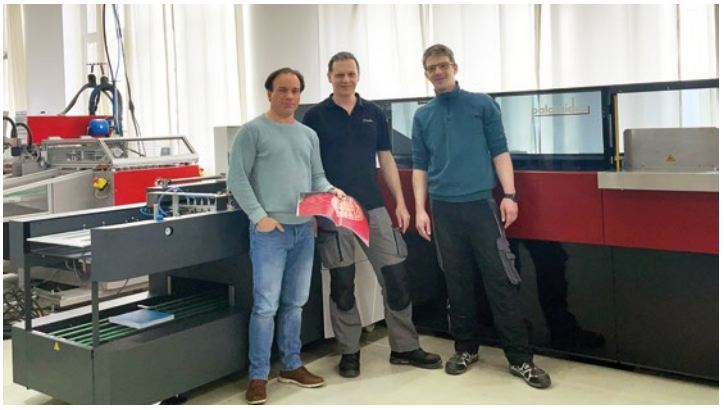
Effizient und nachhaltig zum Layflat-Buch

Vor kurzem hat das Leipziger Unternehmen einen neuen smartliner240 von palamides für die Herstellung von Softcover-Büchern erworben und damit eine neue Ära in Sachen Nachhaltigkeit und Effizienz eingeläutet. Der halbautomatische, kompakte Ein-Zangen-Kaltleim-Klebebinder mit Umschlaganleger, Rill- und Befeuchtungsstation sowie Buchstapelauslage mit großem Puffer ist speziell auf den Digitaldruck von Büchern und Broschüren ausgelegt und ermöglicht es der sedruck, noch wirtschaftlicher und nachhaltiger zu arbeiten. Durch das Entfallen der Aufheizzeit, die einfache Bedienung, den minimalen Reinigungsaufwand und das weitestgehende automatische Einrichten ist der smartliner schnell einsatzbereit. Der umweltfreundliche Layflat-Klebebinder ist serienmäßig in der Ausführung „smartliner240“ zu erhalten. Der Name des Klebebinders ist auf die Maschinenlaufleistung zurückzuführen, die bei maximal 240 Takten pro Stunde liegt. Damit die Leistung in der Praxis erzielt wird, ist der smartliner240 mit leistungsstarken und effizienten Antrieben und Steuerungskomponenten ausgerüstet. Mit der dem Klebebindesystem zugrunde liegenden smartflat-Technologie zur Herstellung flach aufschlagender Bücher („layflat“) ermöglicht palamides seinen Kunden eine nachhaltigere und effizientere Bindung.

smartflat-Technologie entspricht dem eigenen ökologischen Ansatz

Manfred Gebauer ist als technischer Leiter für die Sicherstellung und Optimierung der Druck- und Fertigungsprozesse bei der sedruck KG verantwortlich – insbesondere für die Workflowoptimierung und Automatisierung. Bei der Auswahl sowie der intensiven Testphase der Maschine wurde er fachmännisch vom Chef-Buchbinder Leander Neidhardt unterstützt.

sedruck ist kontinuierlich auf der Suche nach neuen Möglichkeiten, um die Produktion zu verbessern und seinen Kunden innovative Lösungen anzubieten. So wurde neben dem Basis-Onlineshop sedruck.de eigens eine weitere Plattform als 100% ökologischem Schwestershop aufgesetzt, „druckesgruen.de“. Die smartflat-Technologie entspricht in diesem Zusammenhang exakt dem ökologischen Ansatz der sedruck KG und erweitert das nachhaltige Portfolio um ein wesentliches Element.



V.l.: Manfred Gebauer (technischer Leiter, sedruck), Martin Recknagel (Mitarbeiter der Entwicklung, palamides) und Leander Neidhardt (Chef-Buchbinder, sedruck) mit Layflat-Buch vor dem Einzangen-Klebebinder palamides smartliner240.

smartflat ist eine umweltfreundliche Kaltleimbindemethode zur Herstellung von Layflat-Büchern. Das Besondere an dieser Methode ist, dass die Herstellung durch die Verwendung von Kaltleim besonders umweltschonend und energiesparend ist. So können Motive in Büchern auch über den Bund gedruckt werden, was in der visuellen Wahrnehmung,



Layflat extrem: Mit der nachhaltigen Kaltleimbindemethode smartflat hergestelltes Softcover-Buch.

aber auch aufgrund des besonders flachen Aufschlageerlebnisses ein wahrer Genuss ist.

Als nächstes Ziel hat sich Manfred Gebauer mit seinem sedruck-Team die Zertifizierung durch den Blauen Engel für dieses Softcover-Produkt gesetzt.

Überzeugende Argumente

Unter dem Strich ist der smartliner eine hochmoderne Bindemaschine, die bei sedruck für eine höhere Produktivität, Effizienz und Nachhaltigkeit sorgt. Mit dem smartliner ist das Unternehmen weiterhin in der Lage, seinen Kunden hochwertige und ökologisch einwandfreie Bücher im Online- sowie Offline-Bereich anzubieten. Auch der Geschäftsführer der sedruck KG, Anselm Model, ist überzeugt, dass die smartflat-Technologie und ihr Nachhaltigkeitsprofil dazu beitragen werden, die Geschäfte auszubauen und die Kundenbindung zu erhöhen.

sedruck
www.druckesgruen.de
palamides
www.layflat-bindungen.de

FAL(Z) ES AUF QUALITÄT ANKOMMT



TRI-CREASER

- An allen marktgängigen Falzmaschinen mit wenigen Handgriffen nachzurüsten
- Einfachste Bedienung
- Schneller Return on Invest
- Reduzierung der Arbeitsschritte
- Verkürzung der Lieferzeit
- Bessere Qualität
- Höhere Kundenzufriedenheit
- Risikolose Investition durch „kostenfreie Teststellung"

EINSATZGEBIETE:

in Sammelheftanlagen | in Falzmaschinen | zur Online-Microperforation

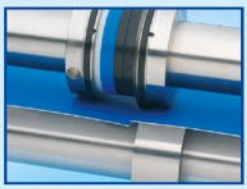






NEU – KOMBI-WERKZEUG – NEU

Trenn-Schnitt | Raus-Schnitt | Rand-Beschnitt







Modell Multitool für Rand-Beschnitt, Trenn- und Raus-Schnitte von (4mm) 5mm-25mm. Mit bis zu 5x höheren Standzeiten und einer äußerst präzisen Schnittführung.

Kostenfreie Teststellung - Info +49 / 62 61 / 91 44 06 Rufen Sie uns an. Fordern Sie noch heute Ihr persönliches Informationsmaterial an oder vereinbaren Sie mit uns eine kostenlose Testinstallation. Sie können die Produkte aber auch sofort bestellen und schon morgen von den vielen Vorteilen dieser Werkzeuge profitieren.

Uwe Reimold
Druckweiterverarbeitungs- & Verpackungs-Systeme

Vertriebs- und Servicebüro in Deutschland und Österreich

Info +49 / 62 61 / 91 44 06

Hauptstrasse 20
74855 Hochhausen
Tel. +49 / 62 61 / 91 44 06
Fax +49 / 62 61 / 91 44 07
info@uwe-reimold.de

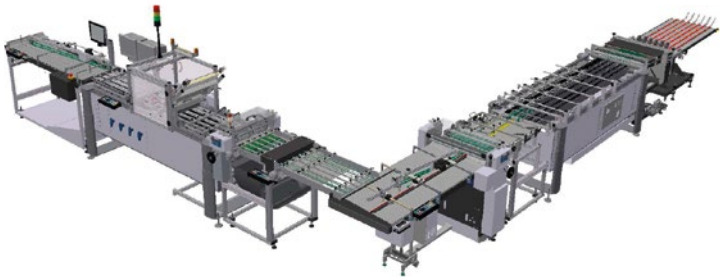
Technifold

TRI-CREASER – ein Produkt aus dem Hause Technifold – England – www.technifold.co.uk

GUK+Printum entwickeln Finishinganlage für voll recyclefähige Polsterversandtaschen

So wird E-Commerce „grüner“

Deutschlands größter Onlineversandhändler Amazon stellte schon Ende 2022 vollständig auf kunststofffreie Verpackungen um. Andere Onlineversandhändler wie Zalando oder Otto ziehen nach. Mit dem immer stärker wachsenden Online-Handel steigt analog die Dringlichkeit, mehr nachhaltige und wiederverwertbare Verpackungsmaterialien zu entwickeln und zu verwenden.



Konzeptioneller Aufbau der Großanlage zur variablen Versandtaschenherstellung.

Eine hohe Nachfrage verzeichnen stabile Umschläge, die universell einsetzbar, gut zu befüllen und verschließen sind. Eine Polsterversandtasche besteht, um zu den unterschiedlichen Anforderungen gerecht zu werden, üblicherweise aus mehreren Substraten. Zum einen wird im Inneren häufig eine günstige, leichte Kunststoff-Polsterfolie für den mechanischen Schutz eingesetzt, zum anderen eine stabile Papieraußenseite, die oft noch witterungsbeständig beschichtet ist. Die Printum Technologies GmbH (Ravensburg) hat in enger Zusammenarbeit mit GUK (Wellendingen) eine serienreife Produktionslinie zur Herstellung komplett papierbasierter, gepolsterter und 100% recyclebarer E-Commerce-Versandtaschen entwickelt und im Markt installiert. Dabei werden die Multisubstrat-Versandtaschen durch 100% recycelbare Monomaterialien ersetzt, ohne dass dabei das Verpackungsgewicht wesentlich steigt.



Verschiedene Formate der Papierpolsterversandtaschen.

Den High-Volume-Markt bedienen

Die Anlage ermöglicht eine automatische, schnelle und variable Herstellung der Versandtaschen. Der europäische Markt hatte 2021 ein Volumen von ca. 1,5 bis 2 Mrd. Stück dieser Versandtaschen. Es sind also hohe Anlagenleistungen notwendig, um den wachsenden Bedarf an umweltschonenden Versandtaschen bedienen zu können. Eine Anlage kann formatabhängig bis zu 15.000 Taschen pro Stunde produzieren, also auf Tagesleistungen von über 300.000 Stück kommen. Die Anlage führt die Substrate (Oberlage, Unterlage, Polsterlage) von Rollen zu, welche mit automatischen Rollenwechslern für eine hohe Produktivität sorgen. Integrierte Druckwerke ermöglichen eine individuelle, kundenspezifische Außengestaltung.

Die Firma GUK konzentriert sich nach der Trennung der Bahn in Einzelnutzen auf das Finishing der Taschen. Neben den bewährten Modulen für den rotativen Schnitt, hat GUK ein spezielles Falzsystem realisiert, um die voluminösen Taschen ohne Einsatz eines Schwerts zu falzen. Wichtiges Merkmal ist der sichere Verschluss der verleimten Tasche und gleichzeitig die Reduzierung der Abschnitte. Auch die Produktion muss ressourcenschonend erfolgen, um kostengünstig arbeiten zu können. Mit hoher Transportgeschwindigkeit in der Anlage erhalten die gefalzten Versandtaschen noch den letzten Schliff durch das Auftragen der Leimung und des Deckstreifens an der Verschlusslasche. Am Ende kann die produzierte gepolsterte Versandtasche direkt in die Transportverpackung platziert werden und die Reise zum Besteller antreten:

Schnell – flexibel – zuverlässig und nachhaltig.

Sehr flexible Produktion

Das Formatspektrum erstreckt sich von der kleinsten Variante nahe dem B6-Format bis hin zu den großen Formaten, die noch über das B3-Format hinausgehen. Es gibt auch verschiedene Anwendungen, zum Beispiel mit kurzen Verschlusslaschen für den Einwegversand oder mit langen Laschen, die es Endkunden ermöglicht, die Versandverpackung komfortabel auch als Retourenverpackung zu verwenden.



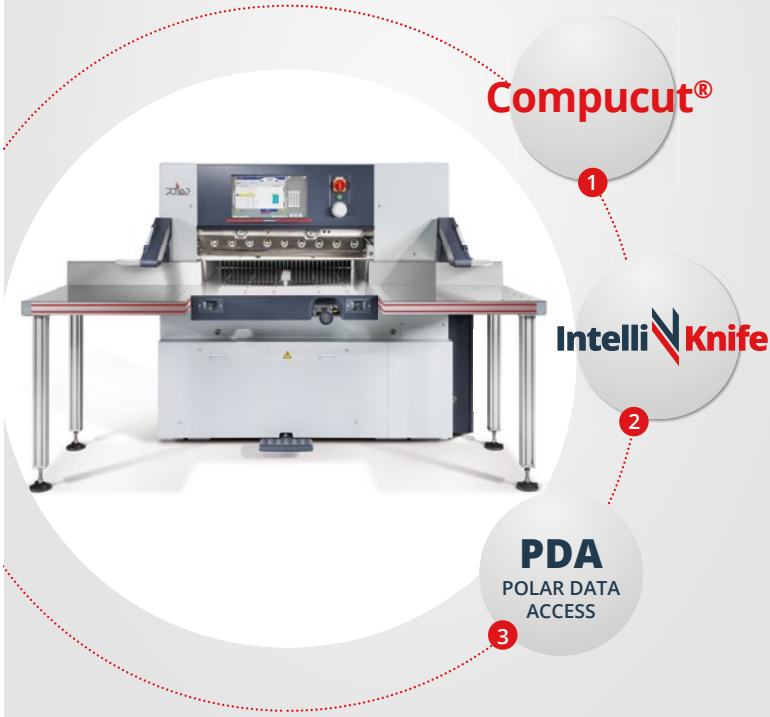
Bewährte Rill- und Schneidtechnik.

GUK setzte bei der Anlagenkonfiguration auf seine weitreichenden Kenntnisse als Spezialist für Mailinganwendungen und kombiniert in der 16 Meter langen GUK-Einheit verschiedenste Transport-, Falz- und Rilleinrichtungen. Mit bis zu 100 m/min werden die aus der Printum-Anlage kontinuierlich zugeführten Einzelbögen ausgerichtet und schonend in die Falzeinheit transportiert. Über ein Vakuumtransportband werden die Signaturen exakt in das Falzelement geführt und die offen beleimte Versandtasche entsteht.

Printum
www.printum-technology.com
GUK
www.guk-falzmaschinen.com

Connectivity

CONNECT THE CUT



CUTTING DOWN COMPLEXITY

Intelligent Schneiden mit den POLAR Connectivity-Tools ❶–❷–❸

Compucut erzeugt automatisierte Schneidvorgänge und reduziert die Rüstzeiten auf nahezu Null. **IntelliKnife** bringt Transparenz in den Schneidprozess und optimiert die Schneidleistung. **PDA** POLAR Data Access ist Ihre Schnittstelle für eine MIS- oder Prinect-Anbindung und sorgt damit für eine effizientere Kapazitätsplanung.

polar-mohr.com

POLAR

Druckerei Keskeny in Budapest baut Schachtelproduktion mit Kolbus-Technik weiter aus

Wachstumsschub mit Luxusverpackungen

Aki mer, az nyer" sagt man in Ungarn, was so viel bedeutet wie „Wer nicht wagt, der nicht gewinnt". Und so ist es dem unternehmerischen Mut der Familie Keskeny zu verdanken, dass aus ihrer kleinen Akzidenzdruckerei heute eines der bedeutendsten Druckunternehmen des Landes geworden ist. Wegbegleiter ist seit einigen Jahren auch die Kolbus GmbH.

Keskeny wurde 1990 in Budapest gegründet und nach dem Jahrtausendwechsel 2001 in Keskeny und Partner GmbH umbenannt. Die Firma beschäftigt heute 450 Mitarbeiter und ist das größte reine Familienunternehmen in Ungarn. Geleitet wird es von CEO Árpád Keskeny, der auch maßgeblich an der Entscheidung beteiligt war, mit Keskeny in den Verpackungsmarkt einzutreten. Begonnen wurde 2004 zunächst mit Faltschachteln und Wellpappkartons für eine breite Palette an Anwendungen, etwa für Süßigkeiten, Kosmetika, Spielzeug, Fertignahrung, Getränke und Kleidung. Der Erfolg dieses Segments trug entscheidend zum anhaltenden Wachstum des Unternehmens in den folgenden Jahren bei. Dies ermutigte Árpád Keskeny schließlich dazu, das Portfolio seines Unternehmens erneut zu erweitern, diesmal um Geschenk- und Luxusverpackungen aus kaschierter Pappe.



Nicht erst seit dem Investitionspaket 2022 zur Schachtelproduktion gute Partner: Árpád Keskeny (links), CEO Keskeny and Partners Printing Co. (Budapest/Ungarn), und Henning Meier, Vertriebsleiter (Export) bei Kolbus.

Verlässliches Bauchgefühl

„Wir sind damals völlig neu in das Segment eingestiegen", erinnert sich Keskeny. „Das war ein rein intuitiver Entschluss, ohne große Marktanalyse." Anlass war die Feststellung, dass es zu jener Zeit keinen Lieferanten für solche Boxen in Ungarn gab. Also beschloss Keskeny, diese Lücke zu füllen: „Wir hatten nicht einmal konkrete Anfragen aus unserem Kundenkreis", berichtet der Geschäftsführer, „aber wir hatten das Gefühl, das könnte etwas werden." Zunächst begann Keskeny die Fertigung mit der Maschine eines italienischen Herstellers. Völlig ohne eine Vertriebsorganisation trat das Unternehmen an seine bestehenden Faltschachtelkunden heran und informierte sie über das neue Angebot. Inspirationen fand Keskeny 2016 bei einem Besuch der Fachmesse Luxe Pack in Monaco, wo nicht ganz zufällig auch die Kolbus GmbH vertreten war und maschinell produzierte Verpackungsideen präsentierte. Kolbus profitierte bereits von den Erfahrungen, die über viele Jahrzehnte mit der Herstellung von Maschinen für die Buchproduktion gesammelt wurden. „Das Zuschneiden und Kaschieren von Pappen für Luxusverpackungen ähnelt in vielen Aspekten der Buchdeckenfertigung", erläutert Henning Meier, Vertriebsleiter (Export) bei Kolbus. „Dieses Know-how haben wir genutzt, um neue Märkte zu erschließen." Kolbus passte nicht nur seine vorhandenen Buchdeckenmaschinen für die Pappschachtelproduktion an, sondern begann auch damit, ganz neue Lösungen zu entwickeln, zum Beispiel mit Kombinationen für Magneteinsetzen und Kaschieren, Nuten, Stanzen und Formen.



FALZTEC FALZWALZEN

FALZTEC - FALZWALZEN & SERVICE

Originale Falztec-Falzwalzen garantieren volle **Leistungsfähigkeit** und **Langlebigkeit** Ihrer Falzmaschinen.

Unser Service-Team erfüllt **umgehend** Ihren Ersatzteilwunsch und sorgt für eine **schnelle Abwicklung**.

info@falztec.de +49 3902 939 358 0

Am Klingbusch 4, D-29413 Diesdorf

Beginn einer langjährigen Partnerschaft

„Das war genau die Ausrüstung, die wir brauchten", sagt Árpád Keskeny, der nicht nur auf der Suche nach innovativer Technik war, sondern auch nach einer Möglichkeit, kleinere Auflagen wirtschaftlich zu fertigen. Dass es sich bei Kolbus um einen etablierten europäischen Anbieter handelt, der für hochwertigen Maschinenbau und robuste Technik steht, weckte zusätzlich Vertrauen. Die Gespräche zwischen Keskeny und dem Kolbus-Team führten nicht nur zu einer Investition in gleich drei Kolbus-Maschinen – einer Deckenmaschine DA 260, einem Magneteinleger sowie einer Nutmaschine –, sondern mündeten auch in eine bis heute andauernde, intensive Partnerschaft. „Man erreicht stets einen Ansprechpartner bei Kolbus. Auf Verbesserungswünsche und Anregungen reagiert das Team schnell mit passenden Lösungen", nennt Árpád Keskeny einen weiteren Grund dafür.

Mit dem neuen Produkt setzte Keskeny seinen Boom fort. Auch ohne größere Werbung lief das Geschäft beinahe wie von selbst. Viele Kunden, die bisher Faltschachteln bestellt haben, orderten nun eben auch Pappboxen. Dabei handelt es sich um Reseller, aber auch Industriekunden aus den Bereichen Geschenke, Kosmetik und Technik. Die Nachfrage wuchs – und so investierte Keskeny im Jahr 2022 erneut in Kolbus-Technik.

Die Linie wird komplett

Das Unternehmen baute seinen Maschinenpark für die Schachtelproduktion mit einem Box Line Taper BLT 200 und einem Box Line Wrapper BLW 200 aus. Der Taper dient dazu, den Pappenzuschnitt aufzurichten und die Seitenflächen mit Klebebändern zu fixieren. Die so entstandene Box wird anschließend auf dem Wrapper eingeschlagen und kaschiert. Das Einschlagen geschieht über seitliche Formplatten statt über einen Pressstempel, was Format- und Jobwechsel sehr vereinfacht. Dabei können die Innenflächen der Seitenwände bis auf den Boden hinunter eingeschlagen werden, was für einen harmonischen, hochwertigen Gesamteindruck sorgt. „Das bedeutet, wir brauchen keine neuen Werkzeuge bei Formatwechseln und damit auch keine zeitaufwendigen CAD-Zeichnungen für neue Pressformen – das spart Zeit", zählt Árpád Keskeny die Vorteile auf, und fährt fort: „Externe Herstellkosten entfallen durch die Verfügbarkeit vorhandener Formplatten – das spart Kosten. Anpassungen und Korrekturen sind schon beim Einfahren der ersten Produkte möglich – das sorgt für konstante Qualität."

Árpád Keskeny sieht das größte Potenzial derzeit in Kleinauflagen: „Aufgrund der werkzeuglosen Einstellbarkeit können wir hier sehr flexibel produzieren. Dabei ist die Anlage schnell genug, um auch Großauflagen bewältigen zu können." So gerüstet plant Keskeny das Geschäft mit Luxus- und Geschenkverpackungen nun offensiver anzugehen. Erstmals soll ein eigener Vertrieb dafür aufgebaut werden, um neue Kunden zu gewinnen, und auch einen Onlineshop soll es bald geben. Derzeit wird zudem eine bestehende Halle auf dem Firmengelände mit 3.200 m^2 Grundfläche komplett saniert. Sie soll nach Fertigstellung genug Platz bieten, um die an der Schachtelproduktion beteiligten Kolbus-Maschinen zu einer Linie anzuordnen. So soll eine durchgehende Fertigung ohne Zwischenstopps zum Be- und Entladen ermöglicht werden. Ziel ist eine vollautomatische Box-Produktion bei Keskeny.

Keskeny
www.keskenynyomda.hu/de
Kolbus
www.kolbus.de



Mit 450 Mitarbeitern ist Keskeny heute einer der wichtigsten Druckdienstleister und zugleich das größte familiengeführte Unternehmen Ungarns. Begonnen hat alles 1990 als kleine Akzidenzdruckerei in Budapest.

palamides
Technology for Success



smartliner240

Der umweltfreundliche layflat Klebebinder



- perfektes layflat
- umweltfreundlich
- energieeffizient
- Softcover + Hardcover
- weder Leimrückstände noch giftige Dämpfe



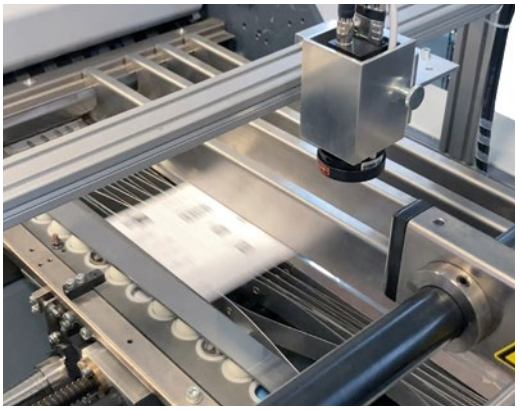
www.layflat-klebebindungen.de

smartflat
LAYFLAT-BINDING TECHNOLOGY

... für beeindruckendes layflat
... für herausragende Qualität
... für den Schutz von Resourcen
... für Einzigartigkeit

Kaiser Vision sorgt für Produktionssicherheit

Inspektionssysteme auf höchstem technischen Niveau



Inspektion von Druckprodukten: kvInspect von Kaiser Vision ist schnell in Printfinishingsysteme installiert.

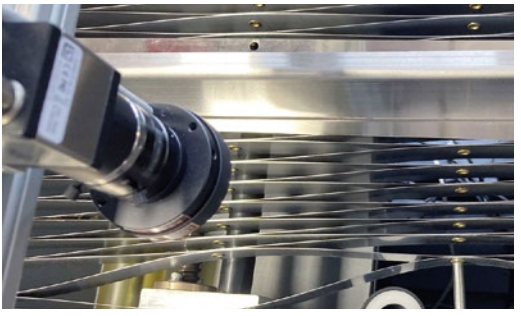
Lösungen zur Druckbildinspektion gewinnen in der Druckindustrie immer mehr an Bedeutung. In vollautomatisierten Fertigungsprozessen müssen Makulatur- und Problembögen frühzeitig und ressourcenschonend entzogen werden können, zudem fordern Kunden eine dokumentierte Qualitätsgarantie über die ausgelieferten Produkte. Doch Expertise in diesem Bereich ist rar, vor allem weil es engagierten Unternehmen oftmals an Erfahrung oder der notwendigen Branchennähe (und somit Beratungskompetenz) fehlt.

Hier kommt die Kaiser Vision GmbH aus Weinböhla bei Dresden ins Spiel. Das Familienunternehmen wurde 2018 von Dr.-Ing. Christian Kaiser gegründet, einem Spezialisten für Elektrotechnik und visuelle Sensorik, der sich seit den 1990er-Jahren ununterbrochen mit dem Thema Kamerainspektionssyteme für die grafische Industrie sowie der dazugehörigen Softwareentwicklung beschäftigt. Kaiser Vision bietet intuitiv bedienbare Lösungen zur automatischen Bilderkennung für industrielle Anwendungen, mit perfekt abgestimmter Leistung für einen stabilen und reproduzierbaren Einsatz. Große Teile der hierfür verwendeten Algorithmen zur Bildauswertung liegen in eigenem Quellcode vor. Das User Interface und weitere Schnittstellen werden in aller Regel ebenfalls selbst programmiert, sodass auf individuelle Kundenanforderungen flexibel und umfassend reagiert werden kann.

Druckbildinspektionssystem kvInspect

Zentrales Produkt von Kaiser Vision ist kvInspect, ein professionelles Ein- oder Mehrkamerasystem zur Qualitätsinspektion in Druckweiterverarbeitungsanlagen (monochrom und/oder Farbe), von mehreren Seiten aus. „Anfangs hatten wir ein Mehrkamerasystem zur Qualitätsinspektion in Falzmaschinen bei einem Pilotkunden qualifiziert", erinnert sich Christian Kaiser an den Start mit kvInspect. „Schnell kamen dann Erstinstallationen auf einer Stanzmaschine, weitere Installationen auf Falzmaschinen verschiedener Hersteller sowie auf Sondermaschinen wie etwa Banderoliersystemen hin-





kvInspect integiert in eine Falzanlage von GUK (l.). Als Mehrkamerasystem lassen sich Produkte auch beidseitig prüfen.

zu." Und weitere kvInspects sind längst verkauft bzw. befinden sich gerade mitten in der Projektumsetzung.

Das kvInspect-System brilliert unter anderem durch eine sehr gute Inspektionsleistung (mit präziser Ansteuerung von Aussteuerweichen, auch bei hohen Maschinengeschwindigkeiten), umfassende automatische Prüfberichte sowie eine schnelle Installation. Durch kontinuierliche Optimierung ist die Inspektionslösung sehr ausgereift, äußerst stabil und robust. Mitarbeiter in der Produktion schätzen die intuitive und unkomplizierte Bedienung des Systems per Touchscreen, der Schulungsaufwand ist entsprechend gering. Im Inspektionsbetrieb erlaubt der farbcodierte Hintergrund eine schnelle Erfassung der aktuellen Situation. Die zuletzt gefundenen Abweichungen erscheinen automatisch in einer Detailansicht.

Verschlussetikettenprüfsystem kvClosure

Neben dem Druckbildinspektions-Tool kvInspect hat Kaiser Vision auch noch kvClosure im Angebot, ein Intelligentes System zur Anwesenheitsprüfung von Verschlussetiketten. Die Anwesenheit eines Verschlussetiketts (beispielsweise am gefalzten Produkt) wird hierbei automatisch bei jedem durch das Finishingsystem laufenden Produkt visuell geprüft. Prüfkriterien sind hierbei Breite, Länge und Fläche des Verschlussetiketts sowie dessen Platzierung relativ zur Produktkante (in Transportrichtung).



Christian Kaiser

Grundsätzlich bietet Kaiser Vision auch die Weiterentwicklung bestehender Systemlösungen an bzw. die Entwicklung individueller Kontrolllösungen samt zugehöriger Algorithmik. „Unser kleines Team ist äußerst flexibel und beratungsstark", weiß Christian Kaiser, „wir unterstützen jederzeit gerne mit unserem Know-how bei der Planung von Entwicklungsprojekten, der Konzeption von Kontrollsystemen oder -applikationen und der Optimierung von Algorithmen. Dass wir natürlich auch bei der Auswahl dafür geeigneter Hardwarekomponenten Tipps geben, versteht sich ganz von selbst."

Kaiser Vision
www.kaiser-vision.de

FKS/Duplo DuSense DDC-810
Veredelung durch digitale UV-Spotlackierung

FKS
GRAFISCHE MASCHINEN
ALLES NACH DEM DRUCK





WOW-EFFEKT
so günstig wie noch nie!

Highlights

- Hoher Automatisierungsgrad
- Verschiedene Schichtstärken in einem Durchgang
- Einfache und intuitive Bedienung

Mehr Informationen zu unseren UV-Lackiermaschinen auf www.fks-hamburg.de/uv-lackiermaschinen

Rüttelsystem zur autonomen Schneidgutvorbereitung

Mehr Effizienz bei Cewe dank Polar AirGo Jog



Bei der digitalen Werksabnahme des Polar AirGo Jog im Cewe-Werk Germering wurde kein Detail außer Acht gelassen. Inzwischen hat das Unternehmen ein zweites Rüttelsystem am Standort im Regelbetrieb.



Entscheidende Komponente des vollautomatischen Rüttelsystems von Polar ist das Belüftungssystem, das während des Rüttelns mit hohem Luftvolumen in die Schneidlage bläst und diese auffächert.

Als „Meilenstein für die autonome Weiterverarbeitung" wurde der AirGo Jog Ende 2020 erstmals vorgestellt. Die Entwicklung lief in Kooperation mit dem Online-Fotodienstleister Cewe – nach erfolgreichem Feldtest sind dort nun zwei Exemplare des Rüttlers im dauerhaften Regelbetrieb.

Gesucht: Vollautonomes System zur kantengenauen Schneidgutvorbereitung

Die Suche nach einem neuen Belüftungssystem hatte die Firmen Cewe und Polar vor vier Jahren zueinander gebracht. Das Ziel: Eine Produktionslösung für B2-Formate, die ein lagenweises Abnehmen und Verarbeiten ermöglicht – ohne die Änderung der Bogenreihenfolge. Der Einsatzort: Die Cewe-Fertigung in Germering (westlich von München), die auf das Mittelformat spezialisiert ist. Im zeitweisen Dreischichtbetrieb werden dort jegliche Kunden-Bestellungen aus dem Cewe-Fotobuch-Onlineshop realisiert.

Polar hat also, mit Cewe als Feldtest-Kunden, ein vollautonomes System zur kantengenauen Schneidgutvorbereitung entwickelt: Der AirGo Jog automatisiert dabei den Belade- und Rüttelprozess vollständig. Zuerst übernimmt ein Transomat-Belader ganze Lagen von einer Palette und transportiert sie in einen Rüttelautomaten. Dort beginnt zunächst der gewohnte Rüttelvorgang – mit der entscheidenden Komponente: einem Belüftungssystem. Während das Material gerüttelt wird, wird Luft in die Schneidlage geblasen. Das ermöglicht ein erstklassiges, kantengenaues Rüttelergebnis. Anschließend kann die gerüttelte Schneidlage in einem Schritt geschnitten werden.

Erfolgreiches Projekt – auch in Zeiten von Krisen

„Wir freuen uns, dass der AirGo Jog nun endlich am Markt angekommen ist. Die enge Zusammenarbeit mit Cewe war eine große Hilfe, um letzte Schwierigkeiten zu überwinden – die erfolgreichen Feldtests bestätigen nun den Erfolg", so Polar-Vertriebsleiter Markus Judel. Eine besondere Herausforderung war der Projektzeitraum seit 2020. „Die vergangenen zwei bis drei Jahre waren denkbar kompliziert, da war zum einen die Pandemie und später dann große Lieferkettenprobleme", erinnert sich Frank Schulz, technischer Leiter des Cewe-Standorts Germering. „Dass das Pro-

jekt trotzdem erfolgreich umgesetzt wurde, war nur dank größter Flexibilität auf beiden Seiten möglich!“

Deutlich weniger Mitarbeiter binden

Mittlerweile läuft der Rüttler in Germering nicht mehr nur im Test-, sondern im Regelbetrieb: Rund um die Uhr, mit einer Zykluszeit von 60 bis 90 Sekunden, ist er ein echtes Effizienzwunder. Ende 2022 hat Cewe ein zweites Modell nachgerüstet. „Mit den AirGo Jogs werden bei uns nahezu alle Projekte bearbeitet“, berichtet Frank Schulz. Auf dem Programm stehen dabei Grammaturen von 150 bis 250 g/m², bei Versuchen konnten sogar Papiere mit nur 80 g/m² erfolgreich gerüttelt werden. Das Polar-System überzeugt rundum: „Wir konnten die FTE-Anzahl stark reduzieren, das System läuft sicherer und das Lüftungsergebnis ist optimiert“, freut sich Schulz, „außerdem ist der AirGo Jog in seiner Bauweise sehr kompakt und benötigt nicht viel Platz“. FTE steht in diesem Zusammenhang als rechnerische Größe für Vollzeitäquivalent, also letztlich die Mitarbeiterkapazität/Vollzeitstellen.

Bei Cewe sind Polar-Systeme beliebt – mehrere Schneideinheiten, zwei davon aktuell mit einem AirGo Jog ausgerüstet, stehen allein in Germering.

Cewe
www.cewe.de
Polar
www.polar-mohr.com

UND SO GEHT'S ...

Video-Dokumentation: So funktioniert die vollautomatische Materialvorbereitung mit dem schnellen Rüttelsystem Polar AirGo Jog mit leistungsstarker Blas- und Ausrichtstation:



Im Print Media Center der Heidelberger Druckmaschinen AG wird der AirGo Jog gemeinsam mit einer Polar-Pace-Anlage betrieben.

IntelliKnife

ZEIT FÜR INTELLIGENTES SCHNEIDEN



WISSEN, WAS LÄUFT!

RFID-gesteuerte Produktion in der Druckweiterverarbeitung

IntelliKnife schließt die Lücke in der digital gesteuerten Produktion: Die gemeinsam mit POLAR Mohr entwickelte RFID-App macht vernetztes Produktionsmanagement möglich!

hagedorn

Vereinbaren Sie jetzt Ihren kostenfreien Beratungs-Check per E-Mail: christian.hagedorn @hagedorn-gmbh.de

Intec-Schneidplotter erweitern Leo's Portfolio

Kreative Verarbeitung schafft den Mehrwert im Digitaldruck

Die Firma Wilhelm Leo´s Nachfolger erweitert das Produktportfolio um Schneideplotter der Firma Intec aus England. Als neuen Bereich hat Leo's die umfangreiche Produktpalette von Intec mit aufgenommen.

Der beste Druck ist nichts wert ohne die Weiterverarbeitung – diese Binsenweisheit gewinnt in diesen herausfordernden Zeiten noch mehr an Bedeutung. Produkte müssen möglichst kreativ und individuell weiterverarbeitet werden, die Weiterverarbeitung muss so kreativ wie der Druck sein. Schneideplotter gibt es schon viele am Markt, letztendlich arbeiten auch alle nach mehr oder weniger demselben Prinzip.



Den kreativen Möglichkeiten der Intec-Systeme sind kaum Grenzen gesetzt: Vom individuellen Aufkleber bis zur personalisierten Pralinenschachtel lassen sich auf die unterschiedlichsten Produkte herstellen.

Intelligentes Bedienkonzept

Den Unterschied mach laut Leo's bei den Intec-Geräten die Software und das durchgängige Bedienkonzept über das ganze Spektrum der Geräte. Für alle, vom kleinsten Flachbettplotter bis zur großen FB 9000Pro mit automatischem Stapelanleger, wird automatisch die Software mit Plugin zu Illustrator mitgeliefert. Das Plugin lässt sich unter PC und Mac integrieren und die Arbeitsweise ist für jeden Anwender der Creative Suite schlüssig. Insbesondere der neue FB 6000, bzw. ab Herbst der FB 6500 ermöglichen schon für einen relativ kleinen Invest eine nahezu unendliche Welt der Möglichkeiten. Vom individuellen Aufkleber bis zur personalisierten Pralinenschachtel für die Hochzeit lassen sich auf diesem kompakten Gerät viele verschiedene Produkte herstellen. Rillen, Schneiden und Schlitzen lässt sich so ohne Stanzform in alle Richtungen realisieren.

Über das Plugin können Barcodes und Schneidemarken aus Illustrator mit erzeugt werden, so können dann unterschiedliche Jobs in einem Stapel verarbeitet werden.



Das durchgängige Bedienkonzept der Intec-Geräte überzeugt.

Testmöglichkeiten vorort

Für Leo's spielte bei der Wahl des Partners vor allem der Support eine große Rolle: Die gesamte Softwareentwicklung findet in England statt. Ein Kontakt über diverse digitale Kanäle ist auf diese kurze Entfernung problemlos möglich. Darüber hinaus können spezielle Anwendungen einfach bei Intec vorort oder im großzügigen Showroom bei Leo's in Unterensingen bei Stuttgart getestet werden.

Mit dem FB9000Pro mit automatischem Anleger können Formate bis zu 480 x 720 mm verarbeitet werden, noch größere Bogen mit Handanlage. Medien bis zu 1000 mic. können geschnitten und gerillt werden. So können zum Beispiel auch große Mappen in kleinsten Auflagen gefertigt werden – ebenso wie individuelle Verpackungen und Aufkleber. Mit dem Anleger und der QR-Code Steuerung kann die Maschine praktisch alleine Aufträge abarbeiten – ab Auflage 1 – ohne sich Gedanken um eine Stanzform zu machen.

Bei der ab September verfügbaren FB6500 können Aufträge auch weit entfernt von der Kreativabteilung, zum Beispiel in Produktionsumgebungen von Industriebetrieben mit Hilfe der QR-Codes und Positionsmarken völlig ohne Softwareanbindung abgearbeitet werden.

Letztendlich sind hardwareseitig alle Voraussetzungen geschaffen – die kreative Seite muss nur noch von den Druckereien und Werbetreibenden mit Leben gefüllt werden.

Wilhelm Leo's Nachfolger
www.leos-nachfolger.de

KOLBUS
EXCELLENCE IN MOTION

FUTURE OF BOXMAKING TECHNOLOGY

BX MOTION PRO
die neue Generation Boxmaker für Verpackungen aus Wellpappe

PREMIUM



KOLBUS Boxmaker
für maßgeschneiderte Kartonproduktion in Kleinauflagen. Werkzeugkonfiguration auswählen und bei Bedarf an neue Produktionsanforderungen anpassen.



○ Von E-Welle bis AAC-Welle
○ Nur 60 Sekunden Einrichtzeit
○ Über 50 FEFCO Typen

www.kolbus.de

MKW liefert den dritten Smart Collator für selektives Zusammentragen in die USA aus

So stellt man Sets zusammen

Auf eine beeindruckende Maschinenlänge von über 32 Meter kommt die aus 40 Stationen für das Format 50 x 70 cm bestehende Zusammentrag-Anlage, die sich Ende Mai 2023 in der Werkshalle von MKW in Ulmen kurz vor der Fertigstellung befand. Es ist ein MKW Rapid UT Smart Collator, der als dritte Maschine dieser Bauart nach Übersee verschickt wurde. Australien, die USA und nun noch einmal die Vereinigten Staaten sind die Zielländer, in die die Zusammentragmaschinen des deutschen Maschinenbauers für spezielle Einsätze gingen. Anfragen aus Asien und demnächst wohl auch aus Europa werden bei MKW erwartet.



Mit 40 Stationen und integriertem Labeldrucker sowie einer gekoppelten Folienverpackungsmaschine wurde der MKW Smart Collator im Juni ausgeliefert.

Individuelles Arbeiten

Der Smart Collator ermöglicht das selektive Zusammentragen. Große Druckdienstleister können damit die verschiedensten Werbeunterlagen für zum Beispiel Supermarktketten zusammenstellen, wobei jedes Werbe-Set für jeden einzelnen Supermarkt, je nach Warenschwerpunkt, aus unterschiedlichen Bestandteilen bestehen kann. Poster, Flugblätter, Aufkleber, Regalkarten etc. können somit individuell zusammengestellt werden.

Mit der im Juni ausgelieferten Maschine sind bis zu 40 verschiedene Produkte zu einem Set zusammentragbar, das anschließend inline mit einem Kalfass-Folienautomat in Folie verpackt wird. Mit dem ebenfalls vollautomatisch inline ausgeführten Labeling ist die







Selektives Zusammentragen ermöglicht es, verschiedenste Werbeunterlagen von 50 x 80 mm bis zu 70 x 100 cm (durch Zusammenlegung zweier 50 x 70 cm-Stationen) mit dem MKW Smart Collator zu sammeln und als inline fertig eingeschweißtes Werbe-Set auszuliefern.

Das Ergebnis zählt!
Display-Artikel
Folien
Bucheinbandgewebe
Klebstoffe
Bänder und Zwirne
Papiere und Karton
Werkzeuge
Maschinen
LEO's
KASSEL · MÜNCHEN · STUTTGART
www.leos-nachfolger.de

eindeutige Zuordnung gesichert und das Sammelprodukt kann ausgeliefert werden.

Hohe Flexibilität

Der Smart Collator wurde auf Basis der Rapid-Maschine von MKW konzipiert, wodurch das Zusammentragen eine intelligente Erweiterung erreichte. Eine völlig neue Steuerung erforderte eine neue Programmierung, die das PC-gesteuerte Zusammentragen aus einer Datenbank ermöglicht. Das macht die Konfektionierung individuell gestalteter Auflagen unterschiedlicher Sätze in einem Arbeitsgang möglich, wodurch die Maschine eine hohe Flexibilität gewährleistet.

Große Sicherheit

Die Formate können beliebig zwischen 10 x 14 cm und 100 x 70 cm liegen, Sonder- sowie Kleinstformate sind möglich.

QR-Code-Scanning und -Tracking bieten einen sicheren Ablauf jedes individuellen Satzes, der in Echtzeit über das Bedienpanel einsehbar ist. Somit ermöglicht dieses System eine enorme Effizienz und bietet 100% Sicherheit.

MKW-Geschäftsführer Bernhard Klasen: „Im Einzelhandel sind die Eigenschaften des Smart Collators sehr gefragt, weil damit der Point of Purchase (PoP) bzw. der Verkaufsort mit individuell konfektionierten Werbematerial ausgestattet werden kann. Somit besetzen wir als MKW eine weitere Marktnische mit unseren Maschinen."

MKW
www.mkwgmbh.de

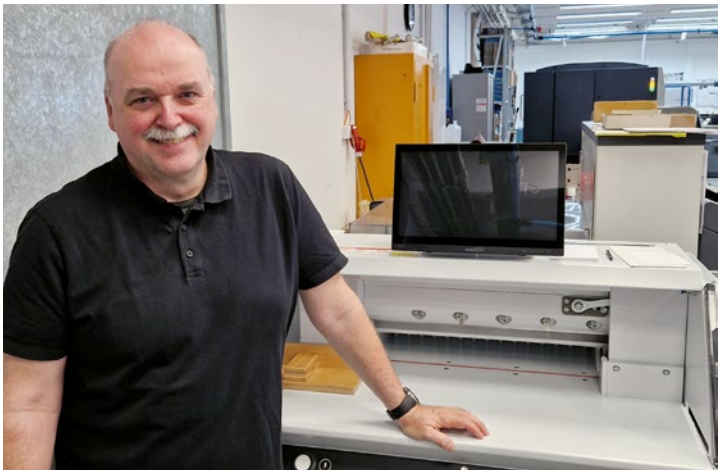


Daumen hoch für den Smart Collator (von links): Matthias Siegel von der Grafische Palette, MKW-Geschäftsführer Bernhard Klasen, Vertriebsassistent Giorgio Cialdella und Produktionsleiter Tobias Hammes.



Stapelschneider der neuesten Generation – im Einsatz bei den Dialogistikern, Frankfurt

THE 56 – effizientes Schneiden ideal definiert



Uwe Ochs-Bliedtner, technischer Leiter bei den Dialogistikern, und sein Team sind von der Leistungsfähigkeit, der Bedienbarkeit und den Sicherheitsaspekten des neuen THE 56 von Ideal Krug+Priester überzeugt. Der Stapelschneider wurde im Dezember 2022 in Frankfurt installiert.

Mit THE 56 bietet Ideal Krug+Priester einen Stapelschneider, der mit einer innovativen Software und umfangreichen Produktfeatures ausgestattet ist. Dies schafft die perfekte Grundlage für eine komfortable Bedienung, eine intelligente und intuitive Steuerung sowie ein beschleunigtes Handling von Druckaufträgen. Uwe Ochs-Bliedtner, technischer Leiter bei der Dialogistiker GmbH (Frankfurt), erläutert, bei welchen Einsatzzwecken dieser kleinformatige Stapelschneider in seinem Unternehmen zum Einsatz kommt und welche Features zu einem optimalen Workflow und idealen Schneideresultaten beitragen.

Grafische Palette: *THE 56 zielt darauf ab, das Arbeiten an einer kleinformatigen Schneidemaschine einfach und effizient zu gestalten – gleichzeitig aber so komfortabel und leistungsstark, wie man es eigentlich nur von einem Großformat-Profi-Stapelschneider kennt. Alles vor dem Hintergrund eines beschleunigten Handlings von Druckaufträgen. Wie sind Sie auf diese Schneidemaschine gestoßen?*

Uwe Ochs-Bliedtner: Wir bei den Dialogistikern bieten Dialog, Druck und Logistik aus einer Hand: In unserem Bereich sind wir die Experten, wenn es darum geht, die perfekte Verbindung aus Manufaktur, Lettershop und Digitaldruck abzubilden. Außerdem stehen wir als Premium-Druckerei für hochwertigsten personalisierten Digitaldruck. Wir haben den Stapelschneider THE 56 seit Anfang Dezember 2022 im Einsatz. Bei der Suche nach einer ergänzenden Schneidelösung (bzw. Backup-Schneidemaschine) für unsere Mohr 80 sind wir – über unseren grafischen Händler, die Firma Fischer in Hattersheim – auf den Stapelschneider THE 56 der Marke Ideal aufmerksam geworden.

Grafische Palette: *Mit einer Schnittlänge von 560 mm, einer Schnitthöhe von 80 mm, einem Restschnitt von kleiner 15 mm sowie einer Einlegetiefe von 560 mm lassen sich die grundsätzlichen Spezifikationen dieses kompakten, programmierbaren Stapelschneiders kurz und knapp auf den Punkt bringen. Was war Ihnen neben der Ausstattung des THE 56 und dem attraktiven Preis-/Leistungsverhältnis noch wichtig bei der Investitionsentscheidung?*

Uwe Ochs-Bliedtner: Da in unserem Hause verschiedene Personen mit THE 56 arbeiten, war es wichtig, dass die Maschine leicht zu programmieren ist. Das ist absolut gegeben. Der Bediener findet sich – auch ohne Einweisung und Vorkenntnisse – sofort zurecht, da die Funktionen absolut selbsterklärend sind. Die Maschine startet schnell und ist zügig einsatzbereit. Dazu trägt auch bei, dass die Programme aus einer Liste direkt aufgerufen, aber auch neue Programme

sehr schnell erstellt werden können. Damit ist für intuitive Bedienung und umfassenden Bedienkomfort gesorgt.

Durchdachte Funktionen, intuitive Steuerung, effiziente Arbeitsabläufe

Grafische Palette: *Im Vergleich zum Vorgängermodell sorgt THE 56 für mehr Leistung, mehr Geschwindigkeit und mehr Output. In welchen Bereichen setzen Sie die Maschine konkret ein?*



Die Dialogistiker GmbH ist ein Full-Service-Dienstleistungsunternehmen aus Dietzenbach bei Frankfurt, spezialisiert auf Dialogmarketing, Fullfilment, Druck- und Lettershop-Services sowie Business Process Outsourcing.

Uwe Ochs-Bliedtner: Wir nutzen diesen Stapelschneider vor allem für das Fertigschneiden von digital gedruckten Bögen, was von Visitenkarten bis hin zu Broschüren vielfältigste Druckwerke umfasst. Dies verschafft uns eine sehr hohe Flexibilität und die Arbeitsgeschwindigkeit passt perfekt zu unseren Abläufen.

Grafische Palette: *Blickfang bei THE 56 ist zweifellos das digitale, 15,6" große Multi-Touch-Display, das für optimale Bedienbarkeit und einfaches Arbeiten sorgt. Die funktionale grafische Benutzeroberfläche und der Hauptbildschirm mit geteilter Anzeige sollen sicherstellen, dass der Benutzer jederzeit die wichtigsten*

Multiflexibles Inline-System zum Rillen und Falzen

MB BÄUERLE

ZUFÜHREN | AUSRICHTEN | RILLEN + PERFORIEREN | AUSRICHTEN | FALZEN | AUSLEGEN



Modulare Bauweise für maximale Performance

Kombinieren Sie Balkenrillmaschinen mit den vollautomatischen Falzsystemen von MB Bäuerle für eine rationelle Inlineverarbeitung. Maximale Flexibilität bietet das Schienensystem, auf dem die Komponenten je nach Einsatzzweck positioniert werden können. So optimieren Sie Ihren Workflow und minimieren gleichzeitig deutlich Ihre Rüstkosten. **Automation for efficiency.**

GUK

Funktionen im Blick hat und sie mithilfe intuitiver Symbole leicht anwählen kann. Dank dieser praktischen Funktionen entfällt das lästige Wechseln zwischen verschiedenen Menüs. Wie fühlt sich das Handling des Schnellschneiders für die Dialogistiker an?

Uwe Ochs-Bliedtner: Die Bedienung von THE 56 ist wirklich absolut intuitiv und einfach zu erfassen. Der Benutzer weiß immer, was als nächstes zu tun ist und findet sich sofort zurecht. Die Zahlen auf dem Display sind sehr gut abzulesen. Auch der Farbkontrast mit rot bei Warnungen ist sehr schnell wahrnehmbar.
Ein schönes und sehr hilfreiches Feature sind für mich die grün und rot beleuchteten Drucktaster zur Schnittauslösung. Aber auch ganz generell ist die Benutzerführung sehr praxisgerecht, übersichtlich und schnell erfassbar. Es gibt kein lästiges Suchen, was enorm viel Zeit spart und zügiges Arbeiten ermöglicht.

Durchdachte Ausstattung für beste Schneide-Ergebnisse

Grafische Palette: *Zahlreiche weitere Funktionen unterstützen darüber hinaus ein komfortables und einfaches Schneideerlebnis. Beispielsweise besteht die Möglichkeit, den gewünschten Pressdruck der hydraulischen Papierpressung zu programmieren und individuell für jeden Schritt des Programms anzupassen. Auch die unabhängige mechanische Fußpressung sorgt für zusätzlichen Komfort, denn sie ermöglicht nicht nur präzises Vorpressen, sondern kann auch als Schnittandeuter verwendet werden …*

Uwe Ochs-Bliedtner: Grundsätzlich verfügt der Stapelschneider THE 56 über einen extrem gut sichtbaren optischen Schnittandeuter. Auch die sehr gute Arbeitsplatzbeleuchtung ist besonders erwähnenswert. Präzises, komfortables Arbeiten wird aus meiner Sicht auch durch die elektronisch überwachte Pressbalkenabdeckung sowie die manuelle Feineinstellung des Rückanschlags unterstützt.

Grafische Palette: *Maximale Sicherheit steht bei allen Ideal-Stapelschneidern im Fokus, so auch bei THE 56. Fühlen sich die Dialogistiker bei der Bedienung der Schneidemaschine sicher?*

Uwe Ochs-Bliedtner: Sämtliche Sicherheitseinrichtungen funktionieren einwandfrei und reagieren echt schnell. Das gilt gleichermaßen für die IR-Sicherheitslichtschranke auf dem Vordertisch, den geschlossenen Rücktisch, die Zweihand-Schnittauslösung über Easy-Touch wie auch den elektro-mechanischen Messerantrieb mit intergrierter Sicherheitssteuerung. Und auch der Messer- und Schnittleistenwechsel sowie die Messertiefgangverstellung sind sicher und praktisch gelöst.

Grafische Palette: *Wie ist Ihr Gesamteindruck von THE 56? Welche Features sind für Sie unter dem Strich am überzeugendsten?*

Uwe Ochs-Bliedtner: Mich persönlich überzeugen neben dem generellen Preis-/Leistungsverhältnis das große Touch-Display, die gute Beleuchtung und die einfache Bedienung am allermeisten. Ich würde den Ideal-Stapelschneider THE 56 nochmals kaufen und kann ihn auf jeden Fall weiterempfehlen.

Dialogistiker
www.dialogistiker.de
Ideal Krug & Priester
www.ideal.de



Der kompakte Kleinformat-Stapelschneider THE 56 von Ideal Krug+Priester im Praxiseinsatz bei den Dialogistikern. Verschiedene Personen arbeiten im Wechsel an der Maschine, entsprechend wichtig ist eine einfache, intuitive Bedienbarkeit.

THE 56
Genau wie ein Profi



Effizientes Schneiden neu definiert.

Intelligente und intuitive Steuerung, komfortable Bedienung, beschleunigte Arbeitsabläufe: THE 56 macht das Arbeiten an einer kompakten Schneidemaschine so einfach und effizient wie nie zuvor – auch bei anspruchsvollen Projekten.

IDEAL

binderhaus bringt OXO Multiskill bei Bühler (Ludwigsburg) in Rekordzeit zum Einsatz

Schneller Finishing-Allrounder



V.l.: binderhaus-Geschäftsführer Michael Jellinghaus und die Bühler-Geschäftsleitung Mark Fischer und Simone Fischer-Balikçi sind mit dem Einsatz der Rill- und Falzmaschine OXO und deren Leitung von bis zu 9.000 Bogen/h sehr zufrieden.



In unverwechselbarem Schwarz gestaltet: Der Neubau aus den 80er-Jahren und das Nachbargebäude in Ludwigsburgs Keplerstraße. Sie bilden den über 600 m² großen Betrieb der Druckerei Bühler mit über 30 Mitarbeitern.

Die Druckerei Bühler GmbH in Ludwigsburg ist ein Familienunternehmen, das 1950 gegründet wurde. Über die Jahrzehnte hat sich eine hochmoderne Druckerei entwickelt, in der über 30 Mitarbeiter Printprodukte für die unterschiedlichsten Kunden herstellen. Neben dem vollstufig betriebenen Offsetdruck mit einer Heidelberg Speedmaster SM 52-5 und einer SM 74-4 mit Lackwerk, kann Bühler seit rund zehn Jahren mit einem enorm leistungsfähigen Digitaldruck punkten. Eine HP Indigo 12000 und eine Canon VarioPrint iX 3200 bilden derzeit die digitale Power des Druckhauses ab, die Bühler unter anderem für seinen „Same-Day"-Abholservice nutzt.





Nuten, Rillen und Falzen erledigt die OXO Multiskill automatisch im selben Durchlauf für Digital- und Offsetdrucke. Die einfache Bedienung und schnelle Umstellung machen die OXO Multiskill zum besten Freund des Maschinenführers.

Service von der ultraschnellen Art

Ähnlich wie bei diesem Tages-Service, bei dem die fertig produzierten Druckprodukte dank superschnellem Workflow noch am selben Tag der PDF-Anlieferung bei Bühler abgeholt werden können, erwies sich auch die Anlieferung und Installation der neuen Rill- und Falzmaschine der Firma binderhaus als megafix.

Durch die Grafische Palette war man auf den bekannten Fachhändler aus Filderstadt aufmerksam geworden, als das eigene Finishing-Equipment urplötzlich streikte. Was folgte, war ein intensives Beratungs-Telefonat am Montag mit binderhaus-Geschäftsführer Michael



Die fertigen Bogen laufen bei der OXO geschuppt auf eine Bandauslage. Sie lässt sich platzsparend herunterklappen.

Jellinghaus – und schon stand am darauf folgenden Donnerstag eine neue Rill- und Falzmaschine OXO Multiskill des italienischen Herstellers Bacciottini zum Testen im Haus, die nach gründlicher Inspektion und verschiedenen Tests „selbstverständlich" auch dort stehen bleiben durfte. Sie sparte von Anfang an mindestens die Häfte der zuvor benötigten Zeit der bisherigen Rill- und Falz-Lösung ein.





Die Highlights in der Digitalproduktion bei Bühler: eine Canon VarioPrint iX 3200 und eine HP Indigo 12000.

Ganz ohne Aufplatzen des Papiers

Nuten, Rillen und Falzen erledigt die OXO Multiskill automatisch im selben Durchlauf, für Digitaldruck und Offsetdruck gleichermaßen. In zehn Sekunden ist auch zwischen Perforation und Mikroperforation umgestellt. Die OXO Rill-/Falzkombination kann rillen und falzen, oder nur rillen, oder nur falzen. Sie verhindert das Aufplatzen von empfindlichem Papier oder hohen Grammaturen beim Falzen. Dafür setzt sie das Verfahren der Balkenrillung ein, das kompromisslos die bestmögliche Nut- und Rillqualität erzielt.

Einzigartig ist, dass der Bogen für jeden Nutvorgang vollständig angehalten wird, um eine maximal präzise Position der Nut zu erreichen und dass die Falzschwerter für einen minimalen Verschleiß exakt linear angetrieben werden. „Das ist schon erstaunlich und hat uns überzeugt", so die Geschäftsleitung.

Druckerei Bühler
www.buehlerdruck.de
Binderhaus
www.binderhaus.de

kvInspect
Die zuverlässige Inspektionslösung für Ihre Druckweiterverarbeitung

Qualitätsgerechte Produktion ohne Untermischung
durch effiziente und ausgereifte Vision-Algorithmen

Sichere Dokumentation Ihrer Produktqualität
durch automatische Prüfberichte

Hohe Produktivität
durch einfache Abläufe, intuitive Bedienung sowie optionale Ansteuerung einer Ausschleusweiche

www.kaiser-vision.de
info@kaiser-vision.de
+49 35243 45469

Kaiser Vision GmbH

Folienkaschierter Karton plus UV-Lack und Prägung für Geldermann

Karl Knauer produziert Geschenkverpackung

Der Verpackungsspezialist Karl Knauer (Biberach/Baden) hat sich der Umsetzung und Produktion für den aktuellen Relaunch der Geldermann-Präsentverpackung angenommen. Die „prägnanten" Faltschachteln lassen sich nun im Getränke- und Lebensmitteleinzelhandel bewundern – und zwar in den Varianten Brut, Rosé und Classique.

Für die Umsetzung musste zunächst ein neuer hellblau-metallischer Farbton für die Sekt-Variante „Classique" angemischt und abgestimmt werden, der mit den bereits im Markt eingeführten rosé- bzw. goldfarbenen Varianten für den Rosé- bzw. Brut-Sekt harmoniert. Um das neue Design zu realisieren, erfolgt der Druck der drei hochveredelten Faltschachteln in zwei Durchgängen: Zunächst wird das neue Design für die jeweilige Sektvariante auf den mit Silberfolie kaschierten Karton aufgedruckt, danach erfolgt in einem zweiten Druckvorgang die partielle UV-Lackierung, mit der einige Design-Elemente der Faltschachtel besonders hervorgehoben werden. Als besonderes i-Tüpfelchen werden dann in einem dritten Arbeitsschritt noch sehr feine Goldlinien sowie das Logo und die Schriftzüge hoch geprägt.

„Wir überlassen nichts dem Zufall, sondern planen – wenn möglich – alles exakt vor und überwachen den Gesamtprozess von der ersten Beratung bis zur Auslieferung der Ware", erklärt Thomas Schultheiß. So wurde beispielsweise das Material für die Geldermann-Präsentverpackungen bereits frühzeitig beschafft, um Probleme in der Lieferkette, sprich Lieferengpässe zu vermeiden. Außerdem haben Kunden bei Karl Knauer die Möglichkeit, bis kurz vor Druck- bzw. Produktionsbeginn die Stückzahlen an den tatsächlichen Bedarf anzupassen.



Die drei neuen Sektverpackungen von Geldermann.

Karl Knauer
www.karlknauer.de

NEUE HOLZHALTIGE BILDERDRUCKPAPIERE VON BERBERICH

Berberich Papier stellt seine neuen Produkte Sprint und Dacofin Opak vor.
Dacofin Opak ist ein halbmatt gestrichenes holzhaltiges Bilderdruckpapier, das eine exzellente Farbwiedergabe und ein seidiges Erscheinungsbild bietet. Es ist ideal für Druckprojekte, bei denen eine dezente Optik gewünscht wird, wie beispielsweise für Zeitschriften, Prospekte, Programmhefte oder Preislisten. Die halbmatt gestrichene Oberfläche ermöglicht eine ruhige Durchsicht und eine ideale Gleichseitigkeit. Dacofin Opak ist in 70 und 80 g/m² ab Lager erhältlich, in 65 und 90 g/m² ab Fabrik.

Sprint ist ein glänzend gestrichenes holzhaltiges Bilderdruckpapier, das mit hervorragender Farbwiedergabe und Bildschärfe überzeugt. Es ist ideal für Drucke wie Broschüren, Geschenkpapiere, Kataloge und Magazine. Das Papier verfügt über eine glänzende Oberfläche, die Bilder perfekt wiedergibt und Kontraste hervorragend abbildet. Ab Lager gibt es Sprint in 80 g/m², ab Fabrik zusätzlich in 70 und 90 g/m². Beide Papiere sind zudem PEFC-zertifiziert. Interessenten können Muster kostenlos unter marketing@berberich.de anfordern.

Berberich Papier
www.berberich-papier.de

binderhaus

BINDEMASCHINEN FÜR DIGITAL- UND OFFSETDRUCK

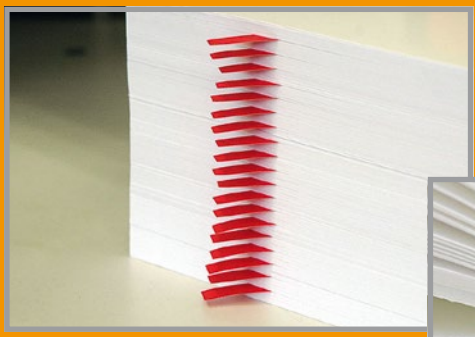
Neue Impulse für Ihre Druckverarbeitung:



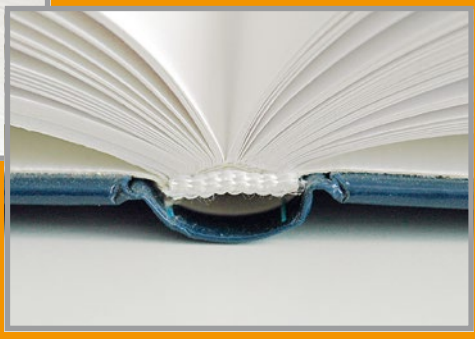
Nuten, Rillen, Perfo, Mikroperfo, Stanzen und Prägen bis 14.000 Takte/h



Laminieren bis 170 m/min., ein- und zweiseitig. Partiell digital UV-Lackieren.



Streifeneinschießen und markierungsfrei zählen bis 800 g/qm.



Buchfertigung, digitale Heißfolie, Reliefprägung, Konturstanzen.

binderhaus GmbH & Co. KG
Heinrich-Hertz-Str. 13/1 · 70794 Filderstadt
Tel. 0711/3584545 · Fax 0711/3584546
E-Mail info@binderhaus.com · www.binderhaus.com

binderhaus

Digitales Spotlackiersystem FKS/Duplo DuSense DDC-810

Druckweiterverarbeitung der außergewöhnlichen Art

Trends, dass die digitalen Medien das gedruckte Produkt in naher Zukunft verdrängen werden, liest und hört man immer wieder. Doch weit gefehlt. Auch mit zunehmender Digitalisierung erfreut sich das gedruckte Produkt weiterhin großer Beliebtheit. Es ist langlebig und vor allem spürbar. Etwas in der Hand zu halten, bietet nach wie vor einen echten Mehrwert. Zusätzliche boomen hybride Formen der Kommunikation – ein Mix aus digitaler und Print-Kampagne.

Digitale UV-Spotlackierung sorgt für Andersartigkeit bei Druckprodukten

Um nicht in der Flut von gedruckter Werbung unterzugehen, sondern sich langfristig zu behaupten, muss man aus der Masse herausstechen. Die Herausforderung liegt also darin, mit einer gewissen Andersartigkeit den absoluten Wow-Effekt zu erzielen.

Den entscheidenden Unterschied kann hierbei die UV-Spotlackierung machen. Derart veredelte Druckprodukte haben einen spürbaren haptischen Effekt und schaffen zugleich ein beeindruckendes visuelles Erlebnis. So treffen Druckereien den Nerv der Zeit, denn der Kunde von heute erwartet hochwertige Druckveredelungen, die aus einer Standard-Drucksache eine edle und wertige Botschaft werden lassen. Sämtliche Produkte erhalten einen Hauch von Exklusivität und individuellem Schick und werden so zum echten Blickfang.

Realisiert man dies als Inhouse-Lösung im eigenen Betrieb, kann man nicht nur mit der optischen Veredelung glänzen. Die Innovation und Wertschöpfung verbleiben in der eigenen Hand. Kosten- und Zeitersparnis sind ebenfalls nicht zu verachtende Aspekte. Transportwege und Koordination entfallen und man behält die vollständige Kontrolle über den gesamten Fertigungsprozess. Die Folge sind noch weiter verkürzte Produktionszeiten sowie eine Automatisierung des gesamten Prozesses, wodurch man wiederum den Anforderungen des Kunden von heute optimal entsprechen kann.

Leistungsfähiges und effizientes System für absolute Hingucker

Mit der FKS/Duplo DuSense DDC-810 wird das partielle Spotlackieren von Druckerzeugnissen wie Visitenkarten, Postkarten, Einladungen, Direktmailings, Broschüren und vielem anderen mehr möglich. Bestimmte



Die FKS/Duplo DuSense DDC-810 ist ein digitales UV-Spotlackiersystem, das mit einer Auflösung von 600 x 600 dpi unterschiedliche Schichtstärken in einem Durchgang auftragen kann. Der dreidimensionale UV-Lack auf den Druckerzeugnissen ist ein echter Blickfang. Verarbeitbar sind Papierformate bis 364 x 740 mm und Grammaturen bis 450 g/m² bzw. 0,4 mm Stärke.

PRINTPRODUKTE MIT WOW-EFFEKT

Wie beeindruckend die Ergebnisse der Druckveredelung mit dem digitalen Spotlackiersystem FKS/Duplo DuSense DDC-810 (auch in Kombination mit aufkaschierter Softtouch-Folie) sind, zeigt nachfolgendes Video.

Scan me with your Smartphone!

Bereiche, die durch UV-Lack hervorgehoben werden, setzen neben optischen auch haptische Highlights: Der Wechsel von lackierten und nicht lackierten Bereichen lässt sich fühlen und hinterlässt einen bleibenden Eindruck.

Die DuSense DDC-810 ist eine kompakte Lösung, die mit Kamera-Inspektion arbeitet, um den Lack und seine Textur präzise und registergenau auf definierte Bereiche der Drucksache aufzubringen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen und bringt Menschen immer wieder zum Staunen. Neben den optischen Fähigkeiten der Spotlackierung ist die DuSense auch äußerst leistungsfähig und effizient – pro Stunde können bis zu 1.080 Bogen bis zu einem Maximalformat von 364 x 740 mm verarbeitet werden.

Doppelte Veredelung, doppelter Effekt: Kaschierung meets Spotlackierung

Mit weiteren FKS/Komfi-Systemen ist sogar eine doppelte Veredelung möglich. Dank einer vorab auf den FKS/Komfi-Kaschiermaschinen aufgetragenen Softtouch-Folie etwa kann der Veredelungseffekt durch die Spotlackierlösung DuSense DDC-810 noch gesteigert werden. Die Drucksache bekommt eine angenehm sanfte Oberfläche. Die anschließende UV-Spotlackierung setzt weitere Akzente, indem der Kontrast zwischen samtiger Oberfläche und erhabenen spotlackierten Flächen den haptischen Effekt noch verstärkt.

FKS
www.fks-hamburg.de

Auftrag schief gelaufen? Kunde erwartet Ersatz und ist im Nachhinein ziemlich unzufrieden? – Kann passieren, muss aber nicht sein. Das Risiko für teure und ressourcenfressende Reklamationen lässt sich mindern – mit unserem Kamera- und Barcodesystem für ein lückenloses Auftragsmonitoring. Das ist nachhaltige Qualitätssicherung!

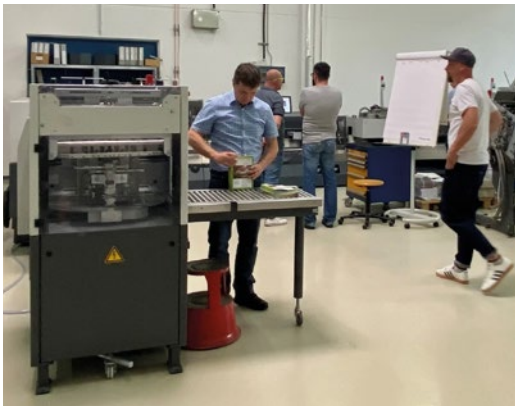
www.postprintleipzig.com
info@postprintleipzig.com
Tel.: +49 171 - 77 65 183

PostPrint LEIPZIG



Die PostPrint Leipzig GmbH stellt sich vor

Die Finishing-Systemspezialisten



Maschinendemonstration für Kunden bei PPL in der Mommsenstraße im Nordosten von Leipzig (direkt neben dem Landschaftsraum Grüner Bogen Paunsdorf).



„Anleger-Parade" im Lager der PostPrint Leipzig. Der überholte Sammelhefter wurde wenige Stunden später an einen Kunden ausgeliefert.

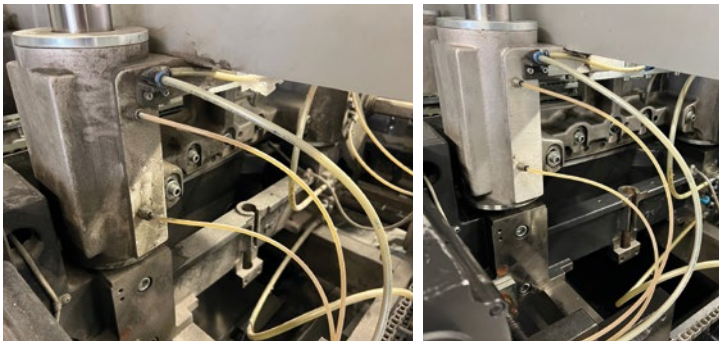
Fast zehn Jahre ist es inzwischen schon wieder her, dass das traditionsreiche Leipziger Buchbindereimaschinenwerk von Heidelberg Postpress Deutschland geschlossen wurde. 2014 endete in Sachsen nach 135 Jahren der grafische Maschinenbau. Doch das weitreichende Know-how und die Kreativität der Mitarbeiter gingen nicht verloren. Schon zu Beginn des Jahres 2015 nahm die PPL – PostPrint Leipzig GmbH ihren Geschäftsbetrieb mit dem ehemaligen Heidelberg-Postpress-Kernteam auf, seit 2017 sitzt man in neuen Räumlichkeiten in der Mommsenstraße.

Unter der Führung von Jan Schölzel und Ronny Richter bietet das 15-köpfige PostPrint-Leipzig-Team als Kernkompetenz:

- Verkauf von Neu- und Gebrauchtmaschinen für die Druckweiterverarbeitung
- Kamerasysteme zur Prozess- und Qualitätskontrolle
- Servicedienstleistungen – von der Anwenderberatung bis hin zu Instandhaltungsmaßnahmen, Reparaturen und Maschinenumzügen
- Beschaffung und Lieferung von Ersatzteilen und Verbrauchsmaterialien

Echter Partner in Beratung und Service für den gesamten Finishing-Bereich

„Wir vertreiben Neumaschinen für viele Bereiche der Druckweiterverarbeitung – unter anderem Fadenheftmaschinen von Smyth, Klebebindesysteme von Eurotecnica, Buchdecken-/Buchbindemaschinen von IML Machinery und Laminiermaschinen der Marke Bagel Systems", berichtet Jan Schölzel. „Zudem sehen wir



Aus alt mach (fast) neu: Die Überholung von Maschinen und modularen Bauteilen ist eine der Kernkompetenzen des PPL-Teams. Hier sind nur Fachleute am Werk.



In der Werkhalle: die Geschäftsführer der PostPrint Leipzig GmbH, Ronny Richter (links) und Jan Schölzel.

uns ganz klar als 360°-Dienstleister für unsere Kunden, auch und vor allem im Gebrauchtmaschinenbereich, und selbstverständlich auch für alle Stitchmaster-Sammelhefter da draußen!" Das PPL-Team besteht ausschließlich aus erfahrenen Technikern mit hoher Beratungskompetenz und über Jahre aufgebautem Expertenwissen, das einen nahtlosen Übergang und minimale Downtime beim Austausch alter gegen neue Maschinen garantiert. „Als PostPrint Leipzig wollen wir echte Partner unserer Kunden sein, nicht nur irgendein Lieferant", sagt Jan Schölzel stolz. Und diese Einstellung hat sich längst herumgesprochen. Nicht umsonst ist der Aktionsradius der PPL-Servicetechniker inzwischen ziemlich groß. Die PPL-Expertise ist europaweit gefragt, die Techniker betreuen unter anderem Anlagen in Deutschland, Italien, der Schweiz und in Großbritannien.

PPL – PostPrint Leipzig
www.postprintleipzig.com

IN GUTEN (SERVICE)-HÄNDEN

Wie gewissenhaft und kompetent das Service-Team der PPL bei der Maschinenaufbereitung vorgeht, zeigt nachfolgendes Video über die Reparatur des Anlegers eines Sammelhefters Heidelberg Stitchmaster ST450.

Scan me with your Smartphone!

Made in Germany



KAMA ProCut 76 Foil

Alles drin, auch für die Verpackung!



KAMA ProFold 74









Direktvertrieb Deutschland, Österreich:
KAMA GmbH, Stefan Kleditzsch, sales@kama.info, ✆ +49 175 437 9877

Faltschachteln einfach machen:

- Minimale Rüstzeiten
- High-end Veredelung
- Automatisch Ausbrechen ohne Werkzeug
- Servo-Technologie für mehr Leistung
- Inline-Vorbrecher
- JobPlanner-Software für optimales Setup
- Falten, Kleben, Füllhöhe
- Aufspenden von Klebeband und Aufreißfaden

KAMA

www.kama.info

Kama ProCut 76 Packaging für effizientes Faltschachtel-Finishing

Türöffner für den Verpackungsmarkt



Die vielseitige Kama ProCut 76 Foil Packaging für digital gedruckte Faltschachteln. Das Video zeigt die Maschine im Einsatz auf der diesjährigen Interpack im Mai in Düsseldorf (QR-Code zum Abspielen mit dem Smartphone scannen).

Der Verpackungsmarkt verändert sich rasant. Wachsende Sortenvielfalt und Just-in-time-Aufträge verändern die Produktion. Die Losgrößen werden kleiner und die Nachfrage nach digital gedruckten Faltschachteln steigt – zwei Trends, die Druckbetrieben neue Möglichkeiten in einem attraktiven Zukunftsmarkt bieten.

„Der Schlüssel für den erfolgreichen Einstieg in den digitalen Verpackungsdruck liegt in der Weiterverarbeitung", erklärt Kama-Geschäftsführer Bernd Sauter. „Die Weiterverarbeitung muss mit schnellen Auftragswechseln und kurzen Rüstzeiten so flexibel und effizient laufen wie der Digitaldruck, denn Produktivität bei Kleinauflagen ist vor allem eine Frage kurzer Durchlaufzeiten."

Der Dresdner Maschinenhersteller und Spezialist für Kleinauflagen-Finishing hat die ProCut 76 Foil Packaging Edition genau für diesen Markt mit passenden Features und mehr Automatisierung weiterentwickelt. Neben der einfachen Bedienung und hoher Genauigkeit bietet die vielseitigste Stanz- und Prägemaschine im Markt einen weiteren entscheidenden Vorteil: das werkzeuglose Ausbrechen der Zuschnitte.

All-in-one: vom Druckbogen zum Schachtelzuschnitt

Das Kama-Flaggschiff mit zehn Anwendungen ist maßgeschneidert für kleine bis mittlere Faltschachtelauflagen für Beauty, Healthcare und Süßwaren mit vielen SKUs (Artikelnummern), Food, Non-Food sowie Verpackungen für regionale Marken – und bringt die hochwertige Veredelung gleich mit. Die ProCut 76 Foil Packaging übernimmt die komplette Weiterverarbeitung vom Veredeln mit Heißfolie und Relief über das Stanzen, Rillen, Perforieren und Blindprägen bis hin zum Ausbrechen und Vereinzeln der Zuschnitte mit einer Leistung bis zu 5.500 Bogen/h.

Passergenauigkeit und minimale Makulatur

Ideal fürs Digitaldruck-Finishing: Das neuartige AutoRegister AR3 sorgt für Passergenauigkeit selbst bei schräg zur Bogenkante gedruckten und geschnittenen Bogen. Auch im Bogenformat (bis 760 x 600 mm) passt





Das AutoRegister AR3 der ProCut 76 sorgt für Genauigkeit für anspruchsvollste Verpackungen.

die Kama-Lösung perfekt zum Digitaldruck und deckt das volle Spektrum bedruckbarer Substrate ab (Papier, Karton, Kunststoff bis 1.500 g/m²).

Automatisch Ausbrechen ohne Werkzeuge

Ein starkes Alleinstellungsmerkmal der ProCut 76 Packaging ist der programmierbare Inline-Ausbrecher mit Nutzentrennung Kama SBU. Das System arbeitet komplett werkzeuglos. „In der Faltschachtelproduktion mit meist mehreren Zuschnitten pro Bogen reduziert das die Kosten bei jedem Auftrag erheblich", so Kama-Chef Sauter.

Veredeln im Premium-Packaging

Die optionale Folieneinheit der ProCut 76 veredelt Premium-Verpackungen zum Beispiel für Beauty-Produkte oder Confiserie. „Der Wechsel vom Veredeln zum Stanzen und umgekehrt dauert nur fünf bis zehn Minuten, so dass ein veredelter Auftrag direkt weiterverarbeitet werden kann", erklärt Sauter. Die Aufheizzeit der Kama-Heizplatte bzw. die Abkühlzeit der Maschine ist mit zehn Minuten extrem kurz, was den Einsatz der Maschine sehr flexibel macht und die Wertschöpfung erhöht.

Vorteile der ProCut 76 Foil Packaging

- Digital gedruckte Bogen passergenau weiterverarbeiten
- Inline-Ausbrechen ohne Werkzeugkosten
- „On Demand" fertigen
- Highend-Veredelung für Luxusmarken
- Netzwerkintegration 4.0 möglich

Beim Falten/Kleben reicht das Spektrum von der vollautomatischen Faltschachtelklebemaschine Kama FlexFold 52i mit Jobwechseln in nur drei bis fünf Minuten bis zur modularen ProFold 74, die neben Faltschachteln mit weiteren Applikationen viele andere Produkte fertigen kann.

Mit dem Kama-Workflow für effizientes Finishing bis zur lieferfähigen Faltschachtel haben Druckereien beste Voraussetzungen für den digitalen Verpackungsmarkt.

Kama
www.kama.info

RAPID TRANS UT
Unsere Schnellste!




■ Neues, dynamisches Design
■ Höhere Produktivität
■ Automatische Formatumstellung
■ Duplex
MKW Graphische Maschinen
MKW Graphische Maschinen GmbH
D-56766 Ulmen · Am Weiher · Telefon +49 (0)2676 93050
www.mkwgmbh.de

Rückblicke und Highlights

Hardcover Days 2023 bei Schmedt in Hamburg



Die Schmedt Hardcover Days sind bekannt dafür, dass die Besucher auch gerne mal selbst Hand anlegen dürfen. So bestand dieses Mal die Möglichkeit, sich Material für sein eigenes Hardcover-Notizbuch auszusuchen und die Verarbeitung und Veredelung an den verschiedenen Maschinen live zu begleiten. Dabei wurde dann selbstverständlich auch viel selbst ausprobiert.

Die diesjährigen Hardcover Days, die am 21. und 22. April in Hamburg stattfanden, lockten zahlreiche Besucher an, die sich leidenschaftlich für die Welt des Buchbindens und des Designs interessieren. Das alle zwei Jahre von der Firma Schmedt veranstaltete Event dient als Plattform für Fachleute, Auszubildende und Enthusiasten, um Ideen auszutauschen, sich über die neuesten Innovationen zu informieren und das Beste in Sachen Hardcover-Design und -Bindung zu würdigen.

Im Zuge der Hardcover Days wurden alle Schmedt-Maschinen ausgestellt und live vorgeführt. Besucher konnten sich in einem interaktiven Rundgang Material für ihr eigenes Hardcover-Notizbuch aussuchen und dann die Verarbeitung und Veredelung an den unterschiedlichen Maschinen live begleiten oder auch selbst ausprobieren.

Buchschnittdruck mit PräziEdge

Ein Highlight der Hardcover Days war die Präsentation des neuen Buchkantendruckers PräziEdge. In regelmäßigen Abständen scharten sich die Besucher um die Maschine, um die eindrucksvollen Druckergebnisse auf



Geschäftsführer Hans-Hinnark Schmedt hatte sichtlich Freude daran, den Besuchern die eindrucksvollen Druckergebnisse des PräziEdge zu präsentieren.



Freude bei den Gewinnern des 9. Hardcover-Award. Der Sieg ging dieses Mal an die Bubu AG mit ihrem Buch „Ocean", einer Schweizer Broschur der ganz besonderen Art. Inhaber Hans Burkhardt (in der Bildmitte) nahm die Auszeichnung mit Stolz persönlich entgegen.

dem Buchschnitt begutachten zu können. Constantin Schmedt, Geschäftsführer bei Schmedt: „Wir hatten sehr viele interessante Gespräche mit Besuchern, die von der PräziEdge mit ihrer neuen Drucktechnik begeistert waren. Genau das war auch unser Ziel. Im Sommer 2023 starten wir hier in die Serienfertigung."

Buchpresse PräForm Pro für 45 x 45 cm Hardcover

Ebenso präsentiert wurde die weiterentwickelte große Buchpresse PräForm Pro. Das Endprodukt hat dasselbe Qualitätsniveau, das man von Pressen von Schmedt gewohnt ist, jedoch wurde bei der neuen Version ein größerer Formatbereich von 45 x 45 cm umgesetzt – bei gleichzeitig erhöhter Produktivität und günstigerem Preispunkt. Durch eine Verbindung mit der Einhängemaschine PräLeg werden Daten aus dem Einhängeprozess an die Presse übertragen, sodass keine Formateinstellung an der Maschine notwendig ist. Fertige Bücher werden auf der Rückseite der Maschine über ein Förderband abtransportiert. So kann die Maschine gut in den Workflow des jeweiligen Kunden eingebunden werden.

Verleihung des 9. Hardcover-Award

Im Rahmen der Veranstaltung wurde auch der 9. Hardcover-Award verliehen. Die begehrte Auszeichnung geht an die innovativsten und kreativsten Beispiele für Hardcover-Design und -Bindung. Den ersten Platz belegte im Jahr 2022 die Firma Bubu AG aus Mönchaltorf in der Schweiz, die mit ihrem Buch „Ocean" eine Schweizer Broschur der ganz besonderen Art hergestellt hat. Auf der Veranstaltung wurde die Bubu AG durch Inhaber Hans Burkhardt repräsentiert. Mehr Informationen zu allen Teilnehmern und Gewinnern unter *www.hardcover-award.de*.

Für mehr Informationen, scan me!

Internationaler Buchbinderwettbewerb für Auszubildende im Buchbinderhandwerk

Neben den Siegern beim Hardcover-Award wurden auch die Gewinner des Internationalen Buchbinderwettbewerbs für Auszubildende im Buchbinderhandwerk geehrt. Insgesamt haben mehr als 40 Auszubildende teilgenommen und die Ergebnisse konnten sich sehen lassen. Die Fähigkeiten und das Potenzial der jungen Talente in der Branche sind wahrlich beeindruckend. Die Gewinner erhielten Gutscheine für den Schmedt-Onlineshop im Gesamtwert von 1.300 Euro. Zusätzlich wurde die beste Leistung mit einer kleinen Prägepresse (PräGnant XS) geehrt und allen Teilnehmern wurde es ermöglicht, zwei kostenfreie Workshops zu besuchen.

Schmedt
www.schmedt.de

Walter & Mackh platziert Morgana DigiFold Pro XL in der Hausdruckerei der Uni Bremen

Effiziente 6.000 A4-Bogen/h



Hausdruckereileiter Sergej Dorogi (l.) modernisierte die Weiterverarbeitung und holte sich hierfür Rat bei Walter & Mackh-Geschäftsführer Markus Reincke. Die anschließende Investition in den automatischen Print-Finisher Morgana DigiFold Pro XL zum Rillen, Falzen und Perforieren war folgerichtig.

Sergej Dorogi ist Leiter der Hausdruckerei der Universität Bremen und sorgt mit einem zehnköpfigen Team für die schnelle und versierte Abwicklung verschiedenster Druckaufträge, die im Universitätsalltag anfallen. In der Printproduktion setzt man hier auf verschiedene Digitaldrucksysteme der Firma Ricoh und ist so für Schwarzweiß-, Farb- und Großformat-Druckaufträge bestens gerüstet. Eine Digitaldruck-spezifische Weiterverarbeitung ist vorhanden, lediglich mit den Arbeitsgängen Falzen und Perforieren tat man sich bis vor kurzem noch relativ schwer, da hier häufig noch auf Handarbeit gesetzt wurde. Auf Rillungen verzichtete man bis dahin gänzlich.

Beratung und Service vor Ort

Um diesen Zustand zu ändern, suchte Sergej Dorogi im Internet nach automatischen Lösungen und nahm Kontakt zum Handelshaus Walter & Mackh in Hamburg auf. Nach ersten intensiven Beratungsgesprächen mit Geschäftsführer Markus Reincke, nutzte Sergej Dorogi im Frühjahr 2023 die Gelegenheit, sich die Morgana DigiFold Pro XL vor Ort bei Walter & Mackh anzusehen und die Maschine mit eigenem Material zu testen. Die Ergebnisse waren äußerst überzeugend.

Die Morgana DigiFold Pro XL im Detail

Die Morgana DigiFold Pro XL vereint die Funktionen Rillen, Falzen und Perforieren in einer Maschine. Die Rillbalken können ohne Einsatz von Werkzeug gewechselt werden und sind in verschiedenen Rillstärken erhältlich.

Neuer Standard bei der DigiFold Pro XL ist jetzt eine Rotationsperforation mit einer großen Auswahl optio-



Mit der Morgana DigiFold Pro XL von Walter & Mackh konnte der Maschinenpark in der Druckweiterverarbeitung der Hausdruckerei ideal ergänzt werden.



Der universell einsetzbare digitale Produktionsdrucker Ricoh Pro C 7200x ist das am meisten genutzte System von insgesamt drei Ricoh-Maschinen im Drucksaal.



Die Hausdruckerei der Universität Bremen bewältigt Grafik, Vorstufe, Druck und Weiterverarbeitung für alle hausinternen Druckaufträge (verschiedenster Art).

nal erhältlicher Perforationsräder. Zusätzlich ist eine Querperforationseinheit erhältlich. Die Papierzuführung erfolgt über einen Vakuum-Feeder mit einer maximalen Stapelkapazität von 200 mm Höhe.

Im Lieferumfang enthalten ist zudem ein an- und abbaubarer Verlängerungstisch für die Papierzuführung, zur Verarbeitung von Blattgrößen im Format 1.300 x 385 mm (LxB). Der intuitiv bedienbare, farbige Smart-Touchscreen ermöglicht eine einfache, vollautomatische Bedienung. So erledigt sich eine Auftragsumstellung in Sekundenschnelle. 99 Speicherplätze für individuelle Jobs sind hierbei nutzbar.

Bis zu 30 Rillungen und bis zu zwei Falzungen pro Bogen sind mit Papierdicken von 80 bis 400 g/m² möglich. Die Produktionsgeschwindigkeit beträgt dabei bis zu 6.000 A4-Bogen pro Stunde.

Effizienzsteigerung im Finishing

„Unsere Softcover-Umschläge sind jetzt mit Vierfach-Rillungen versehen und perforierte Wickelfalze sind überhaupt kein Problem mehr", schwärmt Sergej Dorogi. „Alle Mitarbeiter in der Produktion können diese Maschine bedienen, was die Effizienz unserer Weiterverarbeitung enorm steigert", so Dorogi weiter.

Universität Bremen – Hausdruckerei
www.uni-bremen.de
Walter & Mackh
www.walter-mackh.de

Neues aus Hamburg –
für Ihre Druckweiterverarbeitung

DIGITALER FLACHBETTSCHNEIDER

intec PRINTING SOLUTIONS | FB 9000 PRO

Digitaler Flachbettschneider mit Sauganleger

Für **vollautomatisches Schneiden**, **Schlitzen**, **Rillen** und **Perforieren** von Konturen ohne Erstellung von aufwendigen Stanzformen.

- Maximales Bogenformat 550 x 850 mm, maximaler Gestaltungsbereich 495 x 735 mm
- Sauganleger für sichere Bogenzuführung
- **Vision 3-CCD Kamera**, scannt Passmarken und QR-Codes
- **Dualer Werkzeugkopf** zum sauberen Schneiden und Rillen, mit stufenlos einstellbarem Werkzeugdruck bis 1,25 kg bzw. 1,5 kg
- Maximale Mediastärke 1,2 mm bzw. 1000 Micron
- **Zugehörige Software** – im Lieferumfang enthalten.



OPTIONAL
MIT SERVERSTATION
zur Netzwerkanbindung und Einrichtung einer Job-Bibliothek

colorCUT

www.walter-mackh.de | Online-Shop
Maschinen und Materialien für die Druckweiterverarbeitung.

Walter & Mackh GmbH
SEIT 1896

Geierstraße 1 · 22305 Hamburg · Telefon 040/611 706-0 · Telefax 040/611 706-10 · E-Mail: info@walter-mackh.de

High-End zum Sonderpreis

Konica Minolta AccurioPress C12000
Vorführmaschine, neuwertig, Baujahr 2020 – sofort verfügbar

- RU-518m Relay Unit
- HM-103f. Humidifier
- IQ-501 Integrated Color Care Unit
- VI-514 Interface kit for UK-301
- VI-515 Interface kit for EFI/Creo
- IC-319 demo fiery controller
- FS-541 Staple Finisher
- PF-713 Paper Feed Unit

Sie möchten Ihr favorisiertes Papier auf der Konica Minolta AccurioPress C12000 ausprobieren? Testen Sie die Maschine in unserem Showroom in Mönchengladbach.



Weitere Informationen erteilt Ihnen
Fredericke Keil
Abteilungsleiterin Vertrieb Innendienst
Telefon +49 (0) 2161 6597 38
f.keil@steuber.net
steuber.net

Steuber
Seit 1922 mit Leidenschaft Partner der Druck- und Medienindustrie

digital printing institute

Small enough to know you, big enough to serve you.

Ihr Spezialist für Digitaldrucksysteme

Wir kaufen und verkaufen gebrauchte Digitaldrucksysteme der Hersteller:
HP Indigo, Xeikon, Konica-Minolta, Ricoh/Heidelberg

Wir bieten zu ausgewählten Herstellern: Ersatzteile, Verbrauchsmaterialien, Wartungsverträge, Support, Service, Umzugsservice, Schulung

Wir kaufen und verkaufen gebrauchte und neue Digitaldrucksysteme der Firma: **KODAK**

Wir bieten Ihnen: Wartungsverträge, Klick-Verträge, On-Demand Verbrauchsmaterialien, Ersatzteile, Support, Service, Umzugsservice, Schulung

Wir beraten Sie gerne!

Digital Printing Institute GbR
Westerbergstr. 38, 44892 Bochum
Tel.: +49 (0)231 15050080
info@digital-printing-institute.com

KODAK

XEIKON

RICOH
KONICA MINOLTA

HP Indigo

Vorey沃瑞

iECHO
INTELLIGENT CUTTING CREATES FUTURE

Reborn

GEBRAUCHTMASCHINEN

Horizon Paketpreis / Broschürenheftung
Bj: 1998
Sticher & Folder / Material & Zubehör
Top Zustand

Belichter Mitsubishi / DPX-4 Eco
Bj: 2009
Plattenform: 680 x 754mm
Top Zustand

Heidelberger Printmaster 1/c
Bj: 1999
Zubehör: rillen, nummerieren etc.
Top Zustand

Info unter
Mobilnummer +49 160/93 95 85 13

Seit 1987 Ihr Partner für Gebrauchtmaschinen

MOROF
Grafische Maschinen

Markus Morof Vertriebs-GmbH

D-72475 Bitz/Germany
Riedstraße 22

Tel. +49 (0) 74 31/9 49 22-0
Fax +49 (0) 74 31/9 49 22-22
E-Mail: morof@morof.com
www.morof.com

SWIGRAPH AG

SPIRAL-BINDER mit pneumatischem Auswurf des «gebundenen» Heftes oder Kalenders auf 2x EXIT-Förderbänder für Palettisierung.

Maschine ist 2e-Hand, Bj. 2004 und in sehr **GUTEM Zustand,** noch in Funktion bei der bisheriger Buchbinderei.

Ø-Bereich 6mm bis 20mm innen-Ø, Arbeitsbreite 510mm

PREIS: EUR 9.800,- exportverpackt, ab Hersteller in der Schweiz.



Email: bind@swigraph.ch
Tel.: +41 55 243 20 60

dms
Export Import GmbH

Verkauf
Beratung
Montage
Betreuung

Gebraucht ist Vertrauenssache!

DMS Export Import GmbH
Breitscheidstraße 43
01156 Dresden-Cossebaude
Tel.: +49 351 8107545
Fax: +49 351 8107549
www.dms-export-import.de
mail@dms-export-import.de

BERATUNG | ANKAUF | VERTRIEB

Ständig mehr als 300 Maschinen auf Lager

Vermarktungsmöglichkeit

Ihrer gebrauchten Maschinen

Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Kollegen der schwarzen Druckkunst

hiermit möchten wir uns bei Ihnen als Partner für den An- und Verkauf von gebrauchten Verpackungs- und graphischen Maschinen mit Sitz in Nürnberg vorstellen.

Seit 2006 beschäftigen wir uns mit dem nationalen und internationalen Handel von Verpackungs- und graphischen Maschinen einschließlich deren Zubehör. Wir sind ständig auf der Suche nach gebrauchten Druck-, Verpackungs- und Buchbindereimaschinen.

Unsere Unternehmenstätigkeit schließt selbstverständlich den damit verbundenen Service der Demontage und Lagerung mit ein. Unsere Halle verfügt über eine Fläche von ca. 2.100 qm, sodass wir auch kurzfristig Maschinen jeglicher Bauart und Größe einlagern können. Eine seriöse und unkomplizierte Abwicklung durch sehr kompetentes und qualifiziertes Fachpersonal zeichnet uns aus.

Wir würden uns auf Ihre Kontaktaufnahme bezüglich einer Maschinenveräußerung freuen und sind jederzeit gerne bereit, uns die Maschinen bei einem Vorortttermin in Ihrem Haus unverbindlich anzusehen und zu bewerten.

Auf unserer Webseite (www.f1-trade.com/formular.html) finden Sie ein Formular für den Maschinenankauf, welches Sie mit den relevanten Daten der Maschine/n versehen uns per Mail zurücksenden können.

Zudem wäre es für uns sehr hilfreich, wenn Sie uns von der/den Maschine/n ein bis zwei Bilder zukommen lassen könnten.

Sollte eine Investition in Ihrem Maschinenpark geplant sein, bieten wir Ihnen auch die Möglichkeit aus unserem umfangreichen Pool an gebrauchten Maschinen schnell die für Sie beste Lösung auszuwählen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns bei einem anstehenden Verkauf oder Kauf kontaktieren würden.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung und freuen uns von Ihnen zu hören.

F1-TRADE GmbH
Hahnenbalz 35 · 90411 Nürnberg · Telefon +49(0)911-9493279
Mobil +49(0)178-3648464 · info@f1-trade.com · www.f1-trade.com

2.100 qm
Lagerfläche

GEBRAUCHTMASCHINEN

mehring gmbh

Aktuelle Angebote: 07/2023

Broschürenfalzer:
Morgana System BM2000 mit AF2000 oder VF2000

Bindegeräte:
Blockleim Karussel MÜRO 5000 A4 WT, Fastbind PUREVA, RENZ DTP340M, Morgana Digibook 150 PUR

Laminiergeräte:
GMP Protopic, HORIZON Gemini 450A

Heft- + Bohrmaschinen:
Multinak, Citoborma 280/290B/490, HANG 4 Spindelautomat

Falzmaschinen:
Docufold + DF PRO, Digifold PRO/385

Rillmaschinen:
Aerocut, Autorillnak 50

Zusammentragmaschinen:
NAGEL S8

www.druckweiterverarbeitung.de

Mehring GmbH
Genker Str. 10 • 53842 Troisdorf
Tel. 02241-23417-30 • mail@mehringgmbh.de

Wir haben was Sie suchen .....

DRUCK

Gute gebrauchte der Marken
manroland
Heidelberg
Ryobi
Rotaprint

weitere Maschinen auf Anfrage

WEITERVERARBEITUNG

Schneiden – Falzen – Zusammentragen

Interessante Maschinen auf Lager!

SPRECHEN SIE UNS AN!
061 04 /33 49

Vogel
INDUSTRIEVERTRETUNGEN
info@vogel-industries.de

Gebrauchte von LEO's mit Garantie!

Ihr zuverlässiger Partner!

LEO's
Wilhelm Leo's Nachfolger GmbH

LEO Stuttgart
Seerosenstraße 9
72669 Unterensingen
Tel. 0 70 22/2 17 20-0
Fax 0 70 22/2 62 91 10

E-Mail verkauf@leos-nachfolger.de
Internet www.leos-nachfolger.de

MKW Graphische Maschinen

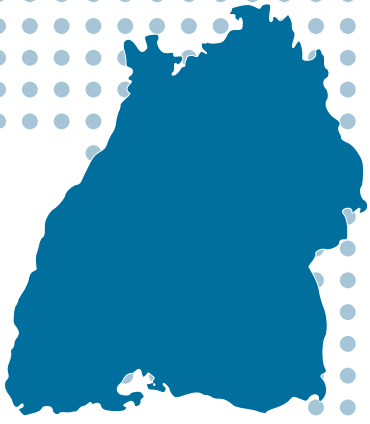
RAPID UT
Zusammentragen
Broschürenfertigung



Tel. +49 (0)2676 93050
www.mkwgmbh.de

GRAFISCHE PALETTE

REGIONAL BADEN-WÜRTTEMBERG



Kappel & Dierolf rüstet Format Druck in Stuttgart mit der Canon ImagePress V1000 aus

Lang bewährter Service inklusive



V.l.: Robert Bressmer, Vertriebsleiter und Gesellschafter bei Kappel & Dierolf, K&D-Produktspezialist Dennis Knop, Format-Druck-Geschäftsführer Wolfgang Reichert, K&D Geschäftsführender Gesellschafter Volker Fügel und Canons Key Account Manager für die Region Süd und Mitte, Philipp Michalzick, am frisch gedruckten Banner aus der Canon ImagePress V1000.

Aus der Druckerei Löhning in Stuttgart-Hedelfingen ging 1990 die Format Druck GmbH hervor. Gegründet durch Wolfgang Reichert und Claus Wachsmuth, entwickelte sich der Betrieb kontinuierlich. Seit 1999 produziert Format Druck in der Mercedesstraße 19a, mitten in Stuttgart-Bad Cannstatt gegenüber dem Wasengelände. Hier arbeiten derzeit neun Mitarbeiter für die Akzidenzdruckerei im Offset sowie schon seit Jahren schwerpunktmäßig im Digitaldruck und dessen Weiterverarbeitung.

Mit Sicherheit zur 5. System-Generation

Regionale Kunden schätzen die gute Beratung, den Service und die Zuverlässigkeit der Druckerei. Da Kollegenbetriebe, die in Notsituationen aushelfen könnten, rund um den Standort nicht mehr vorhanden sind, muss die Technik bei Format Druck immer funktionieren. Dafür haben sich Wolfgang Reichert und Claus Wachsmuth bereits vor 15 Jahren kompetente Partner für die Digitalisierung ausgesucht: Kappel & Dierolf, der Dienstleister in Sachen Digitalisierung aus Wendlingen mit einer Mannschaft von heute über



Seit Januar 2023 bei Format Druck in Betrieb: die von Kappel & Dierolf installierte Canon ImagePress V1000.



Das technische Innenleben der Canon ImagePress V1000 ist gut zugänglich, ebenso die Papierkassetten bis 76,2 cm und die Farbstationen. Die Registerhaltigkeit und die Farbkalibrierung werden während des Drucks automatisch angepasst.

75 Fachleuten, betreut Format Druck schon rund um vier Generationen von Digitaldrucksystemen, denen allesamt der Top-Service und das Consulting von K&D zugute kam. Zuletzt war man mit einer Canon ImagePress C800 ausgerüstet, jetzt sollte die fünfte Generation folgen, denn die Innovationskraft in diesem Bereich ist ungebremst.

Kappel & Dierolf lud zu Tests verschiedener Systeme ein. Die Entscheidung fiel zugunsten der Canon ImagePress V1000, da sie viel Sicherheit bot und mit einigen Extras ein attraktives Angebot darstellte. 100 Seiten/min. Druckgeschwindigkeit, 11.100 Blatt Papiereingabekapazität, die Unterstützung von 52 bis 400 g/m² schweren Medien und der automatische beidseitige Druck bis 1.300 mm waren weitere Argumente für die V1000.

Dem Abschluss im Dezember 2022 folgte die Installation im Januar 2023 durch Kappel & Dierolf inklusive Software-Aufspielung und Schulung.

„Es ist von vornherein viel mit drin"

Canons Key Account Manager Philipp Michalzick erläutert einige Details der Maschine: „Die ImagePress V1000 wartet mit bewährten Funktionen, aber auch mit neu entwickelten Finessen auf. Die von vornherein integrierte Kühleinheit z. B. sorgt für eine hohe Produktivität bei einer Vielzahl von Druckaufträgen, da die Geschwindigkeit bei allen Grammaturen gleich bleibt. Auch lässt sich mit den gekühlten Bogen das Sleeking bestens praktizieren. Der Anleger bis 1,30 m und die Papierkassette bis 76,2 cm machen den beidseitigen Bannerdruck oder die Produktion von Sechs- bzw. Acht-Seitern zu einer einfachen Angelegenheit. Eine Doppelbogenkontrolle mit interner Ausschleusung besitzt die V1000 ebenfalls in der Standardausrüstung."



Der Zwei-Seiten-Trimmer und das Squarefold-Modul von SDD wurden vom Vorgängermodell übernommen und erstellen professionelle, randlose, flache Broschüren.

K&D-Vertriebsleiter Robert Bressmer ergänzt: „Den sehr gut funktionierenden SDD-Finisher an der Vorgängermaschine C800 konnten wir der V1000 wieder zuführen. Damit ist die Inline-Produktion von perfekten Prospekten mit flachen Rücken weiterhin bei Format Druck gesichert."

Erste Erfahrungen mit der V1000

Format-Druck-Geschäftsführer Wolfgang Reichert: „Im knappen ersten Halbjahr hatten wir so gut wie keine Service-Einsätze. Die V1000 läuft wie erwartet zuverlässig und arbeitet zügig. Dazu trägt auch der optimale Zugriff auf die Maschine bei. Die cloudbasierten Prisma Tools von Canon bieten Übersichten in Echtzeit, Remote Management, Datenerfassung und optimierte Arbeitsabläufe, die uns helfen, die Kosten zu kontrollieren und die Druckproduktivität zu maximieren. Die sehr geringe Energieaufnahme aus der 220 V-Steckdose ist ein weiteres Argument für uns, richtig entschieden zu haben."

Mit der Installation der Canon ImagePress V1000 bei Format Druck hat das Haus Kappel & Dierolf, allen voran dessen Produktspezialist für Professional Printing und Service Dennis Knop, die Professionalität und Zuverlässigkeit des in Baden-Württemberg bereits seit 1945 agierenden Unternehmens erneut bewiesen.

Format Druck
www.format-druck.de
Kappel & Dierolf
www.kappel-dierolf.de
Canon
www.canon.de

Courvoisier-Gassmann entscheidet sich für Koenig & Bauer Rapida 106 X

Herausragender Bedienkomfort

Mit Courvoisier-Gassmann mit Sitz in Biel investiert eine der leistungsfähigsten und modernsten Druckbetriebe der Schweiz in eine Achtfarben-Rapida 106 X mit Bogenwendung für die 4-über-4-Produktion und zusätzlichem Lackturm zur Inline-Veredelung. Das Unternehmen mit seinen 40 Mitarbeitenden ist vor allem für die Qualität seiner Druckprodukte bekannt. Viele führende und renommierte Uhrenhersteller der Schweiz gehören zu den Kunden des Betriebes.

Nachhaltigkeit und hohe Druckqualität

Die Investitionen der Druckerei sind darauf ausgerichtet, die Anforderungen ihrer Kunden auf nachhaltige und umweltfreundliche Weise zu erfüllen. Über die technologische Kompetenz hinaus teilt das Unternehmen mit seinen Kunden die Liebe zum guten Handwerk.

Die hoch automatisierte Rapida 106 X im Mittelformat 750 x 1.060 mm ist auf kürzeste Rüstzeiten, höchste Druckqualität und Bedienkomfort ausgelegt. Highlights sind das Inline-Mess- und -Regelsystem QualiTronic ColorControl. Hinzu kommt das Bedien- und Leitstandkonzept TouchTronic mit AutoRun-Funktion (autonome Produktion einer Folge von Druckaufträgen). Der Einsatz von QualiTronic PDFCheck (PDF-Vergleich mit anschließender Druckbildkontrolle bei laufender Produktion) ermöglicht signifikante Qualitätssteigerungen, das frühzeitige Erkennen von Fehlern und Qualitätsmängeln und damit eine deutliche Makulaturreduzierung. Zusätzlich werden die Drucker durch den automatischen PDF-Abgleich bei der Qualitätskontrolle entlastet. Darüber hinaus verfügt die Maschine über ziehmarkenfreie Anlage DriveTronic SIS sowie auskuppelbare Farbwerke. Sie verarbeitet mit dem simultanen Plattenwechselsystem DriveTronic SPC ungekantete Druckplatten.

Nach der Maschineninstallation integriert ein Spezialistenteam von Koenig & Bauer die Rapida 106 X über das Produktions-Management-System LogoTronic vollständig in den Druckerei-Workflow. Mit dem LogoTronic Cockpit haben die Druckfachleute von Courvoisier-Gassmann wichtige Leistungskennzahlen in Echtzeit im Blick – für Analysen oder das KPI-Benchmarking. Mit der Rapida LiveApp lässt sich die Maschine über mobile Endgeräte überwachen und steuern. Die moderne Technologie, die Druckqualität, die Leistung und die kurzen Rüstzeiten der Rapida 106 X haben das Team von Courvoisier-Gassmann bei ihrer Maschinenauswahl überzeugt. Darüber hinaus beeindruckt sie das Servicekonzept von Koenig & Bauer mit 24/7-Fernwartungsfunktion und Serviceleistungen durch ein kompetentes Schweizer Techniker- und Projektteam vor Ort.

Courvoisier-Gassmann
www.courvoisiergassmann.ch
Koenig & Bauer
www.koenig-bauer.com



Zufriedene Gesichter nach der Vertragsunterzeichnung (v.l.n.r): Jean-Marc Peltier (Geschäftsführer, Courvoisier-Gassmann), Sylvain Villars (Produktionsleiter, Courvoisier-Gassmann), Peter J. Rickenmann (CEO Koenig & Bauer CH) und Christophe Renggli (Verkaufsleiter und Mitglied der Geschäftsleitung von Courvoisier-Gassmann).

KOMPETENZ
IN DIGITALISIERUNG



Wir verfolgen ein klares Ziel:
Ihren Büroalltag so optimal und perfekt wie möglich zu gestalten. Darum denken und handeln wir ganzheitlich und können Ihnen von kompakten A4 Office-Drucker über A3 Multifunktionssystemen bis hin zu Produktionssystemen und Großformat-Plotter anbieten. Wenn alle Voraussetzungen für einen produktiven Dokumentenworkflow geschaffen sind, betreuen wir Ihre Hard- und Software über flexible Miet-, Leasing- und Servicekonzepte, damit Sie sich um nichts mehr kümmern müssen.

KAPPEL & DIEROLF
KOMPETENZ IN DIGITALISIERUNG

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann melden Sie sich, wir beraten Sie gerne!

hp RICOH Lexmark xerox Canon

kappel-dierolf.de

Zentrale Wendlingen
An den Kiesgruben 56
73240 Wendlingen
Telefon: 070 24 / 4090-100
Telefax: 070 24 / 4090-190

Niederlassung Ulm
Wilhelmstraße 22
89073 Ulm
Telefon: 0731 / 5501919-0
Telefax: 0731 / 5501919-9

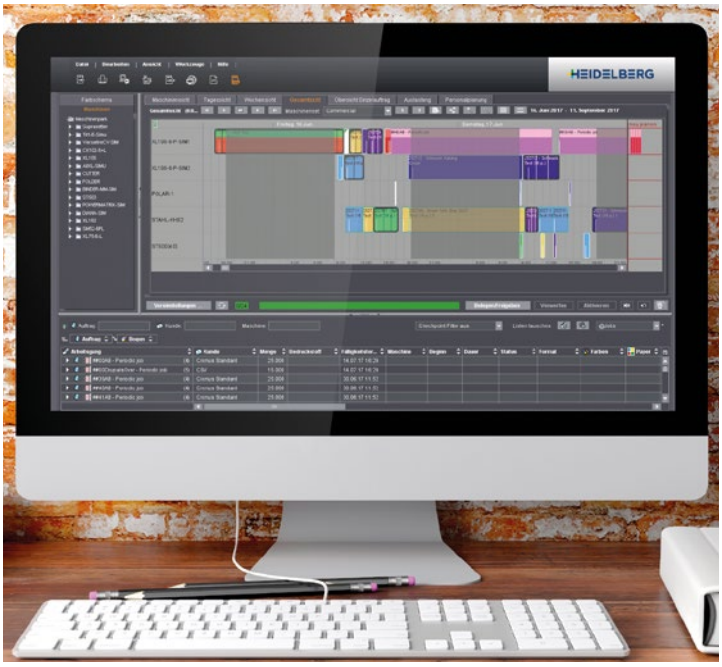
Die Digitalisierung zweier Druckhäuser geht mit Heidelbergs Prinect Production voran

Garant für hohe Produktivität

Heidelberg ist schon seit über 20 Jahren mit dem Prinect-Workflow auf dem Markt. Die Anforderungen der Kunden sind stetig gewachsen, und so wurde auch Prinect stetig weiterentwickelt, um diese Anforderungen zu bedienen.

Der Workflow und damit die Kompetenz, Daten zu prüfen, zu verarbeiten und korrekt auszugeben, ist inzwischen Kernkompetenz für jede Druckerei. Darüber hinaus gibt es aber viele weitere Software-Tools, die eine Druckerei wettbewerbsfähiger, produktiver und effizienter machen können.

Mit dem Prinect Production Manager als volumenbasiertem Mietmodell ist es Heidelberg möglich, für jede Druckerei den passenden Workflow anzubieten. Die Software ist durch regelmäßige Updates immer auf aktuellem Stand und deshalb auch sicher. Und trotzdem kann der Prinect-Workflow zu jeder Zeit an veränderte Anforderungen angepasst werden, und das ganz einfach mit planbaren Kosten, wie die folgenden zwei Beispiele von Prinect-Production-Manager-Anwendern zeigen.



Mit der Prinect-Plantafel auf dem Bildschirm haben Druckunternehmen die Übersicht über alle Betriebsprozesse.

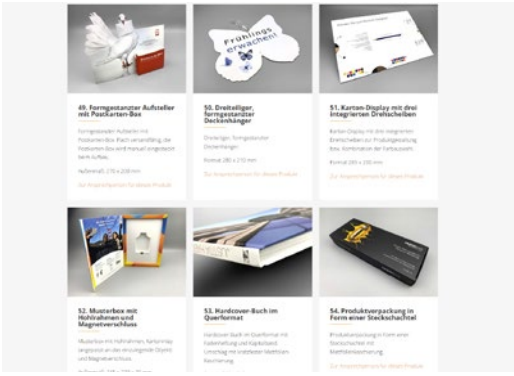
Anwender Druckhaus Stil + Find

Erfahrene und engagierte Mitarbeitende, der Wille, Kundenwünsche zu hinterfragen und verstehen zu wollen und daraus die optimale Produktlösung anbieten zu können, so lautet das Erfolgsrezept des Druckhauses Stil + Find, wie Inhaber Ersin Öz und Vertriebsleiter Axel Staiger erläutern. „Unser Anspruch ist es, die Botschaft, die unsere Kunden vermitteln wollen, haptisch erlebbar zu machen."

Warum zählen sowohl Werbeagenturen, Großunternehmen als auch Kollegenbetriebe zum Kundenstamm von Stil + Find? Weil man hier als Generalist vielseitig und als Spezialist flexibel genug ist, auf fast jeden Kundenwunsch einzugehen. Nicht nur im Bereich Effektkarten, Packaging und hauseigenem Musterbau. Auch beim LED-UV-Druck auf Kunststoffe, alubeschichtete Papiere und schwer bedruckbare Materialien ist die jahrzehntelange Erfahrung ein echtes Plus. Das spiegelt sich auch in



Das ehemals Stuttgarter Unternehmen Druckhaus Stil hat 2019 Find Druck, ein Unternehmen mit 150-jähriger Tradition, samt allen Mitarbeitern, Maschinen und Gebäude übernommen.



Über 200 vielseitige Produktbeispiele listet Stil + Find auf seiner Homepage auf. Sehr interessant sind die Effektix Effektkarten, die es auch in einer Musterbox gibt.



Timo Mayer vom Heidelberg-Vertrieb der Region Süd und Stil + Find-Vorstufenleiterin Nicole Georgoudis zeigen die Vielfältigkeit des Prinect-Production-Workflows.

der Beratungs- und Problemlösungskompetenz des Hauses wieder. „Wir lieben herausfordernde Aufträge", sagen Inhaber Ersin Öz und Vertriebsleiter Axel Staiger, die seit über 30 Jahren in der Druckbranche tätig sind. Im Heidelberg Prinect-Workflow sehen sie die Zukunft: „Komplexität muss beherrschbar bleiben."

Gemeinsam mit der MIS-Software Lector bindet hier Prinect alle Schritte der Druckproduktion nahtlos in durchgängige Prozesse ein: vom Kundenkontakt, über die Produktion, bis zum fertig verpackten Produkt und zur Rechnungsstellung. Der Prinect Production Manager automatisiert bei Stil + Find die Produktion sowie das Farb- und Qualitätsmanagement und liefert wichtige Daten für Analysen und Reporting.

Bei Stil + Find arbeitet man aktuell an einem Projekt zur optimalen Integration des vorhandenen MIS-Systems Lector mit dem Heidelberg Production Manager, um die Mehrfacheingabe von Daten völlig zu eliminieren. Ein Prozess, der sehr arbeitsintensiv ist und noch bis 2024 andauern wird. Der nächste Meilenstein ist die komplette Abbildung der Produktionsplanung über die Prinect-Plantafel. Dies soll bis Jahresende realisiert sein.

Langfristiges Ziel von Ersin Öz und Axel Staiger ist es, so viele Produktionsschritte wie möglich im Workflow abzubilden und dadurch die rund 50 Aufträge pro Tag sicher und weitestgehend automatisiert durch die Fertigung zu bringen. Durch die Reduzierung von Touchpoints und mithilfe intelligenter Prozesse wird die Basis für eine hohe Kundenzufriedenheit und eine effiziente Produktion geschaffen.

Eine transparente Produktion ist ein wesentliches Projektziel. Auslastung und Auftragsstatus sollen jederzeit für alle Sachbearbeiter, Vertrieb und Kunde sichtbar sein. Bei Stil + Find werden durch den Prinect Production Manager Produktionsdaten für die Nachkalkulation automatisch an das MIS-System Lector zurückgesendet. Das ist eine wesentliche Basis für eine realistische Kostenplanung.

Auch zukünftig wird der Workflow optimiert und angepasst werden, denn: „Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit", flachst Ersin Öz und ist sich sicher, dass der Weg, den man mit Heidelberg geht, um die betrieblichen Abläufe zu optimieren, der richtige ist.

binderhaus
BINDEMASCHINEN FÜR DIGITAL- UND OFFSETDRUCK
- Maschinen für Rillen, Nuten und Perforieren bis 600 g/m² und 110 cm Bogenbreite
- Falzmaschinen bis 78 cm Bogenbreite
- Flachstapelanleger
- Zählmaschinen
- Streifeneinschussgeräte
- Stanzmaschinen
- Klebebinder

Telefon: 0711-35845-45 www.binderhaus.com

Anwender Bahnmayer Druck & Medien

Das in dritter Generation von Jürgen Bahnmayer geleitete Unternehmen in Schwäbisch Gmünd betreibt Akzidenzdruck, verlegt und produziert Schulbücher (Prüfungsaufgaben/Gesetzestextsammlungen) und erledigt den Druck sowie die Konfektionierung von 15 wöchentlich erscheinenden Gemein-



Auf rund 1.000 m² Produktions- und Verwaltungsfläche arbeiten heute 15 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bei Bahnmayer Druck & Medien in Schwäbisch Gmünd.



Das Portfolio von Bahnmayer Druck & Medien erstreckt sich über Broschüren, Bücher, Hefte, Prospekte, Bürobedarf, Flyer, Karten, Verlagsprodukte bis zur Werbetechnik.

deblättern. Dabei steht Bahnmayer – gegründet 1961 – stets auf dem neuesten Stand der Technik.

Der Kontakt zu Heidelberg besteht seit den 70er-Jahren, da man damals in eine erste GTO-Maschine investierte. Heute besitzt Bahnmayer neben der Heidelberg Speedmaster SM 52-2P und der SM 74-2P seit 2018 eine Speedmaster SX 52-4. Sie wurde in den Prinect-Workflow integriert und ist bis zu 15.000 Bogen/h schnell. Im selben Jahr kam der vollautomatische CtP-Belichter SuprasetterA75 + DCL für das 52er- und 74er- Format ins Haus.

Jürgen Bahnmayer und der Technische Leiter Andreas Stangl ließen im April 2023 den Heidelberg Prinect Production Manager neu aufsetzen, was unproblematisch über zwei Tage von einem Heidelberg-Servicetechniker größtenteils über eine Remote-Verbindung erledigt wurde.

Bahnmayer und Stangl waren sich einig, dass sie nicht die gesamte Komplexität von Prinect Production nutzen wollen. Ihnen war eine praktikable Lösung, die Sicherheit und Aktualität im Workflow und der Datenverarbeitung verspricht, am wichtigsten. Farbzonenvoreinstellungen, das Ausschießen und digitale Lauftaschen zwischen Vorstufe und Druck müssen einfach funktionieren.

Die beiden vorhandenen Digitaldruckmaschinen können grundsätzlich in den Production Manager integriert werden, sind aber aktuell nicht voll eingebunden. Für zukünftige Digitaldrucksysteme sollen die Vorzüge des Digital Printmanagers aber voll genutzt werden.



V.l.: Timo Mayer vom Heidelberg-Vertrieb, Geschäftsführer Jürgen Bahnmayer und der Technische Leiter Andreas Stangl zeigen einzelne Funktionen des Prinect Managers.

„Für unseren Betrieb ist der variable Einsatz des Prinect Production Managers und die Abrechnung auf Basis des produzierten Volumens eine ideale Lösung. Das ständige Nachkaufen von einzelnen Software-Modulen hat ein Ende", so Jürgen Bahnmayer.

Stil + Find
www.stil-find.de
Bahnmayer
www.bahnmayer.de
Heidelberger Druckmaschinen
www.heidelberg.com



FALZTEC - Falzmaschinen
FALZTEC FT48 PRO

Die **FALZTEC FT48 PRO** ist eine hochwertige Falzmaschine mit Flachstapelanleger mit **6 bis 18 verfügbaren Falztaschen**.
Der kleinste Falz beträgt **20 mm** bei einem Durchmesser der Falzwalzen von **32 mm**.

- **maximale Arbeitsbreite** von **48 cm**
- **Doppelbogen-Kontrolle** durch **Ultraschall**
- **automatische Ausschleusung** von **Fehlbogen**
- **extra langer** Ausrichtetisch (ab 12 Taschen)
- **einfache Bedienung**
- **Falzwalzen** aus **Edelstahl**
- **wartungsarmer Bandantrieb**

info@falztec.de +49 3902 939 358 0
FALZTEC GmbH, Am Klingbusch 4, D-29413 Diesdorf

profi-tec
innovative Druck-Technologien

profi-jet
digitale Inkjet-Technologien

Inkjet-Drucksysteme für jede Anforderung

Die neue „Individual-Line“ von profi-tec

Farben:
Monochrom / 4c bis 6 + Farben (UV / wasserbasiert)

Druckbreite je Druckkopf:
65 mm bis 1.000 + mm

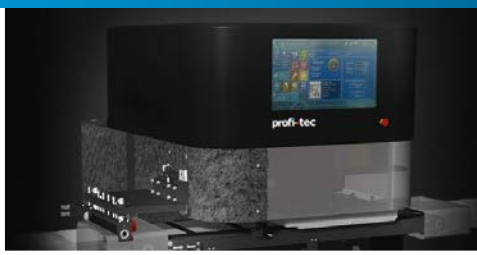
Druckgeschwindigkeit:
30 m bis 300 m / min (1.000 ft / min)

Druckauflösung:
bis 1.200 dpi

Technologien:
HP, Kyocera, Fuji (z.B. Samba), Seiko, Epson

Anwendungen:
Bogen- / Rollendruck + industrielle Anwendungen

Inkjet-Lösungen:
Komplettsysteme, Integration + individuelle Lösungen









Hochleistungs-Inkjet-Drucksysteme – Lösungen für den Druck variabler Daten

Komplettsysteme • Integrationen • individuelle Lösungen • EU-Service
Zusatzmodule für Vereinzelung / Transport / Kontrolle (Kamera) / Aufspenden / Auslage / Weiterverarbeitung

Kompetenz, Qualität und Service seit über 10 Jahren!

profi-tec GmbH
+49(0)5971 / 8986-310

Birkenallee 141
48432 Rheine (Germany)

info@profi-tec.com
www.profi-tec.com